THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 475 auf der 12. und 13. Seite veröffentlicht.

1 Cent (14 Seiten) — Chicago, Freitag, den 27. Oktober 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 256

10 deutsche Torpedojäger greifen britische Kanaltransporte an!

Mackensens „Dampfwalze"

Seine Truppen schon 40 Meilen nördlich von Tschernawoda.

Russen verhauen.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 27. Okt. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Isl.) **Feldmarschall v. Mackensens Truppen, welche die zurückweichenden russisch-rumänischen Heere in der Dobrudscha verfolgen, haben laut heutiger Nachmittagsmeldung des deutschen Kriegsamtes den Distrikt Hirsowa erreicht und sind schon etwa 40 Meilen nördlich von Tschernawoda.**

Berlin, 27. Oktober. Von der siebenbürgisch-rumänischen Front berichtet das deutsche Kriegsamt:

An der östlichen Grenze von Siebenbürgen haben die österreichisch-deutschen Truppen rumänische Angriffe zurückgeschlagen.

Südlich von Predeal und nach Campalung in Rumänien hin — südwestlich von der Kronstadt-Region — macht der deutsche Angriff beständigen Fortschritt.

Wien, 27. Okt. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Rumänischer Kriegsschauplatz: Nördlich Campalung wurde ein feindlicher Gegenangriff abgewiesen.

„Südlich des Predealpasses gehen unsere Hovedtruppen erfolgreich vor. Im Bucecimassiv säuberten die Bayern einen Gebirgskamm vom Feinde. In der Umgebung von Uzul, Parcituz und im Trotustal drängten die auf rumänischem Boden kämpfenden österreichisch-ungarischen Truppen den Feind an mehreren Punkten weiter zurück.

„In der Dreiländerecke wurden auf den Negrahöhen mehrere russische Angriffe abgeschlagen.

„Front des Prinzen Leopold von Bayern: Nördlich Zaturze (Wolhynien) brach ein Sturmangriff russischer Bataillone vor den deutschen Hindernissen zusammen."

Berlin, 27. Okt. (Funkenmeldung über Sayville, Long Isl.) Halbamtlich wird aus der Dobrudscha weiter gemeldet, daß 7 russische Kriegsschiffe am 23. Oktober von der See aus zwischen Constanza und Tuzla gegen den rechten Flügel der Mittelmächtetruppen zu operiren suchten, aber durch Gegenmaßnahmen weit von der Küste weg getrieben wurden.

Der geschlagene Feind hatte keine Zeit zur Verteidigung Constanzas, wenn er sich selber retten wollte.

Unsere Aeroplane leisteten Vortreffliches im Auskunden und trugen solcherart viel zu unserem Erfolge bei, der im Uebrigen durch die Konzentrirung schwerer deutscher Artillerie und durch beharrliche Verfolgung des geschlagenen Feindes ermöglicht wurde.

London, 27. Okt. Von der westlichen Front berichtet das britische Kriegsamt am Nachmittag:

Britische Truppen unternahmen letzte Nacht Streifzüge gegen die deutschen Schützengräben in dem Abschnitt südlich vom Ancrebach und hatten an einem Punkte Erfolg. Sonst ist nichts Neues zu berichten. Es regnete während der Nacht stark.

Berlin, 27. Okt. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Isl.) Russische Truppen, in dem Bezirk westlich von Luzk, Wolhynien, unternahmen um Mitternacht einen starken Angriff auf die österreichisch-deutsche Linie im Kiselin-Abschnitt, nach längerer vorbereitender Tätigkeit ihrer Artillerie. Der Angriff brach aber, wie das Deutsche Kriegsamt heute Nachmittag meldet, vor den Verteidigungsschlingwerken zusammen.

Berlin, 27. Oktober, drahtlos nach Sayville. Das deutsche Kriegshauptquartier meldet des Näheren von den Ostfronten: Armeegruppe des Prinzen Leopold: Am Schara waren zwei Angriffe vollständig erfolglos. Stürmende Abteilungen wurden von den Mannschaften der Schützengräben zurückgetrieben.

Weiter südlich an der Mündung der Wedoma eroberten Truppen eines schlesischen Reservekorps eine vorgeschobene russische Stellung und machten einen Offizier und 80 Mann zu Gefangenen.

An der Luzk-Front, im Bezirk von Kiselin, war das russische Geschützfeuer sehr heftig. Um Mitternacht unternahm der Feind einen Infanterieangriff, der jedoch unter unserem Feuer noch vor unseren Verschanzungen zusammenbrach.

An der Front des Erzherzogs Karl schlugen Angriffe der Russen und Rumänen im südlichen Teil der bewaldeten Karpathen fehl.

St. Petersburg, 27. Okt. Das russische Kriegsamt gesteht:

Deutsche Streitkräfte machten gestern einen Angriff gegen die russischen Stellungen auf dem westlichen Ufer des Scharaflusses, in der Gegend von Goldowitschi, und erzwangen den Rückzug der Russen auf das östliche Ufer des Flusses.

Petersburg, 27. Oktober. Obgleich die vereinigten russischen und rumänischen Heere den deutsch-bulgarisch-türkischen kräftigen Widerstand leisten, ziehen sie sich doch nördlich auf die Linie Hirsowa-Casavkeni zurück, wie heute vom russischen Kriegsamt zugegeben wurde. Diese Linie liegt etwa 40 bis 60 Meilen nördlich von der Tschernwoda-Constanza Eisenbahn.

Der russische Bericht besagt des Weiteren, die Zentralmächte und ihre Verbündeten setzten ihre Angriffe entlang der ganzen Front in der Dobrudscha fort.

Petersburg, 27. Oktober. Das russische Kriegsamt meldet des Weiteren: An der siebenbürgischen Front besetzten die Rumänen nach einer kurzen Offensive das 9 Meilen nordwestlich von Okna gelegene Dorf Balan und die 9 Meilen südwestlich von Okna gelegenen Piatrarotkul-Höhen. An der westlichen Grenze der Walachei haben die Rumänen die Offensive des Feindes zum Stillstand gebracht, und sie sind dabei, ihre eigenen Stellungen zu befestigen. Auf beiden Seiten des Juil finden fortgesetzt heftige Kämpfe statt.

Serben wieder abgeschlagen.

Berlin, 27. Oktober. (Funkenmeldung nach Sayville, L. J.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Südlich des Presbasees hat bulgarische Kavallerie Fühlung mit feindlichen Abteilungen gewonnen.

„Nahe Crapa, an der Cerna, und nördlich Grunischte wurden alle serbischen Vorstöße abgewiesen."

Italiener ermattet.

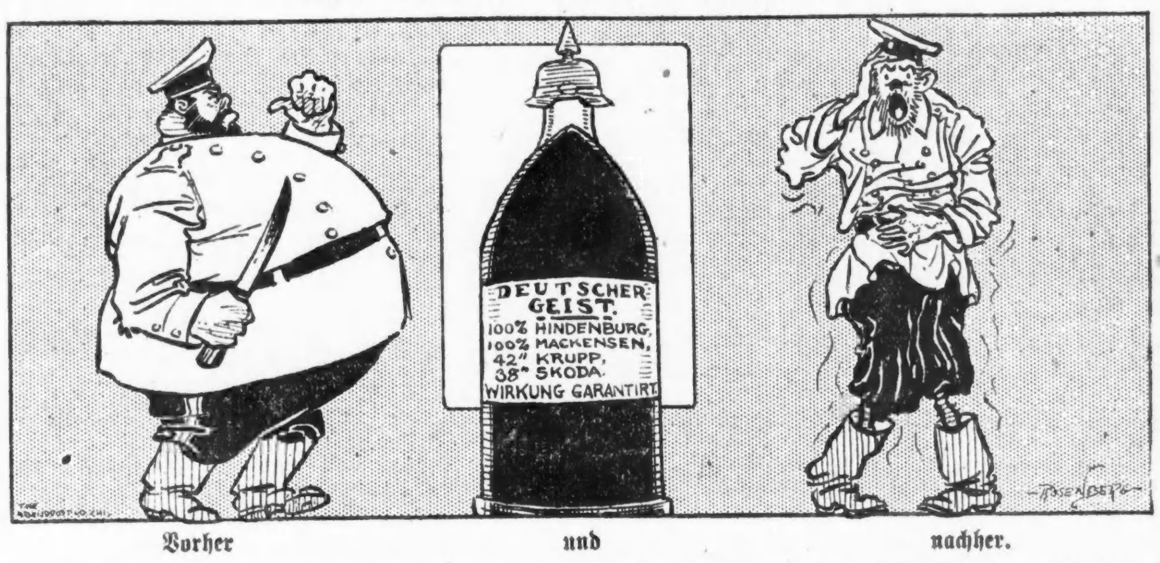
Wien, 27. Okt. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville, L. J.) **Ueber die Kämpfe auf dem italienischen Kriegsschauplatz ist folgender amtlicher Bericht eingetroffen:**

„Im Wippachtal und auf dem Carsoplateau wurden unsere Stellungen von feindlicher Artillerie und Minenwerfern heftig beschossen. Im Lauf des Nachmittags verringerte sich allmählich die Heftigkeit des Feuers. Feindliche Aufklärungstruppen, die sich unseren Schanzen zu nähern versuchten, wurden mit Handgranaten zurückgeschlagen."

Rom, 26. Okt. (Ueber Paris 27. Okt.) Ein Kampf zwischen einem italienischen Lenkluftschiff und einem österreichischen Aeroplan in einer Höhe von über drei Meilen über der Küste Albaniens, am 12. Oktober, wird jetzt anläßlich der Verleihung von Medaillen an 3 Mitglieder des italienischen Luftfahrtkorps bekannt.

Der Aeroplan wurde herabgeschossen, aber das Lenkluftschiff wurde nachher von seinem eigenen Offizier zerstört, weil es innerhalb der österreichischen Linien niedergehen mußte. Dieser Offizier, Ercole, entkam den Oesterreichern, und nach einer abenteuerlichen Wanderung von zwei Tagen erreichte er, an Kälte und Hunger leidend, schließlich das italienische Lager am Vojusafluß.

Unfehlbare Entfettungskur.



Vorher und nachher.

Neutral — vorbei!

In keinem großen Krieg mehr können Ver. Staaten sich solches leisten.—Alles muß gegen Friedensstörung zusammenwirken.—Präs. Wilson verkündet dies in Cincinnati. — Der Geschäftsaufschwung im Lande.—Was nach dem Kriege kommt.

Cincinnati, 27. Okt. Von seiner Ankunft am Vormittag bis 10 Uhr Nachts — als er wieder nach dem Osten abfuhr — wurde Präsident Wilson hier unausgesetzt geschäftig erhalten. Er hielt vier Reden, nahm an einem amtlichen Empfang teil und machte an der Spitze einer Automobilparade eine Fahrt durch die Straßen und Parks von Cincinnati, während deren er auch Musterung über Tausende von Schulkindern hielt, die sämmtlich amerikanische Flaggen schwenkten. Alle Vorkehrungen des Tages waren von parteilos zusammengesetzten Ausschüssen getroffen worden.

Die zwei Hauptreden hielt der Präsident beim Mahl im „Women's City Club" und am Abend in der dichtgefüllten Musikhalle unter den Auspizien desselben Klubs.

In der ersteren Rede erklärte er geradeheraus: Der jetzige Krieg ist der letzte, die Welt in Mitleidenschaft ziehende, aus welchem die Ver. Staaten sich heraushalten können. Das Neutralitätsgeschäft ist vorbei! Der Krieg wird in einem solchen Maßstab betrieben, daß die Stellung von Neutralen früher oder später unerträglich wird! Niemand kann fernerhin neutral sein, was die Störung des Weltfriedens für einen Zweck anbelangt, welchen die Meinung der Welt nicht gutheißen kann."

Er bestritt entschieden die republikanische Behauptung, daß der geschäftliche Wohlstand der Ver. Staaten in den letzten zwei Jahren auf Handel zurückzuführen sei, welcher durch den Krieg hervorgerufen wurde.

Und als lächerlich bezeichnete er alle Voraussagungen, daß nach dem Kriege Europa unsere Nation mit billigen Waaren überschwemmen und erdrücken werde.

In seiner Rede am Abend sagte er, er sei bereit, in einen Krieg für die Rechte der Menschheit einzutreten. Auch sagte er, das in den Ver. Staaten angehäufte Geld sollte nur für rechtliche Zwecke benützt werden. Er forderte Alle, die als Amerikaner angesehen sein wollen, auf, als solche zu handeln.

Folgendes ist der Hauptinhalt seiner Ansprache bei dem Mahl des „Women's City Club":

„Ich bin froh, daß es mir inmitten der Verwirrungen und des unverantwortlichen Geschwätzes einer Wahlkampagne gestattet ist, Dinge zu erörtern, welche nichts mit Wahlfeldzügen zu tun haben, sondern sich durch die ganze Geschichte der Nation ziehen, und einen Blick auf die künftigen Zeiten zu werfen, in denen wir in der einen oder anderen Eigenschaft alle für einen gemeinschaftlichen Zweck zusammenwirken müssen.

„Man sagt voraus daß, wenn dieser Krieg vorüber sei, Europa irgendwie die Ver. Staaten durch seine wirtschaftliche Macht und seine wirtschaftlichen Gegensätze gegenüber diesem Lande überwältigen werde. Ich wundere mich nur, wie irgend ein denkender Mensch eine derartige Meinung hegen kann; denn dieselbe beruht offensichtlich auf seltsamer und tiefer Unwissenheit.

Was bewirkt dieser Krieg für Europa? Erhöht er die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einer Nation?

Das Geschäft der Zerstörung ist so erfolgreich gewesen, daß die Materialien des wirtschaftlichen Lebens in einem enormen Maßstab zerstört worden sind. Die Schulden, welche diese Nationen anhäufen, sind so groß, daß die Zinsen auf dieselben dem ganzen früheren Budget dieser Nationen gleichkommen, und sie immer weiter borgen müssen. Und die Nationen, welche ihr bestes Blut und ihre beste Energie für diese Sache aufgewendet haben, — was tun sie inzwischen? Man will uns glauben machen, daß sie inzwischen große Masse Waaren fabriziren, die sie auf uns abladen wollen, wenn der Krieg vorüber ist!

Haben Sie je einen Krieg gesehen? Haben Sie eine Vorstellung davon, was dieser Krieg bedeutet? Wissen Sie nicht, daß die Bevölkerung, welche nicht im Felde steht, ihre ganze Energie auf ein Ding richten muß, nämlich: Diejenigen, welche im Felde stehen, zu erhalten?

Ei, meine Freunde, keine Furcht, sondern Mitleid sollen wir denselben Völkern entgegenbringen. Wir sollten empfinden, daß sie nach diesem Aderlaß uns gebrauchen werden. Ich würde mich für Jeden in Amerika schämen, der diese Lage mit Befriedigung ansehen würde.

Die ganze Nerven- und Körperkraft dieser Nationen wird — ich weiß nicht, wie lange, aber sagen wir, eine Generation erfordern, um ihre Stärke wiederzuerlangen. Niemand, der ein Herz im Leibe hat, kann das mit Befriedigung ansehen und sagen, das werde die große Gelegenheit Amerikas sein, womit er die Gelegenheit zum Ausbeuten meint. Ja, es wird eine große Gelegenheit für Amerika sein, aber in viel höherem Sinne!

Die Ver. Staaten haben in den letzten zwei Jahren ein geschäftliches Aufleben gehabt, wie noch nie zuvor. Und wenn Leute sagen, dies rühre von dem Gewerbe her, welches durch den Krieg geschaffen wurde, so ist das nur eine Einbildung, die auf Unkenntniß der Tatsachen beruht.

Unser auswärtiger Handel kommt, selbst nach den bescheidensten Berechnungen des einheimischen Handels, noch nicht 4 Prozent des Gesammthandels gleich, und die Ausfuhr von Munition und allem Anderen, was zur Versorgung von Armeen bedurft wird, macht im Ganzen noch nicht 1 Prozent unseres Gesammthandels aus. Ist es vernünftig, anzunehmen, daß 4 Prozent die 96 Prozent schaffen?

Man schätzte zu Beginn des Krieges, daß für etwa 4000 Millionen Dollars amerikanische Sicherheiten auf der anderen Seite des Wassers kontrollirt würden. Aber in den zwei Jahren haben wir, so genau sich schätzen läßt, 2000 Millionen davon zurückgekauft. Und wir haben inzwischen 2,636 Millionen in Gold angekauft, was ein Drittel des gesammten Goldvorrats der Welt ist. Dauert der Krieg noch ein Jahr, so werden wir wahrscheinlich den halben Goldvorrat der Welt haben.

Wir sind die Gläubiger der Welt, in einem gewissen Sinne die Bankiers der Welt in noch nie dagewesener Macht. Unsere ganze Tätigkeit ist auf den höchsten Punkt getrieben. Wir sind wach, wir sind bereit. Für was?

Angenommen, ganz Europa würde wirklich — wohl nur bei der Nacht — insgeheim Waaren fabriziren, um sie nach dem Kriege auf uns abzuladen, wie einfältige Leute sagen. Haben wir nicht Mittel der Verteidigung und des Angriffs? Wir haben Alles aufgeboten, um genau zu ermitteln, was vorgeht. Wir sind nicht hilflos, wir sind nicht blind. Wir haben Hilfsmittel geschaffen, mit denen wir der Welt dienen können. Eins der Hilfsmittel ist das Reservebanksystem.

Amerika muß zeigen, daß es als Mitglied der großen Völkerfamilie dieselbe Haltung zu den anderen Nationen einnimmt, welche es wünscht, daß seine eigenen Volkselemente zu einander einnehmen; und daß es nicht nur seinen moralischen Einfluß, sondern auch seine physische Macht aufbieten will — wenn andere Nationen sich anschließen — um darauf zu sehen, daß keine Nation und keine Gruppe von Nationen andere zu übervorteilen sucht, und daß die einzige Sache, für die jemals gekämpft wird, die Rechte der Menschheit sind.

Viele klagen, daß wir nicht jetzt kämpfen, um geschäftliche Vorteile zu erlangen, und daß die Ver. Staaten nicht ihre Armee und Flotte hinter die amerikanischen Geldanlagen im Auslande stellten. Aber tun Sie das, so werden Sie gewiß ebenfalls in das Chaos feindlichen Ehrgeizes verwickelt.

Haben Sie je gehört, was den jetzigen Krieg verursachte? Soweit ich ersehen kann, keine bestimmte Sache im Einzelnen, aber Alles im Allgemeinen! Man beargwöhnte einander, schloß Bündnisse, spann Ränke, bis schließlich die ganze Menschheit auf der anderen Seite des Wassers in diese Maschen verstrickt war.

Wenn solche Dinge nach dem Kriege wieder aufgewärmt werden, so werden wir früher oder später wieder einen Krieg solcher Art haben.

Der jetzige Krieg wird der letzte allgemeinere sein, aus welchem sich die Ver. Staaten fernhalten können. Ich sage das nicht, weil ich es etwa so wünschte. Aber die Stellung von Neutralen wird nachgerade unerträglich.

Wir müssen eine Gesellschaft von Nationen haben, um die Grundrechte der Menschheit zu wahren. Aus keinem anderen Grunde sollte der Friede der Welt je wieder gestört werden.

Albany, N. Y., 27. Okt. Der republikanische Bannerträger Hughes unternahm heute seine dritte Invasion des Staats New York. Es war sein siebenter Besuch in Albany seit dem Beginn der Präsidentschaftskampagne.

Herr Hughes hielt heute vier Reden: In Utica, Auburn, Geneva und (Abends) in Rochester. Er ist gegenwärtig bei bester Verfassung und ist von seinem Empfang in Boston sehr befriedigt. Dort antwortete er auf demokratische Fragen, was er als Präsident tun würde, wie folgt:

„Das tüchtigste Kabinet aussuchen, welches das Land aufbringen kann.

„Fest und höflich auf den Rechten unserer Bürger bestehen, als die Grundlage unserer ausländischen Politik.

„Ein gehöriges Schutzzollgesetz erlassen.

„Alle unparteiisch behandeln, namentlich das Kapital und Arbeit anbelangt.

„Strenge Prüfung von Geschäftsorganisationen, aber unter gerechter Behandlung aller Geschäfte."

Kleine Kriegsnachrichten

Bestückter britischer Dampfer.

Boston, 27. Okt. Der von London hier angelangte Dampfer „Anglian", von der Leylandlinie, war ebenfalls bewaffnet, zum ersten Male auf seinen Fahrten hierher. Auf dem Hinterteil war eine vierzöllige Kanone aufgefahren, welche 65pfündige Geschosse schleudert; und zur Mannschaft gehören zwei erfahrene Kanoniere, früher in der britischen Kriegsflotte.

Der Dampfer brachte 2500 Kisten Patronen mit, welche in Amerika für die britische Regierung fabrizirt worden waren, aber, wie es heißt, bei der kriegsamtlichen Prüfung ungenügend befunden wurden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und kälter heute Abend und morgen, mäßig starker Nordostwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, im äußersten nördlichen Teil heute Abend kälter.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, etwas wärmer morgen.

Nieder-Michigan: Teilweise bewölkt und etwas kälter heute Abend, morgen klar.

Wisconsin: Klar und etwas kälter heute Abend, morgen klar im südlichen, im nördlichen Teil zunehmende Bewölkung und wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:51.
Sonnenaufgang, morgen: 6:18.
Monduntergang, heute Abend 5:00.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	52	3 Uhr Morgens	47
4 Uhr Nachm.	52	4 Uhr Morgens	47
5 Uhr Nachm.	51	5 Uhr Morgens	47
6 Uhr Abends	51	6 Uhr Morgens	46
7 Uhr Abends	50	7 Uhr Morgens	48
8 Uhr Abends	50	8 Uhr Morgens	50
9 Uhr Abends	50	9 Uhr Morgens	50
10 Uhr Abends	50	10 Uhr Vorm.	54
11 Uhr Abends	50	11 Uhr Vorm.	55
12 Uhr Mitternacht	49	12 Uhr Mittags	56
1 Uhr Morgens	48	1 Uhr Nachm.	57
2 Uhr Morgens	48	2 Uhr Nachm.	5[illegible]

Schwere französ. Verluste.

Bei erfolglosen Angriffen an Verduns Front!

Die Wacht an der Somme.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 27. Okt (Drahtlos nach Sayville.) **Das deutsche Kriegshauptquartier veröffentlichte heute folgenden Bericht: Kräftiges Artilleriefeuer der Deutschen auf dem südlichen Ufer der Somme, dessen Ziel die französischen Schützengräben bei Fresnes, Mazancourt und Chaulnes waren, verhinderte einen stark vorbereiteten Angriff der Franzosen im Keime. Nördlich der Somme fanden nur unbedeutende Scharmützel zwischen den vorgeschobenen Truppen statt.**

Armeegruppe des Deutschen Kronprinzen: Auf dem östlichen Ufer der Maas zwischen der Pfeffer-Höhe und dem Woevre-Gelände war der Artilleriekampf beiderseits sehr heftig. Mittags griffen die Franzosen unsere Stellungen bei Fort Douaumont an, wurden aber unter schweren Verlusten für sie zurückgeschlagen.

Paris, 27. Okt. Anfangs Nachmittags meldete das französische Kriegsamt: „Französische Truppen machten vergangene Nacht in der Verduner Region weitere Fortschritte, indem sie südwestlich und südlich von dem Fort Vaux vorrückten. 100 Deutsche wurden gefangen genommen. Deutsche Artillerie bombardirte heftig den Wald von Chenois und das Fort Douaumont, welche von den Franzosen bei ihrem Ueberraschungsangriffe in der Dienstagnacht genommen worden waren. In der Somme-Gegend zerstörte französische Artillerie ein deutsches Munitionsdepot nahe Ablaincourt."

Deutsches Tauchboot zu Norfolk!

Washington, D. C., 27. Okt. Im Flottendepartment traf am Nachmittag die Kunde ein, daß ein deutsches Tauchboot zu Norfolk, Va., angelangt ist! Noch keine nähere Auskunft wird bekannt gegeben.

Deutsche Torpedojäger im Angriff.

London, 27. Okt. (6:15 Uhr Abends.) **Die Lloyds melden, daß der große britische Dampfer „Rowanmore" (10,340 Tonnen Bruttoregister) zum Sinken gebracht worden ist.**

Der Dampfer wurde zuletzt als von Baltimore nach Liverpool am 13. Oktober abgefahren berichtet.

Ferner melden die Lloyds die Versenkung des Dampfers „Skog."

London, 27. Okt. Zehn deutsche Torpedojäger versuchten vergangene Nacht einen Streifzug gegen den britischen Transportdienst über den Kanal. Die britische Admiralität sagt, der Streifzug sei fehlgeschlagen; zwei der deutschen Torpedojäger seien zum Sinken gebracht, und die übrigen vertrieben worden. Es sei den Deutschen jedoch gelungen, das leere Transportschiff „Queen" zu zerstören, dessen Besatzung indeß gerettet worden sei.

Die britische Admiralität meldete später noch weiter: Ein britischer Torpedojäger, „Flirt", wird vermißt, und ein anderer, „Nubian", wurde durch ein Torpedo dienstuntüchtig gemacht und lief auf. 9 Mitglieder der „Flirt"-Besatzung wurden gerettet.

London, 27. Oktober. Lloyds meldete die folgenden Schiffe als versenkt an: Dreimaster „Tweed", britisch; Dampfer „Venus II.", norwegisch; Dampfer „Ulf", dänisch, 1313 Tonnen; Dampfer „Comtesse de Flandre", belgisch, 1810 Tonnen groß.

Der norwegische Dampfer „Sola" wurde von einem deutschen Tauchboot zerstört. Die Besatzung hat einen Hafen erreicht.

(„Sola" verdrängte 3057 Tonnen und ging am 8. November von New York nach Havre ab.)

Reichstag und Regierung.

Berlin, 27. Oktober, über London. Die unfreundliche Aufnahme des Vorschlags der Zentrumspartei seitens der Regierung, der „Budget-Ausschuß" solle das Recht haben, die auswärtige und Kriegspolitik der Nation zu besprechen, auch wenn der Reichstag nicht in Sitzung ist, wird von der liberalen Presse stark kritisirt. Sie klagt darüber, daß das mit den versprochenen politischen Reformen nicht übereinstimme. Der Vorschlag wurde gestern von allen Parteien, mit Ausnahme der konservativen, unterstützt. Der Minister des Innern, Helfferich, erklärte jedoch im Namen der Regierung, nur der Kaiser habe das Recht, eine Sitzung des „Budget-Ausschusses" einzuberufen, während der einzelnen Perioden, in denen der Reichstag vertagt sei.

„Nicht ernst zu nehmen.."

Der bekannte Senator Lodge wirft Präs. Wilson ein angebliches Gaukelspiel vor! — Betreffs „Lusitania"-Falles.

Brockton, Mass., 27. Okt. Henry Cabot Lodge, das rangführende republikanische Mitglied des Bundessenatskomites für auswärtige Beziehungen, stellte gestern Abend hier in einer Rede die Behauptung auf, daß Präsident Wilson seiner zweiten „Lusitania"-Note vom 9. Juni, eine Nachschrift angehängt habe, worin er die deutsche Regierung in Kenntniß setzte, daß die starken Ausdrücke in der Note vom 13. Mai über „strenge Verantwortlichkeit" usw., „nicht ernst genommen werden sollten".

Herr Lodge erklärte, diese Nachschrift sei verschwunden, nachdem Mitglieder des Kabinets gedroht hätten, abzudanken und das Publikum von dieser Nachschrift wissen zu lassen!

„Am 7. Mai 1915", sagte er, „wurde die „Lusitania" versenkt, und 115 Amerikaner, die sich rechtmäßig an Bord befanden, wurden in den Tod gesandt. Am nächsten Tage sagte Präsident Wilson zu Philadelphia, es gebe so etwas wie „zu stolz sein zum Kämpfen". Ich glaube, er sagte das, um zu ermitteln, wie es dem Lande gefalle. Das fand er wirklich aus und dann wurde er über Nacht anderen Sinnes.

„Am 13. Mai sandte er seine berühmte Note über „strenge Verantwortlichkeit" und „kein Wort und keine Handlung unterlassen", an Deutschland und die Note war von Staatssekretär Bryan unterzeichnet. Am 9. Juni wurde eine zweite Note gesandt, viel milder als die erste, und sie wurde vom stellvertretenden Staatssekretär Lansing unterzeichnet, da Herr Bryan am Abend zuvor abgedankt hatte. Es schien unglaublich, daß Herr Bryan die erste Note unterzeichnete, aber sich weigerte, die zweite zu unterzeichnen.

„Nachdem die zweite Note dem Kabinet vorgelesen und von allen Mitgliedern gutgeheißen worden war, hängte Herr Wilson eine Nachschrift an, die ich nicht gesehen habe, weil sie geheimnißvoll verschwand. In dieser Nachschrift setzte Herr Wilson die kaiserlich deutsche Regierung in Kenntniß, daß die Worte „strenge Verantwortlichkeit" und andere starke Ausdrücke der ersten Note nicht ernst zu nehmen seien, und schließlich einwilligte, die ganze Sache an ein Schiedsgericht zu verweisen.

„Das befriedigte natürlich Herrn Bryan; aber es befriedigte nicht die anderen Mitglieder des Kabinets, welche drohten, abzudanken und die ganze Geschichte bloßzustellen.

„Daraufhin wurde die Nachschrift zurückgezogen, und Herr Bryan dankte ab. Herr Bryan sagte zu Dr. Dumba, dem österreich-ungarischen Botschafter, daß die Note vom 13. Mai nichts zu bedeuten habe, und Dr. Dumba sandte sofort Kunde davon nach Berlin. Er wurde später von seinem Posten abberufen.

„Es ist manchmal ein großer Irrtum, die Wahrheit zu sagen, und es ist ein doppelt unglückseliger Irrtum, sie einem ausländischen Botschafter zu sagen. Es ist keine Gutmachung geleistet, und nichts ist getan worden."

Tell us about it

Manchmal hören wir von Telephon-Abonnenten, die sagen: „Mein Telephon hat schlecht gearbeitet" oder „Der Dienst ist nicht so gut wie er war." Aber sie haben nichts gesagt, weil sie sich

„nicht beschweren mögen".

Bei 442,000 Telephons über 200 Meilen Territorium zerstreut, was 10,000 geschickte Angestellte benötigt, gibt es reichlich Gelegenheit, Fehler in der Ausrüstung und dem Dienst zu entdecken, was wir nur durch ein Wort von dem Abonnenten erfahren können.

Guter Dienst beruht auf Zusammenwirkung der Abonnenten mit der Telephone Company.

Falls Euer Telephon nicht gut arbeitet oder der Dienst unbefriedigend ist,

Sagt es uns.

Wegen Auskunft in Bezug auf Unzuträglichkeiten im Dienst bitte nach dem Frontdeckel oder Seite iii im Telephon-Adreßbuch zu sehen.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Die Berge der Jugend.

Roman von **Franz Wolff.**

Copyright by Greiblein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

(11. Fortsetzung.)

Und nun drehte sich Ina mit dem Russen. Da warf sie den Kopf zurück, daß ihre blendend weiße Büste unter dem Tigerfell sich straffte, ihre roten Lippen öffneten sich leicht, die kleinen, weißen Zähnchen blitzten wie die eines Kätzchens und ein schwerer, heißer Blick, der Weilguni das erhitzte Blut in die Wangen trieb, traf den Mann, dem ein überraschtes „Ah!" entfuhr.

„Ihr Herr Gemahl macht plötzlich ein sehr finsteres Gesicht!" flüsterte der schlanke Husar Graf Hesheim, mit dem Tessi promenirte, dieser zu.

Tessi bemerkte Ina am Arm des Russen, der mit ihr dem Restaurationssaal zuging, und mit ihren leuchtenden Schultern zuckend, sagte sie nachlässig und fast schadenfroh auflachend:

„Ich glaube er hat Jägerpech!" —

Inmitten des lustigen Treibens saß Direktor Zengraf in all seiner Würde und einsamen Größe an der Ehrentafel. Er hielt einigen Mitgliedern der Bühne, die es nicht versäumen wollten, ihn zu hoffieren, einen wohldurchdachten Vortrag über alten Kirchengesang. Dabei betonte er auch sein Vorhaben, in eigenen Mittags-Konzerten durch die sorgfältig herausgebrachte Wiedergabe solcher Lieder, den verdorbenen Geschmack des Publikums zu läutern. Und Marton-Bertolinus saß mit halbgeschlossenen Augen dabei, und sagte nichts als: „Erhaben!" Ging dann in den Speiseraum, leerte einige Gläser Sekt und sank wie gebrochen in sich zusammen, leise stöhnend: „Scheußlich, was ich, der diesen musikalischen Altertumsforscher turmhoch überragt und dem der moderne Geist aus jeder Fingerspitze zuckt, für schrecklichen Galimathias verdauen muß..."

Tessi hatte mit Vergnügen gesehen, wie flott Weilguni Walzer tanzte. Und wie er aus seiner blauäugigen Wonne heraus, noch immer wie ein großes, verwundertes Kind in das ihn umrauschende Leben schaute. Das war ihr etwas ganz neues an einem Mann. Und er lockte sie.

Nun tanzte sie mit ihm und überließ sich willig seiner jungen Kraft.

„Was sagen Sie zu meinem Kostüm? fragte sie.

„Entzückend!" rief er. „Ich kann mir die Sulamith des hohen Liedes gar nicht anders vorstellen!"

„Es müßte schön sein, es zusammen zu lesen!" lispelte sie. „Sie haben eine so klingende Stimme..."

Und enger schmiegte sie sich an ihn, sodaß sein Blut wallte und er wie trunken wurde im Anblick der lieblich rosigen Weiblichkeit. Sie sah seine selig lachenden Augen und sagte: „Jetzt begreife ich, daß man Sie einst den Sonnenvogel nannte. Ist doch so viel Licht und Wärme in Ihnen!"

Dann seufzte sie.

„Ach, wenn ich nur nicht immer so allein wäre..."

„Ihr Mann vernachlässigt Sie?" fragte er hastig.

„Er weiß ja schon gar nichts mehr von mir. Und ich brauche doch eine Freundeshand... Ich bin so gar nicht dazu geschaffen, allein zu bleiben..."

„Das sollen, das dürfen Sie auch nicht!" stieß er heiß heraus.

Sie schaute ihm tief in die Augen und drückte seine Hand so warm, daß er ihre Ringe im Fleische fühlte, und ihn ein Schauer überrieselte.

„Soll ich nicht mehr allein sein?" flüsterte sie mit halbgeschlossenen Augen und ihr heißer Atem streifte seine Wange, als er sich zu ihr neigte.

„Nein!" rief er in seiner natürlichen, ehrlichen Aufrichtigkeit. „Denn ich werde mit Trapp reden! Ich führ' ihn zu seiner Pflicht zurück!"

Da schrie sie entsetzt auf:

„Nein, nein!... Das nicht!... Was fällt Ihnen denn ein?! — — Ich... Ich habe mich anders besonnen! Und ich verlange Ihr Wort, daß Sie schweigen!"

„Das haben Sie!" sagte er ebenso tiefernst als verwundert.

Und als sie gleich darauf am Arm eines anderen Tänzers dahinwalzte und Weilguni verblüfft stehen sah, dachte sie:

„Einfältiges Lamm..."

XVI.

Weilguni war in fröhlicher Laune. Noch ganz erfüllt von den Freuden, die ihm das lustige Fest gebracht hatte, spann er goldene Hoffnungen in die Zukunft. Wenn die „Mozartoper" ihre Position behauptete, dann mußten all seine Erwartungen doch bald in Erfüllung gehen! Er tat im Büro seinen Dienst leichten Herzens, wie einer, der weiß, daß ihm die lästigen Verpflichtungen in naher Zeit schon erlassen sein werden, weil lockende Verheißungen der Verwirklichung entgegenreifen.

Da besuchte ihn, ganz und gar unerwartet und überraschend Trapp. Weilguni pfiff sich gerade ein lustiges Liedl und gab dazu gewohnheitsmäßig Takt.

„Es freut mich, daß Du bei so guter Laune bist," sagte kühl der Finanzier. „Nichts Besseres für ein Geschäft!"

„Geschäft? —" fragte der andere, der gerade an seine Kapellmeister-Zukunft und alles mögliche Schöne, das daraus erblühen sollte, gedacht hatte. Und der Mißmut, den schon bloß das nüchterne Wort in ihm wachrief, klang so deutlich aus seiner Stimme, daß Trapp mit leisem Spott sagte:

„Was denn sonst? — Ohne das gibt es keine wonnevollen Feste mit Weibern, Geigenklang und Tanz! — Kurz also: Wir brauchen Geld!"

Pusteln im Gesichte brennen und jucken

Wurde schlimmer und schlimmer, Gesicht entstellt. In Flecken. Waren roth und mit Krusten bedeckt.

Geheilt durch Cuticura Seife und Salbe

„Ich hatte Pusteln in meinem Gesicht, die allmählich schlimmer und schlimmer die ganze Zeit wurden. Sie brannten und juckten und ich erwachte häufig des Nachts und mein Gesicht brannte schrecklich und war zur Zeit entstellt. Zuerst waren die Pusteln an einzelnen Stellen, zerstreuten sich aber allmählich und sie waren roth und eiterten und auch mit Krusten bedeckt.

„Dann erlangte ich etwas Cuticura Soap and Ointment. Zuerst wandte ich das Cuticura Ointment an und dann wusch ich mein Gesicht mit warmem Wasser und Cuticura Soap und hatte sie nicht mehr als zwei Wochen benutzt, als ich eine Aenderung bemerkte und jetzt ist mein Gesicht vollständig geheilt." (Gezeichnet) Frl. Marie Christiansen, Route 3, Neola, Iowa, den 25. Juli 1915.

Probe durch Post frei

Mit 32-S. Skin Book auf Verlangen. Man sende Postkarte "Cuticura, Dept. T, Boston." Verkauft in der ganzen Welt.

Weilguni traute kaum seinen Ohren.

„Aber wozu denn?!" stammelte er endlich.

Trapp sah ihn groß an. Zuerst wollte er lachen; dann aber überkam ihn der Aerger mit diesem Blind-in-die-Welt-Schauenden, der da wirklich zu glauben schien, die gebratenen Tauben flögen nur so in der Luft herum. Und er sagte hart:

„Wir bedürfen des Geldes, um die Tagesauslagen bestreiten zu können!"

„Aber das Theater geht doch!" rief Weilguni. „Und Du hast mir auch seinerzeit vorgerechnet, daß vom Augenblick der Eröffnung an, die Bühne sich mit Leichtigkeit selbst erhält!"

Jetzt lachte der Geschäftsmann wirklich hell auf.

„Ich glaube, seitdem die Welt steht, ist noch kein Voranschlag eingehalten worden!... Ja, ja, Du magst nun staunen wie Du willst, es ist schon einmal so. Und Geschäftsleute rechnen auch immer mit dieser feststehenden Tatsache!"

„Davon hast Du aber nichts erwähnt..." wagte der noch immer ganz Verdonnerte schüchtern zu entgegnen.

Da warf sich Trapp in die Brust:

„Ich tat für Dich, was ich vermochte, um Dir Aussichten zu schaffen. Daß ich Dir gleich einen ganzen Leitfaden über den geschäftlichen Verkehr und alle sich daraus ergebenden Chancen vortragen sollte, konntest Du denn doch nicht gut verlangen!"

Er war entschieden verletzt.

Weilguni fühlte dies und beeilte sich, seine voreiligen Worte gut zu machen. Denn er bedachte, wie er wirklich so gar nichts von all diesen Sachen verstand, und er bekannte nun dem Freund mit warmen Worten, daß er ja tatsächlich keinen Sinn für alles Geschäftliche besitze. Daß er aber nach wie vor in Trapps Erfahrung und zielsichere Praxis unbedingtes Vertrauen setze. Auch stehe er jetzt bloß unter dem Druck der augenblicklichen Notwendigkeit, die ihn bestürzt gemacht, da er leider keine Geldquelle mehr habe.

„Das ist schlimm!" rief Trapp und begann nachdenklich zu rauchen.

„Aber," meinte Weilguni, „es muß doch jetzt, wo alle Welt sieht, wie unsere Oper sich einzuführen beginnt, ein Leichtes sein, von anderen Seiten Geld zu bekommen!"

„Gerade jetzt könnte dies nur Mißtrauen hervorrufen!" belehrte ihn aber Trapp. „Nun gilt es mit vollen Backen Sieg auszuposaunen; aber nicht einzubekennen, daß wir noch finanzieller Fundirung bedürfen. Wer sich bei einem Unternehmen in die Tasche schauen läßt, der ist schon geleimt. Aus diesem Grunde können wir nicht an Fremde herantreten. Leider steckt mein Besitz in meinen Geschäften. Aber..."

Er ging in tiefem Sinnen auf und ab. Plötzlich blieb er vor Weilguni stehen. Wie es schien, von einem Gedanken erleuchtet, denn ein vergnügtes Lächeln spielte um seinen Mund als er sagte:

„Wie man nur so vernagelt sein kann!... Wo doch der Ausweg nahe liegt. Du bist ja eng befreundet mit unserem Dekorationskünstler!"

Weilguni sah ihn groß an.

„Du glaubst doch nicht, daß Forstner...?"

„Ich glaube, Du sollst zu ihm gehen und ihm die Sache vorlegen. Er kennt unser Theater und vertraut Dir. Bei seinem merkwürdig einfachen Leben muß er ja Ersparnisse gemacht haben. Ja, ja, so wird's gehen! Da bleibt alles unter uns!"

Und als Weilguni noch zögerte, spielte er seinen letzten Trumpf aus:

„Du kannst ihm für die lumpigen zehntausend Kronen, auf die es jetzt ankommt, einen entsprechenden Anteil vom Reingewinn zusichern. Da hat er noch einen Profit und uns beiden kommt es auf die paar Knöpfe mehr oder weniger nicht an!"

* * *

Weilguni traf Forstner, der sich dank seiner außerordentlichen Widerstandskraft wieder ganz erholt hatte, in seinem Atelier. Als Trapp geredet hatte, war ihm zum Schluß alles so einfach und leicht erschienen, ja, er glaubte sogar selber daran, daß er im Grund genommen, dem Maler einen Gefallen erweise. Sowie er aber nicht mehr unter Trapps Einfluß stand, erschien ihm die Sache doch nicht gar so spielerisch einfach. Daß er sich für das Unternehmen eingesetzt hatte, war seine Angelegenheit; die aber im Augenblick, wo er den Freund hineinzog, ein ganz anderes Gesicht bekam. Es lag ihm wie schweres Bangen auf der Seele und nur langsam und zögernd stieg er die vier Stockwerke empor, die zum Atelier führten. Und er war froh, als ihm Forstner, der gerade in seinen umfangreichen Mappen kramte, die voll waren von Studienblättern und einer unendlichen Fülle von Skizzen, in zahlreichen, prächtigen Federzeichnungen, die entzückende Schönheit von Rothenburg ob der Tauber zeigte.

Dann erfreute er sich, wie so oft schon, an der herrlichen Fernsicht. Denn über das Häusermeer der Riesenstadt, über all die hochaufragenden Türme der Kirchen mit ihren vieltönigen Glockenstimmen, im Sonnenlicht erglänzenden Kuppeln und den wie schwarze Schlangen dahinschießenden Stadtbahnzügen, flog der Blick weit hinaus zu den blauenden Höhen des Wiener Waldes, über dem ganz fern eine weiße Flocke im tiefen Blau des Himmels schwamm — ein Gruß des Schneebergs.

Endlich saß er auf einer alten holzgeschnitzten Truhe, die sich der Maler aus dem hochgelenen Schönna bei Meran mitgebracht hatte. Und nun kam er, durch den frohen Sinn des mit seinem „G'sund" wieder zufriedenen und durch schöpferische Ideen lebhaft angeregten Freundes merklich erleichtert, auf sein Anliegen zu sprechen.

Forstner hatte ihn, ohne auch nur mit einem Wort zu unterbrechen, angehört. Jetzt sagte er ruhig:

„Laß' mich, bitte, mit diesem Trapp aus. Der mag als Geschäftsmann seine Qualitäten haben. Davon versteh' ich nichts. Als Mensch aber ist mir dieser geschäftige Herr, gelinde gesagt, unsympathisch. Denn ich hab'" nun einmal keine Vorliebe für gewandte, und wie der Berliner so zutreffend sagt: kalte Schnauzen. Aber das braucht Dich nichts anzugehen. Denn Deinem Optimismus gelingt es, glaub' ich, sogar einen Neger weiß zu sehen. — Also: wenn ich auch viel mehr hätt' als mein bißl mühselig Erspartes — für Herrn Trapp hab' ich gar nichts!"

„Auch nicht," sagte da zögernd und mit einem leisen Zittern in der Stimme, Weilguni, „für mich....?"

„Für Dich?! — —"

Der Maler war erstaunt aufgesprungen.

Und nun kam es heraus, daß Weilguni mit Allem, was er hatte, eingetreten war.

Forstner sprach kein Wort, sondern ging zu einem aus der Frühzeit der Renaissance stammenden, zierlich mit Perlmutter eingelegten Kästchen und entnahm einer der zahlreichen Laden ein Sparkassenbuch.

Er gab es dem Freund.

„Da — es wird gerade langen."

In überquellendem Dank wollte ihm Weilguni vom Gewinn, von einer Schuldverschreibung reden. Aber Forstner brach alles kurz ab:

„An den großen Gewinn glaub' ich nicht! — Aber Dir muß, weil Du nun einmal drinnen steckst, geholfen werden. Wozu wären wir sonst Freunde! — Und Deine Verschreibung hat für mich gar keinen Sinn. Daß Du mir das Geld wiedergeben wirst, das weiß ich. Hast Du es aber selbst nicht, dann werb' ich doch niemals ein Recht gegen Dich geltend machen. Also: helf' Dir Gott, rauchen wir eine Zigarette und wandern wir ein bißchen an den Bodensee. Ich hab' da ein paar Skizzen von Konstanz und der Reichenau."

(Fortsetzung folgt.)

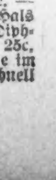
Gesuch gegen Viehzüchter.

Gläubiger von A. L. Field verlangen seine Bankerotterklärung.

Gläubiger des Viehzüchters A. L. Field reichten im Bundesgericht ein Gesuch um seine Bankerotterklärung ein. Field wohnt im Congreß Hotel und besitzt, wie in dem Gesuch gesagt wird, Land in der Kräheninidianer-Reservation in Montana. Kürzlich soll er Vieh für $14,000 verkauft haben. Die Gläubiger und ihre Forderungen sind: C. B. Price, 5800 Dorchester Ave., $4677; der Illinois Athletic Club, $452, und das Congreß Hotel, $451.

Verhütet Diphtheritis

Ein wunder Hals ist eine gute Brutstätte für Diphtherie-Bazillen. Beschützt Eure Kinder, indem Ihr niemals ihren wunden Hals vernachlässigt. Ihr könnt Euch ganz auf Tonsiline verlassen. Gebt Tonsiline beim ersten Anzeichen von wundem Hals — gebt der Diphtherie keine Gelegenheit in dem geschwächten Halse. Wenn Tonsiline verschluckt wird, kommt es in direkte Berührung mit der erkrankten Oberfläche und erzeugt einen gesunden Zustand der Schleimhäute, — und dann kann der Körper den Hals besser beschützen, wenn der von Diphtherie-Bazillen angegriffen wird. 25c, 50c und $1.00. Haltet Tonsiline im Hause, wo Ihr es im Notfall schnell erreichen könnt.



Vorsicht!

Gewissenlose Händler versuchen, Nachahmungen und zum Teil sogar schädliche Ersatzmittel in den Handel zu bringen.

Echtes Aspirin wird nur von einer Firma hergestellt und in Tabletten auf den Markt gebracht. Verlangen Sie ausdrücklich:

BAYER TABLETS OF ASPIRIN

Achten Sie bei jeder Packung und bei jeder Tablette auf

„Das Bayer-Kreuz — Die Garantie für Echtheit"

Original-Packungen zu je 12, 24 und 100 Tabletten.

Das Waarenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, daß der in diesen Tabletten enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

„Wer andern eine Grube gräbt..."

Frau John Matowski brachte die Nacht in einer Zelle zu.

In Bellaire, Ohio, machte John Matowski eine Erbschaft, die es ihm ermöglichte, den schon lange geplanten Umzug nach Chicago zu bewerkstelligen. Hier fand er eine passende Wohnung im Hause Nr. 1939 Evergreen Avenue. In dieser war er aber bald nur ein äußerst seltener Gast, so daß seine von ihm gröblichst vernachlässigte Frau sich schließlich bitter bei ihren Zimmerherren John Vammericki und Edward Gorzcy beklagte und ihnen nahelegte, den ungetreuen Gatten bei Seite zu schaffen. Für diesen Liebesdienst versprach sie ihnen großmütig $40 Belohnung. Ihre Worte fielen auf anscheinend fruchtbaren Boden. Gestern veranlaßten die beiden dunkeln Ehrenmänner ihren Herbergsvater, sie auf einer Fahrt nach der Stadtgrenze zu begleiten. Am Ziele angelangt, ließen sie ihn schnöde sitzen, fuhren heim und zogen schleunigst von der Wirtin den ausbedungenen Lohn ein. Die Frau zahlte anstandslos, platzte aber fast vor Wut, als nach Verlauf von einer Stunde ihr totgeglaubter Gatte wohl und munter wieder auftauchte. In der Siedehitze ihres Zornes machte sie die Dummheit, die Zimmerherren, die sie so schnöde getäuscht und um den Mammon gebracht hatten, verhaften zu lassen. Die wenig ritterlich veranlagten Häftlinge rächten sich, indem sie in der Wache den Sachverhalt erzählten. Die Folge war, daß Frau Matowski festgenommen wurde. Sie hat Trübsal blasend die Nacht in der Zelle zugebracht.

Was steckt dahinter?

„Frau C. J. Jones, 3800 Lake Ave.", will sich im See ertränken.

Otto Lutz, Nr. 2718 Osgood Str., machte gestern am Seeufer einen Spaziergang und sah eine aus vier Frauen und einem Manne bestehende Gesellschaft in einiger Entfernung vor sich hergehen. Gleichzeitig bemerkte er auch, wie eine der Frauen etwas zurückblieb und dann mit einem Satz in den See sprang. Lutz überlegte nicht lange und sprang der Lebensmüden nach, die er auch nach einigen Schwierigkeiten wieder in Sicherheit bringen konnte. In einem Ambulanzwagen, der die Frau nach dem Sprechzimmer des nächsten Arztes brachte, gab der Mann, in dessen Begleitung sich die Lebensmüde befunden hatte, ihren Namen als Frau C. J. Jones, Nr. 3800 Lake Ave., an und behauptete, ihr Gatte zu sein. Erst als die Polizeimannschaft, die die Ambulanz begleitete, nach der Wache zurückkehrte, wurde festgestellt, daß es eine Lake Ave. überhaupt nicht gibt, auch konnte der Name C. J. Jones im Adreßbuch nicht gefunden werden. Die Beamten behaupten auch, daß sie von dem Arzt nicht in das Sprechzimmer gelassen wurden, und daß die Lebensmüde von ihren Begleitern hineingetragen wurde.

War Christiania Tellios.

Die am Fuße der Archer Ave. aus dem Fluß gezogene Leiche identifizirt.

Die vorigen Sonntag, wie berichtet, am Fuße der Archer Avenue aus dem Fluß gezogene Leiche ist gestern von Joseph Tellios als die seiner geschiedenen Gattin Christiana identifizirt worden. Den Angaben des Mannes gemäß, war Christiana keine Japanerin, wie angenommen wurde, hatte aber Indianerblut in ihren Adern. Er habe sie im Mai 1915 geheiratet und im Oktober desselben Jahres die Scheidung erwirkt. Die Polizei sucht jetzt den Wagenführer Charles Davis aus Evansville, Wis., zu ermitteln, in dessen Gesellschaft Frau Tellios zuletzt gesehen wurde, da er ihrer Ansicht nach vielleicht imstande sein dürfte, dringend erwünschte Auskunft über den Tod der Frau zu geben.

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

Sonntags geschlossen.

Nur gut für morgen.—Schneidet dies aus.

$2.50 Knoop Stamps frei!

Nur gut für Samstag, 28. Oktober.

Mit jedem Einkauf von 50c oder darüber in jedem Departement, ausgenommen Groceries.

Außerdem reguläre Stamps für jede verausgabten 10c. Keine freien Stamps ohne diesen Koupon. Bringt Euer Buch mit, oder fangt ein neues an. Nur einen Koupon für jeden Kunden. Keine an Kinder. — Koupons werden im Booth des Männer-Waaren Depart. eingelöst, am Hauptfloor.

E. H. Knoop & Co.

Heimkehr der Kavalleristen.

Oberst Foremans Regiment wird morgen in Fort Sheridan begrüßt.

Oberst Milton J. Foremans Kavallerieregiment wird morgen in Fort Sheridan von Generalmajor E. C. Young und einem Empfangsausschuß Chicagoer Bürger begrüßt und in der Heimat willkommen geheißen werden. Der General wird um 1:40 Uhr eine Ansprache halten, worauf Bundesrichter Landis das Regiment in einer Rede begrüßen wird. Oberst Foreman wird im Namen des Regiments sprechen, und dann wird bis 4:30 Uhr musizirt, gesungen und exerzirt werden. Die Kavalleristen werden zur Feier des Tages etwas Besseres zu essen bekommen, als sonst. Der Empfangsausschuß wird mit dem 12:23 Uhr-Zuge der Northwestern-Bahn, dem auch Sonderwagen für andere Teilnehmer angehängt werden, nach Fort Sheridan fahren.

Die Offiziere des 1. Illinoiser Feldartillerieregiments bezeichnen das Gerücht, sie würden den Eid verweigern, der es ihnen zur Pflicht macht, sich im Bedarfsfalle der Bundesregierung wieder zur Verfügung zu stellen, für eine Erfindung. Tatsächlich haben auch 60 von den 63 im Feldlager befindlichen Offizieren den Eid bereits geleistet. Die Mannschaften des Regiments, mit Ausnahme der Batterie D, haben neue Quartiere in den Baracken des Forts bezogen. Batterie D wird morgen ausgemustert.

Morgen Vormittag um 9:30 Uhr wird das 8. (Neger-) Infanterieregiment auf der Illinois Zentralbahn eintreffen. Die schon in Springfield ausgemusterten Soldaten werden auf dem Bahnhof begrüßt und von Gouverneur Dunne und städtischen Beamten nach der Waffenhalle geleitet werden, dort werden sie ein Mahl erhalten.

Tausende nehmen

diese milde Familienmedizin, um Krankheit vorzubeugen und ihre Gesundheit zu verbessern und zu beschützen. Sie erhalten ihr Blut rein, ihre Leber tätig, ihre Eingeweide in Ordnung und ihre Verdauung gesund und kräftig mit

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kinderkleid.

Dieses niedliche Kleidchen ist leicht zu machen, es ist von der Schulter bis zum unteren Rand in einem Stück und wird vorn geschlossen.

Für 8jährige braucht man 2½ Yards und ½ Yard kontrastirendes Material, beides 36 Zoll breit.

Schnittmuster Nr. 8043. Größen für Mädchen im Alter von 4 bis 6 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Zeugen verschwunden.

Zwei Zeugen im Prozeß gegen Abe Krecun und Andere wegen betrügerischen Bankerotts sind verschwunden, und drei andere Zeugen haben vor den Geschworenen in Bundesrichter Wrights Gerichtshof andere Aussagen gemacht, als vorher. Infolgedessen sah die Bundesanwaltschaft sich gestern genötigt, die Anklagen gegen B. M. Shaffner, Adolf Winer und Abraham Weil zurückzuziehen.

War nicht zu retten.

Der 50jährige Anthony Stromski, Nr. 3333 Fisk Straße, der am 12. Oktober im Schlachthaus der Firma Armour & Co. infolge unglücklichen Zufalls von einer schweren Kette getroffen und niedergeschlagen wurde, ist gestern Abend im St. Anthonyhospital gestorben. Er hatte einen Schädelbruch erlitten, der den Tod herbeigeführt hat.

Roosevelts Besuch.

Führte zu einer Reihe der üblichen lärmenden Kundgebungen.

Hielt zwei Ansprachen.

„Körnel" spricht in erster Linie von sich selbst, erwähnt Hughes nur beiläufig.— Treffliche Bühnenregie erzielt eine 34 Minuten lange Kundgebung am Abend.

Theodore Roosevelt stattete gestern Chicago einen achtzehnstündigen Besuch ab, um zwei Ansprachen für das republikanische Nationalticket zu halten. Der Hauptzweck seines Besuchs war — vom Standpunkt der republikanischen Kampagneleitung aus — Zug in die Kampagne zu bringen. Das Ergebniß war Lärm, viel Lärm. Ob er eine nachhaltige Wirkung erzielt hat, muß dahingestellt bleiben. Die Aufnahme, welche seine Rede im Stockyardspavillon am Abend fand, deutete nicht daraufhin. Die Menge schrie sich heiser in einer Begrüßungskundgebung, die 34 Minuten dauerte, nahm aber die Rede im großen Ganzen recht kühl auf und verließ zum großen Teil die Halle, ehe der „Körnel" zur Hälfte fertig war. Von Charles E. Hughes, dem republikanischen Präsidentschaftskandidaten, war nicht viel die Rede. In der Hauptrede nannte der „Körnel" seinen Namen nur zweimal und löste damit einen Beifallsausbruch von einer halben Minute aus. Dagegen sprach er stets von sich selbst. „Ich, Ich" und nochmals und wiederum „Ich" ging es vom Anfang bis zum Schluß, als ob er selbst zur Wahl stände.

Der Besuch war eine Reihe von lärmenden Kundgebungen von der Ankunft am Bahnhof um 2 Uhr Nachmittags bis zur Abfahrt vom Stockyardspavillon um 10 Uhr Abends. Es waren dieselben Elemente, die stets auf dem Posten sind, wenn der frühere Präsident nach Chicago kommt: Persönliche Bewunderer, die jedes seiner Worte, jede seiner Taten gutheißen, die liebe Jugend, die stets auf dem Posten ist, wenn es eine Hetz' gibt, sei es nun eine Zikusparade oder ein anderes Spektakelstück, und die große Menge der Schaulustigen, die stehen bleiben, wenn andere stehen bleiben und mitschreien, wenn andere Hurra schreien. Dazu kamen noch bei der Ankunft am Bahnhof die Herren vom Hamilton Klub in hohen Hüten und eine Musikkapelle. So gestaltete sich die Ankunft am und die Fahrt vom Bahnhof nach dem Kongreßhotel am Mittag zu einer äußerst lärmenden Kundgebung, hatte etwas stark radaumäßiges an sich.

Vom Kongreßhotel begab sich der ehemalige Präsident nach dem Auditoriumtheater, wo er eine Ansprache an Frauen hielt.

Die Hauptrede des Tages, von der sich die republikanischen Kampagneleiter das Meiste versprechen, war die am Abend in dem Stockyardspavillon. Eine Riesenmenge hatte sich angesammelt, um Einlaß zu finden, aber bereits um halb sieben Uhr war kein Sitz mehr zu haben, ausgenommen die wenigen reservirten Plätze. Die Aufnahme, die der „Körnel" fand, übertraf an Lärm noch die früheren Szenen. Sie war eine weitere Musterleistung der glänzenden Bühnenregie, für die der Anhang des ehemaligen Präsidenten bekannt ist. Er übernahm sofort die Rolle des Regisseurs und ersten Helden. Als Hilfsregisseure standen ihm Medill McCormick und Mayor Thompson zur Seite. Durch Hutschwenken feuerten sie die Menge an. Sobald der Sturm etwas nachließ, spielte die Musik eine beliebte Weise, und er Sturm brach von Neuem los. Als der Lärm 25 Minuten gedauert hatte und nachzulassen drohte, ersuchte der ehemalige Präsident die Kapelle, die bekannte irische Weise „Garry Owen" zu spielen. Die Halle ist im Schlachthofbezirk mit seiner starken irischen Bevölkerung gelegen. Der „Körnel" schlug Takt mit Händen und Füßen. Es sah aus, als ob er einen irischen „Jig" tanzte. Die Menge brüllte vor Vergnügen. Endlich nach 34 Minuten, als die Menge des Lärmens müde wurde, gelang es Henry R. Rathbone, dem Präsidenten des Klubs, Otto C. Butz als Vorsitzenden vorzustellen, der den Ehrengast mit einigen Worten einzuführen suchte, aber nicht weit kam. Die Menge brüllte ihm zu, eine Einführung sei nicht nötig.

Menge geht vor Schluß der Rede.

Die Rede selbst wurde anfangs wiederholt von Beifallsstürmen unterbrochen, später aber legte sich die Begeisterung, und ehe er zur Hälfte fertig war mit seiner Ansprache, begann sich die Halle zu leeren. Er wurde verschiedene Male durch Zurufe unterbrochen. Es hieß, daß eine ganze Anzahl Personen unter den Zuschauern verstreut waren, ihm Fragen zu stellen. Im Allgemeinen aber kamen sie nicht zu Worte. Als er über Mexiko sprach, rief ihm Jemand zu: „Was würden Sie mit Deutschland machen?" „Geduldern Sie sich," erwiderte er, „sobald ich mit Mexiko fertig bin, werde ich Ihnen antworten. Ich habe nie Jemanden bevorzugt. England, Deutschland und andere Länder sind mir alle eins."

Später antwortete er dem Frager, wie folgt: „Wenn ich den Falabafall zu erledigen gehabt hätte, nachdem ich dem deutschen Reich im Lusitaniafall mitgeteilt hätte, ich würde es strikt zur Verantwortung ziehen, würde ich keine weitere Note geschrieben haben. Ich würde amerikanische Marinesoldaten auf jedem internirten deutschen Schiff in amerikanischen Häfen postirt haben. Dann würde ich dem deutschen Reich bedeutet haben, ich würde nicht erörtern, was es zu geben bereit sei, sondern was ich ihm zurückzugeben bereit sei. Vergleichen Sie meine jetzigen Worte mit meinen Handlungen als Präsident". Dann schilderte er seine Haltung im Venezuela-Zwischenfall.

Die Rede des ehemaligen Präsidenten im Stockyardspavillon war in der Hauptsache, wie folgt:

„Diese Nation hat gar vieles nötig, vor Allem bedarf sie aber zweier wichtiger Dinge: sie muß wirklich eine Nation sein und sich mit Leib und Seele vorbereiten, damit ihr aus ihrer eigenen Stärke die Garantie für ihren Fortbestand als Nation erwächst.

„Die beiden wichtigsten Wahlfragen sind die der Amerikanismus und der Schlagfertigkeit. An erster Stelle steht der Amerikanismus, denn es würde keinen Sinn haben, sich auf die Verteidigung der amerikanischen Nation vorzubereiten, wenn es keine amerikanische Nation gäbe.

„Wenn es uns nicht gelingt, die verschiedenen Bestandteile der Bevölkerung in ein amerikanisches Volk von amerikanischem Typus zusammenzuschmelzen, so wird diese Nation schließlich zersplittern.

„Nur durch unsere gemeinsame amerikanische Nationalität können wir unsere volle Mannesgestalt erlangen. Dieses gilt sowohl von unserem politischen wie von unserem sozialen, unserem literarischen und unserem künstlerischem Leben. Einer solchen Einheit und Solidarität haben wir seit langer Zeit zugestrebt. Der Bürgerkrieg rettete den Staatenbund, und der von seinen Bewohnern an den Tag gelegte Mut und die Opferfreudigkeit erwarben den amerikanischen Bürgern die Achtung aller anderen Nationen. Der spanische Krieg brachte uns in engere Beziehungen zu der ganzen Welt; wir mußten wichtigere Verpflichtungen in Bezug auf internationale Angelegenheiten übernehmen.

„Wir sandten unsere Erzeugnisse nach allen Ländern; wir veranlaßten unsere Bürger, sich mit ihren Familien nach den entferntesten Erdteilen zu begeben, um unseren Auslandhandel zu entwickeln und unseren Märkten neue Gebiete zu erobern. Diese weise Politik der Ausdehnung des Welthandels beruhte auf der Annahme, daß das amerikanische Bürgerrecht überall respektirt werden, und daß die amerikanische Regierung die amerikanischen Bürger bei der Erledigung ihrer gesetzlichen Geschäfte überall in der Welt beschützen würde.

Bisherige Grundsätze aufgegeben.

„Seit der Gründung der Republik hat jede Administration, mit alleiniger Ausnahme derjenigen des Präsidenten Wilson, diesen Grundsatz anerkannt und demgemäß gehandelt. Einer der Hauptvertreter der jetzigen Administration, Ex-Präsident Eliot von Harvard, legte den von Präsident Wilson eingenommenen Standpunkt wie folgt dar: „Amerika hat sich jetzt von der Politik Roms und Großbritanniens, ihre in der Welt umherziehenden Bürger mit Waffengewalt zu beschützen oder aber zu rächen, abgewandt und eine ganz andere Politik eingeschlagen".

„Die neue Wilsonsche Politik ist schmutzig u. gemein. Er sagt, daß er freundschaftliche politische und geschäftliche Beziehungen mit aller Welt anstrebe, und daß es seinen Wünschen entspricht, wenn unsere Bürger in die Welt hinausgehen und Handel treiben, zu ihrem und unserem Besten, daß sie dieses aber auf eigene Gefahr zu tun haben, während wir behaglich zu Hause sitzen, die Früchte ihrer Arbeit ernten und Noten schicken, wenn sie ermordet werden. Eine solche Politik trägt zur Entwicklung der schlechtesten Karakterzüge bei und stempelt die Nation zu einem Feigling.

„Ich komme gerade von der Grenze, wo ich mit Männern und Frauen, die die Resultate dieser neuen Politik aus eigener Erfahrung kennen lernten, gesprochen habe. Das schreckliche Geschick, welches während seiner Administration amerikanischen Bürgern in Mexiko zu Teil geworden ist, beweist die Hinfälligkeit der Wilsonschen Politik.

Eine leere Ausrede.

„Wenn Präsident Wilson die betreffenden Amerikaner als Abenteurer bezeichnet, welche in unehrenhafter Weise Mexiko bekriegen, so steht seine Beschuldigung nicht nur im Widerspruch mit den Tatsachen, sondern ist nichts als eine leere Ausrede, die dazu dienen soll, die öffentliche Aufmerksamkeit von der Ermordung amerikanischer Männer, Frauen und Kinder abzulenken.

„Tatsache ist, daß Wilsons Weigerung, die amerikanischen Bürger zu schützen, vor Allem für die Morde und das Blutvergießen auf hoher See sowohl wie in Mexiko verantwortlich ist, für den Tod der Frauen und Kinder, welche mit der von einem deutschen Tauchboot torpedirten „Lusitania" untergingen, wie unserer Soldaten, die in Carrizal ermordet wurden. Bis die Wilsonsche Politik aufgegeben und wir auf den geraden Pfad des absoluten Schutzes für alle Amerikaner und ihre Interessen zurückgekehrt sind, können wir nicht auf Frieden in oder mit Mexiko hoffen."

In Bezug auf die „schlechten Zeiten" des Jahres 1914 sagte der Rauhreiter Folgendes:

„Die Demokraten kamen 1913 ans Ruder und erließen sofort ein Zollgesetz, nach welchem Zölle nur des Einkommens wegen erhoben wurden. Die Folge war, daß sofort schweres Unheil über das Land hereinbrach. Die Steuereinnahmen wurden so gering, daß sofort hundert Millionen durch eine Sondersteuer, die als Kriegssteuer bezeichnet wurde, obgleich sie mit dem Krieg nichts zu tun hatte, aufgebracht werden mußten. Jetzt steht das Bundesschatzamt am Rande des Bankerotts; nach vier Monaten wird die Bundesregierung nicht im Stande sein, die laufenden Ausgaben zu bestreiten, und augenblicklich läßt sich das bevorstehende Defizit nur durch geschicktes Zahlenjongliren verbergen.

„Das von den Demokraten verursachte Unglück war aber noch weit größer. Das Geschäft wurde völlig gelähmt. Die Seitengeleise der Eisenbahnen waren mit leeren Frachtwagen gefüllt, und in den Straßen sah man Hunderttausende von Arbeitslosen. Dann brach plötzlich der große Krieg los, der auf uns die Wirkung eines Tarifs, der höher ist, als die Geschichte ihn jemals aufzuweisen hatte, ausübte.

Kriegsprosperität.

„Wir standen zitternd am Rande des Abgrundes der schwersten und gefahrvollsten industriellen Störungen. Zeitweilig hat uns der Krieg davor bewahrt. Aber wenn er vorüber ist, werden wir uns in einer ernsten Lage befinden. Unsere Ausfuhr besteht jetzt hauptsächlich aus Material, welches die kriegführenden Nationen brauchen. Die Nachfrage danach wird mit dem Kommen des Friedens vorüber sein.

„Sieht man von Kriegsmaterial ab und betrachtet nur die Waaren, die durch den Krieg nicht beeinflußt werden, so erkennt man bei einem Vergleiche des eben abgeschlossenn Fiskaljahres und dem letzten, dem Kriege vorausgehenden, daß eine Abnahme der Ausfuhr um $200,000,000 eingetreten ist, während die Zunahme der Ausfuhr an Kriegsmaterial $500,000,000 beträgt. Alle Dinge, die nur im Frieden gebraucht werden, zeigen einen Abfall.

Verurteilt Adamson-Gesetz.

„Ein Wort über das Adamson-Gesetz. Ohne die geringste Voruntersuchung ist ein Gesetz gegeben worden, welches die Löhne der Eisenbahnangestellten im Lande erhöht. Ich achte die Gewerkschaften. Ich bin stolz darauf, Ehrenmitglied der Gewerkschaft der Lokomotivführer und Heizer zu sein. Als Präsident war ich in der glücklichen Lage, so weit ich mich erinnern kann, bei allen ihren Forderungen auf Seite der Gewerkschaften stehen zu können. Ich konnte es tun, weil sie im Rechte waren.

„Als meine Verwaltungszeit sich ihrem Ende zuneigte, hatte ich zweimal Gelegenheit, die vollziehende Gewalt zu Gunsten der Eisenbahnangestellten zur Anwendung bringen zu können. Im ersten Fall handelte es sich um die Verfassungsmäßigkeit des Haftpflichtgesetzes für Arbeiter. Die Eisenbahnen bekämpften es. Ich ließ durch den Generalanwalt einschreiten; die Regierung nahm es auf sich, die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes vor Gericht zu vertreten und sie war darin erfolgreich.

„Kurz darauf gab die Louisville und Nashville-Bahn bekannt, daß sie eine zehnprozentige Herabsetzung der Löhne beabsichtige. Ich verfügte, daß die zwischenstaatliche Handelskommission die Bücher der Gesellschaft untersuchen solle und erklärte in einem offenen Briefe an den Generalanwalt meine Absicht, eine Untersuchung der Angelegenheit durch unintereffirte Leute im Sinne des Erdmann Gesetzes zu veranlassen. Diese Ankündigung genügte, um dem beabsichtigten Schritt der Louisville und Nashville Bahn Einhalt zu gebieten, die ihre Leute alsbald verständigte, daß keine Lohnherabsetzung stattfinden würde.

„Ganz gleich lagen die Verhältnisse im Adamson Fall, und die Behandlung des Louisville und Nashville-Falles hätte als Vorbild dienen sollen. In diesem neuen Falle verlangten die Angestellten eine Lohnerhöhung, gerade so wie die Louisville und Nashville-Bahn eine Lohnherabsetzung angekündigt hatte. In beiden Fällen hatte die Regierung das Recht einzugreifen, weil es sich ja um schwere Folgen für die Interessen des ganzen Volkes handelte. Aber die erste Pflicht der Regierung war natürlich, sich vollkommene Kenntniß der Tatsachen zu verschaffen.

Was aber tat Wilson?

„Der Präsident der Vereinigten Staaten aber verlangte in diesem letzteren Falle vom Kongreß, daß die Regierung des ganzen Volkes ein Gesetz zum wirtschaftlichen Vorteile eines halben Prozentes des Volkes geben sollte, ohne dem übrigen Volke auch nur Gelegenheit zu geben, in der Frage gehört zu werden.

„Der Präsident hat damit eine Schreckensherrschaft im Kongreß eingeführt, er hat seine Pflichten als Präsident des gesammten Volkes beiseite gesetzt, um der Parteigänger eines wirtschaftlichen Vorteiles einer kleinen Volksgruppe zu werden. Und das hat er getan, weil er in einer politischen Wahlkampagne für sich Stimmen fangen wollte.

„Zum ersten Male in der Geschichte dieses Landes hat ein Präsident des ganzen Volkes eine Streitfrage der Industrie aus dem wirtschaftlichen Gebiet auf das politische Kampffeld geleitet, um daraus für sich persönliche Vorteile in der Wahlbewegung zu ziehen. Ich tadele dabei den einzelnen Kongreßabgeordneten nicht, der unter dem Druck des höchsten Beamten der Vereinigten Staaten handelte, da dieser vor den Kongreß trat und von einer großen Volkskrise sprach, welche das wirtschaftliche und industrielle Leben des Landes und die Nahrungsmittelversorgung der großen Städte bedrohe, und der von dem Kongreß dieses Gesetz unter dem Vorwande verlangte, daß es ein wohl zu rechtfertigendes, soziales Wohlfahrtsgesetz sei.

„Weder er noch irgend ein Führer der Gewerkschaften ist dafür in erster Linie zu tadeln, denn die Gewerkschaften handelten so, wie sie es taten, auf direkte Anstiftung des Präsidenten. In anderen Worten: das Gesetz kam unter Zwang und Drohung zu Stande und wie der Präsident früher in auswärtigen Angelegenheiten sich Drohungen gefügt hatte, so hat er sich auch in diesem Falle wieder Drohungen gefügt. Ich bin der Ansicht, daß ein solches Nachgeben nicht eine Handlung der Aengstlichkeit, sondern eine schwere Pflichtvernachlässigung war.

Für gerechte hohe Löhne.

„Schon verlangt die Vereinigung der Landwirte eine Untersuchung, ob ein Vergleich der Arbeitszeit und die Entlohnung der Eisenbahnangestellten und der Landwirte zu Ungunsten der letzteren ausfällt, ob sie im Stande sind, jenen Teil der Erhöhung der Lasten, der auf sie entfallen muß, zu tragen. Das wollen die Landwirte wissen, bevor sie einem Gesetze ihre Zustimmung geben, das ihre Interessen auf das Schwerste schädigen könnte.

„Ich möchte die Löhne überall so hoch als möglich sehen, wenn ihre Erhöhung sich mit allen Interessen, die davon in ihren Lebensnerven betroffen werden, in Einklang bringen läßt. Ich möchte den achtstündigen Arbeitstag als das Ideal sehen, zu dem wir alle schließlich gelangen sollten, aber viele Erwägungen müssen unserer Entscheidung darüber vorangehen, wie dieses Ideal in die Tat umgesetzt werden kann. Wir müssen dahin streben, der Gerechtigkeit zum Durchbruch zu verhelfen, aber wir müssen es unter Anwendung des gesunden Menschenverstandes tun."

Frauenversammlung im Auditorium.

Die Riesenhalle des Auditoriums, ungeschmückt bis auf eine amerikanische Riesenfahne als Hintergrund der Bühne, war bis auf den letzten Platz von über 4000 Frauen gefüllt. Sie begrüßten Roosevelt mit betäubendem Jubel, nahmen jede seiner scharfen Bemerkungen mit gleichem Jubel auf und immer wieder brausten die Rufe „Teddy, Teddy" durch den Saal. Nur im zweiten Teile seiner Rede, als er sein Vorgehen in San Domingo sehr ausführlich schilderte, kam der Ruf: „Wir wissen, daß Teddy „all right" ist, aber was ist's mit Hughes", worauf der Redner mit einer kurzen Wendung, daß Hughes halten würde, was er verspricht, seine Ausführungen schloß.

Roosevelts Rede gliederte sich in drei Teile. Er sprach zuerst vom Frauenstimmrecht, erklärte sich unter dem Jubel der Versammlung unbedingt dafür und für den Susan B. Anthony-Zusatz zur Bundesverfassung, den auch Hughes billige, durch dessen Wahl allein die Frauen bald das nationale Stimmrecht erhalten würden. Der letzte Teil seiner Rede befaßte sich mit dem Vorgehen des Präsidenten gegen Mexiko und mit der Fernhaltung vom Kriege als Schlagwort der demokratischen Kampagne.

Der ausführlichste und interessanteste Teil seiner Rede war aber der mittlere, welcher dem „Amerikanismus", wie Roosevelt ihn versteht, gewidmet war. Er prägte darin das Word, das Amerika nicht einem „polyglotten Boardinghouse" gleichen dürfe. Er verurteilte mit gleicher Schärfe „Englisch - Amerikanertum" wie auch „Deutsch-Amerikanertum". Er führte an, daß Washington und Lincoln sich nie solcher Achtung erfreut hätten, wenn sie sich als englisch-amerikanisch bekannt oder bezeichnet hätten, und verwies auf sich selbst, in dessen Adern deutsches, englisches und anderes Blut fließe. Roosevelt führte dann einige Beispiele von Patrioten an, die obwohl deutscher, bezw. dänischer Abstammung, doch nur Amerikaner gewesen seien.

Er sei, sagte Roosevelt, gegen jeden Versuch, die Bürger nach nationalen Momenten in Gruppen zu trennen, was moralischer Hochverrat sei. Wieder, wie in früheren Fällen, erklärte er sich gegen alle Amerikaner, welche die Interessen eines fremden Staates denen Amerikas voranstallten, und sagte, daß die „berufsmäßigen Deutsch-Amerikaner" dies täten. In den Beziehungen zu fremden Nationen in einer Krise dürfe ausschließlich das Verhalten dieser fremden Nationen für unser Vorgehen maßgebend sein.

Roosevelt führte einen Brief von Professor Münsterberg an, der angeblich ein Bericht des Professors an den Reichskanzler Bethmann-Hollweg über das Abflauen der deutschen Bewegung in Amerika sein soll, und in dem Münsterberg bedauernd erklärt, daß das patriotische Gefühl der Deutsch-Amerikaner für Amerika stärker sei, als ihr Gefühl für Deutschland. Während Roosevelt sein Bedauern aussprach, daß Münsterberg, der sich in diesem Briefe für die Wahl Wilsons ausspricht, die Interessen Deutschlands höher stelle, als die Amerikas, ist der Brief ihm ein Beweis, daß die weitaus überwältigende Mehrheit der Deutschen in Amerika dies nicht tut, sondern auf streng amerikanisch-patriotischer Grundlage steht.

Verstopfte Eingeweide, Kopfweh, Erkältung, Nehmt Cascarets

Kein Kopfweh, saurer Magen, böse Erkältung oder Verstopfung am Morgen.

Holt jetzt eine 10 Cent Schachtel.

Belegte Zunge, schlimme Erkältungen, Unverdaulichkeit, gelbe Gesichtsfarbe und elende Kopfschmerzen kommen von einer trägen Leber und verstopften Därmen, die verursachen, daß Euer Magen sich mit unverdauter Speise füllt, die sauer wird und in Gährung kommt, wie Abfall in einem Spülfaß. Das ist der erste Schritt zu unzähligem Elend — Unverdaulichkeit, faule Gase, schlechter Atem, gelbe Hautfarbe, innere Furcht, Alles was schrecklich und abstoßend ist. Ein Cascaret heute Abend gibt Euren verstopften Eingeweiden eine gründliche Reinigung, macht Euch bis zum Morgen gesund. Sie arbeiten, während Ihr schlaft—eine 10c Schachtel von Eurem Apotheker wird Euch auf Monate wohlgemut machen. Millionen von Männern und Frauen nehmen jetzt Cascarets und halten ihren Magen, Leber und Nieren in Ordnung und wissen nichts von Leiden. Vergeßt Eure Kinder nicht — ihr kleines Innere hat eine gute, sanfte Reinigung ebenfalls nötig.

Anzeige

$1.00 die Woche bezahlt für diesen eleganten Base Burner

Dieser elegante Heizofen (Base Burner) heizt Euer Heim zu jeder Zeit bequem zu dem allerniedrigsten Preise für Brennmaterial.

Ein massiver, wissenschaftlich gebauter Garland Heizofen, der sich selbst durch die Ersparniß an Kohlen bezahlt. Er ist aus dem allerbesten Material hergestellt, jedes Stück wurde gründlich geprüft und sorgfältig angepaßt. Hat großen Feuerkasten, Patent Duplex Roast, gasverzehrende Flues, luftdichte Türen usw. Schön vernickelt. — Ein ungewöhnlicher Wert, speziell zu... **$31.50**

RUGS 9×12 Fuß nahtlose Tapestry Rugs — Aeußerst gut in einem Stück gewoben aus feiner Qualität Garn, mit fester, schwerer Rückseite. Reiche Oriental, Floral und Medallion Muster in einer endlosen Auswahl von künstlerischen Farbenkombinationen. Größe 9×12 Fuß. Bei diesem Verkauf speziell zu... **$17.85**

9×12 Fuß Plush Axminster Rugs. Rugs, von feinem seidenartigem Gewebe, fest und eng von außerlesenem Garn gewoben, mit hohem Pile. Oberflächen u. schweren Rückseiten. Die Entwürfe u. Farben sind ungewöhnl. künstlerisch u. kommen in hübschen oriental. u. Floral-Mustern. Gr. 9×12 Fuß. Speziell zu **$24.75**

Außerhalb wohnende Kunden können sich diese für die Anzeige bestellen.

Freier Katalog für außerhalb wohnende Kunden.

Gebraucht Ihr einen Herd oder Heizofen? Besucht unser Ofen-Department.

Speziell! Solider eichener Kinder-Schaukelstuhl — Ein ausgezeichnet massiver eichener Kinder-Schaukelstuhl, der Jahre lang aushalten wird. Er ist durchweg geleimt, was ihn fest und haltbar macht. Polirt in dem beliebten Fumed Oak. Schaukelstuhl ist 25 Zoll hoch, der Sitz mißt 13x13½ Zoll. Speziell zu **75c**

Alle Waaren markirt in einfachen Ziffern. Ablieferung in unbezeichneten Auto-Kraftwagen.

Hoosier Küchen-Kabinet — Das praktischste und bequemste Küchen-Kabinet, das gemacht wird. Vereinigt Eure Pantry, Cupboard und Küchentisch an einem Platz. Eure Töpfe, Pfannen, Geschirr, Salz, Zucker, Gewürze usw. sind im Bereich Eures Armes. Spezialpreis... **$25** — $1.00 Anzahlung, und $1 die Woche.

Victrola Ausstattung Nr. IV. — Enthält eine Victrola Nr. IV, ein Recordkabinett, wie Abbildung, und 10 Selectionen, die Ihr selbst auswählt. Die Victrola spielt jeden Scheiben-Record. Das Kabinett ist von Experten aus Eichenholz hergestellt und wie die Victrola polirt. Es hält 50 Records. — Vollständige Ausstattung für... **$27.00**

Wir berechnen keine Zinsen.

Victrola Ausstattung Nr. VI. — Ungewöhnlicher Wert. Die Ausstattung schließt ein echte Nr. 6 Victrola, ein prachtvolles Record Kabinett und 12 Selectionen nach Eurer Auswahl. Das Kabinett ist aus feinem Eichenholz gemacht und hält 100 Records. Andere Finishes... Wir verlangen nichts... **$42.00**

Kommt und hört Eure Lieblingsstücke.

Victor Victrolas auf liberale Abzahlungen.

Keine Zinsen verlangt.

Eleganter Dresser. — Ein prachtvoller Dresser, außerlesen gemacht und in Golden Finish. Er hat großen franz. geschliffenen Spiegel und drei geräumige Schubladen. Speziell zu... **$15.75**

Liberale Kredit-Bedingungen nach Wunsch vereinbart. Eine kleine Anzahlung bringt irgend etwas, das Ihr auswählt, in Euer Heim, und eine kleine Summe jeden Monat bezahlt ihn.

Südseite-Läden:
1901–1911 State Straße
Nahe 20. Straße.
Offen Montag und Samstag Abends.
822–24 West 63. Straße
Nordöstliche Ecke Green Straße.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1858
1906-1908 WABASH AVE. Nahe 20. Str. Offen Montag und Samstag Abends.

Nordseite-Läden:
3036–3038 Lincoln Avenue
Zwischen Southport und Barry Aves.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.
654–656 West North Avenue
N. O. Ecke Orchard Str.
Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Badischer Unterstützungsverein.

Um seine Mitgliederzahl zu erhöhen, hat der Badische Unterstützungsverein der Südseite ein Agitationskomite ernannt, bestehend aus den Herren Anton Eble, 2210 Indiana Ave., Lorenz Stock, 2950 Wallace Str. und Fritz Beß, 2148 Giddings Str., welche die nötigen Schritte tun sollen.

Der Verein besteht schon über 25 Jahre, hat eine Mitgliederzahl von 160, bezahlt $6 die Woche Krankengeld bis die Summe von $300 gezogen ist, und dann 8 Wochen jedes Jahr, so lange das Mitglied krank und arbeitsunfähig ist, $150 Sterbegeld und $75 bei dem Tode der Frau. Die Beiträge betragen $7 das Jahr. Vereinsvermögen $6800. Versammlungen jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, Nachmittags 3 Uhr, in Youngs Halle, 2958 Wallace Str.

Badener oder deren Nachkommen im Alter von 18 bis 45 Jahren sind hiermit eingeladen, sich dem Verein anzuschließen, sie werden bis zum 1. Januar 1917 unentgeltlich aufgenommen.

Wegen Aufnahme wende man sich an den Verein oder an das Agitationskomite.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Der Knabenklub.

Er entfaltet eine segensreiche Tätigkeit unter den Straßenjungen.

Von je 1000 zehnjährigen in Chicago geborenen Knaben kommen 70 vor Gericht, aber auf nur 3 aus je 1000 Mitgliedern des Knabenklubs trifft dies zu. Ein kürzlich veröffentlichter Bericht des Klubs enthält diese nebst vielen anderen erfreulichen Mitteilungen und legt die Ursachen davon klar.

Der Klub handelt nach interessanter Methode. Zunächst findet der Knabe, der zum ersten Male die Klubräume besucht, einen Raum, in welchem er tun kann, was er auf der Straße zu tun gewohnt ist, lärmen, sich balgen u. s. w. Seine überschäumende Jugendkraft findet einen Ausweg, er ist ganz unbewußt zufrieden. Dann wird seine Neugier rege, er sieht sich die anderen Räume auch an, die Zimmerwerfstätte, die Druckerei, die Bibliothek, das Kunstzimmer. Hier findet er andere Jungen und sieht, wie sie arbeiten. Er bleibt in dem Raume, in dem es ihm am besten gefällt, — wieder ganz unbewußt, und ist bald, ohne jeden Zwang, selbst bei der Arbeit, ein tätiges Mitglied des Klubs.

Der Klub besteht seit 14 Jahren, er begann mit 3 Mitgliedern ohne Klubhaus. Jetzt hat er 4 Zweige und 1200 Mitglieder, 10,000 Knaben sind durch ihn gegangen, und viele von ihnen sind vom Straßenjungen zu angesehener Stellung aufgestiegen. Die Klubverwaltung strebt darnach, in jedem dichtbevölkerten Stadtteil einen Zweig einzurichten. Dr. Solon C. Bronson ist Präsident, John H. Witter, der frühere oberste Schulzwangsbeamte, ist Generalsuperintendent. Der Hauptsitz des Klubs befindet sich im Hause 1725 N. Orchard Str.

Gemeinde Beth El.

Feier des 25jährigen Jubiläums von Dr. Julius Rappaport.

Zur Feier des silbernen Jubiläums von Dr. Julius Rappaport als Seelsorger der Gemeinde Beth El wird die Gemeinde heute Abend 7:30 Uhr in ihrer Synagoge einen Festgottesdienst und am Sonntag Abend um 6 Uhr ein Festmahl im Auditorium Hotel veranstalten. An beiden Veranstaltungen wird die israelitische Geistlichkeit der Stadt sich beteiligen, und die Gemeinde ladet alle ihre früheren Mitglieder dazu ein.

* Die Polizei verhaftete gestern den 19jährigen Frank O'Malley, Nr. 938 N. State Straße, einen Neffen des Schankwirtes „Pat" O'Malley, der geständig ist, aus dem Lagerraum der Bullard & Gormley Co., Nr. 175 N. State Straße, Waren im Werte von etwa $2000 gestohlen zu haben.

Chicago Schützenverein.

Er wird morgen und am Sonntag ein Schützenfest abhalten.

Der Chicago Schützenverein wird am morgigen Samstag und am Sonntag ein Schützenfest abhalten, bei welchem am Sonntag, ein Schützenkönig gekrönt werden wird. An demselben Tage soll dem Präsidenten, Richter Georg Kersten, ein in Oel gemaltes Bildniß von ihm selbst überreicht werden, in Anerkennung der guten Dienste, die er dem Verein als Präsident seit zwanzig Jahren geleistet hat. Bei dem um 1 Uhr Nachmittags beginnenden Bankett wird Richter Charles McDonald als Spruchmeister amtiren, schon jetzt haben sich 500 Teilnehmer angemeldet.

Die Züge nach dem Klubhause in Palos Park fahren um 8:30 Uhr Morgens und 1:25 Uhr Nachmittags ab. Herr Karl Roeßler, Mitbesitzer des Hotels Kaiserhof, hat für die besten Schützen beim militärischen Schießen eine goldene, eine silberne und eine bronzene Medaille gestiftet.

Aus Vereinskreisen.

In der letzten Versammlung des Deutschen Frauenvereins Nordica wurden folgende Beamte von Auguste Rutzen, Expräsidentin und Ida Reimer, Großführerin, installirt: Präsidentin, Emma Stamm; Vize-Präsidentin, Anna Anders; Protokollirende Sekretärin Franziska Pankam, 1834 Bissel Str., Finanz-Sekretärin, Paulina Brandis; Schatzmeisterin, Mina Lehmann; Türwache, Wilhelmine Williams; Innere Wache, Emma Berg; Aeußere Wache, Paulina Suhler. Verwaltungsrat: Auguste Zisenhenne, Louise Rauscher, Johanna Schüler; Vergnügungs-Schatzmeisterin, M. Dorfmann. Sämtliche Beamte wurden mit schönen Blumensträußen beschenkt und auf die Installirung folgte ein gemütliches Zusammensein beim Kaffee und Kuchen. Der Verein versammelt sich jeden 1. und 3. Dienstag im Monat in Jandorfs Halle.

Schwäbischer Frauenverein.

Er bedenkt Kriegsnotleidende mit dem Ertrag seines Wohltätigkeitsfestes.

Die Mitglieder des Schwäbischen Frauenvereins können mit Freude auf den Erfolg ihres Wohltätigkeitsfestes zurückblicken. Der Verein hat den Gesamtüberschuß von $325 in folgender Weise verteilt: Durch das Bankhaus Wollenberger wurden je $100 nach Ostpreußen, der Blindenanstalt in München und für Wittwen und Waisen in Stuttgart überwiesen, und für die übrigen $25 wurde Tabak für die Kriegsgefangenen in Kanada angeschafft. Die warmherzigen Schwäbinnen und ihre Freundinnen werden weiter fortfahren in dem guten Werke für die Kriegsnotleidenden.

BANKES' COFFEE 26c (The Best)

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 26c das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 28c Wert, per Pfd.. **19c**	Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. **40c**
Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... **37c**	Reis Kopfreis, 10c Wert, per Pfd.. **5½c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave., 1373 Milwaukee Ave., 1045 Milwaukee Ave., 2054 Milwaukee Ave., 2612 W. North Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.

Westseite: 1510 W. Madison Str., 2830 W. Madison Str., 1836 Blue Island Ave., 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str., 1818 W. 12. Str., 3102 W. 22. Str.

Südseite: 3032 Wentworth Ave., 3427 S. Halsted Str., 4729 S. Ashland Ave.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Wie konnte es dazu kommen?

Es gab eine Zeit, da war das deutschamerikanische Votum hochgeschätzt im Lande. Da galt der Deutsch-Amerikaner in Wahlzeiten als erstklassiger Bürger, als ein Mann, um dessen Urteil und Stimme zu werben nicht nur als jedes Kandidaten und jeder Partei gutes Recht, sondern Pflicht angesehen wurde — Pflicht sich selbst und dem Lande gegenüber.

Wenn man auch sonst dem Deutsch-Amerikaner nicht besonders hold sein mochte — in Wahlzeiten pries man ihn damals und umwarb man ihn nach allen Regeln der Kunst. Da war er der hochgeschätzte „German fellow citizen," dessen Stimme und Einfluß den Ausschlag geben würde.

Wenn in jenen Zeiten ein Kandidat, oder eine Partei, glaubte, das deutsche Votum — eine Mehrheit der deutsch-amerikanischen Wähler — für sich zu haben, so rühmte man sich dessen. Denn die Deutsch-Amerikaner standen in dem Rufe, besonders besonnene, ruhig denkende Bürger zu sein und erkennen zu können, ob ein Kandidat, oder die Sache einer Partei, „gut" sei, oder nicht. Damals wurde es laut in Stadt und Land ausposaunt, wenn die Deutsch-Amerikaner in der Mehrzahl für einen Kandidaten oder eine Partei zu sein schienen, denn das Eintreten der Deutschen für eine Person oder Sache galt als Beweis ihrer Güte.

Damals hatte in solchem Falle der Gegenkandidat oder die Gegenpartei nichts Eiligeres und Dringlicheres zu tun, als alle Hebel und redegewandten Zungen in Bewegung zu setzen, das deutsche Votum womöglich den anderen abspenstig zu machen, einen möglichst großen Teil für sich zu gewinnen.

* * *

So war's — um nicht zu weit zurückzugehen — in 1876 und den folgenden Präsidentschaftsjahren; so war's in 1896 — und nach dieser Wahl wurde allseitig offen bekannt: die Deutschen gaben den Ausschlag — so war's noch in 1900, 1904, 1908 und 1912. — Und heute? — —

Heute ist's anders — ganz anders! Heute steht der Deutsch-Amerikaner als Bindestrichler in Verruf. Heute hütet man sich in politischen Kreisen ängstlich, irgend etwas zu tun, was irgendwie als ein Werben um das deutsch-amerikanische Votum gedeutet werden könnte. Wenn in dem Eifer, Stimmen zu werben, doch derartiges geschah und solches Tun ruchbar wurde, dann sucht man durch Leugnen und, wenn's nicht anders geht, Lügen, sich von der bösen „Anklage" zu befreien.

Heute haben wir das für alle guten deutschen Amerikaner über alle Maßen beschämende Schauspiel, die Häupter und Wortführer der Partei, der von gewisser Seite mit Recht oder Unrecht das deutsche Votum als freie Gabe angetragen wurde, mit allen Zeichen der Entrüstung und des Entsetzens die Hände heben zu sehen zu heftiger Abwehr; heute müssen wir's erleben, daß die Kandidaten und die Partei, für die die Deutsch-Amerikaner sich begeistern, bezw. in's Zeug legen sollen, sich heftig verwahren gegen den „Vorwurf„, daß das deutsche Votum für sie sei, und es für beleidigend und niederträchtig erklären, wenn jemand wagt zu sagen, sie rechnen auf deutsche Stimmen.

Heute „wagt's" die andere Partei nicht, offen um die Stimmen der deutschen Bürger zu werben, und wenn sie mehr oder weniger verstohlen und schüchtern etwas tut, was ihr deutsche Stimmen gewinnen könnte, oder sich als darauf berechnet deuten läßt, so wird ihr das zu schwerem Vorwurf gemacht — von der Gegenpartei und den Deutsch-Amerikanern selbst, bezw. denjenigen, die sich als ihre berufenen Vertreter geben und ihre Stimmen ausnahmslos der Partei zu sichern suchen, die wieder und wieder laut erklärt, nichts von ihnen wissen, das deutsche Votum nicht haben zu wollen.

Früher hätten die Deutschamerikaner wohl offene Arme gefunden bei einer dritten Partei—den Populisten, Sozialdemokraten u. s. w. —, wenn die beiden großen Parteien, bezw. ihre Kandidaten ihnen nicht behagt hätten, bezw. von dem deutschen Votum nichts hätten wissen wollen; heute scheint ihnen auch dieser Ausweg versperrt. Heute könnte für deutsche Wähler nur die sozialistische Partei in Betracht kommen, deren Bannerträger Louis Allan Benson aber ist dem deutschen Votum gegenüber genau so ablehnend, wie die andern.

* * *

Woher diese so beklagenswerte wie auffallende Aenderung? Warum dieser seltsame Umschwung? Wer und was trägt die Schuld daran?

Die Antwort wird lauten: die Feinde, die Neider und Hasser des Deutschtums. Selbstverständlich. Im Besonderen wird man sagen: Präsident Wilson, dessen scharfe Ausfälle gegen Bürger, die „unter fremden Flaggen geboren", sich strafwürdiger Handlungen gegen die Neutralität und die Sicherheit des Landes schuldig machten, als ausschließlich auf Deutsch-Amerikaner gemünzt und als beleidigend für alle Deutsch-Amerikaner gedeutet wurden, obwohl er betonte, daß ihrer „glücklicherweise nur sehr wenige" seien. Das kann den Fall aber jedenfalls nicht restlos erklären. Denn Präsident Wilson ist in der Kampagne nicht Präsident, sondern einfach Kandidat, und die Gegenpartei war immer schnell bei der Hand, einen Fehler oder Mißgriff eines Kandidaten auszunützen. Republikanischerseits hat man auch in dieser Kampagne wahrlich nicht gezögert, schärfste Kritik zu üben an den Handlungen und Worten des Präsident-Kandidaten. Man hat so ziemlich jede Handlung und Aeußerung Wilsons aufs Schärfste getadelt und verurteilt, nur jenes eine Wort nicht und das nicht, was er an Unfreundlichem gegen Deutschland und die deutsche Sache tat oder getan zu haben scheint. Statt um das deutschamerikanische Votum zu werben, wie's natürlich wäre, nachdem es vom Bannerträger der demokratischen Partei „beleidigt" wurde, verwahrt die republikanische Parteileitung sich heftiger als irgend eine andere gegen die „Anschuldigung", das deutschamerikanische Votum für sich gewinnen zu wollen.

Ist es möglich, daß etwas Schuld auch bei uns liegt? Daß wir in der gewaltigen Aufregung des großen Krieges gegen das Deutschtum uns hinreißen ließen zu unklugen Worten und Taten? Daß von uns, bezw. in unserem Namen Fehler und Mißgriffe gemacht wurden, die uns in eine schiefe Lage brachten und in unbegründeten Verdacht? Zu verwundern wär's nicht und möglich ist's schon. Es wird gut sein, uns selbst zu prüfen, damit wir die volle Wahrheit erkennen. Denn nur volle Erkenntniß der Wahrheit — der Ursachen, der beklagenswerten Veränderung unserer Stellung — kann uns befähigen, erfolgreich auf einen neuerlichen Umschwung hinzuarbeiten, in der Zukunft Fehler und Mißgriffe zu vermeiden.

Die Wahrheit.

Senator Henry Cabot Lodge, das rangälteste republikanische Mitglied des Senatsausschusses für auswärtige Beziehungen, erklärte gestern in einer Rede zu Brockton, Mass., Präsident Wilson habe der zweiten Lusitania-Note (vom 9. Juni) ursprünglich einen Nachsatz gegeben gehabt, der die deutsche Regierung darauf aufmerksam machte, daß die starken Ausdrücke der ersten Lusitania-Note — der sogenannten „strict accountability"-Note — nicht ernst zu nehmen seien und daß er, Präsident Wilson, bereit sei, die ganze Lusitania-Frage einem Schiedsgericht zu überweisen.

Diese Nachschrift habe wohl den Beifalls Herrn Bryans, des damaligen Staatssekretärs, gefunden, nicht aber den der anderen Kabinetsmitglieder, die drohten, von ihren Posten zurückzutreten. Darauf hin sei die Nachschrift getilgt worden und Herr Bryan habe seine Resignation eingereicht. Bryan habe dann später dem österreichisch-ungarischen Botschafter Baron Dumba gesagt, die Note vom 13. Mai bedeute nichts, und Dumba habe das sofort nach Berlin berichtet. Später sei er zurückgerufen worden. Senator Lodge beschloß diesen Teil seiner Rede mit der Bemerkung: „Manchmal ist es ein großer Fehler, die Wahrheit zu sagen, und doppelt unglücklich, sie einem ausländischen Diplomaten gegenüber zu äußern. Es wurde keine Genugtuung gegeben und nichts wurde getan."

Diese Aeußerungen des Herrn Senators Lodge sind so interessant, wie dankenswert. Sie geben uns endlich eine annehmbare Erklärung des Rücktritts Bryans und bestätigen was s. Z. an dieser Stelle gesagt wurde von der Entsendung des Dr. Meyer-Gerhard als Abgesandten des Botschafters Bernstorff an die deutsche Regierung (nachdem ihm von der amerikanischen ungestörte Fahrt gesichert worden war): Daß Meyer-Gerhard nach Berlin gesandt wurde, der deutschen Regierung etwas zu sagen, was die britische Regierung nicht wissen sollte. Denn nur so habe die Entsendung Sinn und Verstand. Wenn dem deutschen Botschafter und der Administration nur daran gelegen wäre, der deutschen Regierung klar zu machen, daß hier große Entrüstung herrsche ob der Lusitania-Versenkung, dann hätte das sehr wohl dem britischen Kabel anvertraut werden können; dazu wäre die Absendung eines Vertrauensmannes nicht nötig gewesen. Im Lichte der „Enthüllung" des Senators Lodge will es scheinen, als müsse Dr. Meyer-Gerhard den Auftrag gehabt haben, der deutschen Regierung mitzuteilen, was ihr die später getilgte Nachschrift zu der Note vom 9. Juni hatte sagen sollen.

„Es ist", sagte zum Schlusse Senator Lodge, „mitunter ein großer Fehler die Wahrheit zu sagen." Das ist unzweifelhaft richtig, und Senator Lodge mag die Wahrheit seines Wortes auf's Neue an der Wirkung erkennen können, die es haben mag, bezw. haben muß bei allen denen, die einen Bruch und Krieg mit Deutschland nicht wollten, noch wollen. Es mag ihm gesagt und klar gemacht werden, daß er durch seine Rede, die er zugunsten „seines" Kandidaten Hughes und gegen Wilson hielt, diesem Stimmen warb. Denn seine Erklärung liefert — vorausgesetzt, daß es wahr ist, was er sagt — doch wohl den denkbar besten Beweis, daß es des Präsidenten starker Wunsch war, den Frieden und die guten Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland aufrechtzuerhalten, und daß er die ihm von deutschfreundlicher Seite so schwer zur Last gelegten Worte nur schrieb, der damals entflammten öffentlichen Meinung ein Opfer zu bringen und dem gewaltigen Druck, der von anderer Seite auf ihn ausgeübt wurde, in etwas nachzugeben— die anti-deutschen Heißsporne und Interessen hinzuhalten und Zeit zu gewinnen zu ruhiger, gerechter Erledigung des Falles.

Es mag manchmal ein großer Fehler sein, die Wahrheit zu sagen, es ist aber doch immer gut, wenn die Wahrheit an den Tag kommt, und — gut daß sie früher oder später immer an den Tag kommen muß.

Dunne und Huttmann. Henry Huttmann ist ein Nachkomme des Alten Achtundvierziger Geschlechts. Sein Großvater war Oberlandesrichter in Magdeburg und kam als Flüchtling nach Amerika. Sein Vater diente in der Union-Armee und wurde als Hauptmann ausgemustert. Er erhielt später den Titel als Oberst. Huttmann hat noch kein öffentliches Amt bekleidet, außer das Ehrenamt eines Schultrustees in Chicago. Seiner rastlosen Tätigkeit ist es zu danken, daß der deutsche Unterricht wieder aufgenommen wurde. Er ist mit allen deutschen Bestrebungen eng verknüpft. Mitglied der Chicago Turngemeinde, des Senefelder Liederkranzes, Schwabenvereins, des Vereins Deutsche Presse, des Altenheims, Direktor des Zweigverbandes Chicago des deutschen Nationalbundes und der deutschen Evangel. St. Pauls-Gemeinde. Henry Huttmann ist 44 Jahre alt und wird dem deutschen Namen Ehre machen, wenn er, woran kaum zu zweifeln ist, gewählt wird. Stimmt für Dunne als Gouverneur und Huttmann als Vizegouverneur.

* * *

— **Der Rat eines Richters.** — In Cleveland stahl dieser Tage eine arme Frau, Mutter einer kinderreichen Familie, einen Sack Kartoffeln aus einem Bahnwagen. Da es sich in der Gerichtsverhandlung herausstellte, daß ihr Mann nur einen geringen Lohn empfange, glaubte der Richter sich berufen, der Frau den Rat erteilen zu sollen, daß arme Leute allzu reichlichen Kindersegen vermeiden sollten. Mit anderen Worten: die ungerechten Lebensbedingungen sind unvermeidlich; Kindersegen aber ist vermeidlich! Auf besonderes Befragen erklärte der Richter: „Ich habe mich nicht für allgemeine Beschränkung der Kinderzahl ausgesprochen, sondern nur im Interesse der Humanität die Belehrung armer Leute über Mittel zur Einschränkung der Kinderzahl für notwendig erklärt. Schlecht auferzogene Kinder sind eine Last für den Staat." Die Frau aber wird wahrscheinlich als abschreckendes Beispiel für andere Frauen ihrer Nachbarschaft, die regelmäßig die Güterwagen bestehlen, zu 20 Tagen Gefängniß verurteilt, ihr Säugling in einer Anstalt untergebracht werden.

(„Amerika", St. Louis.)

* * *

Praktischer Vorschlag: An den Vorsitzenden des Pariser Stadtrates richtet ein Mitarbeiter des „Figaro" folgenden launigen Brief: „Sie suchen Geld, Herr Präsident! Da möchte ich Ihnen zur Erwägung empfehlen: weshalb besteuert man nicht die hohen Absätze unserer Damenstiefel? Sie merken wohl, daß ich von jenen Stiefeletten spreche, auf welchen kurzgekleidete Frauenkörper das Gleichgewicht zu bewahren suchen, was ihnen nur unter den schmerzhaftesten Anstrengungen gelingt. Diese modernen Absätze sind nicht nur häßlich, sie sind auch töricht. Ueberdies können Ihnen auch die Aerzte sagen, was von dieser Mode zu halten ist. Wenn gewisse Frauen hartnäckig darauf bestehen, auf hohen Absätzen durchs Leben zu hinken, so ist das ihr gutes Recht; aber dieser Verstoß gegen die einfachsten Regeln der Aesthetik, des gesunden Menschenverstandes und der Hygiene soll dann wenigstens dem Staate etwas einbringen. Jedermann weiß, daß unsere Laster den Staatsschatz vergrößern helfen, denn wenn es in Frankreich keinen Mann mehr gäbe, der Lust hätte zu rauchen, Karten zu spielen und Branntwein zu trinken, würde Herr Ribot von uns eine ganze Anzahl Milliönchen weniger bekommen. Der Absatz Louis XV., der für unsere Mütter höchsten Luxus bedeutete, ist vier Zentimeter hoch, Herr Präsident! Weshalb sollte nun der Staat noch höhere Absätze nicht mit einer Steuer belegen? Es müßte eine ansteigende Steuer sein, die mit jedem Zentimeter, um den der Absatz wächst, größer werden müßte."

Offen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend und Sonntag Morgen.

THE STERN CLOTHING CO.

Offen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend und Sonntag Morgen.

NORTH AVE. UND LARRABEE STR.

„Ueberzieher-Woche" in Stern's

Morgen und die ganze nächste Woche ist es „Ueberzieher-Woche" in Chicagos Kleiderladen der besten Werte. Nie zuvor hatten wir ein so reichhaltiges Lager von eleganten Ueberziehern. Die Auswahl ist wirklich erstaunlich — Cheviots, Kammgarn, Cassimeres, Meltons, Vicunas, die feschen rauhen Gewebe — jeder Stoff und jedes Muster, das Ihr nur wünschen könnt.

Meister der Schneiderkunst haben diese Stoffe geschnitten und verarbeitet in einer Weise, die den Trägern die Befriedigung bietet, nach neuester Mode gekleidet zu sein. Pinchback oder konservative Modelle, einfach oder doppelknöpfig; sie geben unerreichbare Qualität in Ueberziehern und Anzügen für Männer und junge Männer zu

$15, $18 und $20

Knaben-Anzüge, Ueberzieher und Mackinaws

Es kommt nur selten vor, daß Mütter solche Eleganz und dauerhafte Qualität in Kleidern für Knaben erhalten können. — Diese Kleidungsstücke sind sehr sorgfältig gemacht aus dauerhaften Stoffen. Das Assortiment ist sehr reichhaltig. Größen 6 bis 16 Jahre— markirt von $2.95 bis $10

(Für die „Abendpost".)

Plutokratie — Demokratie.

Von Charles Ferguson.
Unabhängiger Volkswirtschaftler. Verfasser von „The Great News", „The University Militant" u. a. Früherer Spezialagent des amerikan. Handelsdepartements in London, Paris und Berlin.

III.

Ist der Haß gegen Deutschland so groß?

Es gibt eine Macht des Bösen in Amerika, die man die „unsichtbare Regierung" nennt.

Das ist die Macht der selbstsüchtigen und unpatriotischen Finanz. Sie hat ihren Mittelpunkt in „Wall Street".

In der Vergangenheit ist diese unsichtbare Regierung stärker gewesen als die des Volkes in Washington. Heute ist sie aber nicht mehr stärker als diese — wiewohl sie immer noch sehr stark ist.

Seit dem Jahre 1912 hat der Bewohner des Weißen Hauses diesen Einfluß der unpatriotischen Finanz bekämpft — hat er die Macht mutiger, ehrenhafter Männer gegen ihn aufgeboten, ihn geschwächt und seine Anmaßung in Schranken gewiesen.

„Wall Street" ist dem gefallenen Lucifer vergleichbar — sie erhebt noch Anspruch auf die Herrschaft in der Unterwelt. Sie ist noch immer gefährlich, gefährlicher als irgend eine andere Macht, die dem Leben der Nation zusetzt.

Sie ist gefährlich, weil sie mit List und Heuchelei regiert—sodaß Leute, die gar nicht die Absicht haben, ihrem Lande Schaden zuzufügen, die bloß nach dem Beifall und nach der Gesellschaft der Reichen lüstern sind — Leute, die nur aufs Aeußere sehen und denen das Unterscheidungsvermögen fehlt, die nicht sehen können, daß sich unter dem Mantel der Ehrbarkeit Schlechtigkeit und Verräterei verbergen mögen — daß solche Leute leicht dazu verleitet werden, Schildträger der unsichtbaren Regierung zu werden.

So kommt es, daß der Bewohner des Weißen Hauses jetzt Herrn Hughes gegenübersteht, der das trügerische Banner „Wall Streets" hochhält.

Für alle die, welche auch nur ein klein wenig unter die durchsichtige Oberfläche amerikanischen Lebens zu blicken vermögen, ist es völlig klar, daß für Herrn Hughes zu stimmen, so viel heißt, als für die unsichtbare Regierung zu stimmen — obwohl es sehr wohl möglich ist, daß Herr Hughes sich dessen selbst nicht bewußt ist.

Diese selbstsüchtige Macht unpatriotischer Finanz ist der Fluch Amerikas, aber nicht Amerikas allein. In Europa hat die Krankheit einen verhältnißmäßig bösartigeren Karakter angenommen als hierzulande. Sie hat sich wie eine Seuche über die ganze Welt verbreitet. Sie hat alle großen Nationen ergriffen. Aber im westlichen Europa hat sie einen fast tödlichen Verlauf genommen. Mitteleuropa ist nicht ganz unversehrt davongekommen. Doch hat Deutschland dabei immerhin noch Glück gehabt. Die sichtbare Regierung war dort so stark, daß die unsichtbare keinen Boden für ihre Entwicklung fand.

So ist es gekommen, daß das amerikanische Volk, das durch Bande der Verwandtschaft und Freundschaft mit England, Frankreich, Deutschland und Oesterreich gleichermaßen verknüpft ist, an England und Frankreich noch ganz besonders durch eine gemeinsame ansteckende gesellschaftliche Krankheit gefesselt ist. England, Frankreich und die Ver. Staaten sind derselben Art unsichtbarer Regierung zum Opfer gefallen.

Für Herrn Hughes zu stimmen, heißt seine Stimme für „Wall Street" abgeben. Und jede Stimme für „Wall Street" ist eine Stimme für „Lombard Street". „Wall Street" biegt in die „Lombard Street" ein, und an der Ecke steht ein amerikanischer Beamter des britischen Munitionsministeriums, um die Fortsetzung der Straße kenntlich zu machen.

Diese Straße ist eine „Via Dolorosa", eine Zugstraße für Blut und Tränen. In ihren finsteren Häusern brütet man jene unerbittlichen Kriege aus, in denen das Blut von Heldenvölkern verspritzt wird.

Wer seine Stimme für Hughes abgibt, der hilft mit, die züngelnde Flamme zu schüren, die von „Lombard Street" genährt wird — der unterstützt den endlosen Krieg, den Krieg, der nicht zu Ende kommen kann, solange die Plutokratieen im Sattel sitzen, weil diese wissen, daß das Ende des Krieges ihrer eigenen Macht ein Ende bereiten wird.

Wer für Hughes stimmt und das korrupte Finanzbündniß der schlechten Elemente Amerikas mit den schlechten Elementen Englands und Frankreichs, ist in einer schweren Täuschung befangen, wenn er glaubt, daß er seine Stimme zugunsten Englands oder Frankreichs abgibt.

Nein, wer für Hughes stimmt, wird zwar die Wunden Deutschlands erweitern, aber gleichzeitig auch dazu beitragen, Frankreich und England bis zur Ohnmacht zu schröpfen.

Wollen Sie den Haß gegen Deutschland so weit treiben?

Endete durch Morphium.

Dr. Milton B. Titus hat tatsächlich Selbstmord begangen.

Der Koronerschemiker Dr. W. D. McNally, der die inneren Organe von Dr. Milton Bennet Titus, Nr. 121 N. California Ave., untersuchte, erklärte gestern, daß der Arzt durch Morphium endete. Wie berichtet, wurde Dr. Titus am 13. Oktober unter der Anklage, gegen das Harrisongesetz verstoßen zu haben, verhaftet und verschluckte das Gift auf dem Wege zur Wache in einem unbewachten Augenblick. Er brach zusammen und starb bald nach seiner Einlieferung im Countyhospital.

Große Ausstellung.

Der Apothekerverband veranstaltet sie in der ersten Dezemberwoche.

In Fachkreisen wird mit gespanntem Interesse der ersten Jahresausstellung des Chicagoer Apothekerverbandes entgegengesehen, welche vom 2. bis zum 10. Dezember im Kolisseum abgehalten werden wird. Man rechnet auf den Besuch von 50,000 Apothekern, Aerzten und Zahnärzten und von 250,000 Laien. John J. Shwatal, Julius Riemenschneider, Isam M. Light und O. U. Sisson bereiten die Ausstellung vor, die als eine Lehrausstellung für das allgemeine Publikum gedacht ist. U. A. wird die Tätigkeit der Gesundheitsbehörde veranschaulicht werden, im Besonderen was die Anwendung von Antitoxin betrifft, dessen Herstellung, Zweck u. s. w. Die Aerzte- und Zahnarzneischulen werden ausstellen, und täglich werden Versammlungen und praktische Vorführungen stattfinden.

Kleine Kriegsnachrichten

Oesterreich-ungarisches Rotbuch.

Berlin, 26. Oktober. Das österreich-ungarische Auswärtige Amt hat ein „Rotbuch" herausgegeben, in dem 116 Fälle von Verletzungen der internationalen Gesetze beleuchtet werden, die von Ländern, die sich mit Oesterreich-Ungarn im Krieg befinden, begangen wurden. Viel Raum ist in dem Buch der Besprechung über die Behandlung gegeben, die den österreichisch-ungarischen Gefangenen von den Serben zuteil geworden ist. Von den 63,000 Gefangenen sind zwischen 35,000 bis 40,000 während der Gefangenschaft gestorben.

Buchhandlung
A. KROCH & CO.
59 und 61 Ost Monroe Str
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Carl Dreher

im Alter von 17 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Oktober, um 10:30 Vormittags, vom Trauerhause, 221 W. 24. Place, aus nach der St. Stephan's Kirche, 57. und Sangamon Str., und von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und Carolina Dreher, Eltern. **Emma, Bertha, Carolina, Helena und Norbert**, Geschwister. Nebst Verwandten und Bekannten.

Jesu dir leb' ich.
Jesu dir sterb' ich.
Jesu dein bin ich.
Im Leben und im Tode.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Calumet 4257 anzurufen.
frsa

Bull, Preis per Nr. 10c. Zeppelin, Preis per Nr. 10c. Fatherland, 5c. Issues & Events, 5c.
Große Auswahl deutsche importirte Zeitschriften auf Lager.

Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
Jetzt: 206 W. Randolph Straße
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Hanne Maria Lange, geb. **Bergstedt**,

(Mutter des verstorbenen Hans Lange) am Mittwoch, den 25. Oktober, im Alter von 77 Jahren, 3 Monaten und 9 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Norwood Park, 72. Ave., aus mit Kutschen nach der St. Johannes Kirche und von da nach dem Mount Olive Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hans C. Lange, Gatte. **Caroline Hamann, Marie Behrs, Christina Rusteberg** und **Frederick Lange**, Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

Michalow Klingenmaier

am 25. Oktober im Alter von 76 Jahren, 9 Monaten und 17 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Oktober, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1423 Walton Str., aus mit Kutschen nach der St. Bonifazius Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Klingenmaier, geb. **Maul**, Gattin. **John, Joseph, Mike Klingenmaier** und **Mrs. Katie Pufhmann**, Kinder. **Bernard Klingenmaier**, Bruder.
doiz

Todesanzeige.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Arthur Robert Lange

am 25. Oktober im Alter von 11 Jahren, 10 Monaten und 11 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1938 Dayton Str., aus nach der Zweiten Deutschen Baptistenkirche, Burling und Willow Str., und von da mit Automobilen nach dem St. Lucas Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Robert Lange und **Elizabeth Lange**, geb. Obergefell, Eltern. **Harold** und **Roland Lange**, Brüder.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Anna Rumpf

im Alter von 19 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3659 Montrose Boulevard, aus nach der ev. luth. Tabor Kirche, Sunnyside Ave. und Grace Str., und von da nach dem St. Lukas-Friedhofe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franziska und **William Rumpf**, Eltern. **Fred** und **Elizabeth**, Geschwister.
doiz

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Magdalena Hassenpflug, geb. **Novak**,

am 27. Oktober in ihrem Heim, 1300 Diversey Parkway, im Alter von 58 Jahren, 8 Monaten und 13 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, von der Wohnung ihres Sohnes, 3754 Clifton Ave., aus mit Kutschen nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Hassenpflug, Gatte. **William** und **Barbara**, Kinder. **Betty Hassenpflug**, Schwiegertochter.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Ottilie Hoffmann, geb. **Hartke**,

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Oktober, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1727 West 14. Place, aus nach der ev. luth. Emanuel Kirche, Ecke 12. Str. und Ashland Boulevard, und von da mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Hoffmann, Gatte. **F. Hartke, Mrs. Augusta Hoffmann** und **Mrs. Wilhelmina Kramp**, Geschwister.
doiz

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Elsie Ehlert

(Tochter des verstorbenen John Ehlert) im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2539 Linden Pl., aus mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Ehlert, geb. **Bergman**, Mutter. **Emma, Lillian** und **John**, Geschwister.
doiz

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Norman Klinckmann

im Alter von 2 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Beerdigungs-Anzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und **Marie Klinckmann**, Eltern. **Erwin** und **Arthur**, Brüder.

Zur Erinnerung

In liebevollem Gedenken an unsere liebe Tochter

Elsie Lynam,

gestorben den 27. Oktober 1915.

Die Stunde kam uns viel zu früh,
Doch Gott der Herr bestimmte sie.
In der Blüte deines Lebens
Sankst du schon so früh ins Grab.
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Ach könnt' ich doch noch einmal drücken
An's Herz meine Tochter, so lieb und traut,
Noch einmal dir in's Auge blicken
Und lauschen deiner Stimme Laut.
Noch einmal streicheln deine Wangen
Und halten deine liebe Hand.
Wie hat mein Herz an dir gehangen,
Ich bin an deinem Grab gegangen
Trost suchend, den ich, ach, nicht fand.
So schlaf' denn wohl in Jesu Arm,
Dich trifft keine Krankheit mehr, kein Harm.
So schlaf' denn still in süßer Ruh',
Dein Heiland drückt dir's Auge zu;
So schlaf' denn wohl im kühlen Grab,
In das ich seh' mit Schmerz hinab;
Ich traure still und bin betrübt,
Dieweil ich dich so sehr geliebt.
So schlaf' denn wohl an Jesu Brust,
Dein ist des Himmels sel'ge Lust.
Ich werde dort dich wiederseh'n,
Wenn ich zur ew'gen Ruh' eingeh'.

Gewidmet von den tiefbetrübten Eltern
Herr und Frau Wolfenschneider.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung an meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Elizabeth Gallen,

gestorben vor drei Jahren, am 27. Oktober 1913.

Geschieden von uns,
Doch nicht vergessen.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von dem trauernden
Gatten nebst Kindern.

Deutsches Theater (Bush Temple.)
(Telephon: Superior 9356.)

Heute Abend:
„Sie und ihr Mann!"
Große Posse mit Gesang von Buchbinder.

Samstag Abend zum ersten Male:
„Heißes Blut"
Operettenposse in fünf Akten.
Musik von J. Kalman.

Preise der Plätze: Orchester und 1. Balkon 75 Cents, Parket und 2. Balkon 50 Cents, Gallerie 25 Cents. Dutzendkarten $8.50. Vorbestellungen werden täglich an der Theaterkasse, die von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends geöffnet ist, entgegengenommen.

Deutsch-Amer. Unterstütz.-Verein von Hindenburg
Große Agitations-Versammlung
verbunden mit Konzert und Ball,
abgehalten in John Braun's Halle, 3756 Nord Cicero Ave., Ecke Grace Str., am Samstag, den 28. Oktober. Anfang 7 Uhr Abends. Eintritt zur Halle frei. Die Einführung in den Verein an diesem Abend ebenfalls frei.

UMI

Ein Brief an Benson,

den soz. Präsidentschaftskandidaten.

Keine Antwort — auch eine Antwort.

Am 29. September richtete der Schriftleiter der Abendpost an Herrn Allan Lewis Benson, den sozialistischen Kandidaten für das Präsidentenamt, ein Schreiben, das, übersetzt in Deutsch, lautete wie folgt:

Chicago, 29. September 1916.

Herrn Allan Lewis Benson,
c. o. General Delivery,
Cincinnati, Ohio.

Werter Herr:

Nur wenig mehr denn fünf Wochen trennen uns vom Wahltage, und doch wissen heute Hunderttausende, ja Millionen, ernster patriotischer Bürger noch nicht, für welchen der Präsidentschaftskandidaten sie stimmen sollen.

Diese Männer (und Frauen) sind der Ansicht, daß die Frage unserer Beziehungen zum Auslande bei dieser Wahl von höchster Wichtigkeit ist. Sie sind der Ansicht, daß die Unabhängigkeit und Souveränität der Ver. Staaten in Zweifel stehen. Sie haben mit angesehen, wie die neutralen Rechte ihres Landes — die selbstverständlichen Rechte jedes unabhängigen und souveränen Staates — von England in der gröbsten Weise verletzt wurden. Sie haben mit Entrüstung und in Beschämung zugesehen, wie England unsere Post geplündert, unsere Bürger, Geschäftsleute und Firmen auf die Schwarze Liste gesetzt hat, und sehen nun ihre Erwartung, Amerika werde für seine Rechte eintreten — eine Hoffnung, die in der Annahme von Vergeltungsmaßregeln durch den Kongreß unmittelbar vor seiner Vertagung Nahrung fand — infolge der fortgesetzten Untätigkeit der Regierung, die sich anscheinend britischem Zwange beugt, dahinschwinden.

Sie haben hoffnungsvoll auf Herrn Charles Evans Hughes, den republikanischen Präsidentschaftskandidaten, geblickt, in der Erwartung, er werde sie darüber beruhigen, daß die Ver. Staaten kein britischer Vasallenstaat oder eine Kolonie geworden seien — und sie haben nur nichtssagende, unbestimmte Redensarten zu hören bekommen. Während Herr Hughes so gut wie jede einzelne Handlung der Wilson-Administration streng kritisirte, Herrn Wilsons Politik in jeder anderen Hinsicht verurteilte, fand er kein Wort des Tadels dafür, daß er sich scheinbar der britischen Herrschaft beugte und sie als etwas Gegebenes hinnahm; wohl aber sandte er Herrn Roosevelt nach seiner Rede in Lewiston, in der viele eine Kriegsdrohung gegen Deutschland erblicken — und die jedenfalls als eine offene Gutheißung der britischen Sache und Politik anzusehen ist — eine Glückwunschdepesche.

Ich finde, daß sehr viele von diesen Bürgern, die zu der Ueberzeugung gelangt sind, die Interessen und souveränen Rechte, die Ehre und Unabhängigkeit der Ver. Staaten seien von Herrn Wilson nicht gehörig beschützt und vertreten worden, und die besorgen, sie würden unter Herrn Hughes nicht besser fahren, jetzt ihre Augen auf Sie richten.

Dies veranlaßt mich zu der Anregung, mir — wenn es Ihnen richtig erscheint — Ihre Ansichten über die oben angedeutete Frage zur Veröffentlichung zu übermitteln und gleichzeitig zu erklären, wie Sie sich zum nationalen Frauenstimmrecht und zur Einführung nationaler Prohibition vermittelst Bundesgesetzgebung stellen.

Achtungsvoll

(gezeichnet) Paul F. Mueller,
Schriftleiter der „Abendpost."

* * *

Dieses Schreiben wurde „c. o. General Delivery" nach Cincinnati geschickt, wo Herr Benson am 2. Oktober sprach, und — „to make sure doubly sure", wie man im sozialdemokratischen Hauptquartier sagte — in Abschrift nach Denver (gleichfalls General Delivery), wo er am 5. Oktober weilte. Beide Briefe wurden abgehoben. Herr Benson muß sie erhalten haben — eine Antwort gab er nicht.

„Keine Antwort ist auch eine Antwort." Man wird sie verstehen. „Ich will kein Papierkorbvotum", erklärte Herr Benson vor einiger Zeit einem bekannten Deutsch-Amerikaner gegenüber. „Wenn die Deutschen nur für mich stimmen wollen, weil ihnen die Haltung der anderen Kandidaten den internationalen Fragen gegenüber nicht paßt, dann will ich ihr Votum nicht."

Hie Hoyne — Hie Healey!

Dem Staatsanwalt beigegebene Polizisten müssen für ihn büßen.

Detektivesergeant Thomas Sheehan, der seit seiner Versetzung von der Staatsanwaltskanzlei nach dem Zentraldetektivebüro dort den Dienst eines Detektiveleutnants tat und auch das damit verbundene Gehalt bezog, wird laut eines ge... von Chef Healey erlassenen Tagesbefehls von heute an wieder Dienst als Detektivesergeant tun und zwar von der Süd Englewood Bezirkswache aus. Außer dieser Vergeltungsmaßregel, denn Sheehan wird als eine der zuverlässigsten Stützen der Staatsanwaltskanzlei angesehen, werden noch verschiedene andere Polizisten, die als Staatsanwalt Hoyne freundlich gesinnt bekannt sind, von ihren jetzigen Posten nach ihnen ungelegeneren versetzt werden. Unter diesen werden sich die 25 Detektives befinden, die bis gestern in Hoynes Kanzlei Dienst taten.

Entgegen der zuerst bestehenden Absicht, den Countyrat um die Anstellung von Hilfssheriffs in der Staatsanwaltskanzlei für Detektivedienste anzugehen, erklärte Herr Hoyne gestern, daß er sich vorläufig mit den zwei bereits bei ihr arbeitenden Privatdetektives begnügen werde.

Chef Healey kündigte gestern auch an, daß er bei der Zivildienstkommission Anklagen gegen sämmtliche Polizisten erheben werde, die bei der jüngsten Razzia auf die Kanzleien des Chefs und des zweiten Hilfschefs des Polizeidepartements mitwirkten. So lange diese Anklagen nicht erledigt sind, sind die betreffenden Beamten, dem Gebrauch gemäß, vom Dienste suspendirt.

Vor Richter David wurde gestern im Superiorgericht über die Ausstellung eines Habeas Corpus Befehls für den Wirt Peter Gaynor verhandelt, der sich wegen Meineidsverdachts in Untersuchungshaft befindet. Gaynor hatte bekanntlich vor Richter Olson in dem Verfahren gegen den Polizeichef ausgesagt, daß er gegen Zahlung von $250 an einen Unbekannten seine Schankgerechtsame wieder zurückerhalten habe.

Richter David verweigerte die Ausstellung des Habeas Corpusbefehls, wie schon gestern an dieser Stelle berichtet. Nunmehr wird sich aber der Anwalt Gaynors an Bundesrichter Landis wenden, den er um Entlassung seines Klienten aus der Haft angehen wird, da dessen konstitutionellen Rechte gefährdet worden seien.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Mord im Italienerviertel.

Der Hausirer Santo Sasso tot in seiner Wohnung aufgefunden.

Von unbekannter Seite wurde heute Mittag um 1 Uhr Hilfspolizeichef Schuettler durch den Fernsprecher benachrichtigt, daß in dem Hause Nr. 1006 Cambridge Ave. ein Mord verübt wurde. Schuettler befahl sofort Beamten der Ost Chicago Bezirkswache, nach dem bezeichneten Hause zu eilen, um die nötigen Nachforschungen anzustellen. Die Beamten drangen darauf in die dort befindliche Wohnung des italienischen Hausirers Santo Sasso ein und fanden ihn von mehreren Kugeln durchbohrt tot auf dem Boden seiner Küche vor. Der Mord muß mit einer Flinte verübt worden sein, denn am Boden fanden sich vier entleerte Hülsen von Gewehrpatronen.

Sasso, dessen Leiche bereits erkaltet war, als die Polizei eintraf, hatte einen Schuß ins Herz erhalten, einen zweiten in den Kopf und einen dritten in die rechte Hand. Auf dem Küchentische standen zwei geleerte Bierflaschen sowie eine Zigarrenkiste, in der noch vier Zigarren lagen.

Die Polizei nimmt an, daß Sasso nach einem Streit von einem Landsmann, den er mit in seine Wohnung genommen hatte, erschossen wurde. Auch liegt die Vermutung nahe, daß es sich hier um einen von Mitgliedern einer geheimen italienischen Gesellschaft verübten Mord handelt, denn diese benützen zu ihren Bluttaten neben dem Dolch auch häufig Gewehre, von denen sie die Läufe absägen, um die Waffe besser unter ihren Kleidern verbergen zu können. Sasso muß bereits 8 bis 9 Stunden tot gewesen sein, ehe die Polizei benachrichtigt wurde.

Haben ausgelitten.

Wie berichtet, wurde der 23jährige Dennis Sullivan von Kenilworth, Ill., an Foster Ave. von einem Zuge der Northwestern Hochbahn überfahren, wobei ihm beide Beine abgetrennt wurden. Der Unglückliche wurde nach dem Ravenswood Hospital überführt, wo er heute starb.

Den Verletzungen, die er davontrug, als er vor einigen Tagen an Madison und Lincoln Straße von einem Straßenbahnwagen überfahren wurde, erlag heute im Countyhospital der 37jährige Don MacCalley, Nr. 1918 W. Adams Str.

— Ein Wunder. — A.: „Heute sprach ich deine Frau!" — B.: „Das ist aber ein Wunder!" — A.: „Wieso denn?" — B.: „Daß sie dich zu Worte kommen ließ."

Bryan in Illinois.

Trat heute eine auf zwei Tage berechnete Kampagnetour an.

Dunne begleitet ihn.

Sprach am Vormittag in seinem Geburtsort Salem.—Frauen beginnen morgen Kampagnetour im Interesse Hughes' durch den Staat.

William Jennings Bryan begann heute seine auf zwei Tage berechnete Kampagnetour durch Illinois, auf der ihn Gouverneut E. F. Dunne, Arthur W. Charles, Vorsitzender der demokratischen staatlichen Parteileitung und Kandidat für das Staatsschatzmeisteramt, und andere Staatskandidaten begleiten. Der frühere Staatssekretär und dreimalige Präsidentschaftskandidat sprach heute Vormittag in Salem, seinem Geburtsort, Mt. Vernon, Benton und Marion und wird heute Nachmittag in Murphysboro, Pinckneyville, Belleville und East St. Louis sprechen. Morgen spricht er in Edwardsville, Litchfield, Springfield, Decatur, Champain und Danville. Die Tour wird mittels eines Sonderzuges gemacht. In seiner Ansprache in Salem, seinem Geburtsort, erklärte Bryan heute Vormittag, daß die Kampagne sich um zwei „Issues" drehe, eines, das die innere Lage betreffe, und eines, das unsere internationalen Beziehungen betreffe. Im Laufe seiner Erörterung des ersten „Issue" wies der ehemalige Staatssekretär auf das Kinderarbeitsgesetz, das Bundesreservebankengesetz und das Darlehenskassengesetz für die Landwirtschaft hin. Hinsichtlich des zweiten „Issue" erklärte Bryan: „Die Frage ist, ob wir gegen einen Präsidenten Stellung nehmen sollen, der uns vor dem Krieg beschützt hat, vor dem Krieg mit Mexiko und vor dem Krieg auf der anderen Seite des Ozeans. Die Welt blickt erwartend auf uns, die wir sie aus der blutgetränkten Vergangenheit einer schöneren und besseren Zeit zuführen sollen. Wenn die Gelegenheit sich bietet, wird der Präsident der Vermittler für die Welt sein. Ist es gerecht, damit einen Mann zu betrauen, der die Verantwortlichkeit für die schweren Jahre nicht gehabt hat? Ist es gerecht, die Ehre einem Mann zu erweisen, der nicht ein Wort des Lobes oder der Ermutigung für den Präsidenten gehabt hat, der nur getadelt und gescholten hat? Das amerikanische Volk fühlt, daß es dem Präsidenten eine Dankesschuld schuldet, weil er die westliche Hälfte der Erde dem Krieg ferngehalten hat, während die alte Welt mit Blut getränkt ist."

„Buhmen" Hughes unter Frauen.

Die weiblichen Befürworterinnen Charles E. Hughes, des republikanischen Präsidentschaftskandidaten, die in einem Sonderzug das Land durchqueren, werden morgen Illinois berühren und unter der weiblichen Bevölkerung des Staats Stimmen für das republikanische Nationalticket zu machen suchen. Sie sprechen morgen in Quincy, Galesburg, Peoria, Bloomington und Springfield. William H. Taft, der frühere Präsident wird morgen Vormittag auf der Reise nach Jackson, Mich., wo er morgen Abend spricht, Chicago berühren und sich drei Stunden hier aufhalten.

Theodore Roosevelt verließ heute Morgen Chicago und trat die Heimreise nach Oster Bay an. Er feiert heute seinen 58. Geburtstag. Mit seinem gestrigen Empfang war er sehr zufrieden und erklärte, daß die Aussichten die denkbar besten seien. Harold L. Ickes, der Führer der Fortschrittler im Staat, erklärte, der gestrige Besuch Roosevelts habe die Erwählung C. E. Hughes gesichert.

Dailey erläßt Warnungen.

Daß eine Stimme für Hughes eine Stimme für Thompson sei, erklärte heute James E. Dailey, der Vorsitzende der demokratischen Countyparteileitung, in einer längeren Erklärung. Er wies darauf hin, daß Mayor Thompson und seine Faktion die republikanische Parteiorganisation im Staat kontrolirten, und daß sie, wenn Hughes erwählt würde, die Verteilung der Patronage kontroliren und ihre Parteiorganisation stärken würden. Außerdem bestehe Gefahr, daß Hughes, falls er in Cook County siegen würde, das Kandidatengemisch mit sich reißen würde, welches das republikanische Countyticket bilde."

Sozialistische Versammlungen.

Drei Massenversammlungen im Interesse des sozialistischen Tickets und des sozialistischen Kandidaten für die Staatsanwaltschaft W. A. Cunnea sind heute Abend nach der Lowell Schule, Spaulding Ave. und Hirsch Str., der Von Humboldt Schule, N. Rockwell und Hirsch Str., und Scherzingers Halle, N. Paulina und Augusta Str., einberufen worden. Cunnea wird in allen dreien sprechen.

* An Leuchtgas erstickt ist der 40jährige W. G. Amvater, 2806 Indiana Ave. Der Koroner wird festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

KLEE BROS. & CO.

TRAVEL 20 MINUTES SAVE 20%

Zwei Läden | Dreieck von Milwaukee Ave., Ashland Ave. und Division Straße.
Kreuzung von Belmont Avenue, Lincoln Avenue und Ashland Ave.

Sie erhalten mehr Ueberzieher-Wert für $15, $18, $20 oder $25 — Außerhalb der „Loop" —

Alle „Loop"-Mieten und Unkosten sind große Mieten und Unkosten. Es liegt auf der Hand, daß große Mieten und große Werte nicht beisammen gefunden werden können. Die einzige Art und Weise, größeren Ueberzieher-Wert zu erlangen, besteht darin, Ihren pro rata Anteil an den „Loop"-Mieten **nicht zu bezahlen.** Wert ist jetzt eine aktuelle Frage und tausende Männer sehen den riesigen Vorteil, bei Klee's zu kaufen, die „Loop"-Miete zu ersparen und 20 Proz. erhöhten Wert in Ueberziehern zu erhalten.

Klee-Ueberzieher haben 20% erhöhte Qualität durch die Ersparniß der „Loop" Miete. Unsere $15 Ueberzieher besitzen $3.00 **mehr Wert,** unsere $20 Ueberzieher **$4.00 mehr Wert,** unsere $25 Ueberzieher **$5.00 mehr Wert.** Klee-Ueberzieher sind von Amerikas besten Fabrikanten—Pinchback, konservative, Convertible Kragen, Box Rücken, formanschließende doppelknöpfige Ulsters, pelzgefütterte und Astrachan-Kragen-Styles, gemacht aus eleganten Kerseys, Vicunas, Meltons, Tweeds u.s.w., in Schwarz, Blau, Grün, Oxford Grau, Novelty Mischungen—die 20% der vermehrten Qualität ist eine sichere Garantie dafür, daß Ihr einen extra Wert erhaltet zu dem Preise von ..... **$15, $18, $20 oder $25**

Klee-Anzüge, 20% mehr wert

Die beliebten Pinchback, Soft Roll und einfache Styles, in jeder Beziehung hochmodern und von erfahrenen Schneidern aus durchaus ganzwollenen La Porte Cassimeres, den feinsten importirten und hiesigen seidegemischten Worsteds, Flanellen u. blauen Serges angefertigt. Durch Ersparniß der „Loop" Miete und Vermehrung der Qualität könnt Ihr erstaunliche Anzug-Werte erhalten zu.... **$15, $18, $20 oder $25**

Mackinaw Röcke für Knaben — Ein wirklicher Bargain für Samstag— schwere reinwollene Mackinaw Röcke, Größen 7 bis 18, in Pinchback Fasson oder mit 3-Stück Gürtel, die schönsten neuen Farben, zum Verkauf in beiden Klee-Läden zu......... **$6.00**

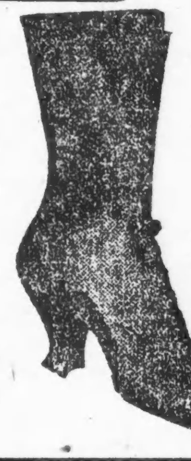
Fußball frei für Knaben
Gerade was Jeder verlangt — großer Rugby Fußball **frei** mit jedem Knaben-Anzug, Ueberzieher oder Mackinaw Coat zu $5 oder mehr.— **Indoor Ball frei** mit Knabenschuhen zu $2 oder mehr.

Car-Linien nach Klee's

Ihr könnt im „Loop" oder irgendwo zur „L" Bahn transferiren, um nach dem Klee-Laden zu gelangen — 5c Fahrgeld.

Um unseren Milwaukee Ave. Laden zu erreichen, nehmt oder transferirt zum Logan Square Expreß oder Humboldt Park Zug und geht zur Division Str.-Station. Oder nehmt Milwaukee Ave., Armitage Ave., Ashland Ave., Division Str., Route 6 oder 9 der Straßenbahn.

Um unseren Nordseite-Laden zu erreichen, nehmt oder transferirt zum Ravenswood „L" Zug und geht zur Belmont Station. Oder nehmt Lincoln Ave., Belmont Ave., Ashland Ave., Bowmanville, Rosehill, Riverview Park oder Route 3 der Straßenbahn.



Für Damen
Unser spezieller Samstags-Verkauf von modernen
Hohe Stiefelletten zu $5.00
Hübsche moderne Boots aus ausgezeichneter Qualität biegsamem Kid Leder in Mahogany, Blau oder Schwarz, sowie in den folgenden zwei Farben: Blaues Vamp und grauer Oberteil, Tan Vamp und Ivory Oberteil, schwarzes Vamp und weißer Oberteil. Auswahl zu $5 das Paar.

Pinch Back Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Knickers, gemacht von Dickey Fabrik Cheviots, Größen von 8 bis 18, ein extra guter Wert zu... **$6.75**

Klee's Nordseite Laden

Der nationale Wahlkampf.

Meinungsäußerungen dazu aus dem Kreise der Leser der „Abendpost".

Die „Abendpost" fordert ihre Leser auf, sich zu den Wahlfragen zu äußern, und stellt zu diesem Zwecke dem Deutschtum Chicagos und des Landes ihre Spalten zur Verfügung. Alle Zuschriften wird die gleiche Behandlung werden. Bedingung ist nur, daß sie **sachlich,** möglichst **knapp** gehalten und **frei von Schimpfereien** sind und daß die Einsender ihren vollen Namen und Wohnort angeben, die aber auf Wunsch nicht veröffentlicht werden. Das Papier darf nur auf einer Seite und nicht zu eng beschrieben sein.

Selbstverständlich übernimmt die „Abendpost" keinerlei Verantwortlichkeit für die ihr zugehenden Meinungsäußerungen zum nationalen Wahlkampf.

Die Redaktion.

Das volkstümliche Unternehmen der „Abendpost", allen Bürgern unbeschränkte Gelegenheit zu geben, ihre Meinung offen und frei über politische, sowie wirtschaftliche Fragen und notwendige Maßregelung zu äußern, muß loben anerkannt werden! Möchten doch alle nicht „ausverkauften" Zeitungen dasselbe tun! Die beiden durch Korruption mächtig gewordenen Parteien haben weder den Mut noch den Willen, über das ganze Land allgemeine Volksversammlungen einzuberufen und die Kandidaten aller Parteien einzuladen, unter genügendem Schutz gegen korrupte Raufbolde und politische Scabs, die brennenden Zeitfragen allgemein zu besprechen, damit das versammelte Volk derjenigen Partei und deren Kandidaten bei der Wahl seine Unterstützung zuwenden kann, von der es überzeugt ist, daß sie am besten befähigt ist, seine Interessen zu wahren! In welcher Weise haben die bis auf den heutigen Tag abwechselnd in Macht gewesenen Parteien die Interessen der großen Masse des Volkes geschützt? Haben wir jemals gesehen, daß das fluchwürdigste, gemeinschädlichste „Gamblinghouse" in der ganzen Welt, der „Board of Trade", verboten, dessen Mitglieder verhaftet und mit harter Arbeit in der gestreiften Jacke bestraft wurden?

Diese Volksdiebe, die Millionen von Dollars beim Kauf und Verkauf der ungesehenen Volksbedürfnisse verdienen? Diese, wie alle unbestraften Wucherkorporationen sind es, die die hinterlistigen, falschen Volksfeinde mit vielen, dem Volk gestohlenen Millionen unterstützen, damit sie unter dem Schutz der Regierung ihren Raub ungestört weiter treiben können! Man beobachte nur den politisch korrupten Hanswurst mit seinem Kriegsgepolter, der in dem Wahn lebt, daß er mit Sporen an den Ellbogen, dagegen das Volk, speziell die arbeitende Klasse mit dem Sattel auf dem Rücken geboren sei, welche „Er" zur beliebigen Zeit in den Krieg, ja wenn es sein muß, in die Hölle reiten möchte! — Wir Bürger und Wähler haben absolut keine Ursache, nach dem Grundsatz „wer die Wahl hat, hat die Qual" zu handeln. Weder der eine, noch der andere Kandidat sollte für uns ein Interesse haben. Dagegen sollten wir Wähler unser scharfes Augenmerk auf die geplante gefährliche Zukunft richten! Dem Kriegsklown und seinen Hintermännern, die sich bereits auf die vom Kongreß bewilligten Millionen und ihrer Ausnutzung vorbereiten, sollten die noch nicht ganz geistig vergifteten Bürger ein Ende mit Schrecken bereiten, indem wir möglichst viele Sozialisten in den Kongreß wählen. Ein solcher gewählter Kongreß würde einen Noten-Präsidenten sofort zwingen, den Kongreß einzuberufen, wenn unser Volk und Land in Gefahr ist, und ihm die Zügel aus den Händen nehmen, ehe er Unheil anrichten kann. Wir Bürger und Wähler dieses Landes werden von den Kapitalisten der einen Partei verraten und von der anderen verkauft. Es bleibt uns weiter nichts übrig, die Partei zu unterstützen, der wir naturgemäß angehören sollten, die sozialistische. Ihr Väter, Mütter, Söhne und Töchter, die Ihr täglich mitzuverdienen gezwungen seid, um die unerschwinglichen Lebensmittel zur Erhaltung Eurer Familie zu beschaffen, Ihr, die Ihr Euch das Wahlrecht gesichert habt, hört auf zu klagen! Am 7. November habt Ihr Gelegenheit, ein Paradies aus diesem elenden Jammertal zu machen. Ihr habt nichts zu verlieren als ein erbärmliches Leben, jedoch ein menschliches Dasein zu gewinnen. Brecht das Doppeljoch entzwei, brecht die Not der Sklaverei, brecht die Sklaverei der N... Brot ist Freiheit! Freiheit Brot.

Achtungsvoll
Emil Hoffman,
3049 Lincoln Ave.

Chicago, 25. Okt.

Werte Abendpost: Für welchen Kandidaten sollen wir Deutschamerikaner bei der kommenden Wahl stimmen? Was Wilson getan hat, wissen wir, was er in Zukunft, wenn wiedergewählt, tun wird, wissen wir nicht, denn der Herr ist sehr veränderlich. Was Hughes tun würde, wissen wir auch nicht, denn er ist gerade in den für uns wichtigsten Fragen sehr schweigsam. Aber sein Anhang läßt nichts Gutes ahnen. Ich befürchte, daß, wenn wir Hughes erwählen, wir von der Bratpfanne ins Feuer gesprungen sind. Wenn es nun keine andere als diese beiden alten Parteien, die beide dazu noch den abscheulichen Waffenschacher unterstützt haben, gäbe, dann würde ich, bei der nächsten Wahl ganz gewiß gar nicht stimmen. Aber es gibt eine dritte, eine jugendfrische, die mit reinen Händen in den Wahlkampf tritt, die sozialistische. Und diese wird meine Stimme erhalten! Wir haben gesehen, daß im alten Vaterlande, in Deutschland, das doch in Bezug auf Kultur (wenn auch nicht in „Culture"), in Kunst und Wissenschaft an der Spitze aller Nationen steht, schon einige Jahre vor dem Kriege der Grundstein zum Sozialismus gelegt wurde. Und dieses hat bewirkt, daß aus den vaterlandslosen Gesellen — vaterlandsgetreue Gesellen wurden. Es ist dort, wie uns sogar nicht-deutsche Schriftsteller erzählen, vom Staate aus eine allgemeine Volksversicherung eingeführt, welche es zu Wege brachte, daß wenigstens für den Lebensunterhalt für alle Menschen in Deutschland gesorgt ist. Es gab dort, wie uns Mr. Howe versichert, keine Bettler und keine Armenhäuser mehr (man lese: „Socialized Germany", by Frederic C. Howe, L. L. D. M. J. 1915). Wäre es nun so gefährlich, wenn (anstatt der privaten Versicherungsgesellschaften, welche wohl so ziemlich mit den Privat-Banken auf einer Stufe stehen), auch hier eine Landesversicherung nicht bloß für Krankenunterstützung, sondern auch gegen Arbeitslosigkeit und hohes Alter eingeführt würde?

In Deutschland hatte man die Sorge um das liebe Brot (wohl eine der schlimmsten Feindinnen der Menschheit) sozusagen ganz ausgerottet. Jeder Arbeiter konnte dort sorgenfrei in die Zukunft schauen. Ist er gesund und verliert seine Arbeitsstelle und kann sonst keine finden, dann verschafft die Gemeinde, in der er wohnt, ihm Arbeit bei angemessenem Lohn. Wird er krank, dann hat er seine Krankenunterstützung, wird er alt (65 Jahre), dann hat er seine Alterspension.

Würde so ein Bischen Sozialismus auch hier eingeführt, dann wäre allerdings Gefahr vorhanden, daß ein hier jetzt blühendes Geschäft, das Räuberwesen, etwas leiden würde. Es möchte doch eine ganze Reihe von jungen Leuten geben, die für einen anständigen Lohn lieber anständige Arbeit verrichten, als daß sie einem, doch mehr oder weniger Gefahr verbundenen „Geschäfte" nachgehen. Aber ich meine, das sollte keinen guten Bürger abhalten, das sozialistische Ticket zu wählen.

Achtungsvoll,
A. Lanfermann,
6916 Lakewood Ave.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

John Krumm
Delicatessen Store

Speziell für Samstag!

Grocery-Spezialitäten.

Granulirter Zucker (mit $1 Order od. mehr) 5 Pfd.....	33c
Großer fancy Kopfreis — 2 Pfund für	17c
Butter, beste Elgin Creamery, das Pfund	38c
Kaffee, bester 30c Peaberry, das Pfund	25c
Erbsen, feine sweet wrinkled, 3 Büchsen für	25c

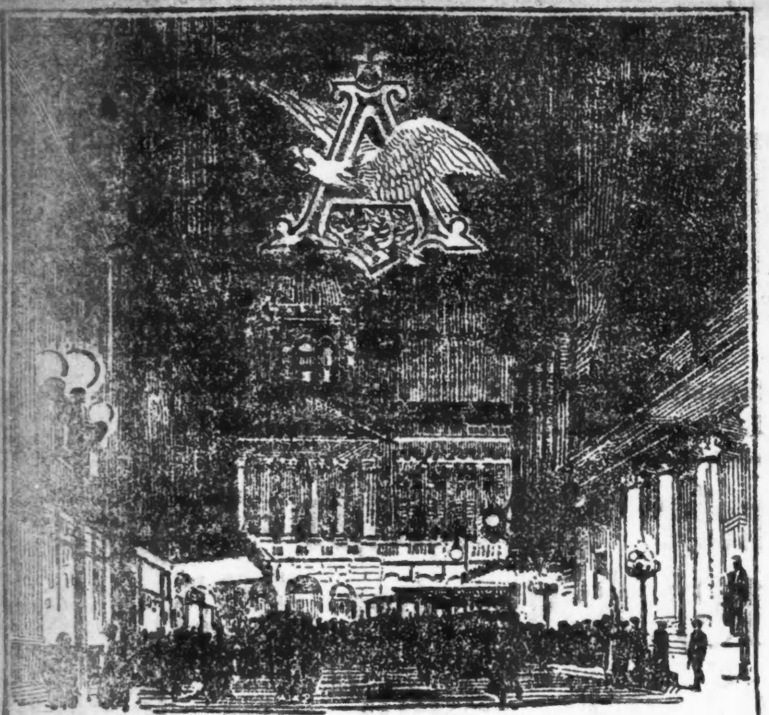
Fleisch-Spezialitäten.

Hinterviertel Mutton, Pfd.....	14½c
Kleine Pork Schulter, Pfd.....	13½c
Zartes Roastbeef, gerollt, Pfd....	18c
Hetzels Holley Marke rohe Schinken, Pfund	19c
Hinterviertel Spring Lamm, Pfund	16½c
Runde Sommerwurst, Pfd......	18c
Frankfurter, Knoblauchwurst, Bratwurst, polnische Wurst und frisch gemachtes Hamburger — zwei Pfund für	25c

Basement-Spezialitäten.

Fancy Obstbowlen, 15c Wert, speziell, Stück	10c
1 Dutzend Crystal Whiskey gläser, speziell, 4 für......	10c
Große Stall-Laternen — 50c Wert, Stück zu	39c
Große Crystal Salz- und Pfefferbüchsen, Paar zu	9c
Fancy Crystal Sellerieschüssel, 15c Wert, zu	10c
3 Quart grau emaill. Kaffeekannen, 29c Wert, Stück...	19c

Leset die „Sonntagpost"



Budweiser
berühmt in jeder Stadt

Aus fünf gewichtigen Gründen kauft die Welt Millionen mehr Flaschen **Budweiser** als von jedem andern Bier:

Erstens befolgen Anheuser-Busch aufs strengste jedes Gesetz, das der Brauwissenschaft bekannt ist;

Zweitens bezahlen sie Vorzugspreise für die allerfeinste nördliche Gerste;

Drittens führen sie nur den auserlesensten Saazer Hopfen ein und halten in ihren riesig großen Lagerräumen einen größeren Vorrat davon aufgespeichert als sonst jemand auf dem ganzen Erdkreis;

Viertens brauen sie **Budweiser** in der besteingerichteten und größten Brauerei und Reifeanlage, die es je gegeben hat:

Fünftens ist dies Bier unwandelbar dasselbe, mit all seiner Güte, Reinheit und Milde — mit all der Würzfülle seines herrlichen Saazer Hopfens!

Anheuser-Busch—St. Louis, V. St. v. A.

Jeder Besucher von St. Louis ist freundlich eingeladen unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acker

Budweiser
bedeutet Mäßigkeit

Anheuser-Busch Branch
Distributors. Chas. F. Brandel, Mgr. Phone Armitage 20

Das Yondorf Label in
in einem Herbst-Anzug oder

Ueberzieher bedeutet Wollstoffe, die nicht einlaufen — Kleider, die weder hängen noch sacken nach dem Tragen nach ein paar Wochen—Stoffe, die gute Dienste leisten werden — Schneiderarbeit bester Art und Schnitt von absoluter Korrektheit. Wir zeigen ungewöhnlich feine Herbst-Anzüge und Ueberzieher zu

$20, $25, $30

Die Kosten guter Kleider um $3 bis $5 herabgesetzt, das ist, was wir in diesem speziellen Sortiment von Männer- und junge Männer-Anzügen und Ueberziehern getan haben. Sie kommen in den beliebtesten Geweben und Mustern in allen neuesten Fassons. — In allen Größen, zu $10, $12.50, **$15**

Mackinaws und Ueberzieher für Knaben

Sehr speziell, $3.95.

Wärme und Dauerhaftigkeit sind es, die diese Kleidungsstücke berühmt gemacht haben. Außerdem sehen sie hübsch aus und sind in modernem Style. Gemacht aus warmen, dauerhaften Stoffen in beliebten Mustern. Größen 6 bis 16 Jahre. $3.95.

Sweater Coats

In den beliebten auer gestreiften sowie einfachen Farben, in dem Shaker, Jumbo oder Rope Stich, mit Shawl Kragen — zu $2.50 bis $7.50.

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des Hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse } 3 Läden { Milwaukee und Chicago Avenue

North Avenue und Larrabee Straße

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr und Sonntags bis Mittags.

Union Suits

In einer endlosen Auswahl zu Preisen, die niedriger sind als anderswo. In allen wohlbekannten Fabrikaten, zu $1 aufwärts bis zu $5.

Eine Hundegeschichte.

Humoreske von Arthur Weß.

Brausend war der Schnellzug in den Bahnhof von Bologna eingefahren. Da derselbe nur wenige Minuten Aufenthalt hatte, suchte jeder seinen Wagenabtheil so schnell wie möglich zu gewinnen. Da es gerade um die Reisezeit war, gestaltete sich der Verkehr besonders lebhaft. Die Söhne Albions flogen mit ihren langaufgeschossenen Begleiterinnen, so gut oder so schlecht es eben gehen wollte, zwischen den derbknochigen, oft recht fettleibigen Deutschen dahin, gelbhäutige Moskowiter ließen sich aus ihrer phlegmatischen Nonchalance nicht herausbringen, was sie mit manchem Stoß bezahlen mußten, und was da sonst noch von Ausländern zwischen den gewandten und geschmeidigen Italienern sich bewegte, brachte seine heimathliche Eigenart zum Ausdruck, so daß das Ganze ein buntscheckiges, zusammengewürfeltes Aussehen bekam. Das eine mußte aber zur Schande der Herren der Schöpfung festgestellt werden, daß sie sich sehr ungalant gegen die Damenwelt benahmen, d. h. sie kämpften mit der Kraft des stärkeren gegen das schwache Geschlecht, um sich ihre Plätze zu sichern.

In dem wilden Chaos bewegte sich auch eine merkwürdige Gestalt, die zu anderen Zeiten gewiß berechtigtes Aufsehen erregt haben würde. Es war dies ein starker, mit elegantem schwarzem Anzug bekleideter Herr, welcher auf seinen Armen — ein Kinderpolster trug. Er wurde von der Menge bald hierhin, bald dorthin gerissen.

„Santa Maria!" keuchte er; „ich werde noch den Zug versäumen; dumme Geschichte mit dem vermaledeiten ...."

Jetzt hatte er sich, einige Püffe abgerechnet, glücklich bis zu einem Coupe zweiter Klasse hindurchgeschlängelt — es war alles besetzt. Das Zeichen zur Abfahrt wurde eben gegeben und ohne sich lange zu besinnen, war er mit einem kühnen Satz im Waggon, ohne den Protesterhebungen der meistens aus Damen bestehenden Reisegesellschaft Gehör zu schenken. Der augenblickliche Zorn der Passagiere, hauptsächlich der weiblichen, schwand jedoch schnell und machte dem Gefühle des Mitleids Platz, als sie den nach Athem Ringenden hilflos nach einem Sitze umherspähen sahen.

„Der Aermste!" hörte man hinten in der Ecke ein feines Stimmchen. „Sehen Sie nur, cara mia, wie unglücklich er das arme Kind hält. Wer weiß, wo die Bonne im Gewühl geblieben sein mag."

„Ich glaube, wenn wir etwas zusammenrücken," antwortete die Nachbarin, „so wäre für ihn wohl noch ein Plätzchen übrig. Er kann ja kaum noch das Kind halten."

Die anderen Damen waren ganz derselben Ansicht; man rückte zusammen, und artig dankend zwängte sich der korpulente Herr mit Mühe und Noth zwischen die Damen. Es war aber auch die höchste Zeit gewesen; ein schriller Pfiff der Lokomotive und der Zug setzte sich rasselnd und schnaubend in Bewegung. Da beginnt sich's in dem am Kopfende mit einem leichten seidenen Tuche verhüllten Kissen, welches der Herr vor sich auf den Knieen liegen hat, zu regen; aber einige begütigende Worte und ein leichtes Klopfen mit der Hand stellen die Ruhe bald wieder her.

„Welch ein zärtlicher Vater!" hörte man im Hintergrunde wieder die leise Stimme der Dame, die für den Herrn zuerst Partei ergriffen hatte.

Der „zärtliche" Vater hatte sich behaglich zurückgelehnt. Schmunzelnd hörte er der Unterhaltung der Damen, die ihn zum Gegenstand ihres im Flüsterton geführten Gespräches gemacht, zu. Oh, hätten diese mitleidigen Herzen nur ahnen können, was das ominöse Kissen verbarg, welch einem Unwürdigen sie ihre Theilnahme angedeihen ließen, ihr Mitleid hätte sich gewiß in das Gegentheil verwandelt und in den Ausdrücken: Ungeheuer, Scheusal u. s. w. Luft gemacht.

Der Schaffner erscheint, bittet um die Fahrkarten, markirt bedächtig eine nach der anderen und kommt auch zu dem Herrn. Dieser hat die Karte eingesteckt und beginnt jetzt mit der einen Hand alle Taschen zu durchwühlen.

Der Zug eilt dahin. Ungeduldig klopft der Schaffner mit dem Fuß; vergebens, der Reisende findet das Billet nicht.

„Herr!" brauste endlich der Schaffner auf, „wissen Sie nicht, daß Sie die Fahrkarte bereitzuhalten haben? Ich habe keine Zeit, mich hier ein paar Stunden herzustellen, bis es Ihnen gefällig sein wird, mir dieselbe zu geben!"

„Aber Verehrtester, ich bitte, sich nur einen Augenblick zu gedulden," stöhnte der Herr, „ich muß sie ..."

„So geben Sie doch einen Augenblick das Kind her und suchen Sie vernünftig nach," unterbrach ihn heftig der Schaffner, und schon hatte seine rauhe Hand den verhüllten Gegenstand ergriffen. Schnell aber ließ er ihn wieder fahren, als aus demselben das gedämpfte Bellen eines Hundes ertönte.

„Herr, Sie haben einen Hund!" schrie der auf's höchste erboste Schaffner den in Schweiß Gebadeten an.

„Aber um Gotteswillen," suchte dieser den Wüthenden zu beschwichtigen, „der Hund, das bin ja ich. Ich bin Bauchredner und imitire sowohl Menschen, wie Thierstimmen."

„So, so," meinte der Beamte besänftigt, „das ist etwas anderes; da bitte ich um Entschuldigung."

Kaum hatten die übrigen Passagiere vernommen, welch ein Gefährte sich unter ihnen befände, so rückten sie mit der dem Italiener eigenthümlichen liebenswürdigen Zudringlichkeit dem Künstler näher, und nun begann ein Bitten, er möge noch einmal den Hund machen, daß dem also Attakirten trotz seines Sträubens und seiner Ausflüchte nichts weiter übrig blieb, als den allseitigen Wünschen nachzukommen. Die Zuhörer waren über die Leistungen so erstaunt, daß sie das kurze Gebell, welches ab und zu aus dem Kissen drang, ebenfalls für Produktionen des Künstlers hielten.

Endlich hatte der Bauchredner das Billett, welches er in die Westentasche gesteckt hatte, gefunden. Der Schaffner gab es höflich dankend zurück, und aufathmend legte sich der Herr nach hinten. Lange sollte er sich der wohlverdienten Ruhe jedoch nicht erfreuen.

Der Zug hält an einer Haltestelle; der Kontrollor erscheint und bittet um die Fahrkarten, mit ihm der Schaffner, welcher sich zu dem Künstler hindurchdrängt.

„Dies ist der Herr, der den Hund machen kann, Herr Kontrollor; so etwas habe ich in meinem Leben noch nicht gehört."

Der Wachsame sieht den Hunde-Imitator über die Brille an, und wieder beginnt die Bitte um eine Wiederholung seiner Kunstleistung. Resignirt blickt der Geplagte den Kontrollor an; er hat sich in sein Schicksal ergeben und muß die fünf Minuten, die der Zug hält, in allen Tonarten bellen, heulen und knurren, daß es hätte einen Hund erbarmen können, und wieder drang es wie ein dumpfes Echo aus dem Kissen: hu, hu, hu, hu! Endlich, endlich setzt sich der Zug wieder in Bewegung, der kurze Aufenthalt war dem Armen wie eine Ewigkeit erschienen. — Gottlob, man näherte sich ja immer mehr und mehr der Endstation. Aber das hatte sich der Hundekünstler vorgenommen, so etwas passirte ihm gewiß nicht wieder. Ermattet schloß er die Augen. Wenn der Bedauernswerthe aber glaubte, daß dies der letzte Akt seines unfreiwilligen Auftretens gewesen sein solle, so täuschte er sich.

Währenddessen sauste der Schnellzug in rasender Eile seinem Ziele entgegen, um nach einer Stunde in den Bahnhof einzufahren. Endlich hielt er. — Alles stürzte aus dem Waggon. Dieselben Scenen wiederholten sich wie beim Einsteigen. Ruhig wartete der Bauchredner mit seinem Kinderpolster, bis sich auch die letzten entfernt, und schickte sich dann gemächlich an, das Coupe zu verlassen. Schon stand er auf dem Trittbrett, da sah er sich dem Bahnhofsinspektor, der höflich salutirend an die Mütze griff, gegenüber.

„Sie verzeihen, mein Herr; haben Sie nicht soeben einen Hund imitirt?"

Der also Apostrophirte blickte wie erstarrt auf die auf dem Perron Stehenden; ihm ahnte, was da kommen sollte, und seine Ahnung hatte ihn nicht betrogen, denn schon bat ihn der Inspektor mit seinem verbindlichsten Lächeln — und der allezeit Gestrenge lächelte selten, äußerst selten — ihm auch eine Probe seiner vorherigen Produktionen zu geben. Der Aermste mochte sich sträuben, Einwendungen erheben und sich entschuldigen, wie er wollte, es half ihm alles nichts. Wieder und wieder gab er bald zärtliche, bald wüthende Ausbrüche dieses Vierfüßlers von sich, ein ganzer Kreis von Neugierigen schloß sich um den Künstler. An ein Entfliehen war gar nicht zu denken, denn immer enger und enger schloß sich der Kreis. Aber bald genügte das Bellen den Zuhörern nicht mehr. Der Eine wollte dies, der Andere das hören.

„Einen Hahn, einen Hahn!" rief der eine.

„Eine Katze! Nur einmal eine Katze möchte meine Frau hören!" schrie ein anderer.

Der auf solche Weise Gequälte nahm den Rest seiner geschwundenen Kräfte zusammen und ein klagendes Miau erscholl, als wenn es aus der Erde käme. Da geschah etwas Gräßliches. — Das Polster, welches der Bauchredner unter dem linken Arm genommen hatte, wurde plötzlich wie durch Zaubermacht gesprengt und heraus fuhr mit wüthendem Gekläff — ein Mops mitten in den Menschenhaufen hinein. Die Weiber schrieen entsetzt auf und stoben auseinander. Schachteln, Hüte, Schirme, alles flog durcheinander. Ja, alles hatte der Mops, den sein Herr, um den Bahnbeamten ein Schnippchen zu schlagen, auf solche eigenartige Weise mit sich führte, ertragen können, aber das Miauen einer Katze ging ihm doch über seine Hundenatur.

Der „liebevolle Vater" stand, als sein „kleiner Pflegling" sich in solcher Gestalt vor den Augen der Mitreisenden präsentirte und ihn so treulos im Stiche ließ, zuerst wie vom Donner gerührt da, aber dieser Zustand dauerte nicht lange, und so floh er denn, die allgemeine Verwirrung benutzend, eiligst von dem Schauplatze seiner Triumphe und — seiner Niederlage, und Hund und Künstler sah man niemals wieder.

Mitesser verschwinden
Haut herrlich

Wirklich überraschend ist die Art und Weise, wie Stuart's Calcium Wafers die zarte rosa Färbung der Haut verleihen, die von allen Mitessern und anderen Ausschlägen befreit ist.

Schreibt wegen freien Probepackets.

Selbstverständlich wünscht Ihr Euch eine lilienweiße Hautfarbe. Und Ihr werdet sie haben, wenn Ihr Stuart's Calcium Wafers gebraucht.

Sie wirken auf Euer Blut und machen ein Ende mit der Ansammlung von all diesen Unreinigkeiten, die sich in der Haut einnisten, um Pusteln, Mitesser, Leberflecken, Male, Eczema und andere Hautausschläge zu verursachen. Es ist das wundervolle Calcium Sulphide, das dies vollbringt. Das Vorkommen von Hautausschlagen ist ein Beweis von Blutarmut und Ihr bekommt gerade das, was Ihr braucht, um es besser zu machen und es zu reinigen, in Stuart's Calcium Wafers.

Vorher — Nachher

Diese Thatsache ist dargetan worden durch zahlreiche Frauen und Männer, die einsahen, daß das Vorhandensein von Hautausschlägen irgendwelcher Art ihre Brauchbarkeit im Geschäft, ihr Vergnügen, Gesellschaftsleben und ihre eigene Selbstschätzung schmälert. Und da Stuart's Calcium Wafers die Haut von Unreinigkeiten befreien, warum soll man da solche Unvollkommenheiten haben? Ihr werdet Stuart's Calcium Wafers in allen Apotheken zu 50c die Schachtel zum Verkauf finden. Holt heute eine Schachtel, oder sendet nachstehenden Koupon wegen eines freien Probepacketes ein.

Freier Probe-Koupon.

F. A. Stuart Co., 336 Stuart Building, Marshall, Mich. Senden Sie mir sofort mit umgehender Post ein freies Probepacket von Stuart's Calcium Wafers.

Name ....

Straße ....

Stadt .... Staat ....

Ein Vermächtniß.

Skizze von W. Sehm.

Sie hatte so neben einander hingelebt. Kein Streit hatte je ihr Einvernehmen gestört, aber auch keine große, gewaltige Freude ihre Herzen höher schlagen lassen, nie hatte ein tiefer, gemeinsamer Schmerz ihre Seelen fester zusammengebunden.

Nun war sie todt. Still, ohne Kampf, wie ihr Leben, war ihr Ende gewesen. In der letzten Stunde hatte sie noch einmal seine Hand gefaßt und ihm mit sanften Worten für alle Güte gedankt, ihn gebeten zu vergessen, was sie etwa nicht recht gemacht. Es hatte ihn wahrhaft gerührt.

Er vermißte sie. Ja gewiß, er vermißte sie. Ihr ruhiges, fleißiges Walten im Haus, ihren freundlichen Willkommen bei seiner Heimkehr, ihre stille Gegenwart an den langen Abenden. Die Gewohnheit ist mächtig und achtzehn Jahr sind lang! Hatten auch ihre Seelen nicht in vollen Akkorden zusammengeklungen, so hatte doch auch kein Mißton ihr Verhältniß getrübt. In Ruhe und Frieden hatte man sich über alles geeinigt. Daß sein Wille meistens maßgebend gewesen und sich still und ohne Widerspruch in alles gefunden, hatte er sich nie klar gemacht.

Wie lang der Tag jetzt war! Um diese Zeit hatten sie einen gemeinsamen Spaziergang zu machen gepflegt, während der guten Jahreszeit in's Freie hinaus, im Winter einen Gang in die Stadt, an den hell erleuchteten Läden vorbei. Es war immer sehr nett und harmonisch verlaufen.

Wie einsam die Räume schienen! Unwillkürlich blickte er sich um, als ob er ihre Gestalt noch irgendwo erspähen könnte. Dort am Nähtischchen, wo sie so manche Stunde emsig gesessen, oder hier an ihrem Schreibtisch. Das war ihr Lieblingsplatz gewesen. Wie oft hatte er sie da bei seiner Heimkehr gefunden! Was sie wohl geschrieben hatte? Nie hatte es ihn gekümmert, es lag ihm ferne, sich in ihre persönlichen Angelegenheiten einzudrängen. Sie mochte wohl eine fleißige Correspondenz mit Jugendfreundinnen unterhalten haben. Zwar erinnerte er sich nicht, daß sie häufig Briefe erhalten.

Er näherte sich wie von plötzlicher Neugier getrieben, dem Schreibtisch und schloß auf's Gerathewohl ein Seitenfach zur Rechten auf. Fast schien es ihm wie eine Entweihung, die Gegenstände zu berühren, die sie dort so ängstlich vor jedem fremden Blick gehütet; einige verblaßte Photographien, ein Puppenhütchen, ein paar Schulzeugnisse, Erinnerungen aus ihrer Mädchen- und Kinderzeit.

Vorsichtig legte er alles zurück und öffnete dann das mittlere Schränkchen. Hier fielen ihm zunächst die Wirthschaftsbücher in die Hände, peinlich sauber und gewissenhaft geführt und nach dem Jahrgang geordnet. — Ja, in so manchen Ehen gab es Zwistigkeiten wegen der Ausgaben, bei ihnen hatte sich alles wie von selbst geregelt. — Verschiedene Stöße zusammengebundener Rechnungen fanden sich da noch vor, ihre kleine Geldkassette, Postkarten, Briefpapier und dergleichen.

Nun das kleine Schiebfach zur Linken. Es enthielt nichts als ein gewöhnliches blaues Schreibheft, wohl ein Schulheft, zum Andenken aufbewahrt. Doch nein, der Handschrift nach mußte es aus neuerer Zeit stammen, wie auch die am Rande vermerkten Daten verriethen. Was enthielt es? Aufzeichnungen, Verse, eine Art Tagebuch. Welche Entdeckung! Für schöngeistig hatte er sein Weib nie gehalten.

Voller Interesse ließ er sich auf dem Stuhl vor dem Schreibtischchen nieder und vertiefte sich in das eigenartige Schriftstück. Es war nichts Zusammenhängendes, kurze Abschnitte, einzelne Sätze, oft nur von wenigen Zeilen, hie und da Gereimtes. Sein Staunen wuchs von Minute zu Minute. Hatte das wirklich Luise geschrieben, diese schlichte, unbedeutende Frau? Er faßte es nicht. Hier kurze Betrachtungen voll tiefer Lebensweisheit, dort sinnvolle kleine Abhandlungen über allerlei Vorgänge in der Welt. Harmlose kleine Erlebnisse aus dem Alltagsleben fanden sich, fein beobachtet, in eigenartiger Deutung wiedergegeben, zuweilen nicht ohne ein winziges Körnchen Humor. Ab und zu ein Vers, voll reinster Poesie, der Ausfluß einer edlen, tiefinnerlichen Natur, zart und sinnig in der Auffassung.

Ereignisse, die scheinbar in ihrer beider Leben bedeutungslos dahinflossen, hier wuchsen sie zu tiefeinschneidenden Thatsachen heran und verriethen den Einfluß, den sie auf Sinnen, Denken und Entschließungen der Schreiberin ausgeübt.

So folgte Blatt auf Blatt in der einfachen, klaren Handschrift. Immer tiefer sank das Haupt des Lesers herab. Seine Neugier hatte sich in Andacht, sein Staunen in Schmerz und Mitleid verwandelt.

Keine sentimentalen Gefühlsergüsse, kein Klagen über Nichtverstandensein offenbarten diese Blätter. Nur eine tiefe Sehnsucht nach Licht und Wahrheit, ein stetes Kämpfen und Ringen gegen das eigene Ich, heißen Schmerz über die ungestillten Wünsche nach Mutterglück und durch alles hindurch den tiefreligiösen Zug eines aufrichtigen, kindlichen Gemüths.

Die letzte Aufzeichnung war acht Tage vor ihrem Ende geschrieben. Todesahnungen mußten sie schon durchzittert haben:

Ausgelebt und ausgelitten,
Ausgestrebt und ausgestritten,
Süße Ruhe harret mein.
Los von allem Erdenstaube
Wird zum Schauen nun mein Glaube,
Zieh ins Vaterhaus ich ein.

Tieferschüttert barg der einsame Mann am Schreibtisch das Haupt in den Händen. „Luise, mein Weib, was thatest Du? Warum hast Du mir keinen Einblick gegönnt in den tiefen Reichthum Deines Herzens? Warum hast Du den Schatz so ängstlich gehütet? Warum hast Du ihn vor mir verschlossen, wie eine Blume, die ihren keuschen Duft nicht preisgeben will. Ein sanft hinfließendes Bächlein hieß ich Dich und Deine Seele war ein tiefer Strom voll schwellender, rauschender Wasser, voll köstlicher, edler Perlen! Thor, der ich war, Dich zufrieden zu wähnen mit dem Aermlichen, das ich Dir bot, der ich in Deinen Augen nicht die Sehnsucht las nach Höherem, Besserem. Wie mußt Du gehungert und gedürstet haben an meiner Seite, wie muß Dein Geist gelechzt haben nach Nahrung und Erquickung!"

Wie Schuppen fiel es ihm von den Augen. In selbstischem Behagen hatte er seine Tage gelebt, unbekümmert um ihr Wohl und Wehe. Sie hatte, da ihr reiches Empfinden zum Ausdruck drängte, ihre Zuflucht zu Feder und Papier genommen. Es widersprach ihrer stillen, zurückgezogenen Natur, nach außen hin Ersatz für die geistige Oede, die sie umgab, zu suchen. Er wunderte sich, daß nicht der Quell ihres Geisteslebens an seiner Schalheit versiegt, daß nicht jedes edle Gefühl längst in ihr erstorben war.

Und dieser Schatz war sein gewesen, aber achtlos war er daran vorübergeschritten.

Ein unsagbares Weh ergriff ihn. O, er hätte es mögen hinausschreien in die Welt: Ihr Männer, die ihr noch ein Weib zur Seite habt, nehmt es an euer Herz, erforscht seine geheimen Gedanken, meidet nicht ängstlich jedes tiefere Gespräch, das euch über Zeit und Ewigkeit hinwegsetzt, geht nicht unter in der Alltäglichkeit! Vielleicht begleitet ein Engel euren Lebensweg und ihr wißt es nicht, gewahrt es erst, wenn es zu spät, wenn ihr in qualvoller Reue es erkennt, daß das Kleinod, das Gott euch an die Brust gelegt, verkümmert und verschmachtet ist, und mit ihm alles, was eurem Leben Inhalt und Werth hätte geben können!

Erst mit dem dämmerndem Morgen suchte er sein Lager auf. Ein anderer Mann. Er hatte sein innerstes Selbst in dem geistigen Vermächtniß gespiegelt, das ihm sein entschlafenes Weib hinterlassen.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Damen-Sweaters zum Gebrauch im Freien

Dritter Floor.

Größen für Damen und Misses — strikt reine Wolle, doppelte Shetland und Fiber-Seide, effektvoll garnirt. Belted und Sash-Modelle, bequemer weiter und moderner langer Schnitt, mit Taschen und Sailor- oder Shawl-Kragen. Am Samstag zu **$4.95**

Hier ist die schönste Auswahl von
Georgette und Crepe Chiffon Blusen
für morgen zu $2.95

Neue Styles, sehr billig angekauft und bestehend aus gestick-tem und mit Spitzen besetztem Georgette und Crepe Chiffon — in Weiß und Fleischfarbe.

Zweiter Floor

Die neuen großen Kragen und hübschen Aermel werden sicherlich Eurem Geschmack genügen.

Knöpfe, Pin Tucks und Hohlsaum erhöhen die Schönheit dieser eleganten Blusen — und dies sind die außerordentlichsten Werte. Für Samstag zu........... **$2.95**

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Jetzt ist die Zeit

während Oktober: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Zeit gemacht. Bezahlt nicht mehr. Brücke-Arbeit $1 bis $4.

BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)

State und Adams (gegenüber von The Fair)
Dr. Lipman, Mgr.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Die Gasolin-Geschichte!

Die Theorie der Schwere verraucht

Die Standard Oil Company of Indiana leistet Euch Dienst von unschätzbarem Wert. Sie liefert Euch Red Crown Gasolin, einen Brennstoff für den Motor, der zu jeder Zeit gleichmäßig ist — ganz gleich, ob er von schwerem oder leichtem Rohöl destillirt ist.

Damit Ihr Eure Car Monat auf Monat mit Vergnügen fahren könnt, muß die Standard Oil Co. Euch mit Gasolin versorgen, muß viele und verschiedene Qualitäten von Rohöl verarbeiten, die verschiedenen Teile des Landes liefern eine ganz andere Qualität.

Angenommen, Ihr würdet Gasolin erhalten, das ebenso variirt wie die verschiedenen Rohöle. Ihr könntet nie wissen, ob Ihr an Eurem Bestimmungsort ankommen würdet oder nicht.

Euer Carburetor würde Euch eine endlose Masse Trubel machen.

Ihr wäret gezwungen, ihn bei jedesmaligem Füllen zu adjustiren.

Die Standard Oil Company ist in der Lage, es mit der Mutter Notwendigkeit aufzunehmen durch Lieferung eines gleichmäßigen Gasolins, ganz gleich, womit sie auch zu arbeiten haben mag — **denn sie hat die besten Petroleum-Chemiker der Welt zusammengebracht.**

Dieses Corps von Fachleuten entdeckte schon vor Langem, daß das Geheimniß einer leistungsfähigen Motor-Feuerung absolut und einzig in der Adjustirung der Höhe der Siedepunkte liegt.

Schwere hat absolut nichts mit der Gradmessung der Leistungsfähigkeit der Motor-Oele zu tun.

Falls Gasolin von schwerem Rohöl erzeugt wird, ohne Rücksicht auf den Siedepunkt, ist das Ergebniß ein Gasolin von niedriger Schwere.

Falls Gasolin von einem leichten Rohöl erzeugt wird, ohne Rücksicht auf den Siedepunkt, ist das Ergebniß ein Gasolin von hoher Schwere.

Falls die Gasoline von hoher und niedriger Schwere gemischt werden ohne Rücksicht auf die Siedepunkte, wäre das Resultat übermäßige Verdunstung, Schwierigkeiten beim Antrieb der Maschine, wenn kalt, stoßweise Kraft, Carbon in den Zylindern und den Funken-Plugs und unzählige andere Schwierigkeiten.

Red Crown Gasolin ist kein gemischtes Gasolin

Red Crown Gasolin ist keine elementar chemische Zusammensetzung wie Wasser.

Red Crown ist eine mechanische Mischung von einer großen Anzahl solcher Zusammensetzungen, jede einzelne hat einen anderen Siedepunkt.

Red Crown Gasolin besteht aus Teilen mit niedrigen, mittleren u. hohen Siedepunkten, bildet eine fortlaufende Kette, beginnend mit ungefähr 90 Grad Fahrenheit und endigend mit etwa 400 Grad Fahrenheit, ohne Zwischenstufen, jedes einzelne verdampft bei einer anderen Temperatur.

Es enthält eine genügende Anzahl von Teilen mit niedrigem Siedepunkt, um den Antrieb leicht zu machen, wenn die Maschine kalt ist. Zu viel Teile mit niedrigem Siedepunkt verursachen außer Schwierigkeiten beim Antrieb unnötige Verdunstung im Behälter.

Red Crown Gasolin enthält eine genügende Anzahl von mittleren oder höheren Siedepunkten, um glatte Beschleunigung zu sichern.

Es enthält eine Anzahl hoher Siedepunkte, um höchste Kraftentwicklung zu ermöglichen. Zu viele hohe Siedepunkte verursachen Carbon in den Zylindern und an den Funken-Plugs.

Red Crown verflüchtigt sich bis zum letzten Tropfen und läßt ein Minimum von Carbon-Ablagerung zurück.

Jede Menge von Red Crown wird von Fachleuten in Bezug auf Siedepunkte inspizirt. Jedes erzeugte Quantum wird garantirt, dieselbe fortlaufende Kette von Siedepunkt-Teilen zu enthalten.

Red Crowe Gasolin ist der am leichtesten zu erhaltende Brennstoff. Die Standard Oil Company hat ein umfassendes Verteilungs-System eingerichtet, so daß, ganz gleich was passirt, Ihr stets Red Crown erhalten könnt.

RED CROWN GASOLIN

Ueberall und überall dasselbe

Die Standard Oil Company garantirt die Gleichmäßigkeit von Red Crown Gasolin zu jeder Zeit, ganz gleich, wo Ihr es kauft.

Red Crown Gasolin ist der tadellose, leistungsfähige Motor - Brennstoff. Bei einer Probefahrt ergab es 28.9 Meilen per Gallone auf Boulevards —beschleunigt zu hohem Antrieb von 5 bis 25 Meilen die Stunde in 11 4-5 Sekunden — entwickelte eine Geschwindigkeit von 58 Meilen die Stunde auf Landstraßen.

Red Crown Gasolin ergibt mehr Kraft, mehr Geschwindigkeit, mehr Meilen per Gallone, daher ist es das sparsamste.

Red Crown Gasolin brennt mit schneller, kurzer Explosion.

Wenn Ihr eine Strecke schnell durchfahren und Unfälle vermeiden wollt, könnt Ihr das mit Red Crown in Eurem Behälter tun.

Hergestellt und garantirt von der

STANDARD OIL COMPANY (Indiana) 72 W. Adams Str., Chicago, U. S. A.

Polarine, das perfekte Motor-Oel, zum richtigen Schmieren für jede Art von Cars bei jeder Geschwindigkeit oder Temperatur.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

This Extraordinary Overcoat Offering

ist nur eine von den vielen ungewöhnlichen Ueberzieher-Ersparnissen, welche in unserem großen Kleider-Laden möglich sind—es ist einer der vielen Gründe, warum viele Männer ihre Kleider hier zu kaufen vorziehen—beachtet, diese Ueberzieher zu $18.50 sind

gemacht in den Werkstätten der bedeutendsten Schneider in Rochester, New York, Chicago und Baltimore, in ein- und doppelreihigen Pinch Back, Gürtel-Rücken und einfachen Rücken Modellen,

von schweren ganzwollenen, glatten und rauhen Stoffen, Plaid Rücken und ganz gefüttert, Self- und Sammetkragen, kurze, mittlere und extra Längen, viele mit Satin-Schulterfutter, alle Größen, für Reguläre, Korpulente und Große, 33 bis 46. Unvergleichliche Werte zu

Vierter Flur, State Str.

18.50

Anzüge und Ueberzieher für Männer

Die Anzüge sind gemacht von zuverlässigen Stoffen in korrekten Herbst-Modellen, gefälteltem Rücken, Pinch Back und einfachen Rücken Moden, schöne Streifen, Checks, Plaids und einfache Farben, gefüttert mit guter Qualität Serge. Die Ueberzieher sind in einreihigen und doppelbrüstigen Moden, mit einfachen, gegürtelten und Pinch Rücken, ganz und halb gefüttert, Self- und Sammet-Kragen, in schönen grauen, braunen und fancy Mischungen, Größen 33 bis 42, Werte bis zu $19.50, speziell zu............ **12.50**

W. L. Douglas Schuhe für Männer, $2.45

(Vierter Flur, Mitte.)

Für Samstag, eine spez. Gruppe von W. L. Douglas $3 bis $4 Schuhen für Männer u. viele andere ebenso bekannte populäre Handelsmarken, Knöpf-, Blucher- u. Schnürfacons, von Gunmetal Calf, Pat. Colt u. Kidskin, hohe Zehe, runde Zehe, breit, Freak etc., Größen 6 bis 11, aber nicht in allen Styles, Standard $3 bis $4 Schuhe, spez. **$2.45**

Konsultirt den Fuß-Spezialisten Nur für morgen. Frei.

$4 Dr. Schiller's Männer-Schuhe, $2.95

Dr. Schillers Cushion Sohlen-Schuhe für Männer, eine große Auswahl in Facons u. Ledersorten, einschl. Pat. Coltskin, weiches Kid u. Gunmetal Calf, einfache und Winterschwere-Sohlen, Knöpf-, Blucher-, Schnür- u. Congreß-Facons, auch Schnür-Schuhe mit einfachen Zehen, Größen 6 bis 11, speziell, zu.............................. **$2.95**

Gummischuhe f. Männer, hohe od. niedr. Facons, beste Qual., Facons um an sämmt. Schuhen zu passen, 6—11 **49c**

Knöpfschuhe für Knaben — Matteskeder, mit erhobenen Spitzen, sind sehr dauerhaft, Größen 1 bis 5½, für $1.89; Größen 9 bis 13½, für... **$1.65**

Lackleder- u. mattes Leder Knöpfschuhe für Mädchen u. Kinder, matte Kid-Oberteile, hervorstehende Sohlen, mit Spitzen, Größen 8½ b. 2, bis zu $2.00 wert, für........ **$1.39**

MARSHALL FIELD & CO.
Basement Salesroom

Die Samstag Abend-Zeitungen werden nähere Einzelheiten bringen über den größten Verkauf von

REMNANTS

der je in der Geschichte unserer Basement-Abteilungen abgehalten wurde.

Jede Hausfrau, bei welcher Geldersparen eine Rolle spielt, sollte die Werte in dieser Offerte untersuchen.

Südraum, State Str., Basement.

An's Ufer gespült.

Am Fuße der Eugenie Straße wurde heute die Leiche eines etwa 60 Jahre alten Mannes von den Wellen des Sees ans Ufer gespült und von der Polizei geborgen. Sie harrt jetzt im Bestattungsgeschäft Nr. 230 West North Ave. ihrer Identifizirung.

— Lebensregel. — Betrüge alle — welche dir Böses zumuten, durch das Gegenteil.

— Unangenehme Eröffnung. — Dame (zur neuen Zofe): „Sind Sie neugierig?" — Zofe: „Nein, man hat mir alles schon erzählt von Ihnen, Madame!"

Briefkasten.

A. H. — Eine Besuchsreise nach der alten Heimat wird in der Regel nicht als eine Unterbrechung des Wohnsitzes in den Ver. Staaten im Sinne des Gesetzes betrachtet, obwohl sie dies streng genommen ist.

A. B. 100. — Es gibt keine städtische Verordnung, die bestimmt, welche Temperatur der Hausherr in einem Flat aufrecht zu erhalten hat.

Anna K., Tinley Park. — Da Sie bei der Polizei nachgefragt und auch eine Anzeige erlassen haben, so haben Sie Alles getan, was Sie tun konnten. Die Uhr wird Ihnen gestohlen worden oder in die Hände eines unehrlichen Finders gefallen sein.

Fünfjähriger Leser. — Sie brauchen nicht Vollbürger zu sein, um eine Heiratslizens zu erwirken, lassen Sie sich also ruhig trauen.

F. F. — Die Beförderung von Postpacketen nach Deutschland ist schon seit über einem Jahre eingestellt.

Ein Leser. — Sie erhalten die betreffende Karte gegen Einsendung des Betrages von der W. Duems Publishing Co., St. Louis, Mo., P. O. Box 847.

Julius G. — Ein Gesuch um Anstellung als Fahrkartenverkäufer bei der Hochbahn müssen Sie bei Herrn Hilton im Zimmer 1249 des Edison Gebäudes, Ecke Clark und Adams Str., einreichen.

A. J., 500. — Das Wahrsagen und Kartenschlagen ist polizeilich verboten.

A. F. — Wir sind nicht im Besitz der Adressen aller Fabriken, die nur für die Ver. Staaten Torpedos herstellen.

Wm. G. — Das Formular besagt, daß der Betreffende seine Angaben unter Eid gemacht hat, meistens ersparen sich aber die betreffenden Beamten die Mühe, den Eid auch wirklich abzunehmen. Geschah dies in diesem Falle, so liegt natürlich Meineid vor, auf dem Zuchthausstrafe steht.

G. L. — Wir haben erst in der letzten Ausgabe des „Briefkasten" die Auskunft erteilt, es stehe nichts davon in der Bundesverfassung, daß der Präsident der Ver. Staaten einer bestimmten Glaubensrichtung nicht angehören dürfe. Somit hindert auch nichts, daß ein Anhänger jenes Glaubens zum Präsidenten erwählt werden kann.

Frau E. Sch. — Zu diesem Zweck besteht kein besonderes Büro, erstatten Sie die Anzeige in der Polizeiwache Ihres Bezirks, falls sie eine solche machen wollen.

M. L. — Wie Sie aus dem heutigen lokalen Teil ersehen können, ist die Leiche als die von Frau Christiane Tellios identifizirt worden.

Alexander. — Eine solche Monatsschrift erscheint unter dem Titel „Field and Stream" in New York. — Ihre zweite Anfrage ist uns unverständlich.

A. L. — Schreiben Sie unter Beifügung aller Ihnen bekannten Einzelheiten an die folgende Adresse: „Danish Red Croß Society, Christian XI. Gade 5, Copenhagen, Denmark." Diese Gesellschaft befaßt sich mit Nachforschungen nach Kriegsgefangenen in Rußland.

Wm. H. — Es gibt keinerlei Gesetz, das verbietet, daß ledige Männer und Mädchen in ein und demselben Kosthause wohnen.

O. K. — Allerdings ist Karbolsäure ein tötliches Gift.

Frau M. F. Z. — Flecken auf der Klinge von Messern und den Zinken der Gabeln werden meistens durch Säure, kaltes Wasser usw. hervorgerufen. Die in Deutschland verwendeten Putzmittel sind meistens Erzeugnisse chemischer Fabriken. Wir haben mehrere Rezepte, diese eignen sich jedoch nicht für Herstellung in Privatheimen und in kleineren Mengen. Wir wissen dagegen, daß viele Familien ihre Stahlwaren seit Jahren mit Reinigungspulvern wie „Kitchen Klenzer", „Dutch Cleanser" und ähnlichem behandeln, ohne daß diese darunter gelitten haben. Nachdem die Stahlsachen mit dem Pulver abgerieben sind, müssen sie nur gleich in warmem Wasser abgespült und dann abgetrocknet werden.

Freundlose. — Sie können sich zu diesem Zweck im Countyhospital, Wood und Harrison Str., aufnehmen lassen, nötigenfalls wird Sie die Polizei in einer Ambulanz dorthin bringen, wenn Sie sich an sie wenden. Ihr Kind können Sie aber nicht mitnehmen, auch nicht gegen Bezahlung.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Hetzer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

M. S. H. — Stellen Sie einen Anwalt an und verklagen Sie den Mann, der die Note unterschrieben hat.

M. W. M. — Sie müssen bleiben bis der Mietsvertrag abgelaufen ist, sonst setzen Sie sich der Gefahr aus, vom Hauswirt verklagt zu werden. Wer dabei gewinnen würde, ist unmöglich zu sagen.

N. H. — Ob eine Aenderung notwendig ist, kann ich nicht sagen, so lange ich die Bestimmungen in Ihrem Testament nicht kenne. Wenn Sie keine Aenderung vornehmen, wird der Anteil Ihres verstorbenen Sohnes zu gleichen Teilen unter seine Geschwister verteilt, falls Sie im Testament nicht anders bestimmt haben.

K. B. — Das Gericht war berechtigt, Sie festzuhalten, bis die Bürgschaft genehmigt war. So viel ich weiß, ist es in den Stadtgerichten der Brauch, den Angeklagten so lange in Haft zu halten, bis die Bürgschaftspapiere in Ordnung befunden worden sind. Wenn Sie sogleich einen guten Bürgschaftsbond angeboten haben, so hätte das Gericht ihn genehmigen und Sie entlassen sollen.

M. A. — Sie müssen der Verfügung des Gerichts gehorchen, sind aber zu Quittung über alle Zahlungen berechtigt. Schreiben Sie dem Gericht, daß Sie nicht eher weitere Zahlungen leisten werden, als bis Sie die Quittung haben.

Stetige Leserin. — Der Anwalt hat kein Recht, Ihre Papiere zu behalten, nachdem er für alle seine Dienste bezahlt worden ist.

H. Z. — Sie sind noch an den Mietsvertrag gebunden, wenn Sie Ihr Geschäft auch unter anderem Namen führen. Wenn die Wahrheit an den Tag kommt, können Sie mit Ihrem Eigentum haftbar für die Schuld gemacht werden.

M. M. — Wenn der Stall über 20 Jahre auf Ihrem Grundstück gestanden hat, so haben Sie Ihr Recht verloren, und es wäre zwecklos, Jemanden zu verklagen. Der Einzige, den Sie verklagen könnten, wäre der jetzige Besitzer.

Stetige Leserin. — Kümmern Sie sich nicht darum, wenn Niemand etwas sagt. Es ist ja möglich, daß Sie sich irren.

Ein ganz Geriebener.

Soll eine ganze Anzahl Opfer nach allen Regeln der Kunst geschröpft haben.

Frank Senoger wurde gestern Abend verhaftet, nachdem er in letzter Zeit angeblich eine ganze Anzahl Geschäftsleute in folgender Weise geschröpft hatte: Er veranlaßte das auserkorene Opfer, mit ihm eine Wahlwette einzugehen. Am nächsten Tage sprach er wieder vor und drohte mit Verhaftung wegen Glücksspiels, falls man ihm nicht die Wettsumme und außerdem Schweigegeld auszahle. In den meisten Fällen ließen die Bedrohten sich ins Bockshorn jagen und blechten. Gegen den Häftling werden angeblich Tony Laporte, Nr. 10 W. Harrison Straße, J. Silverman, Nr. 15 West Harrison Straße, D. Lavalo, Nr. 18 West Harrison Str., und Walter Anderson, Nr. 20 W. Harrison Straße, als Kläger auftreten.

Auf der Jagd verunglückt.

Auf der Jagd verunglückt ist der 17jährige Emil Kasl aus Palos Park. Als er über eine Wurzel stolperte, entlud sich seine Büchse, und die Ladung drang ihm in den Leib und tötete ihn.

Eine klare Haut

Fast jede Frau wünscht sich eine hübsche, reine Gesichtsfarbe und sie kann solche mit geringen Kosten haben.

Verstopfung greift bei den Frauen in beunruhigender Weise um sich und diese verursacht schlechten Blutumlauf, auf dessen Rechnung gelbe, schmutzige, durch Mitesser beeinträchtigte Gesichtsfarbe zu setzen ist, von der sich so viele Frauen zu befreien suchen.

Dr. Edwards' Olive Tablets

sind das einzige zuverlässige Mittel für schlechte Gesichtsfarbe. Sie wirken auf die Leber und Eingeweide wie Calomel, aber sie haben keine gefährlichen Nachwirkungen. Sie helfen der Natur bei der Vertreibung der Unreinigkeiten, die in das Blut übergehen. Sie werden sicherlich auch dem betrübtesten Zustand schnell ein Ende machen und den ganzen Organismus auffrischen, wobei sie eine reine, frische, rosige Haut verleihen. Sie sind durchaus rein — leicht einzunehmen und sie beseitigen Verstopfung. Sie wirken schnell, säubern und reinigen — und bewirken, daß Ihr Euch wohl fühlt. Beginnt jetzt mit der Behandlung. Holt eine Schachtel von irgend einem Apotheker — 10c und 25c.

Die feinsten Anzüge und Ueberzieher der Welt

Die Verbindung von garantirten Wollstoffen mit tadelloser Schneiderarbeit und den allerneuesten Moden verkaufen wir zu Preisen, welche diesen Laden mit Käufern überfüllen. Wenn Ihr Euch umschaut und vergleicht, werdet Ihr die wunderbaren Werte, die wir bieten, sicherlich schätzen. Ihr findet hier sämmtliche hübschen Winter-Muster in den neuesten Moden für Männer und junge Männer, und Ihr könnt von tausenden Kleidern wählen zu

$15 $20 $25

In Größen für Männer jeder Statur, große, schlanke, kurze und dicke, oder für extra große Männer.

Seht unsere speziellen 2-Paar-Hosen Anzüge für Männer, $17 & $21

Knaben-Anzüge und Ueberzieher

Hier ist das größte, hellste, beliebteste Knabenkleider-Department an der Avenue, unseren ganzen dritten Floor einnehmend. Es ist angefüllt mit der Sorte Kleider, welche die Knaben gern haben — moderne, gut gemachte, perfekt passende Anzüge und Ueberzieher — und die Eltern haben sie ebenfalls gern wegen ihrer hervorragenden Qualität und bedeutenden Werte. Seht die wundervolle Partie von 2 Paar Hosen Anzügen und Schul-Ueberziehern zu.. **$4.95**

Die Benson & Rixon Special Hüte, in steifen oder weichen Formen, alle Farben, es sind $3 Werte, für........ **$2**

Der zuverlässigste, best passende, ganz aus Leder gemachte Schuh, den Ihr je zu $4 gesehen habt, hier zu........ **$3**

DIE UEBERZIEHER-KOENIGE

Laden offen Samstag bis 10 Uhr Abends, Sonntag bis Mittag.

BENSON & RIXON CO.

Laden offen Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 10 Uhr Abends.

MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Aus den Gerichten.

Charles Bowles wird Stadtrichter von Chicago Heights. — Schützt die Greisin.

Kreisrichter Baldwin hat heute den Kontest George A. Brinkmanns gegen die Wahl von Charles H. Bowles zum Stadtrichter in Chicago Heights abgewiesen.

$6000 sprachen in Richter Matchetts Gerichtsabteilung Geschworene heute der kleinen Ethel Verheecke gegen die City Railway Co. zu; ihr war am 9. Oktober 1913 an der Milwaukee und Sunnyside Ave. ein Fuß und ein Arm von einem Straßenbahnwagen beinahe abgefahren worden, die Gliedmaßen sind allerdings geheilt, doch leidet die Kleine bisher an Ohnmachtsanfällen.

Josef Liedtke wurde auf Antrag seiner zweiten Gattin, Pelagia, gerichtlich am Verkauf seiner Liegenschaft gehindert. Er und seine vier erwachsenen Kinder aus erster Ehe sollen ihr das Leben so sauer gemacht haben, daß sie vor ein paar Tagen das Haus verließ und jetzt auf Lösung der 1904 geschlossenen Ehe angetragen hat.

Der öffentliche Nachlaßverwalter Bishop hat heute den Baarnachlaß von $3000 des alten Junggesellen Alex J. Cockburn vor Kreisrichter Towison an den Anwalt Oeland ausbezahlt, den Vertreter der in Irland wohnenden Schwester des Verstorbenen. Der Richter hatte entschieden, daß die Sache Bishop nichts angehe.

John J. Harahan, Vater und Sohn, waren an der 67. Str. und Stony Island Ave. von einem herabfallenden hölzernen Sonnendach bös verletzt worden und hatten den Eigentümer, F. Salter & Co., und die Stadt verklagt. Drei Mal ist der Fall verhandelt worden, heute kam er vor Richter Brentano zum Abschluß. Der Vater hat von Salter & Co. $3000, der Sohn $750, letzterer von der Stadt auch $5000 erhalten. Der Appellhof hat eine Berufung der Verklagten abgewiesen.

Philipp J. Schuster hat heute auf Ungiltigkeitserklärung seiner am 10. Juli d. J. geschlossenen Ehe mit Marvel Scott angetragen, da diese ihm erklärt habe, sie habe ihn nur aus Rache an einem alten Anbeter geheiratet, da sie ihm als zu alt Gattenrechte verweigert und die Abende fern von daheim verbracht habe. Auch versuchten sie und ihre Tante, ihn um den Besitz seiner Wäscherei an der Center Str., nahe Lincoln Ave., zu bringen.

Für die 68-jährige Katerine Rößler-Klinger, 1808 Belmont Ave., hat Kreisrichter Baldwin heute einen Treuhänder bestellt. Die Frau hatte, gegen das Versprechen, sie im böhmischen Altenheim unterzubringen, ihre Liegenschaften an der Belmont und an der Clybourn Ave. ihren Töchtern Josefine Marofske und Marie Barth übertragen. Josef Klinger, der Sohn aus erster Ehe, veranlaßte das Verfahren, weil die Mutter nach der Countyanstalt Oak Forest gebracht worden war.

Schon wieder!

Otto Kuffert, der Ausfahrer der Kolonialwaarenhändler Heidersbach Bros., Nr. 3305 Colorado Ave., hatte gestern Abend in einem Hause an Wolfram Str. und Seminary Ave. bestellte Waaren abgeliefert und fand, als er wieder auf die Straße trat, daß sein Gefährt, ein leichter Kraft-Ablieferungswagen, gestohlen war. Heute Morgen sah der Polizist Irving R. Landgraf von der Wache an der N. Robey Straße, an Sunnyside Ave. einen Teil eines Kraftwagens aus dem Abwasserkanal ragen und stellte fest, daß es der Wagen war, der gestern Abend Kuffert gestohlen wurde. Nach Ansicht der Polizei wurde der Wagen von jungen Bengeln gestohlen, die darin eine Vergnügungsfahrt unternahmen und an Sunnyside Ave., wo es sehr dunkel ist, in den Fluß rasten. Ob die Insassen sich retten konnten oder ertranken, konnte bisher nicht festgestellt werden, doch wird die Mannschaft des Polizeibootes den Fluß nach etwaigen Leichen absuchen. Schon wiederholt haben sich an jener Stelle Unfälle ereignet, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß sich die nächste Brücke einige Straßengevierte nördlich befindet und Kraftwagenlenker bei der spärlichen Beleuchtung den Weg verfehlen. Der Kraftwagen wird noch im Laufe des Tages gehoben werden.

Kleine Kriegsnachrichten

Brit. Munitionsfabrik futsch.

London, 27. Okt. Gestern Abend wurde amtlich berichtet:

„Das Munitionsministerium verkündet, daß sich gestern Abend in einer Munitionsfabrik in Kent eine Explosion ereignete. Einiger Schaden wurde verursacht. Die Verluste sind schwer. Bisher wurden zwei Tote und zehn Schwerverletzte gemeldet."

Nasen-Leiden

Katarrh, die Grippe, schwieriges Atmen, verursacht durch die Entzündung der Nase u. Kehle, schnell beseitigt durch meine neue Behandlungs-Methode. Impf-Behandlung hat Erstaunen in der ganzen Welt verursacht bei Typhus u. Diphtheria u. ich benutze dieselbe Methode gegen katarrhalischen Auswurf u. Grippe.

19 Jahre an State Str.

Während dieser Zeit habe ich Hunderte von geheilten Patienten gehabt, die meine Methoden und Behandlung empfehlen. Bitte vorzusprechen, ehe das Leiden gefährlich für Euch wird.

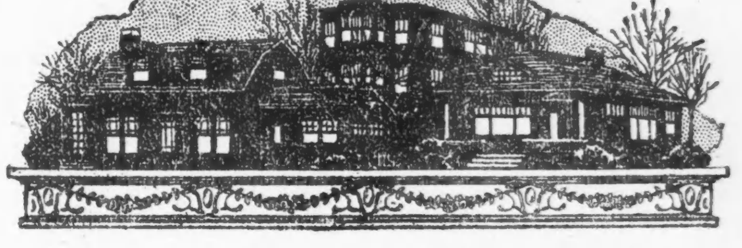
DR. F. O. CARTER.

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nase und Halskrankheiten.

Neue Nr. 120 S. State Str., 2. Floor, Chic., eine Tür nördlich von The Fair

Sprechstunden: 9 bis 7; Sonntags 10 bis 12. Jeden Abend offen.

frsa



Die hohen Preise der Lebensmittel, der Heizstoffe und Kleider.

Fast jeder Artikel, der im Haushalt nötig, ist stark im Preise gestiegen. Und die Preise sind noch im Steigen.

Elektrisches Licht ist billig

Während der vergangenen 20 Jahre ist der Preis für elektrisches Licht um 70 Prozent herabgesetzt worden. Mit anderen Worten, Ihr könnt heute so viel elektrisches Licht kaufen für nur dreißig Cents als wie für einen Dollar vor 20 Jahren.

Jedermann kann sich jetzt elektrisches Licht leisten. Es ist die wohlfeilste als auch die bequemste Beleuchtung.

Wir offeriren Häuser für elekt. Licht zu drahten und gewähren zwei Jahre, es abzubezahlen. Tel. Randolph 1280—Kontrakt-Dept.

Commonwealth Edison Company

Edison Building — 72 West Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 33

Rachsüchtiger Zwerg.

Erschoß einen Straßengänger, der sich über ihn lustig gemacht hatte.

Der Neger Shedric Jenkins, ein vier Fuß hoher Zwerg, wurde heute von den Geschworenen Richter Pams des Mordes schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von einem Jahre bis auf Lebenszeit verurteilt. Jenkins stand am Abend des 5. Juli vor seinem Wohnhause Nr. 2915 S. Dearborn Str., als Doris Farley, ein irischer Arbeiter, in Gesellschaft mehrerer anderer Männer an ihm vorüberschritt. Wie Jenkins behauptet, machte sich Farley über ihn lustig, wodurch es zu Streitigkeiten gekommen sei. Jenkins will Farley Vorhaltungen gemacht haben, worauf dieser ihm mit der flachen Hand ins Gesicht gefahren sein soll, und erst als Farley und seine Genossen nicht mit ihren Sticheleien aufhörten, will Jenkins zum Revolver gegriffen haben. Sein Anwalt Chas. E. Erbstein machte für Jenkins Notwehr geltend, die Geschworenen fanden ihn zwar des Mordes für schuldig, setzten aber die Strafe nur auf unbestimmte Zeitdauer fest

Opfer einer Personenverwechselung

An 18. und Lincoln Straße begegnete heute zu früher Morgenstunde der Nachtwächter Henry Dahlmann, Nr. 608 Paulina Str., zwei Männern, die, ohne ein Wort zu verlieren, Revolver zogen und mehrere Schüsse auf ihn abgaben. Eine der Kugeln durchbohrte Dahlmanns linke Hand. Der Verwundete, der überzeugt ist, das Opfer einer Personenverwechslung zu sein, fand Aufnahme im Countyhospital. Die Täter sind entkommen.

— Konsequenz. — Schwiegersohn: „Etwas enttäuscht mich an Else — sie kann nicht nähen!" — Schwiegervater: „Dich hat sie aber doch einfädeln können!"

— Bescheiden. — „Hat denn das neue Lustspiel Erfolg gehabt?" — „Nicht besonders — nur die Lustbarkeitssteuer ist den Besuchern hinterher erlassen worden."

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
Basement

In dem Knaben Basement Laden—

können Eltern ihre Knaben mit Kleidern versehen mit der vollen Zusicherung, daß sie, Dollar für Dollar, so gute Kleider erhalten wie sie überhaupt gekauft werden können.

Ein Beweis dieser Tatsache sind—

260 Knaben-Anzüge —zu $4.50

325 Knaben-Anzüge —zu $6.75

In eleganten Norfolk Fassons, eine Anzahl der beliebten **Pinch-Back** Effekte einschließend. Aus fancy Cassimeres und **Cheviots** gemacht, in einer großen Auswahl geschmackvoller neuer **Muster** und Farben.

In Größen für 7 bis 18 Jahre zu haben, mit zwei Paar Knickerbockers, und es sind sehr gute Anzüge zum Preise von $4.50 und $6.75.

Mackinaw Sports Röcke für Knaben, $5

Mit geräumigen Patch-Taschen und großen Shawlkragen; diese Röcke kommen in feschen Pinch-Back Fassons, gut gemacht und **dauerhaft**. In hübschen Plaid Effekten, 7 bis 17 Jahre Größen; speziell zu $5.

Basement, Südraum.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
Basement

600 fertige Kleider für Misses und Kinder und

Garnirte Hüte zu 95c

Ihr habt die Auswahl von zehn verschiedenen Fassons, und die Farben-Auswahl ist sehr reichhaltig.

Die garnirten Hüte— aus Sammet oder Plüsch von guter Qualität gemacht, und hübsche kleine Sträußchen von gemischten Blumen und elegante Bänder geben eine effektvolle Farbenwirkung.

Die fertigen Hüte—aus Corduroy und Sammet-und-Corduroy **Kombinationen**, mit Bändern und Schleifen aus Grosgrain-**Band** garnirt.

Besonders wünschenswert für Straßen- und Schulgebrauch—ganz speziell zu 95c das Stück.

Basement, Ostraum.

Verbündete Vereine.

Sie machten gestern ihre Empfehlungen für die Novemberwahl.

Werden Sonntag bekannt gegeben.

Verband erklärt sich für Zusatz zu den Steuerbestimmungen der Staatsverfassung. — City Club macht gegen Abstimmung Front.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung hielt gestern eine Sondersitzung ab, in welcher der Ausschuß für politische Tätigkeit seine Empfehlungen für die bevorstehende Wahl vorlegte. Sie wurden gutgeheißen. Die Empfehlungen werden am Sonntag veröffentlicht werden. In einer der Sitzung vorausgehenden Sitzung des Ausschusses für politische Tätigkeit gab Sekretär A. J. Cermak ein Bild der politischen Lage und erläuterte, daß die Annahme einer Vorlage, die der Stadt Chicago Selbstverwaltung gewähren solle, unbedingt nötig sei. Eine diesbezügliche Vorlage werde sofort nach der Wahl vom Verband ausgearbeitet und der Legislatur zur Annahme unterbreitet werden. Durch Annahme der Maßregel würde eine Abstimmung über die Sonntagsfrage ermöglicht werden. Auf Antrag des Delegaten F. A. Böttcher wurde beschlossen, die Mitglieder des Verbands aufzufordern, für den Zusatz zu den Steuerbestimmungen der Staatsverfassung zu stimmen.

Macht gegen Parkvorlage Front.

Der City Club machte gestern gegen den Plan, die sog. Parkverschmelzungsvorlage in der bevorstehenden Novemberwahl zur Abstimmung zu bringen, Front. Der Klub gehört zu den ursprünglichen Vorkämpfern der Maßnahme, für deren Annahme durch die Legislatur er sich stark ins Zeug gelegt hat. Als Gründe für seine Haltung gibt der Klub an: In der Novemberwahl überschatten nationale „Issues“ alle anderen Fragen. Die Stadtverwaltung hat versucht, die Abstimmung über die Maßregel in der Novemberwahl zu erzwingen, trotzdem der Stadtrat sich dagegen ausgesprochen und die Annahme einer dahingehenden Ordinanz abgelehnt hat. Das macht die Frage zu einer faktionellen Frage. Faktionspolitik aber sollte bei einer so ernsten Frage keine Rolle spielen. Viele ernstliche Befürworter der Vereinfachung der Parkverwaltung befürchteten, es handele sich bei der ganzen Frage nur darum, die politische Organisation der Rathausverwaltung zu stärken.

Für Dunne und Huttmann.

Im Hauptquartier der Dunne-Huttmann-Organisation, Hotel Bismarck, fand gestern Nachmittag eine zahlreich besuchte Versammlung des geschäftsführenden Ausschusses statt, um die letzte Hand ans Werk zu legen, das die Wiedererwählung des Gouverneur Dunnes und die Erwählung Henry W. Huttmanns zum Vizegouverneur von Illinois bezweckt. Herr Henry v. Meetern führte den Vorsitz, und unter den Anwesenden waren u. a. zu bemerken: John E. Träger, Chas. Christmann, Wm. Rothmann, Dr. Ad. Weiner, G. v. Massow, Dr. A. Leininger, Wm. E. Schulz, Pastor Hattendorf, Jacob Willig, Oscar F. Mayer und Dr. E. A. Weil. Aus den vorliegenden Berichten ergab sich, daß die deutschsprachige Presse des Staates einmütig für die Wahl Huttmanns eintritt, und mit zwei oder drei Ausnahmen auch für die Wiederwahl des gegenwärtigen Gouverneurs. Die Hoffnungen auf den Erfolg beider Kandidaten gründen sich jedoch nicht nur auf das am Wahltage erwartete tätige Eintreten des Deutschamerikanertums für seinen Stammesgenossen und dessen Mitkandidaten, sondern auf das allgemeine Interesse, das in weitesten Bürgerkreisen aller Nationalitäten Beiden entgegengebracht wird. Die ehrliche und volksfreundliche Amtsverwaltung Gouverneur Dunnes und der ehrenhafte Charakter und ausgezeichnete Ruf Huttmanns tragen dazu bei, dem demokratischen Wahlzettel ungewöhnliche Stärke und Anziehungskraft zu verleihen. Es wurde beschlossen, sogleich eine ausführliche Flugschrift in deutscher Sprache an die deutschen Wähler des Staates zu versenden, und sie an ihre Pflicht zu erinnern, sich der Kandidaten deutscher Abstammung und solcher deutschfreundlicher Gesinnung am Wahltage zu erinnern. Da die Organisation alle Unkosten aus eigenen Mitteln bestreitet, zeichneten mehrere Mitglieder, darunter in erster Linie Sheriff Träger, aufs Neue ansehnliche Beiträge, mit der Zusicherung, sich um weitere zu bemühen.

Geld nach Deutschland.

Die Hilfsgesellschaft ist bereit, für ihre Freunde Geld zu überweisen.

Die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft, Nr. 154 W. Randolph Street, gibt erneut bekannt, daß sie gern bereit ist, für ihre Freunde Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu übermitteln und zwar zum Tageskurse. Für drahtlose Ueberweisungen ist eine Gebühr von $2.50 per Sendung zu zahlen.

Wer seinen Verwandten oder Bekannten Weihnachts-Geldsendungen zugedacht hat, sollte sich mit der Einsendung beeilen; für die nächsten Tage dürfte der Kurs sich kaum ändern, der für 100 Mark: $18.50 und für 100 Kronen: $13.00 beträgt. Bei Sendungen unter 100 Mark oder 100 Kronen wird gebeten, für jede Sendung 20 Cents Porto beizufügen. Jeder Einsender erhält eine Empfangsbestätigung von der Hilfsgesellschaft zugesandt, welche, im Falle der Unmöglichkeit der Auszahlung aus irgend welchen Gründen, die Zurückzahlung des Geldes garantirt.

Checks oder Postanweisungen bitte zahlbar zu machen an Oscar F. Mayer, Schatzmeister, mit dem Vermerk: Geldsendungen. Name des Absenders sowohl wie des Adressaten ist besonders deutlich zu schreiben.

— Auf dem Polizeiamt. — Polizist: „Wie heißen Sie?“ — Dienstmann: „Friedrich Wilhelm Schulze.“ — Polizist: „Ihr Stand?“— Dienstmann: „Auf dem Bahnhof, gleich rechts.“

— Unverwüstlich. — „Na, hat das Bergkraxeln und der Sport überhaupt aufgehört, nachdem Ihnen die Beine amputirt sind?“ — „Nee, jetz werd' ich Aviatiker.“

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Im Deutschen Theater wird heute Abend zum letzten Male die lustige Posse „Sie und ihr Mann“ wiederhalt werden. Morgen Abend findet dann die Erstaufführung von „Heißes Blut“ statt, einer Operettenposse, zu der John Kalman die Musik geschrieben hat. In diesem gefälligen Stück paart sich tiefer Ernst und heitere Lebensfreude in glücklichster Weise. Unsere Singvögel, die sich in die Herzen der Theaterfreunde hineingesungen haben, erhalten bei der Vorstellung am Samstag Abend Gelegenheit in Hülle und Fülle, wiederum glänzen zu können. Von den Perlen, die morgen Abend zu Gehör kommen werden, sind als am bemerkenswertesten zu nennen: „Schön sind die Veilchen“, gesungen von Emilie Schönfeld und Romy Marsano, dann das heitere „Zankduett“ zwischen Theo. Christmann und Lola Stephenson. Fräulein Stephenson, die ewig Lustige, singt auch das nektische Lied: „Schnackerl, wo ist Dei Alte?“ und Margarete Mahler steht mit einer glücklichen Nummer auf dem Programm, sie singt: „Im Liebesfalle“. Auch getanzt wird und zwar ungarisch, von den Damen Stephenson und Wagner, die für die Gelegenheit einen prächtigen Csardas einstudirt haben. Direktor Hanisch führt die Regie und Kapellmeister Coufall dirigirt. Die Besetzung ist wie folgt:

Kokos, Grundbesitzer	Simon Edlmann
Ilona, dessen Mündel	Emilie Schönfeld
Miklos Toeroek, Ilonas Bräutigam	Romy Marsano
Farkas, Bürgermeister	Ernst Marx
Aranka, seine Tochter	Frances Wagner
Arpad von Iztvaffky	Gustav Hauffig
Julesa, Magd bei Kokos	Olga v. Bodenhausen
Ferencz, Knecht	Frank Staupus
Peregrin Schmalzl, Theaterfriseur	Theo. Christmann
Leni, dessen Frau	Lola Stephenson
Casimir Panagel, Rentier	Otto Ludwig
August Pandem, Theateragent	Hermann Reich
Anna, Stubenmädchen bei Ilona	Emma Goltz
Fanchette	Marg. Mahler
Paula	Ida Hohmann
Amelie	Käthe Schieber
Ein Kellner	Karl Frankovsky
Dr. Neubert	Adolf Schwarz
Ein Polizei-Kommissär	Hans Tamm

Beseitigt jede Erkältung in ein paar Stunden

„Pape's Cold Compound“ öffnet verstopfte Nase und Kopf und endet Grippe.

Linderung kommt augenblicklich.

Eine Dosis jede zwei Stunden bis drei Dosen genommen sind endet Grippe-Elend und beseitigt eine schwere Erkältung im Kopf, Brust, Körper oder Gliedern.

Es eröffnet schnell die verstopften Nasenlöcher und Luftpassagen im Kopfe, macht ein Ende mit dem häßlichen Ausspucken oder Laufen der Nase, befreit von Migräne, Dumpfheit, Fieber, entzündeter Kehle, Niesen, Entzündung und Steifigkeit.

Bleibt nicht verstopft. Hört auf mit Räuspern und Schnauben. Verschafft Eurem hämmernden Kopfe Ruhe. — Nichts anderes in der Welt verschafft so schnelle Erleichterung wie „Pape's Cold Compound“, das in irgend einer Apotheke nur 25 Cents kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht keine Unbequemlichkeiten. Versichert Euch, daß Ihr das echte erhaltet.

Anzeige

Kinder! Morgen ist Euer Tag, um Rothschilds Aquarium zu besuchen.

Seht die 12- und 14-Pfund Pickerel so dicht, daß Ihr sie tatsächlich anfassen könnt. Große Black Baß, schöne Bachforellen, flinke Skippers. Achtzig Glasbehälter von lebenden Fischen können gesehen werden von 8:30 Morg. bis 6 Abends. Vater und Mutter werden ebenso Vergnügen daran finden wie Ihr. Es kostet nichts. Siebter Floor.

Rothschild & Company

Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

„S. & H.“ Trading Stamps mit jedem Einkauf.

„Was! Handgeschneiderte Anzüge zu $17.50?“ Ja, bei Rothschilds

Die Hand-Schneiderarbeit unserer $17.50-Anzüge ist genau die Art fachmännischer Arbeit, welche Kundenschneiderarbeit von gleicher Qualität auf $30 oder mehr bringt. Es wurde dieselbe Sorgfalt auf die Stoffe verwendet — das heißt, sie sind in kaltem Wasser geschrumpft, wodurch die Form erhalten wird. Die Stoffe sind Kammgarne, Cassimeres, Cheviots, auch blaue Serges. Ein vollständige Auswahl von Größen ist vorhanden.

$17.50

Was die Ueberzieher betrifft, so haben wir die größte Auslage, die wir jemals gezeigt haben, zu $17.50 — alle jetzt modernen Fassons. Pinchbacks, formanschließende, Ulsterettes; ferner die einfachen Chesterfields. Diese Kleider sind ein Viertel, zur Hälfte oder ganz gefüttert, mit Skinners Satin Aermelfutter. Alle Größen für junge Männer und Männer in reiferen Jahren.

Anzüge und Ueberzieher für junge Männer zu $15.00

Wir zweifeln, daß es eine andere $15 Partie in Chicago gibt, die ebenso gut ist in Bezug auf das verwendete Material und die allgemeine Eleganz der Fasson. Die Machart ist durchweg äußerst sorgfältig und wir haben eine große Auswahl von Fassons. Pinch Backs und genügend davon; Kleidungsstücke, welche viel „Snap“ und Eleganz haben. Viertelgefüttert, halbgefüttert und ganz gefüttert, einfache oder doppelknöpfige Effekte, fancy oder einfarbig. Die Größen sind 33 bis 38; der Preis ist........ **$15.00**

Hosen für Männer, aus Kammgarn, Cassimeres; gestreift, karrirt und gemischt. Ferner strikt reinwollene echtfarbige blaue Serges, einfach oder mit „Cuff Bottoms“, $5.00 Werte, zu........ **$3.85**

Regenmäntel und Slipons für Männer, alle garantirt, $5.50 bis $15.00.

Zweiter Flur.

Schier rätselhaft.

Der Farbige Frank Smith aus einer Zelle verduftet.

Der 22jährige Farbige Frank Smith, auch Frazier genannt, der sich wegen angeblichen Einbruchs in mehreren Fällen in der Wache an der 50. Straße in Untersuchungshaft befand, ist in voriger Nacht auf schier rätselhafte Weise entkommen. Gestern Abend machte der Schließer Patrick McGovern die Runde. Der Häftling lag auf der Pritsche und schnarchte. Als heute Morgen der Schließer sich wiederum nach seinem Schutzbefohlenen umsah, war Smiths Zelle leer. Der Häftling hatte mehrere Gitterstäbe durchgesägt, sich durch die Oeffnung gezwängt und war so in den Zellenraum gelangt. Aus diesem führt nur ein Weg durch eine Falltür in den Keller und ein anderer Ausgang an dem Pult des Schließers vorbei nach dem Amtszimmer des diensttuenden Beamten. Diesen Weg könnte der Mohr unmöglich benutzt haben. Er mußte also von Rechtswegen im Keller stecken. Dieses Kellerloch, das mit altem Gerümpel angefüllt ist, wurde denn auch stundenlang von einem halben Dutzend Schergen mit peinlicher Gewissenhaftigkeit abgesucht, von dem Flüchtling aber keine Spur gefunden.

Smith wurde Samstag verhaftet, nachdem er kurz zuvor die Wohnung der Frau Hazel Wheeler, Nr. 4127 S. Michigan Ave., um Schmuck, einen Teppich und mehrere Flaschen Champagner geplündert haben soll. Außerdem wird ihm zur Last gelegt, wohl ein Dutzend andere Einbrüche verübt zu haben. In seinem Zimmer wurde von $2000 gefunden und beschlagnahmt.

Noch einmal Paisley.

Fred J. Classen, George Bedford und Fred M. Murphy haben im Bundesgericht ein Gesuch um Bankerotterklärung von William W. Paisley eingereicht. Paisley ist Grundeigentumsagent und ein Bruder von Wm. H. Paisley, der mit seinen Söhnen die drei kürzlich verkrachten Privatbanken betrieb. Wm. W. Paisley war früher ebenfalls beteiligt, trat aber vor einem Jahre aus der Bankfirma aus. Die Forderungen der Gläubiger, zusammen $1612, bestehen angeblich aus Mietsgeldern, welche Paisley in den Gebäuden der Gesuchsteller einkassirt hat.

Grobe Fahrlässigkeit.

Der 45jährige Wm. Biseby, Nr. 4533 Calumet Ave., war gestern Abend an S. Halsted Straße und W. 42. Place eben einer Elektrischen entstiegen, als er von einem von R. R. Thompson, Nr. 6229 Bishop Straße, bedienten Kraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt wurde. Thompson befindet sich in Haft.

Treten für S. E. Herren ein.

Bekannte deutsche Bürger des 10. Kongreßbezirks fordern zur Unterstützung auf.

Einen Aufruf im Interesse des demokratischen Kandidaten für den Kongreß im 10. Kongreßbezirk, Samuel E. Herren, hat eine Anzahl bekannter Deutscher an die Wähler des Bezirks erlassen. Herren läuft als demokratischer Kandidat gegen den bisherigen Vertreter des Bezirks im Kongreß, George Edmund Foß, der sich in seiner amtlichen Tätigkeit als strammer und verbissener Gegner des Deutschtums gezeigt hat und den Deutschenhetzern vom Schlag „Gussie“ Gardners, des Schwiegersohns Senator Lodges, beizuzählen ist. Der Aufruf lautet wie folgt: Wir, die unterzeichneten Bewohner des 10. Kongreßbezirks, empfehlen den Wählern des

Samuel E. Herren.

Bezirks aufs Angelegentlichste Samuel E. Herren, den demokratischen Kandidaten für den Kongreß, als einen Mann, der ihrer Unterstützung würdig ist. Wir kennen Herrn Herren seit einer Reihe von Jahren. Er wohnt seit langer Zeit im Bezirk, hat an unseren Kämpfen teilgenommen und hat sich stets als ehrlicher und eifriger Verfechter der Rechte der Bevölkerung gezeigt. Seine Vorfahren waren Mecklenburger, die sich vor langen Jahren im Süden niedergelassen haben. Sie waren die ersten im Land, die den Freiheitskampf gegen britische Tyrannei eröffneten. Ihre Taten sind in dem historischen Dokument verewigt, das als die „Mecklenburg Unabhängigkeitserklärung“ bekannt ist. Herrn Herrens Erwählung wird, wie wir glauben, eine neue Aera in der Geschichte des 10. Kongreßbezirks eröffnen.“

Der Aufruf ist von den folgenden Herren unterzeichnet:

Henry A. Zender, Peter Reinberg, Oskar F. Mayer, Peter J. Ellert, F. Christman, F. Jelinek Jr., Joseph A. Weber, Matt Aller, John E. Knoff, J. L. Lowenthal, Barney F. Weber, John Haderlein, Jakob Schier, Frank A. Stadler, M. J. Dosing, Frank F. Roeder, Wm. H. Ehemann, F. E. Adams, Henry Huettmann, Harry Burmeister, F. M. Becker, Joseph Pionke Jr., Gustav Seedorf, Paul F. P. Mueller, Frank Siervenie.

Die Platform Herrens, auf die hin er den Kampf führt, lautet, wie folgt:

Wenn erwählt, werde ich ausschließlich der Vertreter des Volkes sein.

Der Wille des Volkes wird die einzige Richtschnur für mich sein.

Unter unserer Regierungsform ist die einzige Basis für eine Richtschnur die Zustimmung der Mehrheit der Bevölkerung.

Ich stimme allen fortschrittlichen Gesetzen zu, die unter der gegenwärtigen demokratischen Verwaltung angenommen worden sind.

Die Leistungen der Arbeit sind mir geheiligter als der Gelderwerb.

Meiner Ansicht nach sollte in einer Republik wie der unsrigen das Volk, nicht aber angesammelter Reichtum die ausschlaggebende Macht sein.

John Metz, Präsident des „Carpenter District Council of Chicago, empfiehlt Edward R. Litzinger, republikanischer Kandidat für Mitglied des „Board of Review“ — Haupt-Besteuerungs-Körperschaft, Cook County.

An die arbeitenden Männer und Frauen von Chicago!

Ich lenke Eure Aufmerksamkeit auf die Kandidatur von

Edward R. Litzinger, Republikaner,
für Mitglied des Board of Review

Herr Litzinger wurde in Chicago von deutschen Eltern geboren. Sein Vater starb, als Edward 6 Jahre alt war, und ließ dessen Mutter in bedrängten Verhältnissen und großer Familie zurück. Nachdem Ed. 14 Jahre alt geworden war, hat er sich selbst durchs Leben geschlagen. Zehn Jahre lang besuchte er Abendschulen. Später studirte er Jura. Während der letzten 18 Jahre hat er sich eine große Kundschaft erworben. Er war Anwalt des Painter's District Council, der Electrical Workers Union 134 und kürzlich trat er für die Fixture Hangers Union auf vor Richter Kickham Scanlan, im Kriminalgericht. Er ist der zuverlässige Freund der Arbeiter und kleinen Steuerzahler gewesen. Außer seiner Tätigkeit als Anwalt ist er Vizepräsident der South West Trust & Savings Bank und Sekretär und Direktor der United States Tent & Awning Company.

Der Board of Review ist die Hauptbesteuerungs-Körperschaft von Cook County. Während der letzten fünf Jahre sind die Steuern für den kleinen Grundeigentümer drückend geworden und Litzingers Wahl wäre ein Schutz gegen weitere ungerechte Erhöhung.

Weil er ein Freund der Arbeiter und der kleinen Grundeigentümer ist, ersuche ich jeden Arbeiter in Chicago, ob Republikaner, Demokrat oder Sozialist, und Frauen sowohl wie Männer, unseren Freund zum Mitglied des Board of Review zu erwählen.

John A. Metz President

Verlachten die Warnung.

War wohlgemeint, hatte aber recht unangenehme Folgen.

Eine Gruppe Knaben spielte gestern an Clark und Huron Straße Fußball, als ein etwa 15jähriger Junge auf sie zutrat und sie aufforderte, sich fortzuscheeren, da die Straße kein Spielplatz sei und sie leicht unter die dort zahlreich verkehrenden Elektrischen und Kraftwagen geraten könnten. Die Ballspieler wollten sich jedoch von einem Altersgenossen nichts sagen lassen und drangen auf ihn ein. Der Angegriffene zog einen Revolver hervor, doch wurde ihm der entwunden, worauf der Besitzer der Waffe sich eiligst davonmachte. Während die Knaben nun die erbeutete Knarre besichtigten, entlud sich diese, und die Kugel drang dem 13jährigen Owen Holzer, Nr. 129 W. Huron Str., in die Hand. Er mußte nach dem Alexianer Hospital überführt werden.

Lebensmüde.

In einem Anfall zeitweiliger Geistesstörung jagte sich der 38jährige Plumber George Shannon, Nr. 715 W. 47. Place, eine Kugel in den Kopf. Der Lebensmüde hat Aufnahme im St. Bernhardhospital gefunden.

Von Gas überwältigt, das sie in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte, wurde die 31jährige Annie Nevsimal, Nr. 2836 S. Avery Ave., gefunden. Im Countyhospital, wo sie Aufnahme fand, wird ihr Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

Unsichere Hand.

Nachdem sie folgende Abschiedsbotschaft geschrieben hatte: „Falls ich morgen früh tot sein sollte, so schiebt nicht die Schuld auf Sam Cortese, denn ich selbst habe es getan“, versuchte Frau Josephine Cortese, Nr. 1500 Wabash Avenue, sich in selbstmörderischer Absicht eine Kugel ins Herz zu jagen. Da aber ihre Hand zitterte, traf die Kugel nur den linken Arm. Die Lebensmüde hat Aufnahme im St. Lukashospital gefunden

Wasser u. Rauch Piano-Verkauf

Letzte Notiz — Nur noch 2 Tage — Freitag und Samstag

Dieser Verkauf wird positiv am Samstag, den 28. Oktober, um 10:30 Abds., zum Abschluß kommen. Deshalb beeilen Sie sich, Herr Pianokäufer!

Wir geben einen speziellen Rabatt von 25 Prozent an jedem Piano im Hause für die nächsten zwei Tage, um mit diesem Lager sofort aufzuräumen.

Wir haben unseren Verlust mit der Versicherungsgesellschaft für alle Beteiligten zur Zufriedenheit geregelt und offeriren jetzt das gesammte Lager unserer prachtvollen hochfeinen neuen Pianos zu Preisen und Bedingungen, so niedrig, daß irgend jemand ein Piano in seinem Heim zu haben im Stande ist. Jedes Piano muß sofort verkauft werden, also, Herr Pianokäufer, beeilen Sie sich.

Jeden Abend offen während dieses Verkaufs

60 Tage frei in Ihrem Heim.
Zahlungen so niedrig wie 75c per Woche.

Hier ist die besondere Ursache:

Der große Butter- und Eier-Laden neben unserer Tür hat einen großen Brand gehabt, welcher beinahe unser ganzes Lager von Handelswaaren ruinirte. Unsere Pianos wurden nicht durch Feuer berührt; der einzige Schaden, den wir hatten, wurde durch Rauch und Wasser verursacht.

Wie Ihr wißt, sind die Versicherungsgesellschaften immer willens und bereit, die Verluste abzuschätzen, und der Verlust eines Mannes ist der Gewinn eines anderen.

Während dieses Verkaufs könnt Ihr $200 sparen an irgend einem neuen Piano zu mittlerem Preise und $350 an strikt erster Klasse Pianos, völlig garantirt.

Liste von Upright Pianos

Solche wohlbekannte Fabrikate wie Sohmer & Co., Sterling, Schulz, Bradbury, Kimball, Hewitt & Sons und Haines Bros. Ihr findet darunter Pianos tatsächlich so gut wie neu und andere gerade passend für Anfänger.

Zur Beachtung! Die extra Herabsetzung im Preise von Upright Pianos während der nächsten zwei Tage:

$500 Upright,	Mahagoni-Gehäuse,	früher $115,	jetzt $ 95
$425 Upright,	Eichen-Gehäuse,	früher $103,	jetzt $ 83
$450 Upright,	Mahagoni-Gehäuse,	früher $ 73,	jetzt $ 63
$375 Upright,	Eichen-Gehäuse,	früher $ 54,	jetzt $ 44
$325 Upright,	Ebenholz-Gehäuse,	früher $ 19,	jetzt $ 9
$350 Upright,	Walnuß-Gehäuse,	früher $ 36,	jetzt $ 19
$750 Upright,	Mahagoni-Gehäuse,	früher $155,	jetzt $123

Zur Beachtung Die Extra-Herabsetzung an Player-Pianos für die nächsten zwei Tage. Wir glauben positiv nicht, daß diese Preise unterboten werden können irgendwo in den Vereinigten Staaten.

$425 Player-Piano,	war früher $165,	jetzt $119
$475 Player-Piano,	war früher $178,	jetzt $145
$550 Player-Piano,	war früher $199,	jetzt $173
$600 Player-Piano,	war früher $225,	jetzt $195
$700 Player-Piano,	war früher $293,	jetzt $278

Frei! 50 Musik-Rollen mit jedem obigen Player

Ihr könnt irgend ein neues Piano, das wir auf Lager haben, auswählen und wir liefern es in Eurem Heim ab frei für 60 Tage, und wenn es am Ende dieser Zeit zufriedenstellend ist, so braucht Ihr uns nur 75c per Woche zu bezahlen.

Wir verkaufen alle Sorten von Pianos.

Beachtung: Freie Ablieferung, freier Stuhl oder Bank. Keine extra Zinsen.

CHICAGO PIANO CO.
NOT INC.

1351 Milwaukee Ave. Gegenüber Wood Str. Tel. Armitage 2965
Seit sicher, daß Ihr nach dem rechten Platz kommt.

Während dieses Verkaufes jeden Abend offen.
Eines der ältesten und größten Piano-Häuser in Chicago.

Aus deutschen Kreisen.

Eine neue Aerzte-Expedition nach Deutschland. — Zwei deutsche Flüchtlinge gelandet. — Feste in den Kreisen deutscher Sänger u. Turner—Von deutschen Theatern.—Verschiedene Todesfälle.

Milwaukee, Wis. — Wie aus den Berichten der Bazar- und deutsch-österreichischen Hilfsgesellschaft hervorging, ist der Ueberschuß, den die Konzerte der Tsingtauer Kapelle in Verbindung mit dem Verkauf von Getränken und Erfrischungen aller Art abgeworfen haben, $16,000. Die Einnahmen für den Eintritt zu den Konzerten beliefen sich auf über $14,000; die Hauptausgabe waren an $3500 für Miete des Auditoriums.

Ein alter Milwaukeer, seit 1848 hier wohnhaft, Edward Paschte, ist im Alter von 80 Jahren gestorben. Er war in Namslau, Schlesien, geboren und arbeitete sich soweit empor, daß er 1851 als Teilhaber in ein Hutgeschäft eintreten konnte. 1903 zog er sich vom Geschäft zurück.

Ferner ist der frühere Hilfsurkundenregistrator Emil Best gestorben, ein Neffe von Philipp Best, dem Gründer der Philipp Best Brewing Co., der jetzigen Papst-Brauerei, der er jahrelang als Kassirer diente.

Monroe, Wis.— Nach 11jähriger Tätigkeit als Turnlehrer, dem seine Zöglinge ein ehrendes Andenken bewahren, verzog John Wiemers nach Janesville. In der Turnhalle gaben ihm die Turner und Sänger der Stadt einen Abschiedskommers.

La Crosse, Wis. — In der Germania-Halle feierte der Gesangverein Harmonia sein 25jähriges Jubiläum, und zugleich Adam Kroner sein 25jähriges Amtsjubiläum als Präsident des Vereins.

Indianapolis, Ind. — Der Bierbrauer-Unterstützungsverein feierte in der Columbia-Halle sein goldenes Jubliäum, an dem auch Heinrich Stumpf als einziger noch lebender Gründer des Vereins teilnahm.

Fort Wayne, Ind. — Die 50. Wiederkehr ihres Hochzeitstages wurde von Herrn und Frau John Busch festlich begangen. Beide in Deutschland geboren, ließen sich vor 50 Jahren hier trauen.

Detroit, Mich. — Der Männerchor „Frohsinn" veranstaltete in der Schillerhalle ein Jubiläumskonzert, bei welchem Bürgermeister Oskar Marx eine Ansprache hielt. Der Verein hat in jüngster Zeit viele neue Mitglieder gewonnen.

Gelegentlich der Aufführung der „Lustigen Weiber von Kyritz" im Deutschen Theater am Sonntag wird das Publikum zwei Gäste begrüßen können, die Ungarin Palasthy, die in Budapest, Moskau, Warschau und Berlin in der Oper tätig gewesen ist, und den Komiker Christian Schober.

Cleveland, O. — Einer der regsamsten und wohl auch bekanntesten deutsch-amerikanischen Bürger der Stadt, der stets voll Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten teilnahm, ist mit F. E. Cudell aus dem Leben geschieden. Er war 1844 in Herzogenrath bei Aachen geboren und kam nach Beendigung seiner Studien auf der technischen Hochschule in Aachen 1866 nach Amerika. Als Architekt verdanken ihm eine Reihe prominenter Gebäude der Stadt ihr Entstehen.

Cincinnati, O.—Mit Björnsons „Fallissement" hat das Deutsche Theater einen erfreulichen Erfolg errungen. Der reich gespendete Beifall war ehrlich verdient.

Albany, N. Y. — Die evangelisch-lutherische St. Pauls-Gemeinde, die älteste unter den deutschen Kirchengemeinden der Stadt, beging ihr 75jähriges Bestehen in festlicher Weise.

New York, N. Y. — Mit dem britischen Dampfer St. Stephen kamen zwei Deutsche, Richard Schreiber und Albert Schwenker hier an, denen es in Havre bei der Ausladung des Dampfers gelungen war, aus der Kriegsgefangenschaft zu entkommen und sich auf dem Dampfer zu verbergen; sie werden in Ellis Island festgehalten. Der Vertreter der Deutschen Gesellschaft hat sich ihrer angenommen, um ihr Deportationsurteil zu verhindern.

Die erste Nummer der Bundes-Turnfest-Zeitung für das vom 23. Juni bis 1. Juli 1917 in Brooklyn stattfindende Bundes-Turnfest ist erschienen und wird fortan monatlich herausgegeben werden, um die Ziele des deutschen Turnens zu erklären.

Newark, N. J. — Der D.-A. Zentral-Verein hat $100 als Grundfonds für ein in einer noch zu bestimmenden Stadt Ostpreußens zu errichtendes Newark Haus überwiesen.

Philadelphia, Pa. — Im Heim der Philadelphia Turngemeinde veranstalteten die beiden Hilfsaktionen „Deutschwehr" und „Hilfsfonds" eine Festlichkeit, deren Reinertrag dazu bestimmt war, die noch an den $16,000 fehlenden $5000 zu beschaffen, die für die Aussendung einer Aerzte-Expedition auf die Dauer von 6 Monaten erforderlich sind. Das Deutschtum Philadelphias zeigte auch hier mit Freuden seine Hilfsbereitschaft.

San Antonio, Tex. — Der von der Deutsch-Texanischen Bazargesellschaft zum Besten der Kriegsnotleidenden Deutschlands und seiner Verbündeten unternommene Bazar, welcher fünf Tage währte, hat die Erwartungen seiner Unternehmer übertroffen, indem der Ertrag sich auf etwa $20,000 beläuft. Der Andrang war ein ganz ungeheurer, denn nicht nur die Deutsch-Amerikaner hiesiger Stadt und der Umgebung, sowie der Nachbarstaaten haben sich die Wunderwelt des Bazars besehen, sondern auch zahlreiche Amerikaner, Spanier und Mexikaner.

Portland, Ore. — Die „Oregon Deutsche Zeitung" erschien am 21. Oktober 40 Seiten stark in 5 Teilen; es war die erste Geburtstagsnummer, die am 22. Juni hätte erscheinen sollen, wenn nicht eine Woche vorher, am 14. Juni, die ganze Anlage der Zeitung ein Raub der Flammen geworden wäre.

Rabenmutter.

Setzt ihr sechs Wochen altes Kind im Gehölz in Lake Forest aus.

Im sogenannten Cobbs Wäldchen, an Woodland und Edgewood Ave. in Lake Forest, wurde gestern ein etwa 6 Wochen altes Kindchen männlichen Geschlechts aufgefunden. Der Findling, der sauber gekleidet war, trug an seinem Einschlagtuch einen Zettel, auf dem der Name Nelson stand. Mehrere Personen behaupteten gesehen zu haben, wie kurz vor dem Auffinden des Kindes eine elegant gekleidete junge Frau hastig das Gehölz verließ.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

$38,000,000
bezahlt an Einleger
von uns an Zinsen seit 1890.

Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE und JACKSON STR.

Kapital, Ueberschuß und Unverteilte Profite
$16,000,000
3% Zinsen
an Spareinlagen gegeben.

Organisirt 1873

Die Teuerungspreise.

Stadträtl. Gesundheitsausschuß beginnt Untersuchung der Ursachen.

Gasgesellschaft erhöht Gehälter.

Alle Angestellten mit weniger als $200 den Monat erhalten Zuschlag von 10%. — Hohe Kosten der Lebensführung die Ursache. — Ein Wink für Hausfrauen.

Eine gründliche Untersuchung der Ursachen der hohen Lebensmittelpreise wurde gestern vom stadträtlichen Gesundheitsausschuß in die Wege geleitet. Der Ausschuß beschloß folgende Schritte zu tun: Strikte Durchführung der Ordinanz gegen die Schaffung künstlicher Preise und die Aufspeicherung von Nahrungsmitteln, um sie von dem Markt fernzuhalten und die Preise in die Höhe zu treiben; eine Zusammenstellung der Nahrungsmittelpreise in den verschiedenen Geschäftszentren des Landes, so daß sich ein Vergleich mit den hiesigen Preisen ziehenläßt; ein Bericht des Gesundheitsamts über den Inhalt von wenigstens zwei hiesigen Kühlspeichern. Außerdem wird das Gesundheitsamt eine Zusammenstellung aller Waaren in den siebzehn Kühlhäusern der Stadt veranlassen. Der Ausschuß beschloß einstimmig, obige drei Schritte zu tun. Später ersuchte der Vorsitzende Ald. Nance den Polizeichef um seine Mitwirkung bei der Durchführung der Ordinanz gegen künstliche Lebensmittelpreissteigerung. Wenn die Untersuchung genügendes Beweismaterial ergibt, wird dieses dem Staatsanwalt oder der Bundesregierung unterbreitet werden.

Uebelstände an Brücken.

Die „Oeffentliche Sicherheitskommission hat eine Untersuchung aller Brücken der Stadt angestellt und ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß an vielen Brücken nicht alles in Ordnung ist. Veranlaßt wurde die Untersuchung durch den jüngsten Unglücksfall an der 12. Str. Brücke, dem vier Personen zum Opfer fielen. An der Sunnyside Ave. sind die Verhältnisse, wie sie vor sechs Monaten waren. Es ist keine Brücke vorhanden, und nichts hindert Kraftwagen vom Abstürzen in den Fluß. Mißstände wurden ferner an den folgenden Brücken gefunden: Throop Str., S. Halsted Str., Canal Str., Cortland Str. und Addison Str.

Gasgesellschaft gewährt Zulage.

Die Peoples Gas Light und Coke Co. teilte gestern dem stadträtlichen Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht mit, daß sie ihren Angestellten, die weniger als $200 den Monat verdienen, vom 1. November ab eine zehnprozentige Gehaltszulage gewähren werde, weil die Lebensmittelpreise in den letzten Monaten so außerordentlich gestiegen seien. Dieselbe Mitteilung machte die Gesellschaft ihren Angestellten. Die Zulage kommt 3700 Angestellten zu Gute. Sie kostet der Gesellschaft $35,000 das Jahr. Damit steigen die Gesammtausgaben der Gasgesellschaft für Löhne auf $4,050,000.

Der Sachverständige des Ausschusses E. W. Bemis unterbreitete seinen Bericht über den Vorschlag der Gasgesellschaft an die Stadt. Er erklärte, die Annahme des Vorschlags würde für die kleinen Konsumenten wenig oder keinen Vorteil mit sich bringen.

Ein Wink für Hausfrauen.

C. F. Elmes, einer der Ingenieure der Gesellschaft, erklärte den Mitgliedern des Ausschusses, die Durchschnittshausfrau gehe nicht haushälterisch mit dem Gas um. Er gab die folgenden Illustration für seine Behauptung: „Wenn die Durchschnittshausfrau einen Sonntagsbraten bratet, berechnet sie im Allgemeinen fünfzehn Minuten Kochzeit auf je ein Pfund und gibt fünfzehn Minuten zu. Für einen achtpfündigen Braten gibt dies 2¼ Stunden. Die ersten fünfzehn Minuten sind nötig, das Fleisch auf die angemessene Temperatur zu bringen. Danach ist wenig Gas mehr nötig, aber die Durchschnittshausfrau hält den Gasofen gewöhnlich so heiß wie im Anfang.

Straßenbahn nach Hegewisch.

Die Straßenbahngesellschaft erwirkte gestern von der Straßenabteilung Erlaubniß zum Bau der Straßenbahnlinie nach Hegewisch, den die Bewohner des Vororts seit Jahren verlangt haben. Die Linie wird der Ewing Ave., 118. Str. und Brandon Ave. entlang erbaut werden.

Klagen abgewiesen.

Die Disziplinarbehörde wies gestern die Klagen gegen die Polizeischließerin Frl. Anna M. Finley als unbegründet ab. Sie war der Trunkenheit angeklagt. Angestellte der Yellow Cab Co. hatten ausgesagt, daß Frl. Finley ihnen mit einem Revolver vor den Nasen herumgefuchtelt habe, als sie die Rückgabe von Diamanten im Wert von $500, die sie in einem Wagen der Gesellschaft verloren habe, verlangt habe.

Enttäuschung für Wahlbeamte.

Die Wahlbeamten, denen das Staatsobergericht eine Zulage von $2.00 den Tag für ihre Tätigkeit zugesprochen hat, erfuhren gestern eine bittere Enttäuschung, als sich herausstellte, daß das County die dafür nötigen $75,000 nicht hat. Countyratspräsident Reinberg kündigte gestern an, der Countyrat werde der Sache näher treten. Soweit wisse er nicht, woher das Geld für die Zulage kommen solle.

— Durchschaut. — Er: „Mit Ihnen, liebes Fräulein, möcht ich bis ans Ende der Welt gehen!" — Sie: „Jawohl... Weil's dort kein Standesamt gibt!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS., PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dr. Davis' Schuhe

Diese berühmten verbesserten „Arch Support" Männerschuhe in diesem Verkauf zu 2.98.

Alle Größen von 6 bis 11

Verkauf auf dem Hauptfloor, Dearborn Straße.

Hier ist eine wirklich wundervolle Offerte und eine, aus der Männer Vorteil ziehen sollten. Bedenkt, dies sind die berühmten Dr. Davis Arch Support Schuhe — die verbesserten Fußform-Leisten. Gehen zum Verkauf am Freitag zu einer großen Ersparniß.

Diese Schuhe haben volle doppelte Extension Goodyear Welt genähte Sohlen; anatomische Absätze, verstärkten Arch Support in Shank. Männer, die Fußbeschwerden oder niedergebrochene Arches haben, sollten diese Arch Support Schuhe tragen; und sparsame Männer sollten nicht verfehlen, Schuhe bei diesem Verkauf zu erwerben. Alle Größen von 6 bis 11, zu dem bedeutend herabgesetzten Preise von nur **2.98**

Raucher, Achtung!

Mi Favorita, Reg. Grande, 3 für 25c; Kiste mit 50 für.. **3.95**
Chancellor Con. Gr., St. 6c; Kiste mit 50 für.... **2.95**
Las Palmas G. Perf., Stück 5c; — Kiste mit 50 für.. **2.25**
F. Villar, Reg. Fav., Stück zu 7c; Kiste mit 50 für...... **3.25**
El Connero Perf., Stück für 5c; Kiste mit 25 für......... **1.25**
El Morento Perf., das Stück für 5c — Kiste mit 25 für.......... **1.25**
Ava Dreams, 3 für 25c; Kiste mit 100 für **$8**
LaMira, St. 5c; Kiste mit 50 für.... **2.25**
Victoris, 3 für 25c; Kiste mit 25 für...... **$2**
La Malga Ad., 10c Stück, — Kiste, 25, **2.45**

5c Zigarren herabgesetzt.

Las Palmas J., 6 für 25c; Kiste m. 50 **$2**
El Jaffee, 6 für 25c; Kiste m. 25, für.... **$1**
Key Westers, 7 für 25c; Kiste, 50, **1.75**
Oakland, 7 für 25c; Kiste mit 50.. **1.75**
LasPalmas; F., 7 für 25c — Kiste, 50, f. **1.75**
Brod Bana, 7 für 25c; Kiste, 50, für..... **1.65**
John Ruskin, 7 für 25c; — Kiste, 50, f. **1.65**
Cremo, 8 für 25c; Kiste mit 50 für..... **1.52**
Sun Glow, 9 für 25c; Kiste, 50, für.. **1.25**
Killikinnick, Kiste mit 50 für........ **69c**
Hannans L. H., Kiste mit 100 für.. **1.29**
Wm. Bond, 10 f. 25c; Kiste mit 50 für **$1**

Spezialitäten in Tabak.

Tuxedo, 10c Büchsen, 4 Büchsen für nur........ **30c**
Prince Albert, 10c Büchse 4 für...... **30c**
Velvet 10c Büchse 4 Büchsen für........ **29c**
Serene, 10c Packete, — vier Packete für........ **30c**
Arcadia, 25c Packet, 2 für.......... **39c**
Sweet Tip-Top, 5c Packet, 9 für.......... **34c**
Giant, 5c Packet, 9 Packete für.......... **34c**
Plow Boy, — 5c Packet, 9 für.......... **33c**
Eight Bros., 5c Packete, 9 für.......... **34c**
Buzz, 5c Packet, 9 Packete für.......... **34c**
Bull Durham,— 5c Packet, 12 für.... **46c**
Star oder Horse-Shoe, Pfund....... **38c**
Climax oder Spearhead, Plug, zu.. **19c**
Blue Boar, 25c Packet, 2 für....... **39c**

Pfeifen Hochfeine franz. Brier Wurzel-Pfeifen, mit Amberoid-, Horn- oder Vulcanite geraden oder gebogenen Mundstücken, — Werte bis zu 50c, Samstag, für........ **25c**

Echte franz. Brier-Pfeifen, mit echten geraden oder gebogenen Bernstein-Mundstücken, einfach oder beschlagen, in gefütterten Ledergehäusen, Werte bis zu $2.50, zum Verkauf zu **95c**

Großer Candy-Verkauf

3,000 Schachteln schmackhafter Schokolade zu einer entschiedenen Preisherabsetzung —seltener Bargain für Candy-Liebhaber.

Milch-Schokolade Brazil Creams..
Milch Schokolade Frucht- und Nuß-Creams ....
Erdbeer- und geschlagene Creams..
Lady Helen Kirschen ....
Milch Schok. Pineapple Creams..
Maybelle sortirte Schokolades....
Cretonne sortirte Schokolades....
Club sortirte Schokolades ....
Preparedneß sortirte Schokolades..

Auswahl aus diesen ganzen Sorten **29c** das Pfund Samstag

Hauptflur

$1.50 Hemden, 1.05

Weiche Hemden mit doppelten Manschetten von der berühmten Kenilworth Marke.

Hauptfloor, Dearborn Straße

Wir kauften eine große Quantität von diesen Hemden zu einem niedrigen Preise—genug für alle, troß der großen Nachfrage, die eintreten wird. Es sind die hochfeinen Kenilworth Stoffe, in garantirten Farben, reguläre $1.50 Werte, zu **1.05**

$2 Union Suits zu 1.57

Union Suits für Männer von wollener Mischung in schwerem Naturgrau, sowie schwere baumwollene gerippte Union Suits in Lohfarbe; gute warme Kleidungsstücke, haltbar und gut gemacht; reguläre $2.00 Werte, offerirt zu.................. **1.57**

Weiche Hemden

Weiche Männerhemden, Neckband Style, mit weichen doppelten Manschetten, in mercerized Stoffen; die Muster sind außergewöhnlich fein und elegant; Größen 14 bis 17½, **79c**

Halstrachten

Seidene offene Enden Four-in-Hands für Männer, in Mustern für jeden Geschmack, die meisten sind gemacht mit leicht gleitenden Slip Bands, speziell zu........ **29c**

Blanket Bade-Roben

Blanket Roben für Männer, jede Robe gemacht von einem ganzen Blanket, schön verziert mit Schnur und Quaste, Rollkragen; Verkaufspreis Samstag zu........ **2.69**

Domet Nachthemden

Domet Nachthemden für Männer, groß und bequem zugeschnitten, volle Länge, dieselbe Qualität wie in $1 Nachthemden; einfach gemacht, ohne Besatz, zu............ **79c**

Die Knaben-Kleider

Norfolk-Anzüge für Knaben, bedeutend herabgesetzt — hübsche Cassimeres und Cheviots, viele mit zwei Paar ganz gefütterten Hosen; Größen 6 bis 17 Jahre; viele waren zu $5.50 und $7.85 markirt; ebenso Knaben-Mackinaws in netten Plaids — in den beliebtesten Modellen der Saison — zu nur **4.85**

Spezieller Einkauf von Knaben Mackinaws, mit großem Shawl-Kragen und Patch-Taschen, glänzende Plaids, Größen 8 bis 17 Jahre, vorzüglich geschneidert, hübsche Werte, zu... **6.50**

Knickers f. Knaben, aus Enden von Suiting gemacht—durchweg gefütiert; unser reg. $1.25 und $1.50 Sorten, Größen 6 b. 17 Jahre.. **95c**

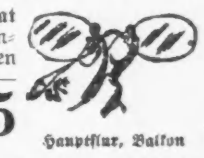
Knabenhüte und Mützen, — großes Sortiment, viele in Harmonie mit Anzügen und Coats, zu $1.95, $1.45, 98c, 65c, und **49c**

Knaben-Blusen, hell und dunkel gestreift, mit offenen Manschetten und patentirtem Waistband gemacht, Standard-Fabrikat, Größen 6—15 Jahre; viele so gut wie die, die wir für 75c und $1 verkauften, Samstag zu.... **59c**

Graue baumwollene fließgefütterte Union Suits für Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre, zu 50c. Zweiter Floor

2.50 Toric Augengläser, $1.25

Samstag offeriren wir 10-Karat goldgefüllte randlose Brillen u. Fingerpiece Augengläser, mit unseren besten Toric Linsen ausgestattet — einschließlich Etui — reg. $2.50 wert — Paar nur **1.25**



Hauptflur, Balkon

Anzüge mit extra Paar Hosen, 12.95

für Männer und Jünglinge.

Pinch-Back und andere jugendliche Modelle in den neuesten Mischungen, Cassimeres und Cheviots. Diese Anzüge würden ausgezeichnete Werte ohne die Extra-Hosen zu $12.95 sein. Ferner reinwollene echtfarbige blaue Serge Anzüge, in allen Größen für Männer und Jünglinge, zu.......... **12.95**

„Marvel" Anzüge und Ueberzieher zu $15

können in Bezug auf Werte in ganz Chicago nicht unterboten werden. Seht die blauen reinwollenen Serge-Anzüge, die neuen Pinch-Back Flanell Anzüge und hunderte von anderen guten Fassons in jeder Größe für Männer und für Jünglinge — die Ueberzieher sind in schwarz, Oxford und in fancy Mustern — in allen den neuen eleganten rauhen Stoffen — in Pinch-Back, einfach und doppelknöpfig und belted Rückseite Modelle — speziell am Samstag zu **$15**

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store Chicago's Economy Center

Männer: Hier ist ein großer Verkauf von seidenen Kravatten

Erster Floor, Gang 17.

Diese Halsbinden sind solche vorzügliche Werte, daß Ihr sicherlich ein halbes Dutzend kaufen werdet — eingedenk, daß ein Verkauf dieses Karakters eine seltene Gelegenheit ist. Beachtet, der Preis ist in jedem Falle etwa die Hälfte.

Seidene Four-in-hand Männer-Halsbinden — aus derselben Sorte Seide gemacht, wie sie in Halsbinden zu finden ist, die für den doppelten Preis verkauft werden. Das Sortiment umfaßt bedruckte Warp Seide, seidegestreifte Mugadors u. die berühmten Hagadorn-Seiden. Die Facon ist die großen fliegenden Enden und mit leicht gleitendem Band. Die Auswahl für Samstag zu nur 29c

50c Seide Four-in-Hand Halsbinden für Männer, in einer großen Auswahl von Facons und neuen Herbst-Mustern, alle offenen Facons, zu 39c

89c extra groß geformte seidene Four-in-Hand Halsbinden für Männer, aus den feinsten Seidenstoffen gemacht, extra große Formen — spez. zu nur 49c

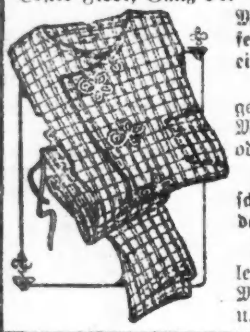
$1.00 und $1.25 englische viereckige seid. Four-in-hand Halsbinden für Männer, in gerade Form gemacht; auch extra feine Qualität offene Enden Four-in-hands aus den besten Seidenstoffen; alles neue Herbst-Muster — die Auswahl zu nur 69c

$1.50 Männer-Halstrachten: schwere und reiche Seide; kommen in Facons und Mustern, die von kritischen Männern gewünscht werden, zu nur 89c

Unterzeug und Strümpfe für Männer

Baumwollene gerippte oder glatte fließgefütterte Hemden und Beinkleider für Männer, in Ecru und Jaegerfarbe; reguläre 65c Werte; zum Verkauf am Samstag das Stück zu 50c

Erster Floor, Gang 14.



Muster Pajamas für Männer, gewobene Streifen. Percales und einfarbig, zu 89c

1.50 schwere baumwoll. gerippte Union-Suits für Männer, in Ecru oder weiß, zu 98c

2.00 **schwere Union-Suits für Männer, teilw. Wolle, naturgraue Farbe, zu** 1.48

1.25 naturgraue Hemden u. Beinkleider f. Männer, teilweise Wolle Gr. 30 bis 50, 89c

35c Fiber Seide Halbstrümpfe für Männer — in schwarz, weiß, navy und grau — „Seconds", das Paar zu 19c

19c mercerif. baumwollene Halbstrümpfe für Männer, schwarz u. farbig, Paar, 15c

35c Cashmere Halbstrümpfe für Männer, in schwarz oder oxfordgrau, Paar, 25c

3.50 und $4 Männer-Schuhe zu 2.95

Dritter Floor, Mitte

Wir kauften soeben 600 Paar feine Männerschuhe in lohfarb. Russia Calfskin, mattem Calfskin und Patentleder, Knöpf- und Schnürfassons und in dem Costum oder Hitoe Leisten. Viele haben Gummisohlen. 3.50 und 4.00 Werte, am Samstag das Paar zu 2.95

Männer-Slippers.

Lohfar. und schwarze Kid Romeo und Everett Haus-Slippers für Männer, für Bequemlichkeit zu Hause, speziell zu 1.50

Knabenschuhe.

Knabenschuhe, solide Leder Calfskin Oberteile und beste Sohlen und Absätze; Größen 1 bis 5½ zu 2.25; — Größen 9 bis 13½ zu 1.75

Vom Grundeigentumsmarkt.

Aufteilung von 344 Acres Land in Pullman. — Fabrikverkauf auf der Westseite.

Für einen nicht genannten kapitalkräftigen „Landschlächter" hat die Chicago Title und Trust Co. von der Pullman Land Association 344 Acres Land in Pullman zu $1730 den Acre gekauft, um es in Baustellen für Heimstätten aufzuteilen. Das Land liegt zwischen der 99. und 109. Str., Hyde Park, an beiden Seiten des Wegerechts der Illinois Zentralbahn. Das Staatsobergericht hat bekanntlich vor einiger Zeit entschieden, daß die Pullman Co. nur solches Land eignen darf, welches sie zu ihrem Geschäft benötigt.

Die Vortex Soda Fountain Co., 420 Orleans Str., hat von Crofts & Reed das neue vierstöckige Fabrikgebäude und Grundstück, 132 bei 136 Fuß, an der Südostecke der Western- und Austin Ave., nebst Bahnweiche zu angeblich $135,000 für eigene Zwecke erworben.

Milton C. Roe, Princeton, Ill., hat an William A. Zeman, Sioux City, Iowa, zu $50,000 das elf Läden, elf Wohnungen und zwei Büros enthaltende dreistöckige Gebäude an der Südwestecke der 39. Straße und Indiana Ave. und den langfristigen Pachtvertrag für das Grundstück, 160 bei 100 Fuß, verkauft und als Teilzahlung eine Farm von 240 Acres in Kansas erhalten.

Frau Margaret L. McCormick hat an den Kraftwagenindustriellen Erich Edelmann ein Grundstück, 55 bei 157.5 Fuß, an der Waveland Ave., 155 Fuß westlich von der Sheridan Road, zu $10,000 verkauft. Edelmann will ein elegantes Sechsfamilienhaus dort errichten. Katerine Schoonever, Argos, Ind., hat von Joseph Vervecke die Baustelle, 60 bei 220 Fuß, auf der Nordseite der Juneway Terrace, gegenüber Sheridan Road, zu $7200 erworben und will mit $25,000 Kostenaufwand ein Wohnhaus bauen.

Das Zwölffamilienhaus an der Südostecke der 21. Straße und St. Louis Ave., Grund 63 bei 125 Fuß, mit $12,000 belastet, ist zu $30,000 von Wilder T. Bowers an Emma Efferz verkauft worden; diese gab das mit $6500 belastete Dreifamilienhaus 2256 Nord Clark Straße zu $12,000 in Kauf.

Das neue 21 Wohnungen enthaltende Zinshaus an der Nordostecke der Madison Straße und Sherman Ave., Evanston, Grund 100 bei 130 Fuß, mit $55,000 belastet, ist von Harry Weymouth an C. E. Hotle, Oakland, Kal., übertragen worden im Tausch für eine Olivenranch bei Oriville, Kalifornien.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch **kleine Anzeigen in der „Abendpost".**

Eheunglück von Boutells Tochter.

Ein Professor, der das Prügeln von Frauen für nötig hält.

Frau Alice Ladd, Tochter des früheren Kongreßmitgliedes und Gesandten Henry Sherman Boutell, hat auf Scheidung angetragen. Ihr Gatte, ein schwerreicher Mann aus Boston, den sie am Danksagungstage 1912 hier geheiratet und mit dem sie bis zur Trennung im letzten Jahre im Hause Nr. 1338 Dearborn Parkway zusammengelebt hat, wird von ihr des Ehebruchs bezichtigt. Die Klägerin verlangt die Obhut über ihren kleinen Sohn.

Es ist das göttliche Vorrecht des Mannes, seine Frau zu schlagen. Frauen brauchen körperliche Strafe zur Regelung ihrer verschobenen Geistestätigkeit, und ähnliche Aeußerungen tat Prof. Wilbur Stone, Hilfsarbeiter in der John Crearbibliothek, als ihm wegen häufiger schwerer Mißhandlung seiner Gattin, die er vor zehn Jahren als sechzehnjähriges Mädchen geheiratet hatte, Vorstellungen gemacht wurden. Einmal goß er der Frau siedendheißes Wasser in den Nacken. Sie hielt wegen der beiden kleinen Kinder aus, bis es ihr unmöglich wurde. Frau Stone erwirkte durch Richter Thomson die bedingte Scheidung, Nährgeld und die Obhut über die beiden Kinder. Prof. Stone macht den Eindruck eines „sanftmütigen Heinrichs" und ist 48 Jahre alt.

— Enfant terrible. — Gast: „Sag, Oskar, weshalb siehst du mich so böse an?" — Oskar: „Weil Sie immer den ganzen Kuchen essen und doch keine von meinen Schwestern heiraten!"

Kennen Sie S.S.S. das große Blutheilmittel?

Vielleicht war es in Deutschland Gebrauch, einen Arzt zu konsultiren, wenn das Blut in Unordnung geriet — in Amerika ist S. S. S. (ein speziell präparirtes Blutheilmittel vegetabilischer Zusammensetzung) seit fünfzig Jahren die angewandte Methode, das Blut zu reinigen und Rheumatismus, Katarrh, vergiftetes Blut und andere Blutkrankheiten zu vertreiben. Holen Sie sich eine Flasche von irgend einer Apotheke und überzeugen Sie sich von seiner Wirkung. Falls Sie freien ärztlichen Rat wünschen, schreiben Sie ausführlich an unseren Spezialisten.

Halten Sie den Blutstrom rein mit S. S. S.

Swift Specific Co.
Dept. G-30, Atlanta, Ga.

Brasilianisches.

Das deutsche Element nimmt eine hervorragende Stellung ein.

England als Gläubiger.

Die deutsche Gefahr ein Phantasiebild der Mache James Gordon Bennetts. — Allamerikanischer Verband anscheinend ein Unding.

Zur Zeit weilt in Chicagos Mauern ein altbekannter deutscher Zeitungsmann, Herr Eugen Seeger, als Gast von Richter Theodore Brentano auf Besuch, und einem Vertreter der „Abendpost" war es heute vergönnt, von Herrn Seeger, der bekanntlich von Präsident McKinley zum Generalkonsul in Rio de Janeiro ernannt worden war, zehn Jahre lang im Amte blieb, seither aber eine große Plantage, Katao und Holzland, im Staate Bahia betreibt, einige interessante Streiflichter über die Verhältnisse in Brasilien und namentlich die des deutschen Elements zu erlangen. Sie ergänzen im Allgemeinen die Schilderungen des ständigen Korrespondenten der „Abendpost" in Rio.

„Die Erziehung in Brasilien ist hauptsächlich französisch", sagte Herr Seeger, „und daher erklärt sich die Sympathie weiter Kreise für Frankreich, doch ist von einem Vorurteil gegen Deutschland eigentlich keine Rede. Die deutsche Sache hat vielmehr unter eingeborenen gebildeten Brasilianern viele und energische Wortführer, denn man muß wissen, daß der gebildete Brasilianer deutsch, französisch und englisch spricht. Die Masse des Volkes besteht aus ungebildeten Mischlingen, die Analphabeten sind und daher in politischer Bedeutung garnicht in Frage kommen. Die Zahl der Probriten ist gering. Tatsächlich haßt der Brasilianer die Engländer, wozu nicht wenig der Umstand beiträgt, daß Brasilien von England $100,000,000 gepumpt hat und England dem Lande den Daumen auf die Kehle setzt, es gegen seinen Willen gefügig zu machen sucht. Die hauptstädtische Presse ist unter britischer Kontrole, ihre Hetzversuche machen aber keinen Eindruck mehr, nach einem bösen „Reinfall". Sie hatten nämlich berichtet, der beliebte Senator Campos sei in Bayern gefangen genommen worden und seine Gattin aus Gram gestorben. Gleich darauf traf die Nachricht ein, er und seine kranke Gattin seien ganz vorzüglich behandelt worden. Als Gegentrumpf berichteten die Blätter nun, fünfzehn bis zwanzig brasilianischen Studenten seien auf der Heimfahrt von Berlin in Düsseldorf schwer mißhandelt worden und hätten sich nur durch schleunige Flucht zu retten vermocht. In die große Aufregung ob dieser Nachricht wirkte wie ein kalter Wasserstrahl die Ankunft der jungen Leute, die die Lügen sofort bloßstellten und begeisterte Vorkämpfer der deutschen Sache geworden sind.

„Mehrere deutsche Weltfirmen, wie Wille & Co. in Rio, Port Allegre, Hamburg und Berlin, und andere wohlhabende Deutsche sorgten aus eigener Tasche dafür, daß die deutschen Funkendepeschen sofort von New York nach Rio gekabelt werden und sorgen auf diese und andere Weise für die Verbreitung der Wahrheit.

Das Ansehen des deutschen Elements.

„Die deutschen Kolonieen sind in den drei südbrasilianischen Provinzen, in den nördlichen wohnen nur Einheimische, Indianer u. Mischlinge. Die nördlichen Provinzen entwickeln sich nicht, es herrschen dort auch politisch häßliche Zustände, dagegen blühen die drei südlichen Provinzen. Vor kurzem erst sagte ein eingeborener Brasilianer, daß er eine Reise durch jene Provinzen gemacht habe und errötet sei bei dem Gedanken an die nordbrasilianischen. Wo man eine blühende Kolonie, ein freundliches Farmhaus gesehen habe, sei es das von Deutschen gewesen. Die Deutschen sind hochgeachtet u. beliebt."

Naturgemäß führte das zu dem naheliegenden Gedanken an die „deutsche Gefahr". Herr Seeger erklärte, daß an eine solche Gefahr nur ganz wenige Brasilianer glaubten, Probriten, daß das Volk darüber sich nicht aufrege, und daß das Phantasiebild von James Gordon Bennett vom „New York Herald" erfunden und verbreitet worden sei, weil Kaiser Wilhelm sich geweigert habe, ihn zu empfangen.

Büro der amerikanischen Republiken.

„Das Büro der Amerikanischen Republiken läßt die Beziehungen zwischen den einzelnen Republiken stets in rosigem Licht erscheinen", sagte Herr Seeger. „Es ist ein rein politisches Unternehmen, von Carnegie und Rockefeller gefördert. Daß die Bevölkerungselemente in den einzelnen südamerikanischen Ländern so grundverschieden sind wie die beispielsweise zwischen einem Rumänen und einem Norddeutschen, daß die Interessen weit auseinanderlaufen, scheinen die schöngeistigen nordamerikanischen Geschäftsreisenden in Südamerika noch nicht entdeckt zu haben. Im Allgemeinen ist die Geschäftslage in Brasilien wenig erfreulich."

— Kein Wunder. — „Sieh mal, die kleine Mizzi hat einen famosen Gang; die schwebt schon mehr." — „Sie hat ja auch ein Verhältniß mit einem Luftschiffer."

— In der Angst. — Sonntagsreiter (als das Pferd erschrack und einen unheimlichen Galopp macht): „Das Luder leidet gewiß an Verfolgungswahn!"

Leset die „Sonntagpost".

Der Postraub der Engländer dauert an!

Sicher ist daher **heute** einzig und allein die **Funkentelegraphische Geldauszahlung,** und mit wenig Spesen. Wir führen alle Zahlungsorders **raschest** aus und allwöchentlich legen wir unseren geehrten Kunden **Wiener und Berliner Originaldepeschen** zur Einsicht vor. **Kommt und überzeugt Euch!**

Heutige Preise:
100 Kronen $13.00
100 Mark $18.50
unter voller Garantie.

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, England, Rußland und Italien.

L. KAUFMANN & CO.,
Repräsentanz der Wiener Bank Hofman & Co.
28 S. 5. Ave., Staatszeitungs-Geb.

Neuer Anschlag Villas u. Anderer?

Washington, D. C., 27. Okt. Der Kriegssekretär verkündet:

„Das Kriegsamt hat die endgiltige, auch aus anderen Quellen bestätigte Nachricht erhalten, daß Gegner der mexikanischen Politik der Bundesregierung — doch sollen damit keine amerikanischen Bürger gemeint sein — im Verein mit Villa oder anderer Banditen Vorkehrungen für einen theatralischen Angriff getroffen haben, der entweder auf einen Teil der amerikanischen Streitkräfte oder auf ein amerikanisches Gemeinwesen an der Grenze zwischen heute und dem Tage der Wahl unternommen werden soll und den Zweck verfolgt, die öffentliche Stimmung gegen die Politik zu kehren, zu der sich die Bundesregierung für den Schutz der Grenze entschlossen hat.

„Es ist in dieser Verbindung bezeichnend, daß nach den im Statsamt wie im Kriegsministerium eingetroffenen Mitteilungen, die zurzeit in Mexiko tätigen Banditen ihre Löhnung in Silbergled erhalten.

„Die vollen Einzelheiten wurden den Generälen Funston und Pershing übermittelt. Alle amerikanischen Streitkräfte sind daher gewarnt und auf einen solchen Angriff gerüstet."

New York, 27. Okt. Der mexikanische Generalkonsul Juan T. Burns in New York machte heute die nachstehende ihm von General Carranza übersandte Depesche bekannt: Die Gerüchte, der Bandit Villa belagere die Stadt Chihuahua, und Zapata bedrohe die Ruhe der Stadt Mexiko, sind falsch. Diaz wurde in kürzlichen Gefechten mit unseren Truppen vollständig geschlagen und ist mit einigen seiner Leute auf der Flucht nach Guatemala begriffen. Ich werde in der Stadt Mexiko bleiben, bis die konstitutionelle Konvention in Quaretaro stattfinden wird. Alle unsere militärischen Unternehmungen waren erfolgreich und die Lage bessert sich täglich.

Stadt Mexiko, 27. Okt. Nach dem gestrigen großen Umzug in den Straßen der Stadt Mexiko, in dem die Marschirenden zahlreiche Banner mit Inschriften zugunsten Carranzas trugen, und unaufhörlich Hochrufe auf ihn ausbrachten, wird sich Carranza jedenfalls als Präsidentschaftskandidat erklären. Einer Abordnung, die ihn zu einem solchen Schritt sehr ermutigte, erklärte Carranza, er fühle sich kaum würdig, eine so große Ehre anzunehmen, wenn er sich aber dazu entschließen und erwählt werden sollte, würde er es sich zur Aufgabe machen für des ganzen Volkes Rechte einzustehen.

El Paso, Tex., 27. Okt. Der hiesige mexikanische Konsul erhielt heute eine Depesche des Inhalts, Villa und seine Banditen hätten die Mexiko Northwestern Eisenbahnlinie, nahe Santa Ysabel, verlassen, und seien südlich in der Richtung auf Satevo abmarschirt. Die Depesche war von General Jacinto B. Trevino unterzeichnet, und war die Antwort auf eine Anfrage von Andres Garcia, des Oberaufsehers der mexikanischen Konsulate, der Näheres über Villas Bewegungen wissen wollte. General Trevino erklärte ferner, es hätte überhaupt kein Gefecht mit Villisten bei Fresno, acht Meilen von der Stadt Chihuahua, stattgefunden, es würden aber baldige Zusammenstöße zwischen Carranzaschen Truppen und Villisten in dem Bezirk südwestlich von der Hauptstadt Chihuahua erwartet.

Das Gerücht, Regierungsbeamten sei geraten worden, die Stadt zu verlassen, sei lächerlich.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Tuscania von Glasgow und Liverpool.

Genua: Regina d'Italia, von New York nach Neapel.

Drahtlos signalisirt: Philadelphia (Amerikanische Linie) von Southampton nach New York. (Sonntag am Dock erwartet.)

Abgegangen:

New York: United States nach Kopenhagen.

Kleine Kriegsnachrichten

Feuer im franz. Dampfer.

New York, 27. Okt. Der französische Liniendampfer „Chicago", welcher am 22. Okt. mit 180 Passagieren von Bordeaux nach New York abgefahren war, fährt jetzt, einem heutigen Telegramm zufolge, mit größter Geschwindigkeit nach Fayal, Azoren, da es in einem der inneren Schiffsräume brennt!

Vergeltung gegen Norwegen.

Amsterdam, 27. Okt. (Ueber London.) Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet: Als Vergeltungsmaßregel gegen Norwegen, hat Deutschland holländische Firmen in Kenntniß gesetzt, daß sie kein deutsches Eisen zur Ausbesserung norwegischer Schiffe benützen dürfen. Wenn sie diese Mahnung nicht beachten, so sollen ihnen weitere Vorräte und Materialien aus Deutschland entzogen werden.

Oesterreichischer Gesandter reist ab.

Laredo, Tex., 27. Okt. Kalman Kania Volkanja, der österreich-ungarische Gesandte, verließ die Stadt Mexiko und ist auf der Fahrt nach Washington, D. C.

Ueber den Zweck dieser Reise ist nichts bekannt.

Ein Hochseefischerei-Unternehmen.

Von der Ostseeküste wird geschrieben: Hochseefischerei von Bedeutung wird heute nur in der Nordsee zwischen Ostfriesland und der Elbe betrieben. Nun wird zurzeit in Interessentenkreisen auf die Wichtigkeit eines Ostseehafens für die Hochseefischerei in der Ostsee hingewiesen, und zwar wird die Stadt Lübeck als Zentralpunkt bezeichnet. Lübeck liege den sehr ergiebigen Fischgründen im Skagerrak und Kattegat am nächsten. Die ungeheuren Fänge von Heringen zu Anfang dieses Jahres bei Skagen, wo an einem Tage für 675,000 Mark Heringe gefangen wurden, beweisen, wie lohnend dort der Fang ist. Der beschlossene Ausbau des Lübecker Hafens begünstigt das Projekt.

Weitere Privatbank bankerott.

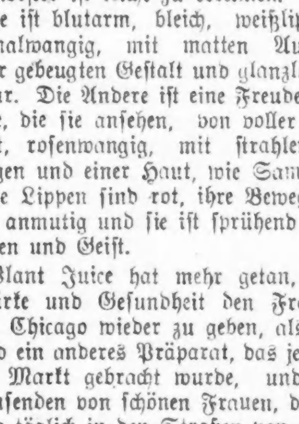
Einleger der New City Savings Bank gegen diese klagbar geworden.

Von verschiedenen Einlegern der New City Savings Bank, Nr. 4601 S. Ashland Ave., wurde heute Nachmittag im Bundesgericht das Gesuch eingebracht, gegen diese sowie ihre Inhaber, Stanley Marzinkiewicz, Anton J. Bierzynski und George L. Ukso, das Bankerottverfahren einzuleiten. Sie behaupten, daß die Bank zahlungsunfähig ist und, dem Gesetze zuwider, verschiedene ihrer Gläubiger bevorzugte. Ueber die Höhe der Bestände und der Verbindlichkeiten werden in der Klageschrift keinerlei Angaben gemacht.

Viele schöne Frauen in Chicago

Der Plant Juice Mann gibt in einem charakteristischen Interview die Gründe dafür an.

„Was macht eine Frau schön?" war die Frage, die dem Plant Juice Mann vorgelegt wurde, dessen Hauptquartier im Laden der Public Drug Co. ist, Nr. 26 Süd State Straße. „Gesundheit", lautete seine lakonische Antwort.



Frau John Packer.

Gesundheit bedeutet für die Frauen sicherlich Alles in Allem — Schönheit, Erfolg und Glück — Alles. Fortfahrend sagte der Plant Juice Mann: „Der Unterschied zwischen einer gesunden und ihrer nicht gesunden Schwester ist leicht zu erkennen. Die Eine ist blutarm, bleich, weißlippig, schmalwangig, mit matten Augen, einer gebeugten Gestalt und glanzlosem Haar. Die Andere ist eine Freude für Alle, die sie ansehen, von voller Gestalt, rosenwangig, mit strahlenden Augen und einer Haut, wie Sammet. Ihre Lippen sind rot, ihre Bewegungen anmutig und sie ist sprühend von Leben und Geist.

Plant Juice hat mehr getan, um Stärke und Gesundheit den Frauen von Chicago wieder zu geben, als irgend ein anderes Präparat, das je auf den Markt gebracht wurde, und die Tausenden von schönen Frauen, denen man täglich in den Straßen von Chicago begegnet, haben nur einem Dinge für ihre Schönheit zu danken — der Gesundheit. Um einzusehen, daß diese Behauptung sich auf Gründen stützt, braucht man nur die Zeugnisse bekannter hiesiger Damen zu lesen, deren Gesundheit nach lang anhaltender Krankheit durch Plant Juice wieder hergestellt wurde.

Eines der neuesten ist das von Frau John Packer, die Nr. 11339 Stewart Avenue wohnt und eine beliebte und bekannte Chicagoer Dame ist. Sie sagt:

„Seit einer Reihe von Jahren war ich magenleidend und ich konnte meine Nahrung nicht verdauen, sie geriet in meinem Magen in Gährung und veranlaßte die Bildung von Gasen, und ich hatte viel nach dem Essen auszuhalten. Ich mußte sehr sorgsam auf meine Diät achten. Mein Nervensystem war in einem sehr schlechten Zustand und ich konnte Nachts nicht schlafen. Nachdem ich verschiedene Arten von Arzneien probirt hatte, beschloß ich, es mit Plant Juice zu versuchen, von dem ich so viel gehört hatte. Es machte eine neue Frau aus mir und ich kann jetzt meine Mahlzeiten essen und verdauen. Ich kann jetzt Nachts gut schlafen, was ich seit Jahren nicht getan hatte und ich habe nicht die geringste Spur von Gas mehr in meinem Organismus. Plant Juice hat mich geheilt und es macht mir Vergnügen, es hiermit öffentlich zu empfehlen."

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt.

Anzeige

Das Kinderfest.

Alle Wetter noch einmal,
Tsching, ist das ein Mordsskandal,
Zwanzig Pfennig das Bilett,
Karussel und Schaukelbrett,
Waffeln, Kaffee, Kuchen, Sahne,
Jedes Kind hat seine Fahne,
Nun fängt das Orchester an,
Hurrah, ganze sieben Mann,
Alle Wetter noch einmal,
Tsching, ist das ein Mordsskandal.

Täretä! Signal-Gebläse,
„Kinder, auf zur Polonaise!"
Dieser Trubel — diese Hatz —
Alles hin zum Wiesenplatz —
Jeder Junge, jedes Mädchen
Kriegt ein kleines Papp-Trompetchen
Zwei und zwei geht's los sodann,
Das Orchester stolz voran,
Alle Wetter noch einmal —
Tsching, ist das ein Mordsskandal.

Durch der Gartentische Reihen
Geht es kühn zu zwei und zweien,
Vom Orchester jeder Mann
Bläst all', was er blasen kann,
Und die hundert sieben Kinder,
Ei, die blasen auch nicht minder,
Bomberdon und Horn und Flöten
Und die hundert Papp-Trompeten,
Alle Wetter noch einmal —
Tsching, ist das ein Mordsskandal.

Polonaise ist zu Ende,
Bonbon-Regen! Rührt die Hände! —
Was will der, der dort so schrie?
„Große Gratis-Lotterie!"
Peterchen gewinnt 'nen Orden;
Hui, ist der da stolz geworden!
So ein Orden, wie der blitzt,
Wie der leuchtet, blinkt und glitzt,
Wie bei einem General —
Alle Wetter noch einmal!

Kurz nach Neun, beim ersten Dunkel,
Eitles Feuerwerk-Gefunkel,
„Peterchen", heißt's gegen Zehn,
„Wollen wir nach Hause gehn?"
Knapp ein Viertelstündchen später
Schläft er schon, der kleine Peter,
Einmal nur noch, fast im Traum,
Sagt er leis, man hört es kaum:
„Mutter — nicht wahr — sag mir mal —
Gelt — ich werd' mal General?"

Was Zwillinge erleben.

Frappante Aehnlichkeit zwischen Zwillingen ist etwas ziemlich Häufiges und führt manches Mal zu unangenehmen Verwechselungen. Zu den Seltenheiten dürfte es jedoch gehören, daß solch eine Aehnlichkeit den Grund zur Ehescheidung liefert. Der Fall ist in New York vorgekommen. Eine Dame hatte einen Mann geheirathet, dessen Zwillingsbruder kurze Zeit nach der Eheschließung zu dem jungen Paare zog. Mit dem Eheglück war es jetzt aus, denn die Frau wußte niemals, wen sie vor sich hatte, ob ihren Mann oder ihren Schwager. Die beiden Brüder wollten sich nicht von einander trennen, und die Frau wurde durch die ewigen Verwechslungen, die die unliebsamsten Konsequenzen nach sich zogen, so hochgradig nervös, daß sie es vorzog, ihren Mann zu verlassen und zu ihren Eltern zurückzukehren.

Glücklicher lag die Sache in einem andern Falle. Hier hatten zwei Zwillingsbrüder zwei Zwillingsschwestern geheirathet. An demselben Tage wurden beide Ehepaare durch die Geburt eines Zwillingspärchens, Knabe und Mädchen, erfreut. Wenn nun die beiden Familien sich gegenseitig besuchten, so waren die Mütter nicht allzu sehr besorgt, die richtigen Babies wieder nach Hause zu bekommen; auf jeden Fall blieben sie ja „in der Familie". Vor längerer Zeit gingen durch alle illustrirten Zeitschriften die Bilder der hübschen, jungen Pariser Zwillingsschwestern, die an demselben Tage mit zwei Zwillingsbrüdern den Bund für's Leben schlossen.

Ein merkwürdiger Fall von Telepathie wurde in einer größeren Stadt der Ver. Staaten beobachtet. Ein Einwohner dieser Stadt hatte in einem anderen Orte eine Zwillingsschwester wohnen. Jedesmal, wenn er irgendwie krank war, fühlte sie sich ebenfalls nicht wohl. Als Knabe von zehn Jahren hatte er sich durch einen Sturz am Knie verletzt, und immer, wenn er später an dieser Stelle Schmerzen litt, empfand sie an genau derselben Stelle Beschwerden, wenn auch nicht so arg. Eines Tages fühlte sie sich ganz besonders schwach und elend, und dieser Zustand hielt bis zum Abend an. Dann wurde es plötzlich besser. Am andern Morgen erhielt sie per Telegramm die Nachricht, daß ihr Zwillingsbruder am vorangegangenen Abend nach eintägigem Krankenlager gestorben war.

Russische Zensur.

„Als Maxim Gorki mit mir dinirte", erzählt ein New Yorker Litterat, „sprach er mit mir über die russische Censur. Er sagte, im Verlauf des russisch-japanischen Krieges habe er Gelegenheit gehabt, in einem Artikel das Hauptquartier eines der Großfürsten zu schildern. Er schrieb über dieses Hauptquartier u. a.: „Und in dem Zelte Seiner Hoheit hängt über dem Schreibtisch eine große Photographie von Marie La Jambe, der schönen Ballet-Tänzerin." Der Censor änderte diesen Satz vor der Drucklegung folgendermaßen ab: „Und in dem Zelte Seiner Hoheit hängt über dem Schreibtisch eine große Karte des Kriegsschauplatzes."

Das fidelste Haus.

Das „fidelste" Haus von Paris befindet sich, wie ein Boulevardblatt feststellt, in der Avenue Ledru-Rollin. Es trägt die Hausnummer 100, ist ganz modern gebaut und hat fünf bewohnte Stockwerke: im ersten Stock wohnt ein Geistlicher, im zweiten ein Arzt, im dritten der Direktor eines „Beerdigungsinstituts", im vierten ein Strickfabrikant, im fünften ein Kaufmann, der künstliche Grabkränze fabrizirt. Für Todescandidaten, die bei diesen angenehmen Miethern etwas zu thun haben, ist ein Fahrstuhl da; der Friedhof ist auch nicht weit entfernt.

— Vom stehenden Heere. — „Wollen Sie nicht neben mir Platz nehmen, Herr Leutnant?" — „Danke sehr, gnädige Frau, ich gehöre zum stehenden Heere."

— Ein gesunder Schädel. — Bäuerin (acht Tage nach der Kirchweih): „Heut', Jörg, laßt Du Dir aber endlich amal die Glassplitter aus dem Schädel ziehen, — Du zerreißt mir ja alle Kopfkissen!"

— Sonderbar. — „Mein Baby läuft schon acht Monate." — „So! Wird es denn nicht müde?"

Personal-Nachrichten.

— Vom Familienheim, 837 West North Avenue, aus fand heute Nachmittag unter großer Beteiligung, namentlich der Mitglieder des Schwabenvereins und des bayrisch-amerikanischen Vereins, die Beerdigung des im Alter von 61 Jahren verstorbenen Herrn Kaspar Ott auf Waldheim statt. Herr Ott stammte aus Bayern und hatte sich vor 36 Jahren in Chicago als Steinhauer niedergelassen. Außer der Wittwe überleben ihn drei Töchter, Frl. Auguste und Frl. Florence Ott und Frau Louis Moritz.

— In Highland Park ist der frühere Bänker und 1891 bis 1895 Bürgermeister der Ortschaft, D. M. Erskine, im Alter von 66 Jahren verstorben. Er war auf der westindischen Insel Antigua geboren. Außer der Wittwe hinterläßt er fünf Geschwister. Die Beerdigung wird am Sonntag Nachmittag stattfinden.

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Long Ave., Nordwestecke Huron Str., Ostfr., 40 bei 100; F. B. McGlun an Carl C. Gorio, $9500.

West Chicago Land Co.'s Sub, Lots 6 und 7, Blk 1; T. S. McCord an Charles Anwander, $1750.

Gladys Ave., 206 F. östl. von Cicero, Nordfr., 30 bei 123; S. M. Gunderson an Frederick R. True, $7000.

Kolmar Ave., 200 F. nördl. von Lexington Str., Ostfr., 87 bei 125; The Metropolitan West Side Elev. R. R. Co. an Com. Edison Co., $6525.

Twp. 38, Teil der östl. ½ des südw. ¼, Sec. 29-38-12; Carrie Keller an Jos. B. Woodruff, $26,950.

Harlem Railroad Add., Teil von Lot 5, Sub Pt. Blk 34; W. A. Krause an Chas. Hutter, $8000.

Hamlon Sub, Lot 14, Blk 5; F. B. Bernette an Gustav Kneblatt, $3800.

So. Oak Park, Edgar u. A., Lot 36 u. Teil von Lot 37; B. u. F. Hern an Wilhelm Heß, $5200.

Evanston, Kedzie u. K. Add., Lot 40, Blk 4; C. Wade King an Louis Lloyd, $15,000.

Harvey, Lot 26, Blk 87; G. R. Ellis an Frank J. Filter, $5500.

Worth—Assrs. Div., Teil von Lot 6 u. Lot 5, Sub Lot 5; A. C. Bennett an Wade R. McKeen, $4000.

Blue Island, Young's Add., Teil von Lot 1, Blk 24; Ladge Schlueter an Wm. G. Staffel, $3880.

Torrens System—Avenue J, 308 F. nördl. von 102. Str., Ostfr., 33⅓ bei 121½; Benj. F. Zedgler an August Olson, $3200.

Pensacola Ave., 71 F. östl. von Lockwood, Nordfront, 65 bei 125; Alice R. Linn an Alfred J. Johnson u. And., $2000.

Ridgeway Ave., 288 F. nördl. von Avondale, Ostfr., 37 bei 125; J. E. Diner an Joseph Sanson u. And., $3350.

Schubert Ave., Südwestecke Kildare Ave., Nordfront, 36 bei 125; E. M. Gonsalves an Leslie M. Caldwell, $15,000.

Schubert Ave., Südwestecke Kildare Ave., Nordfront, 30 bei 125; L. M. Caldwell an Glenn M. Meeker, $15,000.

Menard Ave., 147 F. südl. von Carmen, Ostfr., 45 bei 123; Chicago Title and Trust Company an Otto C. Weiß, $4835.

N. Sawyer Ave., 29 F. südl. von Carmen, Westfr., 30 bei 125; R. T. Carrin an Martin Rollefson, $5500.

Sacramento Ave., 68 F. südl. von Sunnyside, Ostfr., 30 bei 125; O. M. Johnson an Julia Hicks, $4700.

Lorel Ave., 250 F. südl. von Humboldt Str., Ostfr., 50 bei 125; Andrew Szczech an Racief Jakubski, $3100.

Goethe Str., 230 F. östl. von Sedgwick, Nordfr., 25 bei 117; John Clifford u. And., durch M. in Ch., an Oscar F. Mayer u. Bro., $2100.

Francisco Ave., 250 F. südl. von 35. Str., Ostfront, 25 bei 125; W. J. Pfeiffer an Patrick J. Curran, $2650.

Eberhart Ave., 218 F. südl. von 66. Str., Westfront, 26 bei 122; Jens Harboe an Harold Rasmussen, $5375.

Evans Ave., 123 F. nördl. von Ost 49. Str., Ostfr., 25 bei 125; Wm. Crowley an Wm. Martin, $4800.

Wabash Ave., 201 F. nördl. von Ost 46. Str., Westfr., 25 bei 160; Patrick Daly an Alfred Pancy, $4500.

Ost 77. Pl., 200 F. westl. von Coles Ave., Nordfront, 37 bei 120; W. A. Nelson, unvert. ½ Anteil an Charlie A. Johnson, $2200.

Cornell Ave., 48 F. nördl. von Ost 72. Str., Westfr., 32 bei 109; O. F. Smith u. A., durch M. in Ch., an P. A. Bohlan, $2000.

Mai Str., 130 F. südl. von W. 18., Ostfr., 25 bei 100; Josephine Steiner u. And. an John Zuk, $4900.

Racine Ave., 150 F. nördl. von W. 19. Str., Ostfr., 26 bei 125; John Nuftic an Louis Albrecht, $4800.

W. 16. Str., 25 F. westl. von Harding Ave., Südfr., 18 bei 125; S. E. Silverman an Abraham Shapiro, $1595.

W. Taylor Str., 213 F. westl. von California Ave., Südfr., 24 bei 124; John Kirby u. A., durch M. in Ch., an Harry H. Binder, $1950.

W. 20. Str., 149 F. westl. von Throop, Nordfr., 25 bei 124; Emma M. Smolik an Johann Banovic, $10,350.

W. 21. Str., 100 F. westl. von Leavitt, Nordfr., 25 bei 125; Karel Kafalak an Piotr Uniworeszab, $540.

Wellington Ave., 50 F. westl. von Mozart Str., Nordfr., 25 F. zur Allee; Alex Glanz an Alexander Karoski, $2300.

Chicago Heights, Lot 20, Blk 178; Louise Kracke an Wm. Balmes, $1575.

Chicago Heights, Lot 45, Blk 79, 35—14; David Wallace u. And. an Wm. Balnis, $1700.

Grant Loc. Ets. Add., Lot 40, Blk 22; Guido Nabrigi an Peter Cavallini, $4060.

Rose Sub, Teil von Lot 54, 30-39-13; Frank Paleb u. And., durch M. in Ch., an Joseph Curin, $1960.

Twp. 39, Lot 10, Blk 15, nordw. ¼, 29-39-13; J. F. Smelanka an John R. Gorey, $6300.

Twp. 39, Lot 10, Blk 15, nordw. ¼, 29-39-13; J. F. Lunak an Vincent Borovicka, $1450.

22. Str. Blvd. Sub., Teil von Lots 44 u. 45, Bl. 3; Joseph Zeman an Frank Dudar, $3275.

Warren Park, Cummings u. Co. Add., Lot 126; Josef Klecka an Josef Buzek, $2600.

Warren Park, Cummings' 2. Add, Lot 45; Josef Kana an Anton Sterba, $5800.

Warren Park, Cummings' 2. Add, Lot 117; Frank Cermak an Edward Stirek, $5800.

Wilmette, Boomer's Park Add., Lot 4; John Boomer an Martha Williams, $7400.

Laflin Str., 24 F. nördl. von W. 46., Ostfr., 24 bei 121; Mary Mullaney an Katarzyna Zwarbczenies, $1250.

Honore Str., 166 F. nördl. von Garfield Blvd., Ostfr., 25 bei 124; William Philipps an Josef Bendrafek, $3200.

W. 51. Pl., 341 F. östl. von Morgan Str., Nordfront, 25 bei 124; F. W. Becker an James H. Ryan, $2600.

Aberdeen Str., Nordostecke W. 52., Westfr., 26 bei 124; Joseph Schmitt an Thomas A. Casnoban, $2000.

Torrens System—W. Grace Str., 84 F. östl. von Leclaire Ave., Südfr., 29 bei 123; John McCabe an Charles Siegmund, $3450.

Torr. System—Maplewood Ave., 171 F. nördl. von Diversey, Ostfr., 25 bei 125; William C. Nordholz an John A. Elliott, $1750.

Torr. System—W. School Str., 216 F. westl. von Kildare Ave., Südfr., 25 bei 124; Central Trust Co. an William Beitschmidt, $2250.

Torr. System—Schubert Ave., 121 F. östl. von Linden, Südfr., 30 bei 125; John K. Juncaak an Kaspar Kawa, $2220.

Torrens System—Union Str., 53 F. nördl. von W. 18., Ostfr., 26 bei 100; Michael J. Tanasevicz an Stanislaw Jucevicz, $2200.

Berrington—Teil von Lot 69, Co. Clk's Redv. Assrs. Div., ausgen. Lots 9 bis 17 u. Lots 30, 34 u. 35, 1-42-19; William Horn an D. C. Schroeder, $3350.

Riverside, 3. Div., Teil Lot 960, ganze Lot 970, Block 17, Monterey R. Stiles an Albert Scofel, $3000.

Herndon Str., Südwest-Ecke von Melrose, Ostfront, 73x125, Minnie Crawley an William J. Buellesbach $25,000.

Yard Str., 280 F. südl. von Grace, Ostfront, 30x120, W. J. McCormick an Frank J. Hoefner, $2275.

N. Avers Ave., 69 F. südl. von W. George Str., Ostfront, 50x120, Stefan Stepanienko an Frank Fowalek, $4760.

W. 102. Str., Nordostecke Horicon Ave., Südfr., 246 bei 133; F. W. Higbel an John C. Armstrong, $6250.

Merrill Ave., 134 F. südl. von Ost 70. Str., Ostfr., 56 bei 112; Murray Wolbach an Margaret S. Warren, $32,500.

Lake Park Ave., 22 F. südöstl. von Oakenwald, Westfr., 20 bei 125; L. F. Hopkins u. And., durch M. in Ch., an George A. Hollingworth, $2800.

Ost 41. Str., 63 F. östl. von St. Lawrence Ave., Nordfr., 16 bei 120; Susan G. Brown an Elizabeth Rean, $2900.

4442 Vincennes Ave., Ostfr., 20 bei 145; Rachel Jackson an F. A. Hoffmann, $6750.

Dobson Ave., 236 F. südl. von 78. Str., Westfront, 25 bei 125; Oscar Strom an Harry C. Larson, $1760.

72. Place, 123 F. östl. von Dorchester Ave., Nordfr., 25 bei 125; J. Edwin Anderson an Frank E. Paulson, $7050.

95. Str., 500 F. östl. von Cottage Grove Ave., Nordfr., 200 bei 1200 an Ostgrenze bei 700 an Südgrenze bei 200 Westfront an Cottage Grove Ave., elförmig Flächeninhalt 200×1200 bei 700×200 bei 500×1000; F. P. Daniels u. And. Tr. der Pullman Land Association, an American Brake Shoe and Foundry Comp., $23,001.

Baker Ave., 275 F. südöstl. von 83. Place, Nordostfr., 20 bei 125; Mary Wieczorkowski an Joseph Nowakowski, $4000.

8624 Houston Ave., Ostfr., 25 bei 124; L. J. Hufak an Julia Jehnke, $1990.

Indiana Ave., zw. 106. u. 107. Str., Ostfr., 30 bei 114; Martin Hedda an Joseph Bechaz, $1850.

Ingleside Ave., 130 F. nördl. von 79. Str., Ostfront, 37 bei 125; J. Edwin Anderson u. A. an Axel F. Carlson, $3600.

Crawford Ave., 200 F. nördl. von LeMoyne Str., Ostfr., 28 bei 126; Joseph Kaladza an Martha L. Koehler, $3200.

Wegen Telephon-Anschluß mit der

Abendpost und Sonntagpost

rufe man die **neue Nummer**

Franklin 5900

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater (Bush Temple) — „Sie und ihr Mann".
Auditorium. — „My Home Town Girl"
Chicago — „The Blue Paradise
Cohans Grand. — „The Great Lover".
Columbia — Burleske
Cort — „Fair and Warmer"
Garrick. — „The Princeß Pat"
Illinois. — „Alone at Last".
Imperial. — „The Old Homestead."
National. — Thurston.
Olympic. „Common Clay".
Powers'. — „Justice".
Princeß. — „The Unchastened Woman."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzlsepp 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Stock Men.
Wir gebrauchen sofort eine Anzahl von Männern, 18 bis 25 Jahre alt, für Lager-Stellungen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co., Retail. frsa

Verlangt: Wurstmacher; muß auch im Store mithelfen. 547 North Ave.

Verlangt: Erfahrener Janitorhelfer. George Feder, 7801 S. Green Str.

Verlangt: Janitor, erfahrener lediger Mann in mittleren Jahren, muß gute Referenzen haben, stetige Stellung für den rechten Mann. $30, Zimmer und Board zum Anfang, einer, der englisch spricht, bevorzugt. 2551 N. Clark Str., North Chicago Hospital.

Verlangt: Geschirrwascher, Mann oder Frau, stetige Arbeit, gute Bezahlung. 1500 N. Clark Str., Restaurant. frsa

Verlangt: Lediger Mann für Janitor-Arbeit. ... Division Str., Drugstore, Phone Humboldt 151.

Verlangt: Guter Salon-Porter, guter Lohn für den rechten Mann. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gießer für Bank und Maschine, grau und „malleable"; Polen oder Deutsche, die polnisch sprechen oder verstehen können. Müssen fähig sein, englisch lesen und schreiben zu können. $4.50 den Tag. Keine Wirren. Gebt Erfahrung an im Brief. Adr.: E 368, Abendpost. frsason

Verlangt: Küchenmann, $30 den Monat, keine Sonntagsarbeit. Zimmer 703, 35 S. Dearborn Straße.

Verlangt: Knaben zum Zusammensetzen von hochfeinen elektrischen Instrumenten; gute Gelegenheit für geweckte Knaben. Victor Electric Co., 2008 W. Jackson Blvd. frsason

Verlangt: Lehrjunge in Bäckerei. 2158 West Chicago Avenue.

Verlangt: Janitorhelfer, deutsch-ungarischer Mann. Telephon: Irving 6842. frsa

Verlangt: Zu sofortigem Eintritt, ein tüchtiger, selbständiger Butcher und Wurstmacher, verheirateter Mann bevorzugt. Lohn $18 bis $20, je nach Leistung. Offerten an Wm. J. Hagenbuch, Meat-Market, Oelwein, Iowa. frsa

Verlangt: Erfahrener Saloon Porter. Hotel Gaynor, 138 So. Canal Str.

Verlangt: 3 Wurstmacher, drei Männer, um in der Fabrik zu helfen. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen Str.

Verlangt: Arbeiter zum Ausgraben, an Montrose und Milwaukee Ave. 30c per Stunde. Arbeit von langer Dauer. frsa

Verlangt: Erfahrene Männer für House-Moving. Sprecht vor: 1819 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 2655 Southport Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 2171 Clybourn Ave.

Verlangt: Anständige nüchterne Männer für reine „inside" Arbeit. $12 Anfangsgehalt. J. Vincent, 160 N. La Salle Str.

Verlangt: Junger Mann, um das Blacksmith-Fach zu erlernen. Recky & Co., 531 S. Fifth Avenue.

Verlangt: Guter Blacksmith an Werkzeugen und Eisenarbeiten; kein anderer braucht vorzusprechen. Rackey & Co., 531 S. Fifth Ave.

Verlangt: 1 Schneider und 1 Bushelmann. Stetige Arbeit. Leichtenberg, 6369 N. Clark Str. Phone: Rogers Park 3654.

Verlangt: Lunchmann für Saloon, kein Kochen. 530 S. Halsted Str.

Verlangt: Knaben, um in Zigarrenfabrik das Fach zu erlernen. 1635 Van Buren Str. frsa

Verlangt: Ein Mann für Farmarbeit, findet dauernde Stellung. 1924 West 103. Str., Nachzufragen an Wochentagen von 11—5 Uhr.

Verlangt: Arbeiter, stetige und reine Arbeit im Hantiren von Bauholz. Ausgezeichnete Gelegenheit zum Lernen und Emporkommen. Guter Lohn zum Anfang. Harris Bros. Co., Employment Gate, 35. Str., zwischen Ashland und Iron Str. frsason

Verlangt: Sofort, Mann zur Entgegennahme von Bestellungen für Sash, Doors u. Millwork. Muß Erfahrung haben; stetige Arbeit und gute Bezahlung für den rechten Mann. Sprecht vor: Douglas, Harris Bros. Co., 35. Str. und Iron Str. frsa

Verlangt: Starker Junge, Bäckerei zu erlernen; $6.00 die Woche, Zimmer und Board. 312 Ost 31. Straße. frsa

Verlangt: Junger Mann für leichte Fabrikarbeit; muß ehrlich sein; stetige Beschäftigung; guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. frsason

Verlangt: Männer zum Auf- und Abladen von Bauholz rc. schöne, reine Arbeit; nehmen auch ältere Männer. Heitmann Lumber Co., 5852 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Kräftiger Junge für allgemeine Arbeit in Wholesale Likörhaus. 1704 S. State Str.

Verlangt: Geweckter junger Mann, über 18, Orders auszufüllen. Wholesale Jewelry-Geschäft. Adr.: E 37 Abendpost. frsason

Verlangt: Mehrere erfahrene Knie Maschinen-Operators; stetige Arbeit. Star City Embroidery Co., 1801 Bernice Ave. frsason

Verlangt: Laufburschen. Skinner Bros., 206 So. Market Str.

Verlangt: Sofort, Janitorhelfer: nüchtern; Board und Zimmer; keine Erfahrung nötig. — 4801 Calumet Ave.

Verlangt: Drei gute Teamsters. Ferguson Coal Co., 1123 Ardmore Ave. 27okt1wX

Verlangt: Aelterer Mann für Janitorarbeit.— Hamman, 1922 West Chicago Ave.

Verlangt: Guter, erfahrener polnischer Mehl-Verkäufer. 311 North Carpenter Str. frsa

Verlangt: Männer um Gußeisenteile zu schleifen; solche mit Erfahrung vorgezogen. Victor Electric Corporation. 230 S. Robey Str.

Verlangt. Schneider für Reparaturen; das ganze Jahr. 2737 N. Halsted Str. 24okt1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt:—
Wieboldt's
Window Trimmer Assistent.
Junge Männer und Knaben, um das Window Trimmen zu erlernen, oder junge Männer und Knaben zum Verpacken und für Lagerarbeit. Diese Stellungen sind stetig mit gutem festen Gehalt. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's, Milwaukee Avenue bei Paulina Straße. dofr

Knaben verlangt
im Alter von 15 bis 20 Jahren.
Messenger Arbeit.
Einpacken für Packet Post.
Bestellungen ausfüllen.
Stock Keeping.
Beförderung je nach Fähigkeit.
John M. Smyth Mdse. Company, Washington und Union. 24okt1wX

Glasbläser
Lamp Arbeiter, erfahren an Termos-Flaschen, große chemische Glaswaaren oder „X"-Strahlen, erfahrene schnelle Glasbläser können $25 bis $30 die Woche verdienen — Stückarbeit, Bottoming Vacuum Quart Flaschen und Carafes. — Eisenbahnfahrgeld zurückerstattet nach der zweiten Woche an Leute, die gut sind. Stetige Arbeit das ganze Jahr für mehrere stetige Leute. Adr. Edgar F. Alden, 1802 Lytton Bldg. dofrsa

Verlangt: Fünfzig gute Arbeiter zum Abriß alter Güterwagen. Erfahrung nicht erforderlich, jedoch können gute Männer bald von fünf bis sechs Dollars täglich bei Stückarbeit verdienen. Alles nötige Werkzeug wird geliefert. Kommt fertig zur Arbeit. Geo. W. Jennings, Belt Railroad Yard, 87. Straße, zwischen State Str. und Steward Ave. Nehmt Wentworth Ave. oder Halsted Str. Cars. 22ok,1mtX

Verlangt: Zehn Molders für stetige Arbeit; Deutsch-Amerikaner oder englisch sprechende Deutsche bevorzugt. Arbeit an grauem Eisen, sowohl am Floor wie an der Bank; $120.00 monatlich garantirt, mit Aussicht auf Verbesserung. Gebt Alter und Erfahrung ausführlich in Englisch. Adr.: D 274 Abendpost. di—sa

Verlangt: Sofort, „Bench-Man", einer mit Erfahrung an Sash- und Door-Arbeit. Muß „Allaround" Mann sein; guter Lohn und stetige Arbeit. Sprecht vor beim Herrn Douglas, Harris Bros. Co., 35. Str. und Iron Str. frsa

Verlangt: Verheirateter Mann als Ablieferungs- und Lager-Klerk, muß englisch sprechen, stetiger Platz. Room 1037, 536 S. Clerk Str.

Verlangt: Guter Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. 2601 Walton Str., Ecke Rockwell.

Verlangt: Matratzenmacher. W. S. Tothill, 1815 Webster Ave.

Verlangt: Butcher, erfahren im Wurststopfen. 1803 Chicago Avenue.

Verlangt: Erfahrener Mann zur Bedienung des Frachtfahrstuhls. The Twelfth Street Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker, $10 die Woche, Zimmer und Board. 312 Ost 31. Str. frsa

Verlangt: Tüchtiger, sauberer Porter mit Empfehlungen; keine Sonntagsarbeit. 1128 Wells frsa

Verlangt: Porter, muß kochen können. 1754 No. Western Ave.

Verlangt: Maschinist mit guter Erfahrung an Reparaturarbeiten, Unionmann bevorzugt; Referenzen, Alter und Näheres erbeten unter der Adr.: E 349 Abendpost. frsa

Verlangt: Noch einige gewandte, junge Leute finden guten Verdienst durch Verkauf unseres ... Volle oder freie Zeit. — Sofort anfragen. 1719 South Racine Ave.

Verlangt: Guter, fleißiger, junger Mann, mit Erfahrung im Grocery-Dept.
Knoop's, North Avenue und Vine Straße. midofr

Verlangt: License Engineer für Nachtarbeit Anzufragen: 2144 Elston Ave. midofr

Verlangt: Erfahrener Clerk in Grocery. 1003 Center Straße. midofr

Verlangt: Kräftiger Junge, um in Wurstfabrik zu arbeiten. 221 N. Peoria Str. 25okt1wX

Verlangt: Butchers für Packinghaus-Arbeit. — 221 N. Peoria Str. 25okt1wX

Verlangt: 25 Männer für leichte Farmarbeit; guter Lohn jeden Abend. Nachzufragen 6:30 Morgens bei L. A. Budlong, 5224 Lincoln Ave. 24okt1wX

Verlangt: Laufbursche in einem Photographen-Artikel Geschäft. Gelegenheit etwas zu lernen und sich zu einer gut zahlenden Stellung aufzuarbeiten. Webster Bros., 53 W. Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Erfahrene Stricker an Shaker oder Jumbo Arbeit. Hand- oder Kraft-Maschinen. guter Lohn. Stetige Arbeit. 7. Floor, 224 W. Huron Str. midofr

Verlangt: Mechaniker mit Erfahrung an kleinen Messing-Arbeiten. Eugene Dietzgen Co. Sheffield und Fullerton Ave. 25okt1wX

Verlangt: Schneider. Gute Bushelmen. Guter Lohn. Stetig. 204 Ost 58. Str. 24okt1wX

Verlangt: Ein älterer Mann für leichte Arbeit. 1037 Center Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Salzfisch Mann zur Führung des Fisch Basement. Großfeld & Roe, 833 W. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: 10 Schneider, stetige Arbeit, guter Lohn. Christen bevorzugt. Urbanek Brothers, Ladies' Tailors 3250 Ogden Ave. 24okt1wX

Verlangt: Arbeiter für Car-Reparatur-Werkstätte; stetige Arbeit; guter Lohn. Anzufragen Streets Co., West 48. Str. und S. Morgan Str. 21okt1wX

Verlangt: Maschinen- und Handschlosser sowie Mechaniker die aus Kriegsmaterial Industrie ausgetreten sind erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe" J. Vincent 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Pelzzuschneider in Chicago. Muß Erfahrung haben. Guter Lohn und Gelegenheit für den rechten Mann. Adr.: B. 179, Abendpost. dofrsason

Verlangt: Weber, um Rugs zu weben, einer der Power und Hand Webstuhl bedienen kann. Robert Jarbic, 842 Exchange Ave., Union Stock Yards. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Männer, um in Eisen-Yard zu arbeiten, guter Lohn, stetige Arbeit ebenso guter Scheeren-Mann. Central Iron & Metal Co., 3650 S. Rockwell Str. dofrsason

Verlangt: Taglöhner. Stetige Arbeit. $2.50 pro Tag. Henry Freck Sons, 3135 Belmont Avenue. dofr

Verlangt: Saloon-Porter. 3000 West Lake Straße. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Shop Rake, guter Shaper, guter Lohn. 1624 W. North Ave. dofr

Verlangt: Automobile und Carriage Trimmers an Auto Tops. Stetige Arbeit. Hochster Lohn. Lawder, 69. Str., nahe State Straße. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben, um in Wurstfabrik zu arbeiten. 3738 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Janitor-Helfer, $30 monatlich, Board und Zimmer. 4129 Washington Blvd. dofr

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher u. Bushelmänner. Frank Heinig & Co., 28 E. Jackson Boulevard. dofr

Verlangt: Arbeiter für Lumberyard. Herman H. Hettler Lumber Co., 2601 Elston Ave. dofrsa

Verlangt: Männer, um in Packing und Shipping Rooms zu arbeiten. Müssen englisch lesen und schreiben können und gute Empfehlungen haben. $12 die Woche zum Anfang. Anzufragen hinten: Central Electric Co., 320 S. Fifth Ave. dofr

Verlangt: Einige gute Bauschlosser. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Janitor-Helfer, verheirateter Mann, Empfehlungen; guter Lohn, kleine Wohnung. Sofort vorzusprechen. 4135 Grand Boulevard. dofrsa

Verlangt: Buchbinder. 223 W. Van Buren Str., nahe 5. Ave., Store. 21okt1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aeltere Leute für Janitor-Arbeit. 2 Familien-Haus; Mann kann arbeiten gehen. Gegenleistung: Freie kleine Wohnung, Licht und Heizung. 3155 S. Halsted Straße. frsa

Verlangt: Ehepaar, Mann für Porterarbeit, Frau für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 6129 W. 12. Straße. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher (29), Reservist, scheut keine Arbeit, sucht irgend welche Beschäftigung für stetig oder Aushilfe; würde auch auswärts gehen Adr.: E 366 Abendpost. frsa

Gesucht: Erste Hand an Cakes und Brot sucht Stelle. 3802 N. Clark Str. Tel. Wellington 4534. frsa

Gesucht: Ein älterer erfahrener Cakesbäcker, guter Ornamentirer, mehrere Jahre in San Francisco tätig, sucht Arbeit. Adr.: U. L. 154, Abendpost. dofr

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker sucht Stellung an Brot oder Cakes. Tel.: Wellington 9298 dofr

Gesucht: Erfahrener Saloon Lunchkoch sucht gute Stellung. Tel.: Lincoln 5322. 26okt1wX

Gesucht: Bartender, verheiratet, mit 5jähriger Empfehlung, sucht Beschäftigung. Tel.: Ravenswood 2957. Adr.: 3357 Foster Avenue. 22okt1wX

Gesucht: Erster Klasse Porter und Lunch Mann, kann Bartenden und am Tisch aufwarten, gute Referenzen, wünscht stetige Stellung. Adr.: D 322 Abendpost. dofr

Verlangt: Knaben von 16 bis 20 Jahre alt, zum Verpacken von Uhren und Schmucksachen. Einer mit Erfahrung bevorzugt. Alter & Co., 165 W. Madison Str. midofr

Gesucht: Porter, der auch Bar tenden kann, ehrlich und nüchtern, sucht stetigen Platz. Lots Fischer, Phone: Superior 2090. midofr

Gesucht: Junger deutscher Porter und Bartender, kann am Tisch aufwarten, sucht stetigen Platz. Adr. B 169 Abendpost. midofr

Gesucht: All-around Bäcker sucht stetige Stellung. Telephon: Irving 9350. midofr

Gesucht: Guter Painter und Paperhanger, sauberer Arbeiter, mit Werkzeug, sucht Beschäftigung. Adresse: Painter, 554 Bedder Straße. 24okt1wX

Gesucht: Bartender, 5 Jahre auf demselben Platz, wünscht sich zu verändern; Loop vorgezogen. Beste Empfehlungen. Adr.: N. 102 Abendpost. 22okt1wX

Gesucht: Paperhanger, Painter sucht Arbeit bei Privatleuten, gut und billig. Martin, 326 North Ave. Tel. Diversey 2670. 22okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt:—
Wieboldt's
40 — Verkäuferinnen — 40
15 — Mädchen — 15
Diese Stellungen sind stetig und offeriren gute feste Gehälter mit Avancement. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's, Milwaukee Avenue bei Paulina Straße. dofr

Verlangt: Mädchen, um in Gas Mantle Fabrik zu arbeiten; müssen über 16 Jahre alt sein; Lohn am Anfang zu der Rate von $8.00 die Woche; keine Erfahrung notwendig.
Lindsay Light Co., 161 E. Grand Ave., Ecke St. Clair. 24okt1wX

Mädchen verlangt, um an Ornamenten u. Braids zu arbeiten, mit oder ohne Erfahrung. Solche zum Lernen können auch Plätze bekommen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie, 1 Block westlich von Wells: Nordseite. 26okt1wX

Verlangt: Junge Mädchen, über 16 Jahre alt, in Dry Goods Store; müssen deutsch und englisch sprechen.
Knoop's, North Avenue und Vine Straße. mo—sa

Verlangt: Wegen Vermehrung unserer Arbeitsleistung wünschen wir 50 weitere erfahrene Operators an waschbaren Damen- und Kinderkleidern. Wir bezahlen den besten Lohn und haben den kürzesten Arbeitstag. Reine, gesunde Arbeitsräume; stetige Arbeit das ganze Jahr. Sofort vorzusprechen. Ries. Fischer Garment Co., 1744 N. Robey Str. 20okt1mtX

Verlangt: Mädchen, stetige Arbeit.
Eisendrath Glove Co., 2001 Elston Ave. mo—fr

Verlangt: Mädchen, um Seife einzuwickeln; reine, leichte Arbeit; guter Lohn; Stetige Beschäftigung. Jas. S. Kirk & Co., 125 E. North Water Str., nahe Rush Str. Brücke. midofr

Verlangt: — Mädchen — Verlangt: $7.00 die Woche, rasche Beförderung. Allen B. Wrisley Co., 925 S. Fifth Ave. mi—sa

Verlangt: Näherin und junges Mädchen zum Lernen. 2857 Logan Blvd. 24okt1wX

Verlangt: Dreß Finishers. Nelson Gownes, 838 Windsor Ave. Tel.: Sunnyside 1934. 24okt1wX

Verlangt: Mädchen, 16 bis 20 Jahre alt, für Incandescent Lampen-Fabrik; sehr schöne Umgebung; Erfahrung nicht erforderlich; guter Lohn, Samstag Nachmittag frei das ganze Jahr, 5 Uhr Nachm. an den andern Wochentagen. — Safety Electric Co., 537 N. Dearborn Straße. di—sa

Verlangt: Mädchen für Labeling. E. B. Miller & Co. 232 N. Michigan Ave. 15okt2wX

Verlangt: Frauen und Mädchen für Obst zu schälen, Feigen verpacken, „Label" und für allgemeine Fabrikarbeit. Sprague-Warner & Co., 600 W. Erie Straße. mi—sa

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Strickerei. 1307 Sedgwick Str. midofr

Verlangt: Posamentir Handstuhl-Weber. — H. F. Wallifer Co., 434 S. Wabash Ave. mi—son

Verlangt: Gute, erfahrene Mädchen, um Fransen und Quasten zu machen. H. F. Wallifer Co., 434 S. Wabash Ave. mi—son

Verlangt: Mädchen, (50), für leichte, reine Arbeit; gute Bezahlung. Oscar Fisher, 638 Federal Str. 25okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau zum Scheuern, Nachtarbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 8. Floor.
The Fair.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für verschiedene Stellungen, müssen die Grammarschule absolvirt haben. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 9. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Junge Mädchen für Folding, Mailing and Inclosing; stetige Arbeit; $6.00 per Woche.
Babson Bros., 2845 W. 19. Straße. frsason

Verlangt: Junge Mädchen, um die Buchführung zu erlernen; keine vorhergehende Erfahrung notwendig; müssen deutliche, schnelle Handschrift schreiben und Hochschul-Erziehung genossen haben; $7.00 während des Lernens, mit schnellem Avancement.
Babson Bros., 2845 W. 19. Straße. frsason

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um Seife einzuwickeln. Reine, leichte Arbeit. Guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch. Sofort nachzufragen. American Soap Factory, 125 East North Water Str., gerade gegenüber Rush Str.-Brücke. 27okfrmomi*

Verlangt: Pelz-Näherinnen und Fütterinnen. Beste Löhne. 6 N. Michigan Ave., Ecke Madison. 26ok,10tX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, um im Fur Store zu helfen. Lohn $7. 6 North Michigan Ave., 3. Floor, Ecke Madison. dofrsa

Verlangt: Junge Damen für Falzen, Frankiren und „Inclosing"; stetige Arbeit; $6 die Woche. Babson Bros., 2845 W. 19. Str. dofrsason

Verlangt: Erfahrene Gehilfin für Kleidermacherin. Jarvis, 143 N. Kedzie Ave. 23okt1wX

Verlangt: Helferinnen bei Kleidermacherin — ebenfalls Lehrmädchen. 4801 Winthrop Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, um Tabak zu strippen, oder solche, die lernen wollen. Otto Berndt & Son, 1904 Burling Str. dofr

Verlangt: Mädchen, um in Buchbinderei zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. Ackermann & Quigley Printing Co., 732 Sherman Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Operators für Kinder-Kleider. E. L. Follmer, 1024 S. Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen, um das Arbeiten an seidenen Lampenschirmen zu erlernen. 440 W. Huron Str. midofr

Verlangt: Frau, mittleren Alters, um in Laundry zu arbeiten. Anzufragen: American Supply Co., 330 S. Clinton Str. midofr

Verlangt: Mädchen, erfahren an Paper Boxes, in reiner, heller Fabrik. Jas. S. Kirk & Co., 106 E. Austin Ave., nahe Rush Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen, um im Bäckerladen zu arbeiten. 1454 W. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Strippers, die Zigarren mit Bändchen versehen können. Zu erfragen: Lusto Cigar Co., 157 W. Randolph, Room 21.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, muß Erfahrung haben. Geo. Max Adam, 2452 N. Sawyer Avenue.

Verlangt: Shaker und Jumbo Coat-Finishers, um Arbeit ins Haus zu nehmen. 2944 Lincoln Avenue. frsason

Verlangt: Frau in mittleren Jahren um für eine Home-Bäckerei zu backen. 1106 Bryn Mawr Ave.

Verlangt: Erfahrene Menders für Stickereien an Power Maschinen. National Embroidery Co., 2527 West Park Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen, um in Candyfabrik zu arbeiten, leichte Arbeit, guter Lohn. E. J. Brach & Sons, 311 East Illinois Str. 23okt1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um das Schuhgeschäft zu erlernen. Florsheim Shoe Co., Adams und Clinton Str. 23okt,1wX

Verlangt: Putzmacher-Lehrmädchen, aufgepaßt. Mädchen im Alter von 16 Jahren oder älter, die eine Saison Erfahrung haben, zahlen wir $6 wöchentlich für den Anfang; Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren $4.50 für den Anfang. — 357 West Chicago Ave. modimidofr

Verlangt: Mädchen von 16—30 Jahre alt, für Fabrikarbeit, Erfahrung nicht nötig. American Can Co., 1834 Clybourn Ave., Eintritt Clay Str. 21okt,1wX

Verlangt: Gute, intelligente Mädchen, müssen über 16 Jahre alt sein, für Taping und Winding Armature Coils. Anzufragen: Westinghouse Elec. & Mfg. Co., 26 S. Peoria Str. 21okt1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit; vier in der Familie; Empfehlungen erforderlich. 3567 Douglas Blvd., 2. Apt. dofr

Verlangt: Hilfe für Hausfrau; vorzügliches Heim; guter Lohn; kein Waschen. Tel.: Englewood 4619. midofr

Verlangt: Gute deutsche Köchin und zwei Mädchen für Küche und Diningroom-Arbeit. Stetiger Platz und gutes Heim Guter Lohn.— Fred F. Tuch, 11516 Front Ave., Kensington, Ill. mi—son

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau, um zwei Kinder zu beaufsichtigen und bei der Hausarbeit zu helfen. Mrs. H. C. Morse, 4340 Michigan Ave., 2. Apart. 26okt1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von 3, für 6 Zimmer-Apartment auf der Nordseite, nahe von See; kein Waschen. Muß erfahren, tüchtig und gute Stadtzeugnisse haben. Mrs. Wood, 523 Melrose Str. Phone: Graceland 1543. 25oct1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $6 die Woche. 1108 N. Shore Ave. midofrsason

Verlangt. Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1138 Ost 48. Str., nahe Woodlawn. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 2147 Eaton Str. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, keine Wäsche, kleine Familie gutes Heim für die rechte Person, $8 die Woche. Empfehlungen verlangt. Muß englisch sprechen. 529 N. Oak Park Ave., Oak Park. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Apartment; zwei in der Familie, ein Kind. Crawford, 3737 Pinegrove Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für kleines Restaurant, Erfahrung nicht nötig. 2348 Southport Ave. Tel. Diversey 3516. 24okt1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. Frau J. Nikolas, 3856 Lexington Str. midofr

Verlangt: Zwei starke Frauen zur Mithilfe beim Geschirrwaschen in der Candy Küche. 26 West Washington Straße. midofr

Verlangt: Kindermädchen. 2402 N. Kedzie Blvd., Ecke Fullerton Ave. 23okt,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; zwei in der Familie, $8. 101 Park Ave., Glencoe. Tel.: Glencoe 192. 21okt1wX

Verlangt: Köchin für Restaurant; Oesterreich-Ungarin. 116 N. Dearborn Str., 2. Floor. 23okt,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. D. Goldstein, 3538 Douglas Blvd. 3. Apt. 22okt,1wX

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit kleine Familie, guter Lohn. Groß, 5300 South Park Ave., 2. Apt. 22okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5415 No. Clark Str.

Verlangt: Aeltliche Frau für Hausarbeit auf Farm, zwei in Familie, nahe Chicago. Nachzufragen: 2843 W. 22. Place, oben. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, kein Waschen, 6 Zimmer. 1109 N. Shore Ave., Tel. Rogers Park 828.

Verlangt: Deutsche oder österreichisch-ungar. Frau, um Geschirr zu waschen. $8 bis $9 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. 27okt,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim, kein waschen. Sander, 1222 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit bei zwei älteren Leuten. 6510 Bishop Str. frsason

Verlangt: Selbständige Köchin für kleines Cafe, $11 Lohn. 1027 Montrose Ave., nahe Broadway. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau, die etwas leisten kann, um der Hausfrau zu helfen; Lohn $8; gute Behandlung. Ruby, 3046 No. Racine Ave. Phone: Lake View 2311. frsason

Verlangt: Haushälterin bei einem Wittwer mit fünf Kindern, jüngstes acht Jahre alt. Adr.: W. H. Friedrich, Dyer, Ind. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen, in Familie von drei Erwachsenen. 457 Fullerton Parkway, nahe N. Clark Str., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 3650 Michigan Ave. frsason

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt. östlich.

Verlangt: Gute, reinliche deutsche Frau für Hausarbeit; halben Tag. Mrs. Korleis, 1975 Dayton Str., Hinterhaus, 2. Floor.

Verlangt: Frau mittleren Alters oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. C. Gruber, 6404 Bishop Str. frsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. $6.00. Sprecht vor Nachmittags: 4050 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, zur Aushilfe bei leichter Hausarbeit; keine Wäsche. 2128 N. Sawyer Ave. Tel.: Belmont 3240. frsa

Verlangt: Scheuerfrau, welche gewohnt ist in einem Office-Gebäude zu arbeiten. Nachzufragen beim Oberjanitor, 21 N. La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit u. Waschen, gutes Heim. 4800 Forrestville Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, kleine Familie, guter Lohn. Phone Rogers Park 5419. 1030 Loyola Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn. 169 West Division Straße. frsa

Verlangt: Frau für leichtes Kochen, braucht keine gelernte Köchin zu sein; wenn möglich eine Frau, die in der Restaurantküche gearbeitet hat. Helle Küche und keine schwere Arbeit. Nachzufragen: Paul Schiefer, 612 Dole Ave. Phone. Lincoln 3257. frsa

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende junge Frau für allgemeine Hausarbeit. 1051 N. Richmond Str., nahe Thomas Str.

Verlangt: Frau zum haushalten in Familie von dreien, kein waschen, und zur Mithilfe bei invalider Dame. Lohn $4 bis $5. 7552 Emerald Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit, kleine Familie; guter Lohn. 4836 Michigan Avenue. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen verstehen, $8 die Woche. 545 Ost 50. Straße. Telephon: Drexel 9499. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für älteres Ehepaar. Mrs. S. Kaufmann, 5617 Calumet Ave. Tel.: Wentworth 2372.

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen, $7.00 die Woche; keine Sonntagarbeit. Schlogl's, 37 Nord Fifth Avenue.

Verlangt: Eine ältere, respektable Dame als Haushälterin für einen Mann in einer kleinen Stadt, 125 Meilen westlich; modernes Haus; leichte Arbeit; muß aber nett und reinlich sein, schlicht kochen, kleine Wäsche besorgen und das Haus in Ordnung halten können; ein gutes Heim; $4.00 wöchentlich. Adr.: A 122 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4426 Vincennes Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit mitzuhelfen, in Bäckerei. 2335 No. Cicero, nahe Fullerton.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Samstag vorzusprechen. Adams, 1109 North Shore Ave., Telephon: Rogers Park 5490.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 4530 Grand Blvd., 2. Apartment. frsa

Verlangt: Gute Waschfrau, außer dem Hause. 1600 S. Homan Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, welches Zimmer aufräumen will in einem kleinen Hotel; leichte Arbeit; gutes Heim; keine Kinder; keine Wäsche; beste Behandlung; stetiger Lohn, $5, Zimmer und Board. Peoples Hotel, 1734 West Van Buren Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2677 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Arbeit in Bäckerei-Küche. 1423 North Clark Str.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit, gutes Heim in Tausch dafür. 7240 Aberdeen Str., Cottage.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; keine Sonntagarbeit. Gutes Heim. Kann zu Hause oder hier schlafen. 5358 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit im Hotel; zu Hause schlafen. 1013 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte, allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim für die rechte Person. $5 zum Anfang. Bellfuß, 7443 Luella Ave., Phone South Chicago 1858. 26okt,1wX

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. 1501 Kenilworth Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5726 Michigan Ave., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Hausmädchen für kleine Familie; gutes Heim. 3747 Douglas Blvd., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, um in der Hausarbeit zu helfen. Cohn, 3358 Irving Park Blvd. dofrsa

Verlangt: Mann für allgemeine Hausarbeit. 569 W. Harrison Str. dofr

Verlangt: Aeltere Frau, nur Office rein zu machen. Wohnung und Heizung frei. 2133 North Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß gute Köchin sein und gute Empfehlungen haben, kein waschen oder schwere Reinmacharbeit; guter Lohn. Mrs. A. Boericke, 524 Melrose Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Phone: Lawndale 584. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut empfohlen sein und englisch sprechen. Zwei in Familie; kein Waschen. Guter Lohn. Telephonirt: Oakland 636 oder sprecht vor in 4515 Forrestville Ave. 24okt1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6 Zimmer Apartment, zwei Kinder, kein waschen Erfahrung nicht nötig. Phone: Blackstone 2021. 21okt1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, einfaches Kochen, kleine Familie, kein Waschen. Gutes Heim. Nachzufragen im Laden, 3025 Lincoln Ave., nahe Southport, oder in 4627 Broadway. dofr

Stellungen suchen Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; spricht englisch und deutsch; schreibt oder sprecht vor am Samstag und Sonntag. 10505 Perry Avenue.

Gesucht: Frau wünscht Stelle in Küche oder Saloon; 8 bis 3. Riedel, 1649 No. Artesian Av.

Gesucht: Businesslunch-Köchin sucht Stelle im Saloon. Telephon: Lincoln 6092.

Gesucht: Frau mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin. Bitte telephoniren oder vorzusprechen von 8 bis 11 Uhr Morgens, 1933 Monticello Ave. Phone: Belmont 7073. frsa

Gesucht: Frau sucht Stelle als Aufwärterin; spricht fünf Sprachen. Phone: Seeley 3112.

Gesucht: Frau sucht Bügelplätze. Phone: Belmont 1319. Gerber. frsason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze, 2 Tage die Woche. Mrs. H. Rohde, 1582 Clybourn Ave. Tel.: Lincoln 6953. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle. Adr. D. 329 Abendpost. dofr

Gesucht: Erfahrene Saloonköchin sucht gute Stellung. Telephon: Lincoln 5322. okt25,1wX

Suche Plätze zum waschen und bügeln, halbe oder ganze Tage. Mr. Limbacher, 3412 Normandy Ave., midofr

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotel, Restaurant. 1624 So. Halsted Str. ...dofrsa1mt

Fuhrs deutsch-ungar. Büro: täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants 540 North Ave. Telephon Lincoln 2160. 13ok,1m,X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit für Hotel und Restaurant 452 North Ave. Tel Diversey 8290 6ap*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend guter Lohn; reelle Bedienung 755 North Ave. nahe Halsted. Tel Lincoln 6161 26ap*X

Fachschulen und Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Verlangt: Männer um
Elektrizität.
Plumbing, Bricklaying.
Zeichnen, alle Arten
Motion Picture Operating
zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell, Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools
62 E. Illinois Str., Chicago. 6okt1mtX

Lernt das Automobilgeschäft. Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen Spez Unterricht im Acetylene-Schmieden Vulkanizing elektrischen Starters Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring
... Wabash Ave. Chicago Ill. 11p3mtX

Zuschneiden u. Entwerfen von Kleidern zahlt $35 bis $75 wöchentl. Die feinste Kundschaft. Persönl. Unterricht. Mäß. Preis. Sprecht vor od. schreibt: Master Designing School, Zimmer 416, 118 No. LaSalle Str. 17okt1mtX

Privat-Unterricht in Englisch, sprechen, lesen, schreiben usw., Typewriting, Shorthand und Deutsch erteilt Lehrerin. Erfolg. Leichte Methode. Adr. B. 168 Abendpost. 25okt1wX

Geld auf Möbel, Salär u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Darlehen auf Möbel, Pianos, Automobile. Waaren in Storage etc., zu absolut niedrigsten Raten. Unser Plan hat Tausende befriedigt und wird Euch sicher auch befriedigen.
Wir sind seit 28 Jahren im Geschäft.
Die folgende Offerte beweist unser wirklich gutes Vertrauen:

> Falls unser Kontrakt nicht gänzlich zufriedenstellt, nehmen wir unser Geld innerhalb 24 Stunden, nachdem Ihr es bekommen habt, wieder zurück, ohne irgend welche Unkosten.

Zur Untersuchung wird eingeladen; Auskunft wird bereitwilligst gegeben. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt.
Chicago Finance Company.
79 W. Monroe Str., Zimmer 805,
Telephon: Central 1060.
Northwest Side Branch Office,
1605 Milwaukee Ave., Ecke Robey.
Telephon: Humboldt 611. 19ok*X

Schnelle Darlehen — $10 bis $100.
Ihr könnt Geld sehr billig in Chicago borgen, wenn Ihr nach dem richtigen Platz geht, wo es zu bekommen ist.
Geht nach der Westseite, wenn Ihr borgen wollt auf Eure Möbel oder Piano, und spart vollständig die Hälfte von dem was Euch Andere berechnen.
— Etablirt 1884 —
Wir sind inkorporirt und bei Weitem die älteste und zuverlässigste Gesellschaft in Chicago. Wenn Ihr $10 — $15 — $20 — $25 oder mehr gebraucht
Kommt zu uns und spart die Hälfte
„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company
August Krizer Manager.
Zimmer 207 Mid City Bank Bldg 2. Floor.
Ecke Madison und Halsted Straße.
Telephon. Monroe 1306 20ag,3mtX

Darlehen
10 bis 100,
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden.
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$
$$ Leben $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ lassen $$
$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller Mgr.,
Mutual Security Co. (unInc.),
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493.
Deutsch gesprochen 7JpX*

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos Auto Trucks Pferde, Wagen etc.
Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben
Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll.
Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief oder telephonirt — Randolph 3075.
Standard Credit Company.
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str
Fragt nach Mr Spitzer 6Jl.*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:

$ 20.00	ein Monat	$0.10
40.00	ein Monat	0.20
75.00	ein Monat	0.40
100.00	ein Monat	0.50

Andere Summen im Verhältniß
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel Pferde Wagen, Store-Fixtures Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen
Local Loan Co.,
1225 N Ashland Ave.
Phone Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße
Phone: Drover 2116 4Jn,6mtX

Südseiter, spart Zeit.
Borgt nahe Eurer Wohnung; sofortige Darlehen auf Möbel u. Pianos, $10 bis $100; beste Raten, Tel.: Oakland 1576. Deutsch gesprochen. Reliance Loan Co., 4662 S. State Str. 26okt1mtX

Herabgesetzte Raten — Darlehen auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen, vertraulich, privat. Rm 300, 800 N. Clark Str. Superior 2083. 19okt3mt

Möbel-Anleihen die in Eurem eigenen Heim gemacht werden. Sprecht vor, schreibt oder telephon. Cut Rate Loan Co. 138 N La Salle Str. 4ok*X

Privat Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos Sprecht vor oder schreibt
58 West Washington Straße — Zimmer 605 4Jb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Dr. J. W. Hodgens Spezialist,
35 Süd Dearborn Straße,
Ecke Dearborn und Monroe Straße,
Zweiter Floor Crilly Building
Sprechstunden 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9 bis 1. Allerneueste wissenschaftliche Methoden zur Heilung von Blut-, Haut-, nervösen und Privat-Krankheiten wie 606 oder 914 etc. Konsultation ist frei Zahlungen nach Belieben 20ok*X

Asthma? Heufieber? Tuberkulose? Gebraucht „Albrechts Asthma Tropfen". 1708 Cleveland Ave. 16mai,difrson*

Dr Front früher Assistent d. Wiener Universität Spezialist für Geschlechtskrankheiten 1164 Milwaukee Ave St 10—12 Mitt 5—8 Abds. 15aa*X

Dr. Hasencleber. Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. 2748 Lincoln Ave.—Rat frei. 25ok2wX

Dr. Thomas, 1300 W Madison Str Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei 3okt1W*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W Washington Str.: groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17Jn*X

Zu vermieten Neuer Geschäfts-Block. Ecke Laden, mit Dampfheizung, kann sofort vom Drug Store bezogen werden Zwei Läden vermietet an erster Klasse Grocery und Meat-Market Durch Beschränkungen geschützt gegen Konkurrenz innerhalb 4 Blocks Wm Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke Western Ave. 21okt1wX

Zu vermieten. Neuer Laden passend für Dry Goods und Notions in gut aufgebauter Gemeinschaft Geschützt gegen Konkurrenz Dampfheizung Wm. Zelosky 1905 Belmont Avenue und 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 21okt1wX

Zu vermieten 4 Zimmer Flats in neuem Gebäude Dampfheizung und Janitordienst Hochbahn- und Straßenbahn-Verbindung. $32.50. Liberale Zugeständnisse Wm Zelosky 2359 Addison Str. und 1905 Belmont Ave. 21okt1wX

Zu vermieten: 4 5 und 6 Zimmer Flats $10 bis $25. Zwischen North Ave und Fullerton Ave. Chas A Rauschert. 835 Center Str. 11Jp mi*

Zu vermieten: 6 Zimmer und Bad, nahe Humboldt Park, $15. 1717 Richmond Straße. frsa

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer, $18. 2246 Clark Str., nahe Lincoln Park. frsa

Vermiete 3 Zimmer, schöne Nachbarschaft, beste Fahrgelegenheit. 2125 Leland Ave. Tel. Edgewater 8025. frsabi

Zu vermieten: 4 Zimmer, 1752 N. Fairfield Ave., nahe Humboldt Park und California Ave. „L" Station. frsa

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 1738 N. Talman Ave.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Bad, $19. 1431 Clybourn Ave. frsason

Zu vermieten: 4 Zimmer, $6.00. 2834 Wellington Ave., nahe California Ave.

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer; $8. 806 So. Leavitt Str. frsa

Zu vermieten: Cottage mit 5 Zimmern und Basement: Gas und Bad: $12. 1405 West 15. Straße, nahe Loomis. Phone: Rogers Park 1370. frsason

Zu vermieten: 3 Zimmer Wohnung mit Mobiliar, $15. 3046 Wilton Ave. do—son

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Dampfheizung, Sonnenporch, gute Fahrgelegenheiten. — Nordwest Ravenswood, $38. Tel.: Ravenswood 5517. frsason

Zu vermieten: 4 große, helle Zimmer, billig. 1456 Cleveland Ave. dofrsa

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage mit Bad. 1640 N. Leavitt Str. Phone: Humboldt 9459.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Gas und Toilet, $9.00. 4524 Wallace Str. 21okt1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, $2, Dampfheizung und Telephon. Top Floor. 1434 Wells Str.

Zu vermieten: Wienerin vermietet ihr gemütliches Frontzimmer, geeignet für zwei Herren und auch ein einzelnes Zimmer (Dampfheizung). Mrs. Hill, 2425 Geneva Terrace an Larrabee Str. (nördl. von Fullerton.) frson

Zu vermieten: Kleines Zimmer; Dampfheizung, elektrisches Licht; $1.50. 2131 Hudson Ave.

Zu vermieten: Zimmer, evtl. Board. 1724 Dayton Str. frsa

Zu vermieten: Großes Zimmer für Haushaltung, wie auch „Single" Zimmer. 835 Fullerton Ave.

Zu vermieten: Nettes möblirtes Zimmer, Bad und Telephone. 1744 Hudson Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer für Herrn, billig. 318 Center Str., nahe Park. frsa

Vermiete möblirtes Frontzimmer für zwei Herren. 720 North Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für einzelne Leute, mit Bad und Telephon; halben Block zur Hochbahn und Elektrischen, bei deutsch-ungarischem, kinderlosem älteren Ehepaar. 416 North Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Board. 1314 Barry Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, $1.75 wöchentlich. 570 W. Madison Str.

Vermiete ein warmes Front-Bettzimmer. — 3124 Leavitt Str., hinten, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten: Front-Bettzimmer; billig. 3. Floor, 924 Wellington Ave.

Möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, passend für zwei Herren; preiswert. 2010 Larrabee Str., 3. Flat. frsason

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer. 2046 Howe Str. dofrsa

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer, heißes Wasser, $2, 2 Personen, $3. 3735 N. Janssen Ave. dofrsa

Boarders verlangt, helles Zimmer und gutes Board. 1350 Fletcher Str., 2. Flat, Ecke Southport Ave. dofr

Zu vermieten: Schön möblierter Front-Parlor, Dampfheizung, nahe Fullerton Hochbahn; billig. 2238 Seminary Ave. dofrson

Vermiete helles, großes Haushaltzimmer, Einz. $3.00. Kleineres Zimmer $2. 2040 Howe Str.

Schön möblirte Frontzimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, Gebdistanz, $2 aufwärts. 811 Cass Str., Apt. 31. 25okt1wX

Vermiete 550 33. Place, Ecke Cottage Grove Ave., einzelne leichte Haushaltungszimmer; verlasse Stadt. 23okt1wX

Zu vermieten: Dampfgeheizte Zimmer; $2.50 die Woche und aufwärts. Ardmore, 841 Cass Str. 23okt,1wX

Zu vermieten: Zwei gut möblierte Zimmer, elektrisches Licht, Heißwasserheizung. Nähe vom Lincoln Park. Telephone: Diversey 2254. 21okt1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher sucht möblirtes Zimmer mit Telephon, separat, Nordseite vorgezogen. Adr.: M U 676 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Besseres Ehepaar sucht ein oder zwei schöne Zimmer für leichte Haushaltung, nahe Lincoln Parks. Adr.: N. 120, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Verleihe Geld auf zweite Hypothek (Grundeigentum), Privatpersonen. Adresse: A. 119 Abendpost. dofrsason

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; zuvorkommende Behandlung; leichte Abzahlungen Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht B K Goodman 508 Title & Trust Building 69 W. Washington Str. Phone Central 6988 15Jp,3mtX

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Potke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt wir sagen Euch was es kostet ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung Allison Contracting Co. Zimmer 704 109 N Dearborn Str. 7Jl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Bauunternehmer von Häusern Läden Flats usw., liefern Geld Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras — Paddock Bond & Co. 25 N Dearborn Str. 29da*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kraus State Savings Bank 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Str 2of*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen Real Estate Mortgage Co. Ltd. 11 Floor 109 N Dearborn Straße. 27Jan*X

Darlehen auf Grundeigentum Häuser oder Baustellen Baudarlehen eine Spezialität Sofortige Bedienung H. O. Stone & Co. 76 W. Monroe Str Telephon: Randolph 300. 25Jp*X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368 13mai*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Guter Eckaloon und Restaurant, krankheitshalber und da ich noch ein anderes Geschäft habe, wird für beste Baarofferte verkauft; in jeder Beziehung modern; eigene Lizens; lange Lease wird gegeben; guter Auto-Stop. Phone: Albany 9605. 27ok1wX

Verkaufe Zigarren- u. Candystore für $130, gut für alleinstehende Person; billige Miete. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Habe 16 Saloons zu verkaufen; beste Ecken, von $600 bis $6500; 6 Groceries, mit und ohne Butcherstore von $1000 bis $3000; 4 Bäckereien, von $800 bis $3000; 8 Delikatessen-Stores, von $450 bis $3000; 6 Roominghäuser, von $350 bis $1500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Restaurant, wegen anderem Geschäft. 807 North Ave. frsason

Zu verkaufen: Saloon, kein Humbug, $50 bis $60 tägliche Einnahme kann nachgewiesen werden. Sehr billig und ein anderer Eckaloon und große Halle nur für einen erstklassigen deutschen Saloonkeeper billig zu vermieten. Jetziger Inhaber hat $40 bis $50 tägliche Einnahme. 1543 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Restaurant, $35 bis $40 tägliche Einnahme, deutsch-ungarische Nachbarschaft. Billige Miete. Preis $400. 1543 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Meat-Market und Wurstmacherei; $80 bis $100 tägliche Einnahme. Wegen Operation für $750 sofort zu verkaufen. Großartige Gelegenheit für jungen Anfänger. Günstige Zahlungsbedingung. Miete $25. 1543 Clybourn Ave. frsason

Zu verkaufen: Roominghaus mit 18 Zimmern, Dampfheizung. Miete $70. 5 Jahre Mietsvertrag, $1350; $600 bis $700 in Baar; Hypothek auf Rest. Goldgrube. 1543 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Laden in deutscher Nachbarschaft, gutes Geschäft, keine vernünftige Offerte wird abgelehnt. 1304 N. Crawford Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocery in deutscher Nachbarschaft, macht gutes Geschäft. 5302 S. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: $225 Grocery- und Delikatessen-Laden, an best gelegener Ecke, in stark bevölkerter Nachbarschaft; keine Konkurrenz; gute Gelegenheit für Schlächter; billige Miete mit Flat. Bargain für wenig Geld. 2958 Lowe Ave. frsason

Verkaufe 24 Zimmer Roominghaus, spottbillig, wegen Unglücksfalls, da Frau mich verlassen hat. 515 N. Clark Straße. frsa

Verkaufe billig! Delikatessen Store und 24 Zimmer-Haus in Roominghaus-Gegend; einzeln oder zusammen; Agenten verbeten. Adr.: A 126 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Billig, Ecke-Grocery und Delikatessen, in gutem Zustande, mit 4 Wohnzimmern; billige Miete. Agenten verbeten. 3259 N. Racine Ave., Ecke School Str. frsa

Muß sofort verkaufen: Grocery- und Schulmaterialien-Store, Miete $14, mit Wohnzimmern, gute Fixtures, großer Waarenvorrat, nahe Schule, wert $300. Nehme $125 wenn sofort verkauft. 20 Jahre etablirt. Gebe einen Monat Miete frei. 1370 Hudson Ave., 2 Blocks südlich von North Ave. Nur jeden Nachmittag von 2 bis 5 Uhr nachzufragen. mifr

Roominghaus, nahe Lincoln Park, 9 schöne Zimmer; Miete nur $35; Furnaceheizung; Haus in bester Ordnung; gibt $35 Profit im Monat nebst freier Wohnung. Langjährige Lease; Preis $600, eventuell Hälfte Teilzahlung an gute Leute. Frau muß ins Hospital. Adr.: D 170 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Wegen Familien-Trouble, kleine Bäckerei; tägliche Einnahme über $20 garantirt. Probe erlaubt, ohne Anzahlung, willens, etliche Tage mitzuhelfen. Preis $300. 1407 N. Western Ave. dofr

Saloon, als gutgehendes Geschäft allbekannt, im besten Betriebe, wird sofort in Pacht gegeben. Für die Getränke und Lizens sind $400—500 in Baar erforderlich. Näheres bei Nemeth Business Exchange, 415 North Ave. ok24,25,27,30

Zu verkaufen: Grocery und Market, billig. — 6201 S. Ashland Ave. do—son

$550. Cornet Delikatessen, Grocery, gute Lage in deutscher Nachbarschaft, 6 Zimmer Flat mit Store und Barn, Miete $35 monatlich. Bargain. 2101 Addison Str., Ecke Hoyne Ave. dofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Market. Adr.: E. 361, Abendpost. dofrsa

Andere Geschäftssachen zwingen mich, mein gutgehendes Delikatessengeschäft billig zu verkaufen, sehr belebte Straße, neben zwei Nickel-Shows. Miete mit 4 schönen Zimmern $20.00. 2139 Roscoe Str. dofr

Zu verkaufen: Schneidershop mit viel Cleaning, alte und neue Arbeit, wegen Krankheit zu verkaufen. Nachzufragen 5120 Nord Clark Straße. Phone: Ravenswood 3511. dofrsa

Verschleudere vollständig möblirtes 6 Zimmer Apartment; Einkommen von drei Zimmern $55, nahe Hoch- und Straßenbahn. Phone: Wellington 6774. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery-, Candy- und Delikatessenstore, mit 6 Zimmern, sehr billige Miete. Haus gehört dem Inhaber. 2416 N. Ashland Ave., nahe Fullerton Ave. midofr

Zu verkaufen: Elektrischer Schuh-Reparatur-Shop. 2303 Foster Ave. midofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Market. 3262 Cottage Grove Ave. Phone: Douglas 2650. midofr

Zu verkaufen: Gutzahlende Bäckerei mit Store Trade; in bestem Zustande, habe auch Bäckerei Einrichtung, billig. Adr.: U. L. 263 Abendpost. 24ok1wX

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, wegen Krankheit Dampfheizung, Miete $70; Einnahme $160. Großer Bargain. Gute Lage; $775 oder beste Offerte, Teilzahlung. 704 N. Dearborn Straße. 24ok1wX

Zu verkaufen: Eine feine Eck-Grocery, seltene Gelegenheit. 3500 Irving Park Blvd. 24ok1wX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenladen mit 4 Zimmer Flat, Rente $22. Seit 15 Jahren am selben Platz. Billig. 2048 Belmont Ave. 24ok1wX

Zu verkaufen: 9 Jahre etablirte jüdische Bäckerei sofort zu verkaufen. 204 First Str., Peoria, Ills. dimidofr

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 b. 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessenläden usw.; geht erst zu Lange 704 Nord Dearborn Str. Etablirt 1908. 2oct1mtX

Zu verkaufen: 550 33. Place, Ecke Cottage Grove Ave., 32 Zimmer Roominghaus; verkaufe billig, verlasse Stadt. 23ok1wX

Zu verkaufen: Bestzahlende Färberei und Reinigungs-Geschäft. Gut etablirte Kundschaft, einschließlich Automobil. Adr. D. 292 Abendpost. 23ok1wX

Zu verkaufen: 30 Zimmer Haus Dampfheizung, alles Outside Zimmer. Einnahmen über $300 per Monat, Miete $140. Preis $2400, großer Rabatt bei Baar-Ankauf. Fragt nach Landlady, 66 W. Ontario Str. 22ok1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Teilhaber mit $800 für ein altetablirtes Geschäft gewünscht; wöchentlicher Verdienst $75; absolut garantirt. Adr.: A 123 Abendpost.

Junger Mann als Teilhaber für Saloongeschäft verlangt; guter alter Platz; Nordseite. — Adr.: D 321 Abendpost. dofrson

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszla. Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimer 207. 5ok1moX

Nadau & Weintraub, deutsche Rechtsanwälte. Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt. Rat frei; jeder willkommen. 39 S. La Salle Str. Tel. Central 2969. Abends: 651 West North Ave. Tel. Diversey 1759. 17ok1MX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt: alle Unkosten nur $8.00. Rat frei — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur Abends: 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 27sepX*

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden Lebensalt. 1637 N. Division Str. 1fep6mtX

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Ofenteile and Wasserfronts für alle Oefen Ofen nickelplatt, Margolis, 6?? Milwaukee Ave 1ag,3mtX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkauf von Garland-Oefen.

$50.00 Garland Heater	$34.50
$55 Garland Kohlen- u. Gasherd,	$39.50

Extraspeziell:

$22.00 9×11 Wilton Velvet Rug,	$12.98
$15.00 Dining Tisch (solid Eiche),	7.50
$3.00 solide Eichen-Stühle	1.75

Humboldt Furniture Co.

2 Läden:
2412—14 North Ave., nahe Western.
3210—14 Lawrence Ave., nahe Kedzie

mifrsondi

Großer Herbst-Verkauf! Möbel, Heizöfen und Herde.

Erspart 15 bis 25 Prozent! an irgend einem Einkauf — Baar oder Kredit.

Deimel Furniture Co., 2542—48 West North Avenue, nahe Maplewood.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

ok22,fonmifr,1m

Weshalb mehr für Euren Ofen zahlen, wenn Ihr denselben hier zur Hälfte des Preises kaufen könnt. Auch eine große Auswahl in allen Sorten von Oefen, einige sind etwas gebraucht, so niedrig wie $9.75. $25.00 Heizöfen, alle Sorten, $22.75. Diese Koch- und Heizöfen sind sämmtl. von den besten, wohlbekanntesten Fabrikanten. Kommt und inspizirt sie. Wir nehmen Euren alten Ofen in Tausch für einen neuen und geben von $5 bis $10 dafür.
Illinois Furniture Co.,
304 North Ave. — Offen Montag, Dienstag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Uhr Abends.
6,9,12,15,18,21,24,27,30ok

Zu verkaufen: Mahagony-Möbel von einem 4 Zimmer Apartment, bestehend aus: elegantem Parlor Suit, Wert $200, Bibliothek-Tisch, Wert $50; Dresser und Chiffonier, Wert $150; Messing-Bettstelle, vollständig, $90; Eßzimmer Set, Wert $100. Alles faktisch neu und von allerbester Sorte, nehme $190 für Alles oder verkaufe auch einzeln. Elegante Gelegenheit für Ehepaar, das einen Haushalt anfangen will. Miller Storage Co., 4312 Indiana Ave. Offen Abends. 26ok1wX

Prächtige Möbel und Einrichtungsgegenstände für großes, modernes Apartment, müssen sofort verkauft werden; Player Piano, Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Bibliothektisch, importirte Rugs, Gardinen, Draperien, echtes Leder Davenport, 2 massive Messingbettstellen, elektrische Lampen und viele andere Artikel. 1513 N. California Ave., nahe North Ave. 25ok1wX

Muß sofort verkaufen meine fast neuen eleganten Möbel von 5 Zimmern, Neueste Facon Parlor Suit, Eßzimmer- und Bettzimmer-Sets, Davenport, Rugs, Oelgemälde, zu jeder vernünftigen Offerte. Ebenso $490 Piano, 10 Jahre Garantie, $115; $200 Phonograph und Records $55. Mrs. Starr, 1015 N. California Ave. 14oktsasondidofr1M

Sofort vorzusprechen! Ausverkauf! Möbel von 5 Zimmern, im Ganzen oder einzeln; $160 echtes Leder Parlorset, $25; Davenport, Diningset, etc.; auch Upright Grand $500 Piano, $115; Diamond Point Phonograph mit vielen Records, $55, kostete $200; Möbel 2 Monate gebraucht.— 1520 No. Western Ave., 1. Flat. 12ok3wX

Junges Ehepaar muß seine prächtigen Möbel verschleudern, $165 Parlor-Set, $35; prächtige Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel 2 Wilton Rugs, $525 Piano, unter Umständen für $115, und $200 Victrola für $60 (zwei Monate gebraucht). Verkaufe einzeln. 1922 S. Kedzie Ave. 14ok sasondimifr4w

Verlasse Stadt, verschleudere Möbel, $55 kaufen $200 Leder-Set, auch Eßzimmer Set, Messing-Betten, Rugs; $190 kaufen $800 Spieler Piano; $60 Victrola; große Sprechmaschine und Records billig. 3235 Douglas Bv., nahe Kedzie. 12ok1mtX

Verschleudere prächtige Möbel, wie neu, $125 Parlor-Set $38, $42 Rugs $21, $75 Messingbett $35, Eßzimmer-Set, Bibliothektisch, Gardinen, Dishes, Küchengeräte. 1729 Humboldt Boulevard. 24ok1wX

Die Einrichtung eines prachtvollen Apartments wird ausverkauft. Erstklassiges Piano $100; Parlor Set, Davenport, Odd Rocker, Messing-Bettstellen Dressers, Chinning Set Rugs Gardinen, Gemälde 2×25, wert $200 Nähmaschine $5.00 4438 Prairie Ave. 5ok,1mt

Verlasse Stadt, $32 kaufen mein $150 Parlor-Suite, sowie Rugs, Messingbetten, Davenport Eßzimmer-Set billig. $595 Piano $100; $200 Victrola und Records $50. Nur 90 Tage gebraucht. Ref.: 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 13ok1mtX

Junges Ehepaar muß 5 Zimmer-Einrichtung verschleudern; fast neue Möbel, Piano und $200 Phonograph; zusammen oder separat, billig 2910 W. North Ave., 1. Fl., gegenüber Humboldt Park. 21ok1mtX

Zu verkaufen: Fast neues Parlor Suit, wegen Abreise. Wendt, 3050 Greenview Ave. frsaso

Zu verkaufen: Gas-Range. 3705 Belden Ave. Phone: Albany 4889.

Verk.: Wardrobe. Dr. Huxmann, 220 Wisc. St. frsa

Zu verkaufen: Juwel Range Heißwasser Front. Schwartz, 3110 Palmer Square. frsa

Zu verkaufen: Base-Burner, wie auch guter Koch-Ofen. 4125 W. North Ave.

Zu verkaufen: Garland Kochofen, Heißwasserfront. 5233 Ingleside Ave. Phone: Blackstone 1996.

Verkaufe Kochofen, $4. 1715 Burling Str., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Favorite Heizofen. Phone: Ravenswood 2596.

Großer Vorrat von Heizöfen, Kochöfen und gebrauchten Möbeln zu Bargainpreisen. Offen bis 9 Uhr Abends, 2002 N. Halsted Str. frsonmo

Segal, 746 Wells Str., zahlt gute Preise für gute Möbel. Ruft: Superior 2875. 27ok,frmomi,3mt

Große Bargains! Neue und gebrauchte Haushaltgegenstände, Pianos, Oefen, Rugs etc. Offen bis 9 Abends. 1361 Wells Straße. 27ok,1wX

Verkaufe billig, prächtige Parlor-, Bibliothek-, Eßzimmermöbel, Messingbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Rugs, Gardinen, Bilder, Nähmaschine etc., alles erster Klasse und neu; verkaufe einzeln oder zusammen. 4721 Indiana Ave., 1. Flat. frson

Zu verkaufen: Ein 8 Fuß Eichen PanelFront Marmor Top Counter, Bargain. 1214 Grace Straße.

Zu verkaufen: Alle Sorten von Oefen, Möbeln, Rugs, Betten etc, Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweiggeschäft: 4247 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: Schönes Buffet, $6. 19 E. Division Str. frsa

Zu verkaufen: Sideboard, Küchenofen und Gas-Range. Anzufragen Samstag und Sonntag. 3432 West Polk Straße.

Verkaufe Küchenherd, $5; Bargain. 1302 N. Clark Str., 2. Flat. dofr

Kauft Eure Möbel für Cash, spart mindestens 50 Prozent. Bodsen Furniture Co. 1521 West 63. Straße. 28fp1mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Storage-Verkauf: 100 Singer (und allerlei Fabrikate) Nähmaschinen, $3 aufwts. Ueberall abgeliefert. 4923 S. Ashland. Tel.: Yards 1594. 27ok,1wX

Für kurze Zeit reinigen und repariren wir Nähmaschinen (irgend ein Fabrikat) für $1.50. Englewood Sewing Machine Shop. 727 West 63. Str. Tel.: Normal 2130. 25okX2w

Singer Nähmaschinen 50 Cts. wöchentliche Abzahlung; gebrauchte $4.00 aufwärts garantirt; Reparaturen, 329 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. Telephon: Diversey 2799 6ok1mtX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Zu verkaufen: Dachshund, billig. 1612 Clybourn Ave., 7. Flat.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

$9 kaufen eine Columbia Horn Sprechmaschine. 644 Webster Ave., Nordseite, 2 Blocks von Halsted Str.

Kauft Euren Phonographen zum Wholesale Preis, direkt von der Fabrik, garantirt für 1 Jahr. Spielt alle Records. $50 Größe, $18.50; $150 Größe, $67.50; ebenfalls Records billig. — Floor Lampen mit seid. Lampenschirmen, $11.25. 4. Floor, Republic Bldg., 209 So. State Str., offen Samstags bis 9 Uhr Abends. Music Master Phonograph Shop. 27ok,3mtX

Größter Bargain in der Stadt! $65 Mahagoni Cabinet Victrola und 29 Selections, $25. 2038 Washington Blvd. dimifrson

$65 für ein Upright Piano, Wert $450. 3409 N. Ashland Ave., nahe Roscoe Str. 26ok1wX

Zu verkaufen: Piano, billig; verlasse die Stadt. W. Kleeman, 2550 Burling Str. dofrsa

$95 kaufen mein $400 Starck Upright Piano, in gutem Zustand. 4315 W. Madison Str. 25ok1wX

$800 neues Player Piano billig, wenn diese Woche genommen. 1729 Humboldt Boulevard. 24ok1wX

$60 kaufen prächtige $200 Victrola und teure Records, wenn sofort genommen; nur 9 Wochen gebraucht. Residenz, 1922 S. Kedzie Avenue. 16ok1mtX

$50 kaufen mein hochfeines Upright Piano, dieses Piano kostete mich vor zwei Jahren $300, muß sofort verkauft werden, Piano ist im Lagerhaus, 1451 W. Madison Str. Fragt nach Mrs. Smiths Piano, Lot Nr. 18. Storage House offen bis 9 Uhr Abends. 22ok1wX

Verkaufe mein hochelegantes großes $75 Size Concert Victrola, Phonograph Cabinet mit extra Diamantnadel und vielen schönen deutschen Opernplatten, 50 Zoll hoch, für $22. Residenz, 2445 Prairie Ave. 22ok1wX

Würde einer zuverlässigen Familie unser 88-Noten Inner Player Piano übergeben, die es auf leichte Abzahlungen kaufen möchte. 4018 Grand Boulevard. 18ok1mtX

Prachtvolles $490 Piano, feiner Ton, 10 Jahre Garantie, $115; $200 Phonograph und Records $55. Mrs. Starr, 1015 N. California Ave. 14okt1MX

$100 kaufen mein $495 Piano 25 Jahre Garantie; $200 Phonograph und Records $50. 3019 Jackson Blvd. 13ok,1mtX

Victor Phonograph und Records billig zu verkaufen. 329 W. North Ave. 9ok1mtX

$50.00 kaufen mein $200.00 Victrola Größe Pheno und Jewel Points; ebenfalls eine Partie Red Seal Records. Residenz. 3146 Washington Boulevard. 7ok,3mtX

Neue Edison Diamant Phonographen. $30 00 aufw. Jas J. Lyons 25 W. Lake, nahe State 30dz*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Schützt Eure Postsachen gegen irgend einen Dritten durch den Gebrauch von „Mattocks Changeable Letter and Number Code"; macht Euch Euren eigenen Code und Ihr seid geschützt. Preis von zwei Copers mit Key, $1.00. Sherwood S. Mattocks, 2157 N. Maplewood Ave., Chicago, Ill. 25ok1wX

Reparaturen an allen Feuerungs-Anlagen, Boiler- und Pipe-Covering, sowie jede Arbeit an Bäckeröfen. Ergang, 2254 W. Division Str.

Spezialist behandelt Sie nach vorheriger Verabredung in Ihrer Wohnung. Dr. Wald, Superior 3291. frson

Suche gute Pflege für 6 Monate altes Baby. 2137 West 22. Place, Basement.

Empfehle meine nach deutscher Art selbstgemachte Wurstwaaren, Braunschweiger Mettwurst, Thüringer Brat- und Blutwurst, Frankfurter- und Landleberwurst. Alle Tage frische Beatwurst und verschiedene andere Sorten. Jeden Samstag Münchner Weißwurst. Aug. Strohauer, 2120 Lincoln Avenue. 20ok,frdi,1mt

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50 Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Echter Weißklee-Honig, 10 Pfund $1.50 Lang, 1609 Dayton Str. 17ok,difr,3w

Painting und Paperhanging von zuverlässigem Mann; gute Arbeit und mäßige Preise. Phone: Diversey 9210. Ecke Wells und North Ave 10sp,sonotfr,3mt

Haus-Painting, Paperhanging, Calsomining, Plastering wird gut und billig ausgeführt. — Hartmann, 2029 Mohawk Str. Teleph. Diversey 3337. ok1,fodifr,1m

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave Telephon: Graceland 110. Phil. Wager. 8sp,frsondi*

Muttermale, Warzen, Füße-Beschwerden entfernt Uhl, Chiropodist, 6242 S. Halsted Straße. mifrson

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 5ok,mifrsonmo*

Herren- und Damenkleider modern gearbeitet, preiswert geliefert in Raten zu $1.00 die Woche. Adr.: B. 177, Abendpost. dofrsa

Laubsägen-Geschäft. Katalog frei. Boßhart, 1308 Wolfram. 27ok2wX

Manicuring! Phone: Lake View 3981. 24ok2wX

Rat frei. Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüche prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Chicago Legal Protective Association, 1403—4, 139 Nord Clark Straße. 4ok1mtX

Moderne Kleidermacherin sucht Plätze, $3.00 den Tag. Telephon: Austin 13769. do—son

Wir bezahlen hohe Preise für gebrauchte Männeranzüge, Ueberröcke und Schuhe. Wir sprechen vor in irgend einem Teile der Stadt. Chas. & Co., 9 W. 31. Str. Tel.: Douglas 6313. 24ok2wX

Manicuring. Phone: Lake View 3981. ok17—27

Schattenbäume werden gepflanzt. Schickt Karte. 1961 Sheffield Ave. Telephon: Lincoln 5362. 24ok2wX

Paperhanger, Painter, gut und billig. Martin, 326 North Ave. Phone: Diversey 2670. 22okt1wX

Für Gesundheits- und Erholungszwecke: Pfister Billiard Hall, beste Ausstattung. Niedrigste Preise. 20 W. Randolph Str. 16okt1moX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str. Zimmer 410 4ag*X

Regenröcke nach Maß angefertigt. Reparaturen eine Spezialität. Superior Rain Coat Co., 2834 Lincoln Ave. Phone: Lincoln 4679. 18ok1mtX

Brumlits echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 15ok1mtX

Zementkontraktor Frank Hasch, 2242 S. Kedzie Ave., übernimmt alle Zementarbeit. Tel.: Rockwell 3613. 2ok1mX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein anständiger Mann wünscht Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Witwe, ein Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Bin 36 Jahre alt, Maschinenschlosser, verdiene $100 den Monat, bin Vormann, arbeite schon zehn Jahre auf demselben Platz. Bitte schreibt nach 1859 Maud Ave., oder sprecht selber vor im Store bei meinem Schwager, oder adressirt: E 367 Abendpost.

Hypotheken.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

— 6% Erste Hypotheken — in Summen von $400, $500, $850, $1000, $1400, $2000 $2500, $3000 $3500 und $5000 auf bebautes Chicago Grundeigentum Zwei- und dreifache Sicherheit — reine Papiere — Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str 7. Flur Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 1ok*X

Garantirte erste Hypotheken zu verkaufen zu $100 bis $5000. 5½% und 6%.
B. K. Goodman & Co.,
608 Title & Trust Bldg., 69 W. Washington Str. 15sp,3moX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $125; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: Bargain. $300 kaufen 6 Zimmer Cottage und Stall; Rest wie Miete. 2137 Burling Str. frson

Zu verkaufen: Neues 5-Zimmer Brick-Bungalow, Sun Parlors, elektr. Licht; modernes Bad; Heißes und kaltes Wasser; Zement-Fußboden im Basement; Laundry Zuber; floored Attic; $3675; $200 baar, Rest nach Belieben.
Arbogast, 4037 No. Robey Str. frsa

Ein großer Bargain. Diversey Parkway, 2-2 Flatgebäude; in gutem Zustand; Miete $600 jährlich. Preis $4700. A. F. Lalowsky, 2756 Southport Avenue. frsason

Zu verkaufen: 2stöckiges Brick-Steinfront, Addison Str., östlich von Southport, zwei moderne Flats, große Garrage; Dampfheizung; elektrisches Licht; Miete $1248. Großer Bargain zu $7800. Nur $2000 Baar. Bringt 20 Proz. Netto. Adr.: A 124 Abendpost. sason

Ein Zelosky 2-Flat Brick Heim. Heißwasserheizung, große Lot, alle Verbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Bequem nach Hochbahn und Straßenbahnen. Preis $7850.— $1500 Baar, $35 den Monat. Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Eigentum in Teilzahlung. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke Western Ave. 21ok1wX

Neues 4 Flat Brick, an Ecklot, alle Straßenverbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Flats jetzt vermietet an zuverlässige Mieter. Preis $11,500. $2500 Baar, $50 monatlich. Nehme Nord- oder Nordwestseite kleines verbessertes oder unbebautes Grundeigentum als Teilzahlung. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 21ok1wX

Zu verkaufen: 1730 Winnemac Ave., 2—6 Zimmer Flat, Privat Porches, Lot 30×125; Preis $8000. 4253 Sacramento Ave., 2—5 Zimmer Flats, Sonnenparlor und Porches; Lot 30×125; Preis $7000; verkaufe auf Abzahlung. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Straße. 21ok,1wX

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen meine 6 Zimmer kosige Cottage. Zimmer alle auf einem Floor. Hoher Dachboden und Basement. Eichene Verkleidung und Fußböden. Furnaceheizung. Bequem nach Lincoln und Belmont Ave. Eigentümer, 1851 Nelson Str. 21ok1wX

$700 Baar $15 monatlich kaufen 6 Zimmer Cottage, auf 30 Fuß Lot. Modern in jeder Beziehung Bequem nach Irving Pk. Blvd. Station Ravenswood „L" und Lincoln Ave.-Cars Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Avenue. 21ok1wX

Ein „Snap" — 6 Zimmer Brick Heim, mit Heißwasserheizung, Zimmer alle auf einem Floor. Hoher Attic und Basement, modern in jeder Beziehung. Ein Black nach drei Carlinien. $850 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 21ok1wX

Zwei Flat und hohes Basement; Furnace-Heizung, Bad, Gas, heißes Wasser, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Preis $2975 $800 Baar, $20 monatlich. Wm Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 21ok1wX

2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer. Alle Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt. Nur zwei Blocks nach 4 Carlinien. Preis $5475. $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 21ok1wX

Ein „Snap" — 2-6 Zimmer Flats auf Concrete; Bad, Gas heißes und kaltes Wasser Preis $3750. $1200 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 21ok1wX

Zu verkaufen: 2727 Sunnyside Ave., Offerte verlangt für modernes 2 Flat-Brickhaus, Baar oder Teilzahlung. F. Beck, 3930 N. Robey Str. 21okt,1wX

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, prächtige, moderne Residenz, 6 Zimmer und Bad, Furnaceheizung Attic, Brickbasement, Barn, nahe „L". 3526 N. Paulina Str. 24ok1wX

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage, nahe Addison und Lincoln Ave., in gutem Zustand. Miete $20.00; Preis nur $1850. B. G. Elser & Co., 3511 Lincoln Ave. dofrsa

Zu vertauschen: 2 Flat Frame, mit Bad, 6 und 6 Zimmer, für Lots. Eigentümer J. Swartz, 2133 N. Clark Str. dofrsa

$2500 Baar kaufen Anteil in einem Laden und Flats in 4414 N. Clark Straße. Rente $1700. Fragt an beim Eigentümer Zimmer 412, 10 S. La Salle Str. 25ok1wX

Achtung! Verkaufe oder tausche Nordseite-Lot, 25x125. Adr. C. F., 917 Wells Str. somofr

Nordwestseite

Zu verkaufen: Neues 5-Zimmer 2-Flatgebäude, sehr modern, gut und solide gebaut; Furnace geheizte Gebäude; größter Wert für Euer Geld; 3111—33 Elston Ave., 1 Block südl. von Belmont. Nahe Fahrgelegenheiten in allen Richtungen, 25 Minuten bis zur Loop, und mit der Northwestern in 15 Minuten; auch nahe Geschäftszentrum u. zwei großen Kirchen; jetzt bietet sich Euch die Gelegenheit, etwas gutes zu leichten Bedingungen zu kaufen; Eigentümer am Samstag Nachmittag und Sonntags 10—12 und 2:30—5 daselbst anwesend. frsason

Zu verkaufen: Prachtvolle 2stöck. neue Brickgebäude, Parkside Ave. und North Ave., 31 Fuß Lot. Preis nur $4900. Bedingungen nach Wunsch. Kommt und seht dieselben heute oder Sonntag an. Euer Mietsgeld bezahlt für diese Gebäude. C. Zierbogel, 5600 W. North Ave. frsa

$150.00 Anzahlung,
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Zuetell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und Verkleidung; elektrisches Licht; Konkretbasement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, Zim. 1111, 19 S. La Salle Str. 27ok,*X

$150.00 Anzahlung,
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Zuetell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und Verkleidung, elektrisches Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 27ok,*X

$500 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, 2-Flat Gebäude, je 5 Zimmer, Attic und Basement, eichene Böden, elektr. Licht, breite Lots, $4800. Eckart Thon, 3649 Nord Kimball Ave. 13ok—1nv,frdi

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Brick Basement, Crawford Ave., nahe Armitage, Bargain, leichte Abzahlungen. Seht H. B. Nirison & Son, 4253 Armitage Ave. frsason

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt: Franklin 795. 28fb,momifr*

Zu verkaufen: 1550 N. Kolin Ave., neues Brickhaus, drei 4 Zimmer Flats, oder tausche für altes Gebäude. Eigentümer O. Zielke, 3059 Diversey Ave. di—sa

Zu verkaufen: 1642 N. Springfield Ave., 6 Zimmer moderne Cottage, elektr. Licht; Konkret-Fundament; 30 Fuß Lot; nahe Hochbahnstation und North Ave. Cars. $500 Baar erforderlich. Eigentümer am Platze. 23okt,1wX

Südseite

Verschleudere meine 4 Lotten billig, Chicago Lawn; gute Lage; ebenfalls modernes 2-Flat Gebäude; beste Nachbarschaft der Südseite. 5233 Ingleside Ave., 1. Flat. Phone: Blackstone 1996.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lotten, gelegen an 56. Court, zwischen 61. und 62. Straße, Clearing, mit Wasser, Sewer und Seitenweg, bezahlt Nachzufragen bei F. Schiller, 1637 W. 63. Str. frsason

Wißt Ihr schon daß die Ashland Ave. Car-Linie jetzt bis zur 87. Straße läuft. Ich habe zum Verkauf eine große Sektion von Lots an den angrenzenden Straßen zu Preisen rangirend von $150 und aufw. Sewer und Wasser in Straßen, ganz fertig zum Bauen. Kommt heraus und überzeugt Euch — es wird sich bezahlen.
Geo. Brinkman,
8640 Ashland Ave. — Phone Vincennes 289 6ok,frsasonlmt

Austin und Oak Park.

Zu verkaufen: Hogenson's Model Bungalow Homes in Austin.
In Brick Stukko oder California Redwood gebaut, für kleine sowie für große Familien, und auf Abzahlungen nach Wunsch oder für Baar verkauft.
Preise rangiren von $4000 bis $6500. E. Hogenson & Co., 5312 Chicago Ave. 27ok1wX

Farmländereien

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schöne 40 Acre Michigan Farm, feine Gebäude, großer Obstgarten, Vieh und Gerätschaften. Preis $4500. Mortgage $1300. Adr. A. 121 Abendpost.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Gute Farm (160 Acker) mit 2 guten Pferden, 5 Kühen, 2 Schweinen, 50 Hühnern und aller Maschinerie. Adr.: E 332 Abendpost. frsason

80 Acres, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden, gute Gebäude; Privat-See von 7 Acres; feines Geholz; Preis $2200. J. P. Foltz. 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.50. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ok,fondifr*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str Verkaufsräume Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496 in14trdimt*

Zu verkaufen: Vollständige Ladeneinrichtung und alle Gerätschaften zum Betriebe einer Bäckerei, in bester Verfassung. P. Boebers, 110 S. 5. Ave., Maywood, Ill. mifr

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen. Baar oder Abzahlung 5ap*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Farmer muß junges Gespann Mähren verkaufen 2500 Pfund, 1 Pferd 1500 Pfund, Farmwagen und Geschirr. Farmers Ausspann, 731 Lake Straße. 21ok1wX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings State und 87 Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29of*X

Pfandleiher.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir leihen Ihnen Geld auf Schmucksachen und alle Sachen von Wert zu sehr niedrigen Raten. Wir haben drei Privat-Geschäftszimmer, wo Sie Niemand sieht, und Feuer und Einbrecher sichere Gewölbe, so daß Ihre Sachen vor Verlust geschützt sind. Die einzige Leihanstalt in der Stadt, die alles das hat.
Uncle Max Loan Bank
Tel.: Superior 4572. 675 N. Clark Str. 27fp,mifrson,3m

Börsennotirungen.

Chicago, den 27. Oktober 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreide-Makler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schluß Gestern
Weizen—				
Dez ...	$1.84½	$1.82	$1.83¼	$1.80
Mai ...	1.83½	1.82	1.84⅛	1.80¾
Juli ...	1.49½	1.47	1.48½	1.46
Mais—				
Dez ...	.88¼	.87⅜	.87⅜	.87¼
Mai ...	.90	.89⅛	.89¾	.89⅛
Juli ...	89⅞	.89⅛	.89⅛	.89⅛
Hafer—				
Dez ...	.54½	.53⅞	.54¼	.53⅝
Mai ...	58	.57½	.57¾	.57¼
Speck—				
Okt ...	.—	.—	.—	28.90
Dez ...	26.75	26.70	26.70	26.60
Jan ...	26.50	26.00	26.45	25.92
Schmalz—				
Okt ...	.—	.—	.—	15.87
Dez ...	16.10	15.82	16.05	15.77
Jan ...	15.35	15.05	15.30	14.92
Rippen—				
Okt ...	.—	.—	14.00	14.40
Jan ...	14.10	13.97	14.05	13.85

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$1.86⅝	.89⅛	.55	26.75	16.25	.—
Mai ..	1.84⅞	.91	.58⅝	.—	.—	.—
Juli ..	1.49	.90⅞	.—	.—	.—	.—
Okt ..	.—	.—	.—	27.37	16.35	14.50
Jan ..	.—	.—	.—	26.57	15.45	14.12

Weizen schloß um 3⅜ bis 4⅞, Mais um 1⅝ bis 1⅞, Hafer um 1⅜ höher ab, Dezemberweizen schwankte zwischen $1.82 und $1.86⅝. Der Weizen stieg hauptsächlich auf die Meldung hin, daß gestern drei Millionen Bushels, heute eine Million ins Ausland verkauft worden seien, daß der größte Teil der Kansaser Ernte schon im Voraus verkauft worden sei, sowie wegen lebhafter Nachfrage nach Baarweizen und Verkäufen von Baarmais zu $1.10. In Argentinien hat es zwar wieder geregnet, indessen glaubt man, daß der Regen zu spät gekommen ist, um die Ernte zu retten. Der Umsatz war heute abermals ein sehr großer. Der Nettoüberschuß an Weizen, der am 1. November in den Ver. Staaten für den Export zur Verfügung stehen wird, dürfte, falls die Abschätzung von Howard Bartel richtig ist, immerhin noch 59 Millionen Bushels betragen, am 1. Februar nächsten Jahres aber völlig erschöpft sein.

Produkten-Börse.

Der Obst- und Gemüsemarkt war lebhaft, die Preise im Allgemeinen fest. Auf dem Geflügelmarkt ist für Hühner ein kleines Steigen der Preise vermerkt während Truthühner heruntergegangen sind. Mehl hat bereits die Zehndollarmarke überschritten, auch Butter ist nach längerem Stillstand wieder am Steigen. Kartoffeln weisen gleichfalls steigende Tendenz. Während Schweine durchgehend niedriger quotirt waren, ist Schaffleisch in die Höhe gegangen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher

Für Bäcker und Zuckerbäcker.
(Notirungen und Bericht von W. K. Rahn Co. 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ... 0.14¼
Starke Nachfrage, doch Preise steig. 20% gut löslich, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt
Getrocknete Eier ... 0.72
Nur Eiweiß ... 0.82
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material
Gelatine ... 0.46 —0.80
Gute eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 ... 0.58
Nr. 2 ... 0.54
Nr. 3 ... 0.44
Gummi — Arabischer ... 0.18 —0.35
Tragacanth ... 1.10 —2.40
Für „Icecreampowder" ... 0.14 —0.40
„Icecreampowder" ... 0.14 —0.22
„Maple" Zucker (kanadisch) ... 0.19½—0.22
(Die Ernte ist ausverkauft.)
Viele Export Orders.
Reismehl ... 0.04½—0.06
Große Nachfrage.
Milchkreupulver ... 0.14½—0.16¾
(Große Nachfrage. Vorrat erschöpft, baldiges Steigen der Preise auf 18c bis 20c wahrscheinlich.)

Zucker.

Latb, H. & E., 100 Pfund ... 8.48
Staubzucker, Stand ... 7.18
Granulirt, 100 Pfund ... 7.11
Nr. 7 ... 0.78

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund ... 0.35
„Extra Firsts", das Pfund ... 0.34 —0.34½
„Firsts", das Pfund ... 0.33 —0.34
„Seconds", das Pfund ... 0.31 —0.32½
Packwaare, das Pfund ... 0.26 —0.27½
„Ladles", das Pfund ... 0.29 —0.29½

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund ... 0.18¾—0.19
Rahmkäse, „Zins" das Pfund ... 0.18¾—0.19
„Young America", das Pfund ... 0.19¾—0.20
„Long Horns" das Pfund ... 0.19¾—0.20
„Daisies", das Pfund ... 0.19¾—0.19¾
Brick das Pfund ... 0.21 —0.21½
Schweizer, rund (neu), Pfund ... 0.30 —0.31
do., (Bock) neu Pfund ... 0.25 —0.26
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd. ... 0.19 —0.19½
do., 1 Pfund Stück ... 0.20 —0.20½

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend ... 0.31 —0.32
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.28½—0.29½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen das Dutzend ... 0.22 —0.29½
„Dirties", das Dutzend ... 0.21 —0.26
„Checks", das Dutzend ... 0.20 —0.24
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, über 4 Pfund das Pfd. ... 0.17
do., unter 4 Pfund, das Pfd. 0.14 —0.16
Backhühner, schwere, das Pfd. ... 0.18
do., 1½—2 Pfund, do. ... 0.19½
Truthühner, lebend, alte, Pfd. ... 0.19
do., junge, das Pfund ... 0.19
Hähne, das Pfund ... 0.13
Enten, das Pfund ... 0.15½
Indian Runner Enten, das Pfd. ... 0.14
Gänse, das Pfund ... 0.14½
Perlhühner, das Dutzend ... 4.50
do., junge, das Dutzend ... 6.00 —9.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend ... 1.25
do., tot, das Dutzend ... 0.90
„Squabs" lebend, Dutzend ... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend ... 2.00 —3.00
Kleine magere weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.12 —0.12½
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd. 0.13 —0.13½
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.14½—0.15½
90—120 Pfund Gewicht (ausgesucht) das Pfund ... 0.16

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund ... $ 0.18½
do., Nr. 2 das Pfund ... 0.16
do., Nr. 3 das Pfund ... 0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund ... 0.27
do. Nr. 2 das Pfund ... 0.19
do. Nr. 3, das Pfund ... 0.12½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund ... 0.14
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.13
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.11
„Chucks" Nr. 1, das Pfund ... 0.12½
do. Nr. 2, das Pfund ... 0.11
do. Nr. 3, das Pfund ... 0.08¼
„Plates", Nr. 1, das Pfund ... 0.11
do., Nr. 2 das Pfund ... 0.10
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.07½

Schweine (zugerichtet).

Gesalzen, das Faß, 200 Pfd. $28.62½—28.75
Fett ... 14.50
Rippen das Pfund ... 0.13¾—0.14¼
„Plates" ... 0.12¾—0.13
Schulter ... 0.12½—0.12¾
Schenkel ... 0.16¼—0.16¾
Speck ... 0.14
Schinken ... 0.19 —0.19½

Froschschenkel.

Kleinere ... 0.08 —0.10
Größere ... 0.11 —0.12

Südfrüchte.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif., Late Valencias, die Kiste ... 4.50 —5.50
Grape Fruit, Isle of Pine, große ... 4.00
do., kleine ... 3.50
do., Florida, große ... 4.50
do., kleine ... 4.00
Zitronen, California ... 5.50 —6.00
do., geringere Sorten, Kiste ... 4.50 —4.75

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Jonathan, das Faß ... 5.00 —5.50
Grimes Golden das Faß ... 4.25 —4.75
Baldwins, das Faß ... 3.50 —4.00
York Imperials, das Faß ... 3.50
Twenty Ounce das Faß ... 4.00
Greenings, das Faß ... 3.00 —4.00
Talman Sweets ... 3.00 —3.50
Pound Sweets, das Faß ... 2.50 —3.25
Wagoner ... 3.00 —3.50
Kings, das Faß ... 3.75 —4.25
Hubbardson, das Faß ... 3.50 —4.00
Ben-Davis ... 2.25 —3.00
Spitzenberg, die Kiste ... 2.00 —2.25
Belle Flower, do. ... 1.00 —1.25
Colorado Jonathans, do. ... 2.00 —2.25
Wenatchee Valley ... 1.75 —2.00

Birnen.

De Anjou, Korb ... 1.25 —1.50
Sheldon, Korb ... 1.25 —1.50
Keiffers, das Faß ... 2.25 —2.50
Quitten, Bushel ... 1.00 —1.50

Persimonen.

Sechs Körbe ... 2.50 —3.00

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß ... 6.50 —7.00
Erdbeeren, Pint ... 0.20 —0.35

Pfirsiche.

Salways, Crates ... 1.00
New York ... 1.00 —1.50

Zuckermelonen.

Casabas, Colorado ... 1.00 —1.25
California ... 1.75
Honey Dew ... 2.00
Bee Hives ... 1.75 —2.00
Citron, Crate ... 0.25 —0.50

Trauben.

New York ... 0.26
Concords ... 0.25

Nüsse.

Wallnüsse, Pfund ... 0.02
Kastanien, Pennsylvania Balt. ... 0.15 —0.16
Hickory, Bushel ... 1.75 —2.00

Frisches Gemüse.
(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, Fäßchen ... 7.00 —9.00
Blumenkohl (10 bis 12 Stück) ... 1.00 —1.25
do., Michigan, Nr. 1 ... 1.25 —1.50
do., Nr. 2 ... 0.75 —1.00
Eierpflanzen, Crate ... 2.00 —2.25
Gurken, Kisten (2 Dutzend) ... 1.75 —2.00
do., gute ... 1.00 —1.75
Grüne Zwiebeln, 6 Bündel ... 0.07 —0.09
Karrotten, hiesige, 100 Bündel ... 2.00 —2.50
Knoblauch, lose Pfd ... 0.06 —0.06½
do., Louisiana, Pfund ... 0.05½—0.06
Kopfsalat, Ohio ... 1.00 —1.25
do., Iceberg ... 0.50 —1.25
do., Endivien, Kistchen ... 0.25 —0.30
do., Blattsalat, kleine Kiste ... 0.04 —0.07
do., Romaine, östl., Korb ... 0.75 —1.00
Kohlsprossen, das Quart ... 0.15
do., Crate ... 12.00 —15.00
Kraut das Faß ... 2.00 —2.25
do., rotes, das Faß ... 2.00 —2.50
Kürbisse, Bushel ... 0.40
Lima-Bohnen, kalif., Bushel ... 2.00
do., Michigan ... 3.50 —3.75
Meerrettig, hiesiger, 12 Stangen ... 0.65 —0.70
Okra, Arkansas, Crate ... 0.75 —1.00
Petersilie, Illinois ... 0.50
Pfeffer, Washington, grün ... 2.50 —2.75
do., do., rot ... 3.00
do., Baltimore, Hampers ... 0.75 —1.00
Pilze, Minnesota, Pfund ... 0.25 —0.35
do., Illinoi ... 0.45 —0.50
do., Buttons ... 0.55
Radieschen, Ill., 100 Bündel ... 1.25
Rüben, rote hies., 100 Bündel ... 1.50 —2.00
Schneidebohnen, grüne ... 0.50 —1.25
do., Wachsbohnen ... 1.00 —1.50
Sellerie, Michigan, Kiste ... 0.50 —0.75
do., Kalamazoo ... 0.40 —0.75
Sellleriekraut, Mich., flacheKiste ... 0.25 —0.40
do., Highball, do. ... 0.60 —0.75
Spinat, große Salatkiste ... 0.25 —0.40
do., Missouri, Bushel ... 0.50 —0.60
Squash, Michigan, Bushelkorb ... 0.40 —0.50
do. Hubbard ... 0.75 —1.25
do. Crookneck ... 0.40 —0.50
Tomaten, Ohio ... 1.00 —1.25
do., Pflaumentomaten, 1-5Bu. ... 0.20 —0.25
do., Kalifornia Lugs ... 1.25 —1.50
do., grüne, Bushel ... 0.65 —0.70
Turnips ... 1.00 —1.50
Wasserkresse, Michigan, ¼ Faß ... 1.75 —2.00
Zwiebeln, Indiana, 100 Pfd. ... 3.00 —3.25
do., Ohio, weiß ... 3.00 —3.25
do., einheimische, 70 Pfund ... 1.75 —2.00
do. Valencias ... 2.25 —2.50
do., kleine weiße ... 1.25 —1.50

Kartoffeln
(L. Starks Co. 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas Ohios und weiße, Bushel ... 1.55
Wisconsin, weiße, Bushel ... 1.50
Idahos, Bushel ... 1.75
Washington, Bushel ... 1.70

Süßkartoffeln.

Virginia, das Faß ... 3.00 —3.25
Jersey, das Faß ... 4.50
Illinois, kleiner Korb ... 1.00
Jersey, Hampers ... 1.40 —1.50

Getreide, Mehl und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen—
Nr. 2, rot ... 1.79½—1.80¾
Nr. 3, do. ... 1.72 —1.80
Nr. 4, do. ... 1.65 —1.68
Nr. 2, hart ... 1.83 —1.85
Nr. 3, do. ... 1.77½—1.83

Sommerweizen—
Nr. 1, nördlicher ... 1.66¾—1.73½
Nr. 2, do. ... 1.61¾—1.70½

Mais—
Nr. 2, gemischt ... 1.07½—1.08½
Nr. 3, do. ... 1.05 —1.08
Nr. 5, do. ... 1.05
Nr. 2, gelb ... 1.08 —1.09½
Nr. 3, do. ... 1.07 —1.08
Nr. 6, do. ... 1.04
Nr. 2, weiß ... 1.07½—1.08
Nr. 3, do. ... 1.04
Nr. 5, do. ... 1.04
„Sample Grade" ... 1.00

Zufuhr—
Weizen ... 278,000; Mais ... 85,000

Verschiffung—
Weizen ... 183,000; Mais ... 126,000

Hafer—
Nr. 2, weiß ... 0.53¾—0.53¾
Nr. 3, do. ... 0.51½—0.52½
Nr. 4, do. ... 0.51 —0.52½

Gerste—
Malz ... 0.98 —1.23
Futter ... 0.85 —0.98
„Screening" ... 0.50 —0.80

Roggen—
Nr. 2 ... 1.38
Nr. 3 ... 1.34

Mehl — (Frühjahrsmehl) —
Special, das Faß ... 10.20
Patent, do. ... 8.20 —8.50
Straights, do. ... 7.65 —8.35
Clears, do. ... 7.10 —7.35
(Wintermehl)—
Patent, das Faß ... 7.75 —8.00
Straights, do. ... 7.25 —7.50
Roggen, do. ... 5.90 —6.65

Kleie, die Tonne ... 28.00

Heu—(Verkauf auf den Geleisen.)
Timothy, hochfein ... 16.00 —18.00
do., Nr. 1 ... 14.50 —16.00
do., Nr. 2 ... 13.00 —14.00
do., Nr. 3 ... 12.00 —13.00
Kansas Oklahoma und Missouri Prairie ... 14.50 —15.00
do., Nr. 1 ... 13.00 —14.00
do., Nr. 2 ... 12.00 —12.50
Kleeheu ... 9.00 —12.00
Illinois, Indiana, Wisconsin-Futter ... 7.00 —8.00
Packheu ... 6.00 —6.50
Alfalfa ... 13.50 —18.00

Stroh—
Roggen ... 10.00 —11.00
Hafer ... 7.00 —8.00
Weizen ... 6.50 —7.50

Kleesamen. „Country Lots" $12.00—$16.00.
Timothysamen. „Cash Lots", $3.80—$5.50.

Flachs—
Duluth, Dezember ... 2.66½
Minneapolis Dezember ... 2.49½

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—
Gute bis ausgesuchte Ochsen ... 10.75 —11.65
Mittlere bis gute ... 7.20 —10.65
Fette Kühe und Rinder ... 6.30 —9.75
Bullen ... 4.75 —8.25
Kälber, mittl. b. ausgesuchte ... 7.25 —11.25
Jährlinge ... 8.60 —11.35

Schweine (per 100 Pfund)—
Im Durchschnitt ... 9.85 —10.25
Schwere Fleischerwaare ... 10.15 —10.50
Leichte Fleischerwaare ... 10.10 —10.40
Leichte Speckwaare ... 9.65 —10.30
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund ... 9.85 —10.10
Gemischte, do., 200–250 Pfd. ... 9.85 —10.10
Ferkel, mindere bis beste ... 7.50 —9.70

Schafe—
Lämmer, gewöhnl. bis beste ... 10.10 —10.90
do., geringere Sorten ... 8.40 —9.90
Jährlinge ... 8.00 —9.00
Wethers, geringe bis beste ... 7.60 —8.35
Ewes, mindere bis beste ... 4.00 —7.40
Böcke, gew. bis ausgesuchte ... 4.50 —5.50

Oel, Harz und Alkohol.
(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150 ... $ 0.06½
Naphtha ... 0.16
Red Crown Gasolin ... 0.15½
Maschinen-Gasolin ... 0.31
Winteröl, schwarz ... 0.08½
Sommeröl, do ... 0.08
Leinsamenöl, roh, im Faß ... 0.94
do., gereinigt, do. ... 0.96
Terpentin, im Faß, Gallone ... 0.54
Reines Bleiweiß in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund ... 0.10½
Extra Qua. Gilders' Whiting, in Fässern 100 Pfund ... 1.60
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß ... 2.50
5 Fässer oder mehr, per Faß ... 2.40
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß ... 2.00
5 Fässer oder mehr, per Faß ... 1.90
Reiner orangefarbiger Schellack, in Gallonenkannen, Gallone ... 1.90
Reiner weißer Schellack, Gallone ... 2.00
(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger)
180-grad, denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone ... 0.64
95-grad Holzalkohol in Fässern, die Gallone ... 0.85
(Preise für 5 u. 10 Gall. Kannen, 7c die Gallone mehr.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse.

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß-preise
Am. Shipbldg., gew.	193	95½	50	50½
Booth Fisheries, gew.	160	60¼	60	60
do., bevorzugt	30	87½	87	87½
Canal & Dock	100	54½	54¼	54½
C. C. E. Ry., gew.	50	4¾	4¾	4¾
do., bevorzugt	280	33	31½	33
Chic. Pneum. Tool	100	72½	72½	72½
Chic. Rys., Series 2	50	22	22	22
do., Series 4	12	1⅝	1⅝	1⅝
Chic. Title & Trust	7	218	218	218
Deere Co., bev.	50	96	96	96
Diamond Match	110	119	119	119
Hartman & Co.	120	73½	73½	73½
Hart, Sch. & Marx	50	89	89	89
Illinois Brick	10	92	92	92
Montg. Ward, bev.	26	116	115½	115½
Nat'l. Carbon, gew.	304	263	255	261
Page W. Wire	400	6⅜	6	6⅛
Prestolite	80	115½	114½	115½
Publ. Service, gew.	5	114½	114½	114½
do., bevorzugt	110	102½	102	102½
Quaker Oats, gew.	35	325¾	325	325¾
do., bevorzugt	41	115	113¾	118¾
Sears-Roebuck, gew.	619	224	222½	222½
Stewart-Warner	759	111	110¼	110¼
Swift & Comp.	148	152½	151½	152½
do., Rites	250	14½	13⅝	14½
Union Carbide	45	166	165	135
United Paperboard	565	31½	30	30
Western Stone	50	2¾	2¾	2¾

Bonds

	Hoch	Niedr.	Schluß-preise
$5,000 Chc. C. Rys. 5s	76¾	76¾	76¾
2,000 Chic. Rys. 5s, Ser. A	89⅛	89⅛	89⅛
4,500 do. P. M. 5s	60	60	60
5,000 Chic. Telephone 5s	102	102	102
5,000 Peo. Gas Refdg. 5s	102½	102½	102½
25,000 Public Service 5s	96	96	96
2,000 Swif. & Comp. 5s	101	101	101
1,000 Un. El. R. R. 5s	62	62	62

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bullock, Walter, 62 Jahre.
Ehlert, Elsie, 22 J.; 2536 Linden Place.
Ermentraut, Katherine, 2024 Orrington Ave., Evanston.
Hoffmann, Ottilie (geb. Hartke), 1727 W. 14. Place.
Hennig, Jakob, 51 J.; 621 N. Racine Ave.
Kersten, William, 4447 Fulton Str.
Klingenmaier, Michalow, 76 J.; 1423 Walton Straße.
Kuck, Ella, 25 J.; 3906 Wrightwood Ave.
Müller, Adam, 66 J.; 3700 Pine Grove Ave.
Ott, Kasper, 61 J.; 837 W. North Ave.
Neber, Felix.
Reuter, Walter, 17 J.; 1300 S. Talman Ave.
Rumpf, Anna, 19 J.; 3659 Montrose Blvd.
Schneider, Paul, 12 Ost 51. Str.
Taube, Fred, 2302 W. North Ave.
Wegge, Frank, 2238 N. Kedvale Ave.

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Glenlake Ave., 575 Fuß östlich von Glenwood Ave., Südfront, 25 bei 124, W. P. Stoll an Friedrich J. F. Schmidt. $7000.
Burling Str., 443 Fuß südlich von Wrightwood Ave., Ostfront, 25 bei 125. Emma Seibel an Sophie Ehms. $5500.
61. Pl., W., 245 F. nördl. von Spaulding Ave., Südfront, 50x124, G. E. Stenmark an Edward B. Clinton, $3200.
66. Pl., W., 239 F. westl. von St. Louis Ave., Nordfront, 37x124, A. J. Wright an Joseph M. Keil, $1375.
S. Tripp Ave., 156 F. nördl. von W. 60. Str., Westfront, 120x125, Roman Filas an Stanislaw Trankowski, $1600.
S. Aberdeen Str., 275 F. südl. von 64., Ostfr., 25x124, J. M. Hetter an Lottie Pieher, $3000.
Claremont Ave., Nordostecke W. 74. Str., Westfront, 49x126, Jacob Berman an William A. Kellen, $1800.
87. Str., 167 F. westl. von Halsted, Südfront, 40x75, A. C. Noble an George H. Crosby, $1850.
W. 52. Str., 223 F. östl. von Peoria, Südfront, 25x120, Laura Pammier an die Guarantee Trust and Savings Bank, Chicago, $3.600.
Garfield Blvd., 75 F. öl. von Marshfield Ave., Südfront, 25x132, Lucy S. Hughes an John Bomber, $1800.
Loomis Str., 298 F. südl. von 48. Str., Ostfront, 25x124, Karl Kruse an Franciska Wieckel, $1775.
W. 72. Str., 125 F. östl. von Ada, Südfront, 25x124, Frank Meyers an Oscar H. Peterson, $3100.
W. 63. Str., Südwestecke Eggleston Ave., Nordfront, 75x125 an Südfront, 125x25 Westfront an Alley, C. T. & T. Co. an Benj. P. Anton, $27,000.
Union Ave., 250 F. südl. von 56. Str., Westfront, 25x124, E. M. Cruse an Daniel M. Zimmermann, $2800.
Wiederholds Add an Chicago, Friedericke Balgeman an Chas. H. Bowles; $5400.
Grant Loc. Works Add., Lot 31, Blk 47, Joseph Arlandsis an Teddy Lapenas, $6000.
Hawthorne, Osbornes Add., Lot 15, Blk 3, Paul Mallas an Frank Lala, $3200.

Für die „Abendpost“:

Auf dem Geflügelhofe

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

„Roup“.

Die Ursachen dieser ansteckenden Erkältung. — Gesunde Tiere widerstandsfähig. — Vorsichtsmaßregeln. —

In der jetzigen Uebergangszeit tritt wieder vielfach eine ansteckende Krankheit in Form einer schweren Erkältung und eines heftigen Katarrhs unter dem Geflügel auf, die hierzulande am besten unter dem Namen „Roup“ bekannt ist und von allen Geflügelhaltern mit Recht sehr gefürchtet wird. Um diese Krankheit oder Seuche möglichst zu verhüten, müssen wir vor allem die Ursachen kennen, die sie herbeiführen. Vom „Roup“ werden vor allen Dingen schwächliche Hühner befallen, die den Kranheitserregern mit ihrem geschwächten Körpersystem keinen rechten Widerstand mehr entgegensetzen können. In Hühnervölkern, die aus schwächlichen und heruntergekommenen Tieren bestehen, wird um diese Jahreszeit der „Roup“ alsbald in vielfacher Form sich zeigen. Als Erreger des „Roup“ hat man verschiedene kleine Lebewesen (Bakterien) isolirt und nachgewiesen. Der „Roup“ ist ansteckend, und zwar werden die erwähnten Krankheitserreger sowohl mit getrockneten Futterresten wie mit Trinkwasser weiterverschleppt. Die Seuche kann auch mit den Zehen von solchen Hühnern eingeschleppt werden, die durch Zufall auf einen Hühnerhof geraten waren, auf dem sie schon herrschte. Vielfach wird sie auch auf herbstlichen Geflügelausstellungen durch kranke Ausstellungsvögel weiter verbreitet.

Gesunde Tiere widerstandsfähig.

Haben Hühner sehr gesunde Schleimhäute, so werden sie aber, mag der Krankheitserreger auch herkommen, woher er will, kaum von der Seuche befallen. Sobald ein Huhn jedoch nur im geringsten erkältet ist, treffen die Erreger des „Roup“ sehr günstige Verhältnisse für ihren Angriff an. Und ist erst einmal ein einziges Huhn auf dem Geflügelhofe von der Krankheit befallen, so wird man sich wundern, wie weit die Seuche in kurzem unter dem Geflügelvolk dort um sich gegriffen haben wird. Wir müssen also um diese Jahreszeit zur Verhütung des „Roup“ vor allem alles vermeiden, was unseren Hühnern eine Erkältung bringen könnte. Wir dürfen deshalb unsere Hühner nicht gedrängt in überfüllten und daher zu heißen Stallungen aufbewahren, in Stallungen, die über Nacht durch die Menge der darin untergebrachten Hühner sehr warm werden, um dann mit Tagesanbruch schnell und stark abzukühlen. In solchen Stallungen werden wir immer sehr bald erkältete und am „Roup“ erkrankte Hühner haben. Wir müssen unsere Hühner rechtzeitig in geräumige Winterquartiere bringen und dafür sorgen, daß in den Ställen eine gute Ventilation ist. Durch Unterernährung heruntergekommene Hühner sind selbstverständlich, weil in ihrer körperlichen Verfassung sehr geschwächt, wie überhaupt Krankheiten, so auch dem „Roup“ sehr leicht verfallen. Aus dem Gesagten ersehen wir, daß wir zur Verhütung des „Roup“ vor allem dahinwirken müssen, daß unsere Hühner gesund und kräftig bleiben.

Vorsichtsmaßregeln.

Da sehr späte Küken auch um diese fortgeschrittene Jahreszeit noch kein dichtes Federkleid bekommen haben, sind sie ganz besonders leicht Erkältungen ausgesetzt und verfallen demzufolge auch ganz besonders leicht und oft dem „Roup“. Zur Vorsicht ist es deshalb ratsam, diese späten Küken jetzt in besonderen Quartieren unterzubringen. Werden sie dann krank, so übertragen sie nun doch wenigstens nicht die Krankheit auch auf die ganze übrige Herde. Ueberhaupt haben diese späten Küken ja bei weitem nicht den Wert von Junghühnern, die jetzt gerade anfangen zu legen, oder überhaupt von Hühnern, die den Eierkorb im Winter füllen. — Bisweilen wird der „Roup“ durch neu hinzugekaufte Vögel eingeschleppt. Neu gekaufte Hühner sollten wir deshalb mindestens eine Woche lang für sich getrennt halten, um zunächst festzustellen, ob sie auch wirklich gesund sind. Diese Vorsichtsmaßnahme ist ja immer beim Ankauf von neuen Hühnern am Platze.

Maßnahmen beim ersten Krankheitsfall.

Sobald ein Huhn am „Roup“ trotz aller Vorsichtsmaßregeln erkrankt, sollte es sofort isoliert, also für sich getrennt untergebracht werden. Man gebe ihm ferner sofort übermangansaures Kali (Permanganate of Potash) ins Trinkwasser, um schon im ersten Entwicklungsstadium möglichst die Krankheitskeime zu vernichten. Man gebe, sobald die „Roup“-Zeit gekommen ist, auch eine möglichst reichliche Streu in den Hühnerstall; sobald ein „Roup“-Fall vorkommt, verbrenne man diese Streu sorgfältig und desinfiziere dann peinlichst den ganzen Stall. Eingegangene oder getötete, vom „Roup“ befallene Vögel sind zu verbrennen.

Behandlung der Kranken.

Sobald „Roup“ auftritt, ist der Patient ohne Verzug energisch zu behandeln. Es kommt dabei vor allem darauf an, die schleimigen Ausscheidungen aus den Nasenöffnungen und dem Schlunde zu entfernen und Nase und Schlund mit einem guten Desinfektionsmittel („Peroxyde of Hydrogen“, oder zu gleichen Gewichtsteilen „Coal Oil“ und „Sweet Oil“, „Permanganate of Potash“ oder „Carbolated Vaseline“) zu desinfiziren. Außerdem verabreiche man recht nahrhaftes Futter. Zur Verdauungsregulierung gibt man pro ausgewachsenen Vogel einen Teelöffel voll Glaubersalz. Der Stall ist rein, warm, trocken und gut ventilirt zu halten. Sehr heftig am „Roup“ erkrankte Vögel sollten getötet und ihre Kadaver verbrannt werden. Bei der Behandlung der kranken Vögel muß man vorsichtig sein, da die krankhaften Schleimabsonderungen, durch Zufall auf die Schleimhäute der Augen übertragen, auch beim Menschen schwere Entzündungen verursachen.

F. F. Matenaers.

Für die Faulenzer.

Wem die Arbeit zu schwer wird, der stelle sich ein,
Daß Körper und Geist nicht erschlaffen;
Ein Andrer wird immer zur Stelle sein,
Der stark ist und willens, zu schaffen.
Der tut, was Ihr solltet, er tut auch noch mehr
Und murrt nicht und klagt nicht und leiert,
Und er hat Euren „Job“, der Euch war zu schwer,
Sobald als der Boß Euch gefeuert.

Gehorcht auch nicht jedem Wink von dem Boß
Und seid ihm nicht immer zu Willen;
Ein Andrer, das glaubt nur, der wartet bloß
Darauf, Eure Stelle zu füllen.
Er geht an die Arbeit, er tut was er soll,
Ob die Mühe nun klein oder groß ist,
Und wenn Ihr nur wartet, so könnt Ihr auch wohl
Noch sehn, daß er selbst mal der Boß ist.

Strebt auch nicht nach Höherm, bleibt wo Ihr steht,
Das ist viel bequemer und leichter,
Und wenn Ihr es jemand versuchen seht,
So fragt Euch auch nicht, was erreicht er;
Ihr seht's vielleicht später, sein Name erscheint
Berühmt und groß in den Blättern,
Und Ihr, na Ihr steht in der „Breadline“ vereint
Mit Bummlern und Pflastertretern.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost“.

— Zu wenig. — Sie: „Unverschämter Mensch, dieser Assessor!“ — Er: „Warum? Fixierte er dich?“ — Sie: „Ja, aber nur vorübergehend.“

— Dieselbe Ansicht. — Frau: „Ich wünsche oft, daß ich als Mann geboren wäre.“ — Mann: „Dasselbe wünsche ich auch.“

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer-Winter-Ueberzieher

Winter-Ueberzieher für Männer, aus fancy gemischtem Ueberzieherstoff gemacht, in Balmaroon und Convertible Kragen Fassons gemacht; ferner konservative schwarze Kersey Ueberzieher mit Sammet-Kragen, Größen 35 bis 42 — regulär zu $12.50 verkauft — am Samstag zu $8.97

Männer-Anzüge, konservative dreiknöpfige, Pinch Back und weiche Roll englische Modelle, gemacht aus reinwollenen Cassimeres und Tweeds, in fancy gestreift und gemischt; ferner reinwollene blaue Serge Anzüge, gut gefüttert mit Mohair oder Serge, Größen von 32 bis 44 — gewöhnlich zu $12.50 verkauft — speziell morgen zu $8.97

Mausfarbige Corduroy Anzüge für Knaben, Pinch Back Moden, mit zwei Paar Peg Knickerbocker Hosen, Größen 7 bis 17 Jahre, gut $5.00 wert — speziell zu $3.97

Ueberzieher für Knaben, — gemacht aus grauen und blauen Chinchillas, bis zum Hals zuknöpfbar—mit Gürtel rundherum, auch Melton und Tweed Ueberzieher mit gathered Rückseite — Größen von 3 bis 9 Jahre — regulärer $4.00 Wert — speziell morgen zu $2.87

Norfolk und Pinch Back Knabenanzüge, gemacht aus gestreiften und gemischten Cassimeres in grau und braun, viele mit zwei Paar Peg Knickerbocker Hosen, Größen 6 bis 18 Jahre, $4.50 Werte, zu.... $2.93

Candy — Spanische gesalzene Peanuts—frisch geröstet, Pfd. 9c. — Jack Straws, glatter Satin-Finish, viele Farben — Pfund 15c

Unterzeug — Naturfarb. wollene gemischte Union-Suits f. Männer, Größ. 34 bis 46, andere verlangen $2.00, Samstag zu $1.69

Hüte — Männer-Hüte, aus feinem Pelz Filz gemacht, in dunkelgrau, grün Pearl u. braun, regulär $1.50; speziell zu 98c

Aepfel — Große Jonathan Aepfel, die Eßsorte (nur ein Dutzd. an einen Kunden) — das Dutzend zu 12c

Warme Coats für Mädchen

Winter-Coats für die Mädchen — gemacht aus ganzwoll. Cheviots, Boucles u. Mischungen. Full Flare, Halbgürtel- und Gürtel-Moden. In Schwarz, Navy, Braun u. Mischungen. Zu haben in den Größen von 6 bis 14 Jahre. $4.97

Putzwaaren

Elegante Velvet-Hüte für die Damen, in außergewöhnlichen Facons, besetzt mit 2 Strauß-federn .... 2.83 ... 1.23
Hüte werden frei garnirt

E. & W. Kragen

Redman-Kragen in acht erwünschten Umlege-Facons — geitreift, gemustert und in „dotted“ Mustern. .... 2 Stück für 25c oder das Stück speziell 7c

Sweaters

Schwer gerippte Sweater Coats für Männer, mit Shawlkragen und Patch-Taschen. Regulär zu $2.25 verkauft. Speziell in unserem Verkauf am Samstag zu 1.47

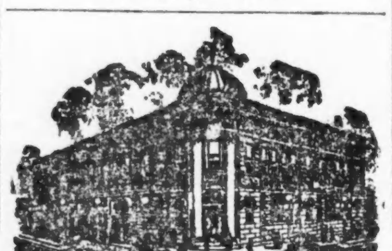
Ein Verkauf von Schuhen

Männer-Schuhe, gemacht aus Gunmetal Calf und weiches Kidskin, zum Knöpfen u. zum Schnüren, hohe und breite Zehen—in Styles sowohl für „Dreß“ wie auch für Arbeit, in allen Größen, 6 bis 11 — dies find $2.50 Werte — speziell zu 1.65
High Cut Boots für Jünglinge — in Tan und Schwarz, zwei Buckle Styles, schwere Sohlen, in Größen 9 bis 13½ — speziell zu 1.67

Boston Store — State Madison and Dearborn Sts.
Tapeten
(Neunter Floor, Dearborn Str.)

6 Rollen für die Decke 16 Yd. Borte, wt. $3 .... 1.84
Einfache Oatmeal Tapeten, 30-zöllig; in Braun, Lohfarbe, Grau oder Blau, mit schöner, ausgeschnittener Borte, für 12×14 Fuß Parlor oder Eßzimmer.
9 Rollen Wand, 6 Rollen Decke, 19 Yards Borte, Vollständig $2.88 wert $4.

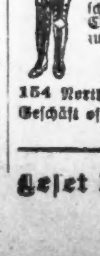
Finanzielles.



NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%
Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats
Sicherheits-Gewölbe
Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto W. Kochling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass
Victor H. Thiele, Hilfskass
Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

Verkrümmungen des Körpers

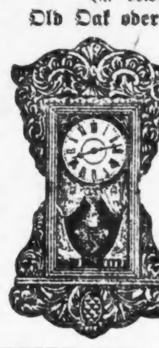


Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.
Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12

Leset die „Sonntagpost“

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

Cabinet Wanduhren
(Wie abgebildet.) In beiden Läden.



Old Oak oder Mahagoni finished Gehäuse, 24-Zoll hoch, mit 8 Tage gehendem und stündlich und halbstündlich schlagendem Werk, garantirt zuverlässiger Zeithalter, für nur 2.39

Shirt Waists — In beiden Läden.

Hübsche Voile Shirt Waists für Damen—hübsch mit Spitzen und Stickereien besetzt, — mit großem Matrosen-Kragen, in allen Größen, für $1.50
Crepe de Chine und Georgette Waists für Damen— in weiß und fleischfarbig, —in allen Größen, zum Preise von $3.98

Strümpfe — In beiden Läden:

Seid. Fiber nahtlose Damenstrümpfe, high spliced doppelte Lisle Sohlen, Fersen und Zehen, Garter Tops, in schwarz u. weiß, 35c das Paar, 3 Paar für....... $1
Reinwoll. feine Cashmere nahtlose Männer-Socken, doppelte graue Fersen und Zehen—in schwarz, Oxfords und naturfarbig, alle Größen, Pr. 25c
Schwere wollene nahtlose schwarze Kinderstrümpfe, doppelte graue Fersen u. Zehen, Gr. 6 bis 9½, d. Paar 25c

Warme Handschuhe — In beiden Läden.

Echte waschbare Glace-Handschuhe für Damen, zwei Clasps, mit fancy bestickten Backs,—in schwarz, lohfarbig, grau, Pearl und champagnerfarbig alle Größen, reguläre $2-Werte, — zum Preise von $1.68
Fließgefütterte Glace-Fausthandschuhe für Kinder, mit Pelzoberteilen, 1 Clasp, u. geflickte Gauntlet-Handschuhe für Knaben, in schwarz und lohfarbig, Paar zu 50c
Reinw. fancy Golf-Handschuhe für Kinder, u. schwarze Jersey fließgefütt. Handschuhe, alle Größen, Paar.... 25c

Halloween Novitäten — In beiden Läden.

Kürbiß-Kopf — spezielle Preise,— die 10c Sorte für 7c — die 15c-Sorte für....... 11c
Prachtv. Auswahl Halloween Novitäten, Kappen, Hörner u. Kürbiß, sp. Stück für.... 9c
Candy Marshmallows Kürbiß in hübschen Schachteln 15c Sorte, spez. zu.... 10c
Delik. Chokoladen überz. Kirschen, in die allerb. Sorte Chokolade getunkt, die beste 50c Sorte, das Pfund für....... 33c

WIEBOLDT'S
Zwei Läden:
Milwaukee Ave. at Paulina Str. — Lincoln—School and Ashland.

Liköre — Im Milwaukee Ave. Laden

Sunny Brook Whiskey, im Zollamt ab Flaschen gezogen, 6 Jahre alt, volles Quart, für............ 79c
Old Ky. Bourbon, 100 Proof, reg. 3.50 —per Gall., zu 2.65, — ½ Gall. 1.35
Pennsylvania Rye Whiskey, — volles Quart, 52c oder 2 für.... 1.00
Monopole Brandy —3-Star, per Flasche 59c
Randalls Traubensaft, volle Qt. Flasche 25c

Morgen, der letzte Samstag unseres großen Anzug- und Ueberzieher-Verkaufs!

Männer! Wir ersuchen Sie, diese Liste zu überfliegen, und dann morgen hierher zu kommen und diese neuen Herbst- und Winter-Anzüge und Ueberzieher zu besichtigen, welche wir Ihnen zu 60 bis 75 Prozent ihres wirklichen Wertes offeriren. Nur im Milwaukee Ave. Laden.

$10 Fly Front schwarze Melton Ueberzieher für Männer, Sammetkragen, für	$7.50
$13.50 Oxford graue Melton Ueberzieher für Männer, Umschlag-Kragen, für	$10.00
$15 graue Chinchilla-Ueberzieher für Männer und junge Männer, Shawl Kragen, für	$10.00
$15 lange doppelkn. schwarze Melton-Ueberzieher für Männer, Astrachan-Kragen, für	$10.50
$18 Novelty Balmoroon-Ueberzieher für junge Männer und Männer, zu	$12.50
$20 feine Fly Front schwarze Kersey Röcke für Männer, Sammetkragen	$15.00
$20 doppelkn. anschließ. Ueberzieher für junge Männer und Männer	$15.00
$22.50 Novelty Seide gemischte Ueberzieher für junge Männer	$18.00
$10 Pinch Back Anzüge für junge Männer, forcirte Muster, für	$6.95
$13.50 reinwollene blaue Serge Pinch Back Anzüge für junge Männer, für	$10.00
$18.00 Herringbone gestr. graue Kammgarn Anzüge für Männer, alle Größen, zu	$12.50
$22.50 grüne Pinch Back Anzüge für junge Männer Größen 33 bis 42, zu	$15.00
$22.50 blau gestreifte Pinch Back Kammgarn-Anzüge für junge Männer u. Männer	$18.50
$22.50 schwarze unappretirte Kammgarn-Anzüge für Männer, Größen 35 bis 46, zu	$15.00
$20.00 extra schwere Sorte Serge-Anzüge für Männer, — korpulente Männer oder reguläre Größen, für	$15.00

Speziell—Einzelne Männerhosen — aus unfinished blauen Serges, extra schwer, gestreift, Worsted, einfach graue Haarlinien und andere Muster, 33 bis 44 Größen, wert bis $3, zu $1.95

Speziell — Slip On Coats für Männer, aus lohfarbigem Cassimeres, Satin Yoke, zemented Nähte Größen bis zu 46 Brustweite, nur Samstag zu $2.95

Damen Sie können bis aufwärts zu $30 Suits hier morgen kaufen zu nur $16.50

In beiden Läden.
Wir wissen von keiner Gruppe Suits, welche solchen Enthusiasmus und solche Anerkennung von allen Damen gefunden, welche dieselben sahen. Diese Suits sind bei Hand geschneidert aus woll. Poplins, Whipcords und Gaberdines, elegant besetzt mit Plüsch; einige auch einfach geschneidert, alle beliebten Herbstfarben, in Größen 16 bis 44, Werte bis zu $30.00; Ihre Auswahl zu $16.50

Von 9 bis 11 Vorm.
300 zeitgemäße seidene Kleider — 200 hübsche Herbst-Mäntel; 400 Kinder-Mäntel; 60 neue Herbst Suits; dies ist unzweifelhaft der sensationellste Bargain der Saison, zu.. $5.00

Von 11 bis 12 Mittags.
275 prächtige Seidenkleider, die zu $10 verkauft wurden; 400 Skirts zu Räumungspreisen; 500 Kinder-Mäntel; 75 Damen Herbst-Mäntel, Werte bei diesem Verkauf offerirt zu .. $3.98

Hochfeine zweifarbige Schuhe für Damen — In beiden Läden

In beiden Läden.
Dreßschuhe für Damen, — in Matt Kid und Patent Colt, mit Stoff- oder Leder-Oberteil, hohe od. niedr. Absätze, in Schnür- u. Knöpffassons, Fabrik-„Seconds“, aber die Fehler sind unbedeutend. Alle Größen, $2.50 Werte, das Paar zu.. $1.69
Kinderschuhe in Vici Kid mit Patentleder Tip, haben Ledersohlen u. Spring Absätze, Größen bis 8, $1.00 Werte, das Paar zu.. 79c

In beiden Läden.
Zweifarbige und schwarze Kid Schuhe f. Damen; hohe u. neue Herbstfassons, zum Schnüren.—Alle Moden; jedes Paar von ihnen ist tadellos — es sind $-Werte, das Paar zu.. $3.98
Männerschuhe in Patent Colt, Velour Calf und Kid, in Schnür- und in Knöpf-Fasson, schwere und leichte Sohlen, alle neuen Herbstmoden — $3.00 Werte — das Paar zu.. $1.98

Für Ihren Knaben — In beiden Läden.

Blaue oder graue Chinchilla-Ueberzieher für Knaben, mit Flanell gefütert, in doppelknöpfigem Schnitt bis zum Hals zuzuknöpfen, Größen 2 bis 10 Jahre, für $3.50
Mackinaw-Röcke für Knaben, Größen 6 bis 17 Jahre, schwer u. warm, gutes Sortiment von Mustern, speziell, zu.. $3.95
Gute dauerhafte Schulanzüge für Knaben ... $2.95
Corduroy Anzüge ... 75c
... 39c

Zigarren — Im Milwaukee Ave. Laden.

Diana 10c reine Havana Zigarren ... $2.10
Billy Van Zigarren ... $1.59
Cremo Zigarren ... $1.58
Die Henri Zigarre ... $1.10
Sam Daniels 5c Zigarren ... $1.25
Red Top Stogies ... $1.15
Frei — 2 Pakete ... 34c
John Ruskin ... $1.69
Epicure hochfeiner Rauchtabak ... 29c

Für Ihr Sonntag-Dinner — Im Milwaukee Avenue Laden

Fancy Fowl ... 18½c — 22½c — 18½c — 14½c — 21½c — 21½c — 29c — 22c — 28c — 33c — 39c — 29c — 25c — 28c — 16c — 18c — 10c — 73c — $2.49 — 16c — 21c — 28c — 12c — 47c — 9c — 23c — 44c — 9c — 25c — 29c — 14c — 9c — 12c — 9c — 25c — $1.09

Männer-Ausstattungen — In beiden Läden.

... 85c — 79c — $3.00

Männer-Hüte — Im Milwaukee Ave.-Laden.

... $1.69 — $2.50

Warmes Unterzeug — In beiden Läden.

... 78c — $2.50 — $1.89

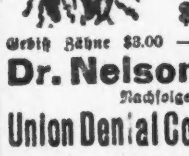
Drogen und Toilette-Artikel — In beiden Läden.

... 29c — 16c — 6c — 49c — 29c — 9c — 29c — 10c — 3½c — 6c

Feder-Boas etc. — In beiden Läden.

... $2.98 — 50c — 65c — 19c — 98c — $1.25 — $1.89 — $2.59

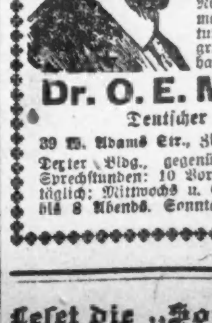
Zuverlässige Zahnarbeit



Gold- und Porzellan-Kronen $3 und $4
Gebiß Zähne $3.00 — Freies Ausziehen
Dr. Nelson, Zahnarzt.
Union Dental Co.

Biedermann's Kaffee
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Krankheiten



Dr. O. E. MEYER, Deutscher Arzt.

Leset die „Sonntagpost“